

B 70

Voranschlag 2009

Finanzielle Übersicht Voranschlag 2009

	Rechnung 2007	Voranschlag 2008	Voranschlag 2009
Laufende Rechnung: Artengliederung			
30 Personalaufwand	921,6	543,6	548,9
31 Sachaufwand	355,2	179,5	189,8
32 Passivzinsen	48,6	52,6	48,6
33 Abschreibungen	205,5	173,2	164,8
34 Beiträge ohne Zweckbindung	0,0	5,8	5,8
35 Entschädigungen an Gemeinwesen	17,7	26,0	26,5
36 Staatsbeiträge	1'120,1	1'395,7	1'434,4
37 Durchlaufende Beiträge	393,2	345,8	354,9
38 Einlagen in Spezialfinanzierungen	18,2	9,4	5,2
39 Interne Verrechnungen	323,4	295,0	292,4
3 Total Aufwand	3'403,5	3'026,8	3'071,2
40 Steuern	-1'080,2	-989,0	-1'015,9
41 Regalien und Konzessionen	-25,9	-18,2	-18,9
42 Vermögenserträge	-134,6	-138,0	-134,7
43 Entgelte	-624,4	-182,8	-168,6
44 Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	-376,4	-537,2	-533,8
45 Rückerstattungen von Gemeinwesen	-61,3	-55,7	-63,7
46 Beiträge für eigene Rechnung	-573,2	-502,9	-523,1
47 Durchlaufende Beiträge	-393,2	-345,8	-354,9
48 Entnahmen aus Spezialfinanzierungen	-7,9	-3,6	-16,9
49 Interne Verrechnungen	-323,4	-295,0	-292,4
4 Total Ertrag	-3'600,5	-3'068,2	-3'122,7
Aufwand-/Ertragsüberschuss (-)	-197,0	-41,5	-51,5
Investitionsrechnung: Artengliederung			
50 Sachgüter	330,5	215,9	253,2
52 Darlehen und Beteiligungen	0,9	1,9	1,5
56 Eigene Beiträge	28,1	28,2	33,5
57 Durchlaufende Beiträge	25,1	12,6	12,6
5 Ausgaben	384,6	258,7	300,7
60 Abgang von Sachgütern	-20,3	0,0	0,0
62 Rückzahlungen von Darlehen/Beteiligungen	-3,2	-2,9	-2,6
64 Rückzahlungen eigener Beiträge	0,0	0,0	0,0
66 Beiträge für eigene Rechnung	-154,0	-56,0	-98,1
67 Durchlaufende Beiträge	-25,1	-12,6	-12,6
68 Übernahme der Abschreibungen	-4,9	-4,9	-4,4
6 Einnahmen	-207,5	-76,4	-117,6
Saldo Investitionsrechnung	177,1	182,3	183,1

(in Mio. Fr.)

Finanzierungsrechnung Voranschlag 2009

	Rechnung 2007	Voranschlag 2008	Voranschlag 2009
Laufende Rechnung			
Total Aufwand	3'403,5	3'026,8	3'071,2
Total Ertrag	-3'600,5	-3'068,2	-3'122,7
Aufwand-/Ertragsüberschuss (-)	-197,0	-41,5	-51,5

Unbereinigte Investitions- und Finanzierungsrechnung (Stufe II, inkl. ausserordentliche Effekte)

Investitionsrechnung			
Total Ausgaben	384,6	258,7	300,7
Total Einnahmen ohne Artengliederung 68*	-202,7	-71,5	-113,3
= Nettoinvestitionen	182,0	187,2	187,5

* ohne Übernahme von Abschreibungen aus der Strassenfinanzierung

Finanzierungsrechnung			
Nettoinvestitionen	182,0	187,2	187,5
- Abschreibungen (exkl. Finanzvermögen)	-190,8	-155,5	-149,0
+/- Aufwand/Ertragsüberschuss (-) der Laufenden Rechnung	-197,0	-41,5	-51,5
= Finanzierungsfehlbetrag/-überschuss (-)	-205,9	-9,8	-13,0

Bereinigte Investitions- und Finanzierungsrechnung (Stufe II, inkl. ausserordentliche Effekte)

Investitionsrechnung			
Total Ausgaben ohne Artengliederung 52*	383,7	256,8	299,2
Total Einnahmen ohne Artengliederung 62+68**	-199,5	-68,6	-110,7
= Nettoinvestitionen	184,2	188,1	188,5

* ohne Darlehen und Beteiligungen

** ohne Rückzahlungen von Darlehen und Beteiligungen, ohne Übernahme von Abschreibungen aus der Strassenfinanzierung

Finanzierungsrechnung			
Nettoinvestitionen	184,2	188,1	188,5
- Abschreibungen (exkl. Finanzvermögen)	-190,8	-155,5	-149,0
+/- Aufwand/Ertragsüberschuss (-) der Laufenden Rechnung	-197,0	-41,5	-51,5
+/- Saldo aus Einlagen/Entnahmen Spezialfinanzierung*	-10,3	-5,8	11,6
= Finanzierungsfehlbetrag/-überschuss (-)	-213,9	-14,6	-0,3

*negatives Vorzeichen: Einlagen übersteigen Entnahmen; positives Vorzeichen: Entnahmen übersteigen Einlagen

(in Mio. Fr.)

Kennzahlen Voranschlag 2009

Rechnung 2007 Voranschlag 2008 Voranschlag 2009

Selbstfinanzierung (Cashflow)

Diese Kennzahl zeigt den Liquiditätsüberschuss (selbst erarbeitete Mittel) der Rechnungsperiode.

Ergebnis der Laufenden Rechnung	197,0	41,5	51,5
+/- Saldo aus Einlagen/Entnahmen (+) Spezialfinanzierung	10,3	5,8	-11,6
+ Abschreibungen auf Verwaltungsvermögen	190,8	155,5	149,0
Selbstfinanzierung	398,1	202,7	188,9

Selbstfinanzierungsgrad

Diese Kennzahl zeigt, bis zu welchem Grad die neuen Investitionen aus selbst erarbeiteten Mitteln finanziert werden können.

Selbstfinanzierung	398,1	202,7	188,9
Nettoinvestitionen	184,2	188,1	188,5
Selbstfinanzierungsgrad	216,1%	107,7%	100,2%

Zinsbelastungsanteil

Diese Kennzahl drückt aus, welcher Anteil der Staatssteuern (Nettoertrag) zur Begleichung der Nettozinsen verwendet wird.

+ Passivzinsen	48,6	52,6	48,6
- Vermögenserträge*	-72,1	-68,9	-74,7
Nettoertrag Staatssteuern	889,6	792,8	808,1
Zinsbelastungsanteil	-2,6%	-2,1%	-3,2%

* Vermögenserträge aus Post- und Bankkonti (420), Guthaben (421), Anlagen des Finanzvermögens (422), Darlehen des Verwaltungsvermögens (425), Beteiligungen des Verwaltungsvermögens (426), Zins Strassenschuld

Kapitaldienstanteil

Diese Kennzahl drückt aus, welcher Anteil der Staatssteuern (Nettoertrag) für Zinsen und Abschreibungen verwendet wird.

Nettozinsen (Passivzinsen minus Vermögenserträge)	-23,5	-16,3	-26,0
ord. Abschreibungen Verwaltungsvermögen (exkl. zweckgebundene Mittel für Straßenfinanzierung)	81,9	77,9	61,7
Nettoertrag Staatssteuern	889,6	792,8	808,1
Kapitaldienstanteil	6,6%	7,8%	4,4%

(falls nichts anderes erwähnt in Mio. Fr.)

Inhaltsverzeichnis

I.	Beschlüsse des Kantonsrates	Seite
1.	Beschluss über den Voranschlag 2009	11
2.	Beschluss über den Bezug der Staatssteuern im Jahr 2009	13
II.	Leistungsaufträge und Globalbudgets der Dienststellen	
1.	Einleitung	17
2.	Staatskanzlei und Finanzkontrolle	19
3.	Bau-, Umwelt- und Wirtschaftsdepartement	23
4.	Bildungs- und Kulturdepartement	47
5.	Finanzdepartement	79
6.	Gesundheits- und Sozialdepartement	101
7.	Justiz- und Sicherheitsdepartement	126
8.	Gerichtswesen	156
III.	Verwaltungsrechnung	
1.	Zusammenzüge	165
2.	Laufende Rechnung	168
3.	Investitionsrechnung	180
4.	Artengliederung	190
5.	Funktionale Gliederung	195
IV.	Anhänge	
1.	Anzahl Vollzeitstellen	203
2.	Anzahl Lernende, Praktikantinnen/Praktikanten	207
3.	Investitionen kantonale Hochbauten	209
4.	Glossar	221
5.	Register der Dienststellen	225

I. Beschlüsse des Kantonsrates

- **Beschluss über den Voranschlag**
- **Beschluss über den Bezug der Staatssteuern**

Kantonsrat

**Kantonsratsbeschluss
über den Voranschlag 2009 des Kantons Luzern**

vom 1. Dezember 2008

Der Kantonsrat des Kantons Luzern,

nach Einsicht in den Bericht des Regierungsrates vom 19. August 2008 zum Voranschlag 2009 des Kantons Luzern und in die Ergänzungsbotschaft über den Entwurf des Voranschlags 2009 vom 11. November 2008,

beschliesst:

1. Der Staatsvoranschlag für das Jahr 2009 wird mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 51'465'621 in der laufenden Rechnung und mit einem Finanzierungsüberschuss von Fr. 320'299 mit dem in der Beratung verabschiedeten Inhalt beschlossen.
2. Die politischen Leistungsaufträge und die Globalbudgets werden mit dem in der Beratung verabschiedeten Inhalt genehmigt.
3. Der Kantonsratsbeschluss ist vom Regierungsrat zu vollziehen.

Luzern, 1. Dezember 2008

Im Namen des Kantonsrates

Der Präsident: Sepp Furrer

Der Staatsschreiber: Markus Hodel

Kantonsrat

**Kantonsratsbeschluss
über den Bezug der Staatssteuern im Jahr 2009**

vom 1. Dezember 2008

Der Kantonsrat des Kantons Luzern,

in Hinsicht auf den am 1. Dezember 2008 beschlossenen Staatsvoranschlag für das Jahr 2009,

beschliesst:

1. Zur Bestreitung der dem Staat im Jahr 2009 erwachsenden Aufwendungen wird eine Staatssteuer von 1,50 Einheiten erhoben.
2. Der Kantonsratsbeschluss ist vom Regierungsrat zu vollziehen.

Luzern, 1. Dezember 2008

Im Namen des Kantonsrates

Der Präsident: Sepp Furrer

Der Staatsschreiber: Markus Hodel

II. Leistungsaufträge und Globalbudgets der Dienststellen

- Einleitung**
- Staatskanzlei und Finanzkontrolle**
- Bau-, Umwelt- und Wirtschaftsdepartement**
- Bildungs- und Kulturdepartement**
- Finanzdepartement**
- Gesundheits- und Sozialdepartement**
- Justiz- und Sicherheitsdepartement**
- Gerichte, Grundbuch- und Konkurswesen**

Einleitung

1. Angaben zu den Leistungsaufträgen 2009

Auf den nachfolgenden Seiten finden Sie die politischen Leistungsaufträge und Globalbudgets der Dienststellen und Gerichte. Die Budgetierungsform des Globalbudgets verzichtet auf eine starre Bindung der zur Verfügung gestellten Mittel an einzelne Konten. Die Aufteilung der Mittel liegt in der Kompetenz der entsprechenden Verwaltungseinheit. Massgebend ist der Saldo von Aufwand und Ertrag, der im Voranschlag je Leistungsgruppe ausgewiesen und von Ihrem Rat beschlossen wird.

Der politische Leistungsauftrag umfasst bei sämtlichen Dienststellen die gesetzlich geforderten Informationen (Globalbudgets je Leistungsgruppe, Staatsbeiträge und Investitionen; Grundauftrag und übergeordnete Ziele; Informationen zur Finanzierung; Informationen zu gewerblichen Leistungen und zusammengefasste Aufstellung des Aufwands und Ertrags). Die Leistungsgruppen-Globalbudgets werden nach einem einheitlichen Kostenstufenmodell ausgewiesen.

Vor den Leistungsaufträgen der einzelnen Departemente und der Gerichte haben wir jeweils eine Zusammenstellung aller Globalbudgets eingefügt. Diese Zusammenstellung ermöglicht einen raschen Überblick über die beantragten Globalbudgets und über die wichtigsten Abweichungen gegenüber den Vorjahresbudgets und die Besonderheiten. Die Begründungen können sich sowohl auf die Stufe Globalbudget als auch auf das Ergebnis nach betriebsfremden Positionen (Total Aufwand/Ertragsüberschuss) beziehen.

2. Struktur des Leistungsauftrages

Der Leistungsauftrag ist in zwei Bereiche aufgeteilt:

- ⇒ Beschlussteil und
- ⇒ Informationsteil

Der Beschlussteil umfasst die Angaben, welche dem Parlament zur Steuerung dienen. Er ist vom Parlament zu beschliessen. Er umfasst den Grundauftrag und die Gesamtzielsetzungen, die Globalbudgets je Leistungsgruppe, die Staatsbeiträge und die Investitionen.

Der Informationsteil dient zum Verständnis dessen, was zu beschliessen ist. Er umfasst Informationen zum Grundauftrag, zu den Gesamtzielsetzungen und zur Finanzierung. Um den Umfang der Leistungsaufträge nicht ausufern zu lassen, entscheiden die Departemente nach einem einheitlichen Kriterienraster, für welche Dienststellen sie zusätzlich die (freiwilligen) Leistungsinformationen publizieren möchten. Sie orientieren sich dabei an der Bedeutung der Informationen für den Kantonsrat und die Öffentlichkeit.

3. Weitere Leistungsaufträge

Zusätzlich zu den Leistungsaufträgen der eigenen kantonalen Dienststellen unterbreiten wir Ihnen für folgende Anstalten die politischen Leistungsaufträge zur Information:

- Landwirtschaftliche Kreditkasse
- Universität Luzern
- Lustat Statistik Luzern
- Luzerner Spitäler
- Luzerner Psychiatrie

Die Universität Luzern ist keine kantonale Dienststelle. Gemäss Universitätsgesetz genehmigt jedoch der Kantonsrat den politischen Leistungsauftrag der Universität. Dieser umschreibt die von der Universität zu erbringenden Leistungen und die damit verbundenen finanziellen Mittel. Die mehrjährigen Leistungsaufträge der verselbständigte Luzerner Spitäler und der Luzerner Psychiatrie werden vom Regierungsrat erteilt. Er beschliesst auch das Mehrjahresprogramm der Lustat Statistik Luzern. Die finanziellen Mittel an die verselbständigte Unternehmen sind als Staatbeiträge in der Dienststelle Spitäler und im Departementssekretariat des Finanzdepartementes eingestellt. Die ungedeckten Verwaltungskosten der Landwirtschaftlichen Kreditkasse sind als Staatsbeitrag in der Dienststelle Landwirtschaft und Wald eingestellt.

Staatskanzlei und Finanzkontrolle**Globalbudget 2009**

Die folgende Darstellung ermöglicht einen raschen Überblick über die beantragten Globalbudgets im Voranschlag 2009 (Soll-Soll-Vergleich). Dabei sind die Globalbudgets der Leistungsgruppen pro Dienststelle in einem Total zusammengefasst. Im Ergebnis nach betriebsfremden Positionen ist das Globalbudget auch enthalten.

		Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08
Staatskanzlei 2001	Globalbudget	7'549'594	7'243'440	7'295'660	1%
	Ergebnis nach betriebs-fremden Positionen	7'666'465	7'389'549	7'441'439	1%
	Sinkender Verkaufsumsatz der Publikationen und Drucksachen, da diese vermehrt im Internet abrufbar sind.				
Finanzkontrolle 2002	Globalbudget	1'584'480	1'644'935	1'574'030	-4%
	Ergebnis nach betriebs-fremden Positionen	1'584'480	1'644'935	1'574'030	-4%
	Mehrertrag durch Verrechnung der Revisionstätigkeit bei den verselbständigte Spitätern.				
Total Staatskanzlei und Finanzkontrolle	Globalbudget	9'134'074	8'888'375	8'869'690	0%
	Ergebnis nach betriebs-fremden Positionen	9'250'945	9'034'484	9'015'469	0%
Bemerkungen zum Total					
Keine					

Grundauftrag, Ziele, Indikatoren und Globalbudget**Grundauftrag**

Die Staatskanzlei führt als Stabsstelle von Regierung und Parlament das Sekretariat des Regierungsrates sowie die Sekretariate des Grossen Rates, seiner Geschäftsleitung und der grossrächtlichen Kommissionen. Sie ist verantwortlich für den Rechtsdienst und den Informationsdienst des Regierungsrates und unterstützt das Parlament und dessen Organe sowie die Departemente in Rechtsfragen und Informationsbelangen. Die Staatskanzlei erbringt zentrale Dienstleistungen für Parlament, Regierung und Verwaltung sowie für Gemeinden und Öffentlichkeit. Sie ist zuständig für Beglaubigungen, Dokumentation, die Gesetzessammlungen, andere amtliche Publikationen und den Internetauftritt des Kantons sowie für offizielle Anlässe, Weibeldienst und Postdienst.

Der kantonale Datenschutzbeauftragte ist der Staatskanzlei administrativ zugeordnet. Er hat als unabhängige Aufsichtsstelle die Einhaltung der Vorschriften über den Datenschutz in der kantonalen und kommunalen Verwaltung sicherzustellen.

Gesamtzielsetzungen

Die Staatskanzlei stellt eine optimale Unterstützung von Parlament und Regierung sicher. Die vorgeschriebenen Fristen für den Versand von Beratungsunterlagen und Regierungsratsbeschlüssen werden hundertprozentig eingehalten.

Indikator Gesamtzielsetzung	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08
Zustellung RRB innert 5 Arbeitstagen	100.0%	100.0%	100.0%	0%
Zustellung Kommissionsunterlagen GR 14 Tage vor Sitzung	100.0%	100.0%	100.0%	0%
Zustellung Sessionsunterlagen GR spätestens 10 Tage vor Sitzungsbeginn	100.0%	100.0%	100.0%	0%
Kenngrössen für die ganze Dienststelle	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08
Ø Personalbestand in Vollzeitstellen	28.8	30.4	31.4	3%
Ø Anzahl Lernende/Praktikantinnen/Praktikanten	0.0	0.0	0.0	0%
Anzahl Kommissionstage (nur Ist-Werte)	78	---	---	
Anzahl RR-Sitzungen (nur Ist-Werte)	46	---	---	
Anzahl Regierungsgeschäfte (nur Ist-Werte)	1696	---	---	
Anzahl eingegangener Vorstösse (nur Ist-Werte)	184	---	---	
Anzahl publizierter Botschaften (nur Ist-Werte)	49	---	---	
Anzahl publizierter Seiten im Kantonsblatt (nur Ist-Werte)	3638	---	---	
Leistungsgruppen	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08
1. Regierungsrat				
+ Kosten	5 740 738	5 578 080	5 696 050	2%
- Erlöse	1 913 583	1 984 300	1 898 200	-4%
= Globalkredit/Ertragsüberschuss (-)	3 827 155	3 593 780	3 797 850	6%
+ Abschreibungen und kalkulatorische Zinsen	76 691	94 971	94 756	0%
= Nettokosten / betriebliches Ergebnis	3 903 846	3 688 751	3 892 606	6%
+ Ausgehende Staatsbeiträge	100 000	0	0	0%
- Eingehende Staatsbeiträge	100 000	0	0	0%
= Ergebnis nach betriebsfremden Positionen	3 903 846	3 688 751	3 892 606	6%
Kostendeckungsgrad Globalkredit	33.3%	35.6%	33.3%	-6%
2. Kantonsrat				
+ Kosten	2 590 257	2 704 200	2 553 520	-6%
- Erlöse	0	40 000	40 000	0%
= Globalkredit/Ertragsüberschuss (-)	2 590 257	2 664 200	2 513 520	-6%
+ Abschreibungen und kalkulatorische Zinsen	22 960	29 222	29 156	0%
= Nettokosten / betriebliches Ergebnis	2 613 217	2 693 422	2 542 676	-6%
= Ergebnis nach betriebsfremden Positionen	2 613 217	2 693 422	2 542 676	-6%
Kostendeckungsgrad Globalkredit	0.0%	1.5%	1.6%	6%
3. Publikationen				
+ Kosten	2 663 091	2 562 960	2 517 990	-2%
- Erlöse	1 530 909	1 577 500	1 533 700	-3%
= Globalkredit/Ertragsüberschuss (-)	1 132 182	985 460	984 290	0%
+ Abschreibungen und kalkulatorische Zinsen	17 220	21 916	21 867	0%
= Nettokosten / betriebliches Ergebnis	1 149 402	1 007 376	1 006 157	0%
= Ergebnis nach betriebsfremden Positionen	1 149 402	1 007 376	1 006 157	0%
Kostendeckungsgrad Globalkredit	57.5%	61.5%	60.9%	-1%

Finanzierung aller Leistungsgruppen (in Franken)	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08
Laufende Rechnung (Total)				
+ Kosten	10 994 086	10 845 240	10 767 560	-1%
- Erlöse	3 444 492	3 601 800	3 471 900	-4%
= Globalkredit/Ertragsüberschuss (-)	7 549 594	7 243 440	7 295 660	1%
+ Abschreibungen und kalkulatorische Zinsen	116 871	146 109	145 779	0%
= Nettokosten / betriebliches Ergebnis	7 666 465	7 389 549	7 441 439	1%
+ Ausgehende Staatsbeiträge	100 000	0	0	0%
- Eingehende Staatsbeiträge	100 000	0	0	0%
= Ergebnis nach betriebsfremden Positionen	7 666 465	7 389 549	7 441 439	1%
Kostendeckungsgrad Globalkredit	31.3%	33.2%	32.2%	-3%
Investitionen				
+ Ausgaben	143 759	130 000	130 000	0%
- Einnahmen	0	0	0	0%
= Ausgaben-/Einnahmenüberschuss (-)	143 759	130 000	130 000	0%

Begründung von Abweichungen / Besonderheiten

Allgemein:

Ab 1.1.08 ist der Datenschutzbeauftragte administrativ der Staatskanzlei zugeordnet (vorher Departementssekretariat JSD). Eine Stelle im Informatikbereich wurde von der Dienststelle Informatik zu uns transferiert.

Finanzwerte:

Aufgrund der genannten Stellenverschiebung steigt unser Personalaufwand. Wir kompensieren dies jedoch bei den internen Kosten für Informatik. Beim Kantonsrat rechnen wir mit einem Rückgang der Anzahl Sitzungen/Sitzungsstunden und somit einer Einsparung bei den Taggeldern. Der Verkaufsumsatz der Publikationen und Drucksachen nimmt weiterhin ab, da die Gesetze im Internet abrufbar sind. Die dadurch ebenfalls sinkenden Druckkosten können den Ausfall nicht vollumfänglich kompensieren. Höhere Portokosten führen zu einem Anstieg des Sachaufwandes. Die Kosten werden den Dienststellen weiterverrechnet.

Lotteriebeiträge:

Von den Lotteriezusatzerträgnissen wurden uns 2007 TCHF 100 zugewiesen. Der Staatskanzlei wird jedoch im Budget kein fixer Anteil an den ordentlichen Einnahmen aus Lotteriegeldern zugewiesen.

Informationen zu Aufwand und Ertrag	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08
Personalaufwand	6 097 253	6 257 640	6 256 060	0%
Sachaufwand	3 125 960	2 878 700	2 964 500	3%
Abschreibungen	105 669	133 050	133 030	0%
Eigene Beiträge	100 000	0	0	0%
Interne Verrechnungen	1 782 074	1 721 959	1 559 749	-9%
+ Aufwand	11 210 956	10 991 349	10 913 339	-1%
Entgelte	1 707 276	1 972 200	1 802 000	-9%
Interne Verrechnungen	1 837 216	1 629 600	1 669 900	2%
- Ertrag	3 544 492	3 601 800	3 471 900	-4%
= Total Aufwand-/Ertragsüberschuss (-)	7 666 464	7 389 549	7 441 439	1%
Informationen zu den Staatsbeiträgen	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08
Deckungsgleich mit Informationen zu Lotterie-/Sport-Totogeldern				
Informationen zu Lotterie-/Sport-Totogeldern	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08
Beiträge mit Kostenart 36 sind bereits in den Staatsbeiträgen enthalten				
3632000 Beiträge an eigene Anstalten	50 000	0	0	0%
3652000 Beiträge an priv. Institutionen	50 000	0	0	0%
Total ausgehende Lotterie-/Sport-Totobeiträge	100 000	0	0	0%
4910000 BF: Überweisung Lotterieerträge	100 000	0	0	0%
Total eingehende Lotterie-/Sport-Totobeiträge	100 000	0	0	0%

Grundauftrag, Ziele, Indikatoren und Globalbudget**Grundauftrag**

Die Finanzkontrolle ist das oberste Fachorgan der Finanzaufsicht des Kantons Luzern. Sie unterstützt den Grossen Rat bei der Ausübung der Oberaufsicht über die kantonale Verwaltung und über den Geschäftsgang in der Rechtspflege und den Regierungsrat, die Departemente und die Staatskanzlei sowie die obersten Gerichte bei der Erfüllung ihrer Aufsichtstätigkeit.

Die Finanzaufsicht umfasst die Prüfung der Ordnungsmässigkeit, der Rechtmässigkeit und der Sparsamkeit der Haushaltführung sowie der Zweckmässigkeit der angewandten Methoden bei Wirtschaftlichkeits- und Wirkungsrechnungen.

Die Finanzkontrolle ist fachlich selbständig und unabhängig. Sie ist in ihrer Prüfungstätigkeit nur Verfassung und Gesetz verpflichtet.

Gesamtzielsetzungen

- Sicherstellung einer wirksamen Prüfung des Staatlichen Finanzhaushaltes.
- Risikoorientierte und effiziente Revisionen, die sich an hohe Qualitätsanforderungen richten, sollen zur Optimierung der Verwaltung beitragen.
- Unsere Revisionen erbringen wir nach den Richtlinien der massgebenden Berufsverbände.

Indikator Gesamtzielsetzung	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08
- Erledigung der Mandate gemäss Revisionsplanung	95.3%	92.0%	95.0%	3%
- Durchschnittliche Kundenzufriedenheit (gut/sehr gut)	93.0%	90.0%	90.0%	0%
- Interne Qualitätskontrollen ohne negative Bemerkungen	75.5%	82.0%	82.0%	0%
Kenngrössen für die ganze Dienststelle	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08
Ø Personalbestand in Vollzeitstellen	10.7	11.0	11.0	0%
Ø Anzahl Lernende/Praktikantinnen/Praktikanten	0.0	0.0	0.0	0%
Anzahl produktive Tage	1517	1800	*	
*Sollwert 2009 offen/Jahresplanung noch nicht erfolgt				
Finanzierung aller Leistungsgruppen (in Franken)	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08
Laufende Rechnung (Total)				
+ Kosten	1 891 820	1 931 935	1 939 030	0%
- Erlöse	307 340	287 000	365 000	27%
= Globalkredit/Ertragsüberschuss (-)	1 584 480	1 644 935	1 574 030	-4%
= Ergebnis nach betriebsfremden Positionen	1 584 480	1 644 935	1 574 030	-4%
Kostendeckungsgrad Globalkredit	16.2%	14.9%	18.8%	27%

Begründung von Abweichungen / Besonderheiten

Produktive Tage: Bis 2007 wurden nur die eigentlichen Prüftage ausgewiesen. Ab 2008 sind es die effektiven produktiven Tage.

Da die Nationalstrassen ab 2008 in den Besitz des Bundes übergegangen sind, können wir keine Honorare mehr verrechnen. Hingegen stellen wir ab 2008 an die verselbständigte Spitäler Rechnung.

Informationen zu Aufwand und Ertrag	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08
Personalaufwand	1 702 813	1 741 535	1 761 330	1%
Sachaufwand	62 266	37 500	37 500	0%
Interne Verrechnungen	126 741	152 900	140 200	-8%
+ Aufwand	1 891 820	1 931 935	1 939 030	0%
Entgelte	214 925	219 000	365 000	67%
Rückerrstattungen von Gemeinwesen	92 415	68 000	0	0%
- Ertrag	307 340	287 000	365 000	27%
= Total Aufwand-/Ertragsüberschuss (-)	1 584 480	1 644 935	1 574 030	-4%

Bau-, Umwelt- und Wirtschaftsdepartement

Globalbudget 2009

Die folgende Darstellung ermöglicht einen raschen Überblick über die beantragten Globalbudgets im Voranschlag 2009 (Soll-Soll-Vergleich). Dabei sind die Globalbudgets der Leistungsgruppen pro Dienststelle in einem Total zusammengefasst. Im Ergebnis nach betriebsfremden Positionen ist das Globalbudget auch enthalten.

		Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08
Departementssekretariat 2101	Globalbudget	2'437'056	2'798'805	2'980'700	6%
	Ergebnis nach betriebs-fremden Positionen	3'150'131	3'490'411	3'670'100	5%
Da der LAWIS-Applikationsunterhalt neu über die Informatikbetriebskosten des Departementssekretariats abgewickelt wird, steigt das Globalbudget und somit auch das Ergebnis nach betriebsfremden Positionen.					
Landwirtschaft und Wald (lawa) 2111	Globalbudget	9'445'303	11'027'010	11'066'080	0%
	Ergebnis nach betriebs-fremden Positionen	21'553'967	18'995'310	14'967'180	-21%
Die Abweichung von TCHF 4'031 im Ergebnis nach betriebsfremden Positionen ist auf tiefere Abschreibungen zurückzuführen, da per 31.12.2007 sogenannte "Non-Valeurs" (Investitionsbeiträge) aus der Bestandesrechnung ausgebucht wurden.					
Raumentwicklung, Wirtschaftsför- derung und Geoinformation (rawi) 2112	Globalbudget	3'491'345	4'164'404	4'030'541	-3%
	Ergebnis nach betriebs-fremden Positionen	7'008'963	7'606'515	7'451'127	-2%
Bei den Bewilligungen wurden CHF 130'000 Mehreinnahmen, infolge guter Konjunktur im Baugewerbe, eingestellt. Diese Erhöhung verringert das Globalbudget um -3%.					
Umwelt und Energie (uwe) 2113	Globalbudget	12'736'671	12'963'146	12'485'516	-4%
	Ergebnis nach betriebs-fremden Positionen	19'987'452	21'586'478	15'520'516	-28%
Die Abweichung von TCHF 6'065 im Ergebnis nach betriebsfremden Positionen ist auf tiefere Abschreibungen zurückzuführen, da per 31.12.2007 sogenannte "Non-Valeurs" (Investitionsbeiträge) aus der Bestandesrechnung ausgebucht wurden.					
Verkehr und Infrastruktur (vif) 2114	Globalbudget	32'728'830	28'089'955	26'430'100	-6%
	Ergebnis nach betriebs-fremden Positionen	26'790'195	46'363'416	53'619'293	16%
Das Globalbudget sinkt infolge Leistungsverschiebungen zur Organisationseinheit Zentras. Das Ergebnis nach betriebsfremden Positionen steigt leicht, da die Abschreibungen im Strassenwesen leicht höher sind.					
Wirtschaft und Arbeit (wira) 2115	Globalbudget	1'325'016			0%
	Ergebnis nach betriebs-fremden Positionen	2'977'560			0%
Die Dienststelle Wirtschaft und Arbeit wird finanziell per 1. Januar 2008 im Gesundheits- und Sozialdepartement geführt.					
Landwirtschaftliche Kreditkasse (lkk) 2116	Globalbudget	784'168	753'000		0%
	Ergebnis nach betriebs-fremden Positionen	1'931'757	1'945'880		0%
Die Zahlungen an die Landwirtschaftliche Kreditkasse erfolgen neu als Staatsbeiträge über die Dienststelle "Landwirtschaft und Wald".					
Zentras 2117	Globalbudget		-1'159'500	15'144'000	-1406%
	Ergebnis nach betriebs-fremden Positionen		0	0	0%
Die Organisationseinheit Zentras, welche den betrieblichen Unterhalt der Nationalstrassen sicherstellt, ist für den Kanton Luzern kostenneutral und wird vollständig vom Bund finanziert. Der Anstieg des Globalbudgets ist auf eine Veränderung der Buchungstechnik zurückzuführen, da die Einnahmen vom Bund neu als "eingehende Staatsbeiträge" verbucht werden und nicht mehr als "Entgelte".					

Bau-, Umwelt- und Wirtschaftsdepartement**Globalbudget 2009**

Die folgende Darstellung ermöglicht einen raschen Überblick über die beantragten Globalbudgets im Voranschlag 2009 (Soll-Soll-Vergleich). Dabei sind die Globalbudgets der Leistungsgruppen pro Dienststelle in einem Total zusammengefasst. Im Ergebnis nach betriebsfremden Positionen ist das Globalbudget auch enthalten.

		Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08
Total Bau-, Umwelt- und Wirtschaftsdepartement	Globalbudget	62'948'389	58'636'820	72'136'937	23%
	Ergebnis nach betriebsfremden Positionen	83'400'025	99'988'010	95'228'216	-5%

Bemerkungen zum Total

Das Globalbudget für das gesamte Bau-, Umwelt- und Wirtschaftsdepartement ist schwierig zu vergleichen, da es diverse Veränderungen gegeben hat wie z.B.

- neue Verbuchungstechnik der Bundeseinnahmen innerhalb der Organisationseinheit Zentras
- Staatsbeiträge an die Landwirtschaftliche Kreditkasse werden neu über die Dienststelle Landwirtschaft und Wald bezahlt.

Die Veränderung des Ergebnisses nach betriebsfremden Positionen lässt sich in erster Linie damit begründen, dass Non-Valeurs-Werte (Investitionsbeiträge) innerhalb der Bestandesrechnung aufgelöst worden sind und daraus keine Abschreibungen mehr vorgenommen werden müssen.

Grundauftrag, Ziele, Indikatoren und Globalbudget**Grundauftrag**

Das Departementssekretariat ist die Stabstelle des Bau-, Umwelt- und Wirtschaftsdepartements (BUWD). Es unterstützt die Departementsleitung bei der fachlichen, politischen und betrieblichen Führung, nimmt die administrative Leitung des Departementes wahr und koordiniert die Verwaltungstätigkeiten innerhalb sowie ausserhalb des Departements.

Für die fachliche Führung werden folgende Leistungen erbracht:

- Fachliche Bearbeitung von Aufträgen des Kantonsrates, des Regierungsrates und des Departementsvorstehers
- Interne und externe Kommunikation sowie das Marketing
- Spezielle Dienstleistungen (Erlassen, Vernehmlassungen, Stellungnahmen, Schulungen und Aufsichtstätigkeit, Beratungen, Leitung von Arbeitsgruppen und Projekten).

Leistungen für die betriebliche Führung sind:

- Departementscontrolling
- Dienststellencontrolling und -rechnungswesen
- Führung der Departementsinformatik und Organisationsberatung
- Führung des Personals und Personaladministration

Gesamtzielsetzungen

- Das Departement wird situationsgerecht geführt.
- Eine kundenorientierte Kultur nach der wirkungsorientierten Verwaltungsführung (WOV) wird laufend gefördert.
- Es werden moderne und kostenoptimale Informatiksysteme betrieben.

Indikator Gesamtzielsetzung	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08
- Stand der WOV-Kultur im BUWD	90.0%	92.0%	94.0%	2%
- Anzahl Dienststellen mit standardisierter, elektronischer Geschäftskontrolle	6/6	5/5	5/5	0%
Kenngrössen für die ganze Dienststelle	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08
Ø Personalbestand in Vollzeitstellen	12.8	15.5	15.0	-3%
Leistungsgruppen	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08
1. Departementssekretariat				
+ Kosten	2 928 959	3 328 850	3 676 500	10%
- Erlöse	491 903	530 045	695 800	31%
= Globalkredit/Ertragsüberschuss (-)	2 437 056	2 798 805	2 980 700	6%
+ Abschreibungen und kalkulatorische Zinsen	691 543	643 606	641 400	0%
= Nettokosten / betriebliches Ergebnis	3 128 599	3 442 411	3 622 100	5%
+ Ausgehende Staatsbeiträge	51 816	48 000	48 000	0%
- Entnahme aus Spezialfinanzierung	30 284	0	0	0%
= Ergebnis nach betriebsfremden Positionen	3 150 131	3 490 411	3 670 100	5%
Kostendeckungsgrad Globalkredit	16.8%	15.9%	18.9%	19%
Investitionen				
+ Ausgaben	1 117 753	1 300 000	1 800 000	38%
- Einnahmen	80 000			0%
= Ausgaben-/Einnahmenüberschuss (-)	1 037 753	1 300 000	1 800 000	38%

Begründung von Abweichungen / Besonderheiten

- Die Kosten bzw. die Sachaufwände fallen höher aus, da neu der LAWIS-Unterhalt über die Informatikbetriebskosten des Departementssekretariats abgewickelt wird.
- Die Investitionen für die Departementsinformatik steigen, weil im Jahre 2009 mit der Entwicklung der Schnittstelle zur neuen Bundesapplikation "Agarar Sektor Administration 2011 (ASA)" und der damit verbundenen LAWIS-Erneuerung begonnen werden muss.

Informationen zu Aufwand und Ertrag	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08
Personalaufwand	1 993 220	2 170 550	2 200 000	1%
Sachaufwand	139 002	180 000	382 000	112%
Abschreibungen	619 939	532 800	532 800	0%
Eigene Beiträge	51 816	48 000	48 000	0%
Interne Verrechnungen	868 341	1 089 106	1 203 100	10%
+ Aufwand	3 672 318	4 020 456	4 365 900	9%
Entgelte	63 215	60 700	61 500	1%
Entnahmen Spezialfinanzierungen & Stiftungen	30 284			0%
Interne Verrechnungen	428 688	469 345	634 300	35%
- Ertrag	522 187	530 045	695 800	31%
= Total Aufwand-/Ertragsüberschuss (-)	3 150 131	3 490 411	3 670 100	5%

Informationen zu den Staatsbeiträgen	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08
3611000 Baudirektorenkonferenz	30 215	28 500	30 000	5%
3611001 Gotthard-Komitee	70			0%
3611002 Verbandsbeiträge (neu ÖV-Direktoren)	10 694	2 000		0%
3611003 ÖV-Direktorenkonferenz	3 558	11 000	11 000	0%
3617000 Volkswirtschaftsdirektorenkonferenz	7 279	6 500	7 000	8%
Total ausgehende Staatsbeiträge	51 816	48 000	48 000	0%

Grundauftrag, Ziele, Indikatoren und Globalbudget**Grundauftrag**

Die Dienststelle Landwirtschaft und Wald ist verantwortlich für den Vollzug der Agrar-, Wald-, Jagd- und Fischereigesetzgebung. Sie fördert die Land- und Forstwirtschaftsbetriebe mit dem Ziel einer Verbesserung der Rahmenbedingungen für die primäre Produktion. Sie fördert die nachhaltige Entwicklung des ländlichen Raumes. Sie tritt für die Erhaltung der landwirtschaftlichen Nutzfläche ein und strebt artenreiche, naturnahe ländliche Räume an. Sie stellt die nachhaltige Nutzung des staatlichen Fischerei- und Jagdregals sicher.

Gesamtzielsetzungen

Umsetzung der Agrarpolitik 2011. Förderung der Wettbewerbsfähigkeit der Landwirtschaftsbetriebe. Sanierung der Luzerner Mittellandseen durch Realisierung der Phosphorprojekte in den Einzugsgebieten. Förderung des ökologischen Ausgleichs mit Vernetzungsprojekten. Reduktion der Ammoniakbelastung. Förderung und Koordination von Bau und Unterhalt von Güterstrassen im ländlichen Raum. Förderung und Schutz der landwirtschaftlichen Infrastruktur und der Produktionsgrundlagen. Umsetzung des Bundes-Waldprogramms, insbesondere Schutzwald-Management und Waldbiodiversität. Förderung neuer regionaler Organisationen für die Bewirtschaftung des Waldes. Förderung der Holznutzung und der Verwendung von Holz. Waldentwicklungsplanung in den Regionen. Vervollständigung des Naturgefahren-Risikomanagements. Bewirtschaftung des Staatswaldes. Bewirtschaftung und Schutz der Fischbestände. Nutzung, Schutz und Regulierung der Wildtierbestände. Fischerei- und Jagdaufsicht. Mitwirkung bei der Ausbildung der Jäger, des Forstpersonals und der Fischer.

Indikator Gesamtzielsetzung	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08
Anzahl Regionale Organisationen für die Waldbewirtschaftung	7	13	13	0%
Organisierte Waldfläche in % der gesamten Waldfläche	20.0%	40.0%	50.0%	25%
Direktzahlungen: Schriftliche Einsprachen in % zu den beitragsberechtigten Betrieben	4.0%	1.9%	2.0%	5%
Nettokostendeckungsgrad der Leistungsgruppe Fischerei & Jagd in %	94%	100%	95%	-5%
Kenngrössen für die ganze Dienststelle	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08
Ø Personalbestand in Vollzeitstellen	77.7	78.0	77.0	-1%
Ø Anzahl Lehrlinge	5	5	5	0%
Waldfläche des Kantons Luzern in ha	41000	41000	41000	0%
Beitragsberechtigte landw.Betriebe im Kt. Luzern	4910	4780	4780	0%
Berechtigte Jäger im Kt. Luzern	2366	2318	2318	0%
Berechtigte Fischer im Kt. Luzern		2900		
Leistungsgruppen	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08
1. Landwirtschaft				
+ Kosten	4 422 124	4 520 529	4 336 018	-4%
- Erlöse	433 923	493 000	434 000	-12%
= Globalkredit/Ertragsüberschuss (-)	3 988 201	4 027 529	3 902 018	-3%
+ Abschreibungen und kalkulatorische Zinsen	3 437 850	3 682 000	0	0%
= Nettokosten / betriebliches Ergebnis	7 426 051	7 709 529	3 902 018	-49%
+ Ausgehende Staatsbeiträge	224 999 325	205 127 700	217 152 100	6%
+ Einlage in Spezialfinanzierung	97 896	0	0	0%
- Eingehende Staatsbeiträge	217 713 886	203 326 000	214 330 000	5%
= Ergebnis nach betriebsfremden Positionen	14 809 386	9 511 229	6 724 118	-29%
Kostendeckungsgrad Globalkredit	9.8%	10.9%	10.0%	-8%
2. Wald				
+ Kosten	9 802 998	10 243 911	10 225 749	0%
- Erlöse	5 220 416	4 122 000	4 023 000	-2%
= Globalkredit/Ertragsüberschuss (-)	4 582 582	6 121 911	6 202 749	1%
+ Abschreibungen und kalkulatorische Zinsen	1 517 862	1 574 000	161 400	-90%
= Nettokosten / betriebliches Ergebnis	6 100 444	7 695 911	6 364 149	-17%
+ Ausgehende Staatsbeiträge	3 448 778	3 408 000	3 899 000	14%
- Eingehende Staatsbeiträge	2 774 605	1 680 000	2 141 000	27%
- Entnahme aus Spezialfinanzierung	100 000	0	0	0%
= Ergebnis nach betriebsfremden Positionen	6 674 617	9 423 911	8 122 149	-14%
Kostendeckungsgrad Globalkredit	53.3%	40.2%	39.3%	-2%

3. Fischerei & Jagd				
+ Kosten	1 036 560	1 019 571	1 108 314	9%
- Erlöse	162 039	142 000	147 000	4%
= Globalkredit/Ertragsüberschuss (-)	874 521	877 571	961 314	10%
= Nettokosten / betriebliches Ergebnis	874 521	877 571	961 314	10%
+ Ausgehende Staatsbeiträge	157 222	126 600	106 600	-16%
- Eingehende Staatsbeiträge	28 221	22 000	22 000	0%
- Entnahme aus Spezialfinanzierung	22 396	20 000	20 000	0%
- Steuereinnahmen, Regalien, Konzessionen	911 161	902 000	905 000	0%
= Ergebnis nach betriebsfremden Positionen	69 965	60 171	120 914	101%
Kostendeckungsgrad Globalkredit	15.6%	13.9%	13.3%	-5%
Finanzierung aller Leistungsgruppen (in Franken)	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08
Laufende Rechnung (Total)				
+ Kosten	15 261 682	15 784 011	15 670 081	-1%
- Erlöse	5 816 378	4 757 000	4 604 000	-3%
= Globalkredit/Ertragsüberschuss (-)	9 445 304	11 027 011	11 066 081	0%
+ Abschreibungen und kalkulatorische Zinsen	4 955 712	5 256 000	161 400	-97%
= Nettokosten / betriebliches Ergebnis	14 401 016	16 283 011	11 227 481	-31%
+ Ausgehende Staatsbeiträge	228 605 325	208 662 300	221 157 700	6%
+ Einlage in Spezialfinanzierung	97 896	0	0	0%
- Eingehende Staatsbeiträge	220 516 712	205 028 000	216 493 000	6%
- Entnahme aus Spezialfinanzierung	122 396	20 000	20 000	0%
- Steuereinnahmen, Regalien, Konzessionen	911 161	902 000	905 000	0%
= Ergebnis nach betriebsfremden Positionen	21 553 968	18 995 311	14 967 181	-21%
Kostendeckungsgrad Globalkredit	38.1%	30.1%	29.4%	-3%
Investitionen				
+ Ausgaben	18 929 550	12 417 000	14 873 000	20%
- Einnahmen	16 430 515	10 325 000	10 901 000	6%
= Ausgaben-/Einnahmenüberschuss (-)	2 499 035	2 092 000	3 972 000	90%
Begründung von Abweichungen / Besonderheiten				
Indikator Gesamtzielsetzung: Obwohl die Anzahl Regionale Organisationen im Jahr 2009 nicht zunimmt, wird sich die organisierte Waldfläche in den nächsten Jahren kontinuierlich erhöhen (Wachstum nach innen).				
Landwirtschaft: Die Abschreibungen werden in Zukunft zentral verbucht. Die durchlaufenden Beiträge bei den Direktzahlungen sind höher als budgetiert, weil die Ansätze beim Flächenbeitrag und der Beitrag für raufutterverzehrende Tiere geändert wurden.				
Wald: Es werden nur noch die eigentlichen Investitionen (Fahrzeuge und Investitionen in Waldungen abgeschrieben. Die restlichen Abschreibungen werden zentral verbucht. Die Regionalen Waldorganisationen rechnen mit Zuwachs bei den organisierten Waldflächen, dies führt zu höheren Staatsbeiträgen.				
Fischerei & Jagd: Die Kosten erhöhen sich hauptsächlich aufgrund einer notwendigen Pensenerhöhung (die Kosten sind anteilmässig sehr stark vom Personalaufwand abhängig).				
Investitionsrechnung: Der höhere Ausgabenüberschuss im Vergleich zum Budget 2008 ergibt sich wegen notwendigen baulichen Massnahmen zum Schutz von Siedlungen und Verkehrswegen vor den Naturgefahren Felssturz und Hangrutschungen gemäss Planungsbericht Naturgefahren, welcher im Sommer/Herbst 2008 im Kantonsrat behandelt wird.				
Informationen zu Aufwand und Ertrag	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08
Personalaufwand	9 725 356	10 142 360	10 043 180	-1%
Sachaufwand	2 556 249	2 730 400	2 642 400	-3%
Abschreibungen	3 540 221	3 770 000	72 000	-98%
Eigene Beiträge	15 312 481	5 406 300	6 386 700	18%
Durchlaufende Beiträge	213 092 843	203 256 000	214 771 000	6%
Einlagen in Spezialfinanzierungen & Stiftungen	97 896	0	0	0%
Interne Verrechnungen	4 595 568	4 397 250	3 073 900	-30%
+ Aufwand	248 920 614	229 702 310	236 989 180	3%
Regalien & Konzessionen	911 161	902 000	905 000	0%
Entgelte	2 474 390	2 974 000	2 821 000	-5%
Rückerstattungen von Gemeinwesen	1 318 395	0	0	0%
Beiträge für eigene Rechnung	5 893 869	442 000	392 000	-11%
Durchlaufende Beiträge	213 092 843	203 256 000	214 771 000	6%
Entnahmen Spezialfinanzierungen & Stiftungen	122 396	20 000	20 000	0%
Interne Verrechnungen	3 553 593	3 113 000	3 113 000	0%
- Ertrag	227 366 647	210 707 000	222 022 000	5%
= Total Aufwand-/Ertragsüberschuss (-)	21 553 967	18 995 310	14 967 180	-21%

Informationen zu den Staatsbeiträgen	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08
3607002 Schweiz. Zuchtorganisationen	1 078 692	0	0	0%
3617003 Försterschule Lyss	45 284	48 000	48 000	0%
3627000 Schongebiete	4 545	2 600	2 600	0%
3627001 Ressourcenprogramm Art. 77LwG	0	92 000	450 000	389%
3627002 Seesanierungen	1 176 723	1 304 000	1 280 000	-2%
3647002 Ungedeckte Verwaltungskosten LK	0	0	762 100	
3657003 Gebirgshilfe	1 107 788	1 130 000	1 130 000	0%
3657020 Innovative Projekte	124 316	200 000	200 000	0%
3657025 Förderung Fischerei & Jagd	150 177	124 000	104 000	-16%
3657029 Biol. Landbau (FIBL)	39 964	38 000	38 000	0%
3657030 Förder. Betriebsberatung	98 720	52 700	4 000	-92%
3657031 Unversicherbare Elementarschäden	464 710	100 000	100 000	0%
3657036 Vollzug Landwirtschaftsrecht	2 783	35 000	8 000	-77%
3657039 Tierzuchtförderung	176 152	150 000	150 000	0%
3657046 Beiträge an Private	1 190 166	1 420 000	1 330 000	-6%
3657051 Pflanzenkrankheiten (Feuerbrand)	9 144 512	0	0	0%
3657052 Beiträge an Regionale Organisationen	477 948	680 000	750 000	10%
3667001 Freiwilliger Landdienst	30 000	30 000	30 000	0%
3760000 Beiträge an private Haushalte	213 092 843	203 256 000	214 771 000	6%
3910000 Überweisung Lotterieerträge	200 000	0	0	0%
Total ausgehende Staatsbeiträge	228 605 323	208 662 300	221 157 700	6%
4600000 Beiträge für eigene Rechnung (Bund) inkl. Feuerbrand	5 856 817	442 000	392 000	-11% 0%
4620000 Beiträge für eigene Rechnung (Gde.)	37 052	0	0	0%
4700000 DL Beiträge vom Bund	210 254 821	200 656 000	211 771 000	6%
4720000 DL Beiträge von Gemeinden	2 838 022	2 600 000	3 000 000	15%
4910000 Überweisung Lotterieerträge	1 530 000	1 330 000	1 330 000	0% 0%
Total eingehende Staatsbeiträge	220 516 712	205 028 000	216 493 000	6%
Informationen zu Lotterie-/Sport-Totogeldern Beiträge mit Kostenart 36 sind bereits in den Staatsbeiträgen enthalten	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08
3657003 Gebirgshilfe	1 107 788	1 130 000	1 130 000	0%
3657020 Innovative Projekte	124 316	200 000	200 000	0%
3657046 Beiträge an Private (LUGA07)	100 000	0	0	0%
3803000 Einlage Gebirgshilfe	97 896	0	0	0%
3910000 Überweisung Lotterieerträge	200 000	0	0	0%
Total ausgehende Lotterie-/Sport-Totobeiträge	1 630 000	1 330 000	1 330 000	0%
4803000 Entrahme Gebirgshilfe	100 000	0	0	0%
4803007 Überweisung Lotterieerträge	1 530 000	1 330 000	1 330 000	0%
Total eingehende Lotterie-/Sport-Totobeiträge	1 630 000	1 330 000	1 330 000	0%

Landwirtschaft und Wald (Iawa)		2111	Leistungsinformationen					
1. Landwirtschaft								
Leistungen <ul style="list-style-type: none"> 1.1 Seesanierungen 1.2 Ökologischer Ausgleich 1.3 Direktzahlungen ausrichten 1.4 Güterstrassen 1.5 Investitionshilfen 		Ziele <ul style="list-style-type: none"> Betriebe mit Seevertrag Flächendeckende Vernetzungen möglichst keine schriftlichen Einsprachen Erhaltsmanagement Optimaler Mitteleinsatz 						
Indikatoren		Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08			
1.1 Vertragsfläche in % der gesamten landw. Nutzung		71%	77%	78%	1%			
1.2 Anzahl Vernetzungsprojekte		28	30	33	10%			
1.3 Schriftliche Einsprachen in % zu den beitragsberechtigten Betrieben		4.0%	1.9%	2.0%	5%			
1.4 Genehmigung Güterstrassennetze der Gemeinden in %		95%	98%	100%	2%			
1.5 Fristgerechte Behandlung von Gesuchen in %		70%	90%	100%	11%			
Kommentar								
2. Wald								
Leistungen <ul style="list-style-type: none"> 2.1 Planungsgrundlagen 2.2 Walderhaltung 2.3 Waldpflege 2.4 Schutzwald 2.5 Forstbetrieb 2.6 Staatswald 		Ziele <ul style="list-style-type: none"> Aufbau flächendeckender Grundlagen Biodiversität fördern standortgerechte Waldbestände Schutzwald pflegen und erhalten Sicherheit und Vollkostendeckung Holznutzung vergrössern 						
Indikatoren		Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08			
2.1 WEP (rechtskräftig und Entwürfe) in % der Waldfläche Kt. Luzern		60%	80%	80%	0%			
2.2 Reservanteil an der gesamten Waldfläche in %		1.4%	2%	2.5%	25%			
2.3 Umsetzung Nachhaltigkeitscontrolling				80%				
2.4 Umsetzung NASEF in %			40%	60%	50%			
2.5 Unfälle pro 100 Vollbeschäftigte		0	12	12	0%			
2.6 genutzte Holzmenge im Staatswald in m3		12711	16000	16000	0%			
Kommentar								
2.1 WEP (Waldentwicklungsplan) 2.2 Schwierigkeiten bei der Umsetzung im Privatwald. Diverse Projekte stehen noch in Verhandlung. 2.4 NASEF (Nachhaltiger Schutzwald entlang Fliessgewässern)								
3. Fischerei & Jagd								
Leistungen <ul style="list-style-type: none"> 3.1 Wild- u. Lebensraummanagement 3.2 Fischereiwirtschaft 3.3 Konfliktarten-Management 3.4 Kostendeckung 		Ziele <ul style="list-style-type: none"> Natürliche Verjüngung sicherstellen, Erhaltung Artenvielfalt Nachhaltige Nutzung sicherstellen, Erhaltung Artenvielfalt Konfliktarten akzeptieren, Schäden in Grenzen halten Verwaltungsaufwand durch Einnahmen gedeckt 						
Indikatoren		Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08			
3.1 Zielerreichung in %		90%	100%	90%	-10%			
3.2 Zielerreichung in %				90%				
3.3 Zielerreichung in %				80%				
3.4 Nettokostendeckungsgrad der F&J in %		94%	100%	95%	-5%			
Kommentar								

Grundauftrag, Ziele, Indikatoren und Globalbudget**Grundauftrag**

Die Dienststelle Raumentwicklung, Wirtschaftsförderung und Geoinformation (rawi) sorgt für den bestmöglichen Interessenausgleich in allen Teilbereichen der kantonalen, regionalen und kommunalen Raumordnungspolitik (Wirtschaftspolitik, Regionalpolitik, Siedlungspolitik, Verkehrspolitik etc.). Sie erarbeitet die raumwirksamen Führungsinstrumente für den Kantonsrat sowie für den Regierungsrat und koordiniert die raumwirksamen Instrumente von Bund, Kanton, Regionen und Gemeinden (inkl. Vorprüfung der Planungen der beiden letztgenannten Ebenen). Die rawi entwickelt, koordiniert und begleitet in Zusammenarbeit mit den regionalen Entwicklungsträgern die Mehrjahresprogramme, Entwicklungskonzepte und Umsetzungsprogramme im Rahmen der Neuen Regionalpolitik (NRP). Die rawi vollzieht das kantonale Tourismusgesetz. Sie schliesst Leistungsvereinbarungen mit den Destinations-Managementorganisationen (DMO) ab und leistet Beiträge zur Erhöhung der Wertschöpfung im Tourismus-Marketing. Im Bereich der kantonalen Wirtschaftsförderung arbeitet die rawi eng mit der Stiftung Wirtschaftsförderung zusammen.

Die rawi führt die kantonale Bewilligungs- und Koordinationszentrale und erbringt Beratungsdienstleistungen in allen Fragen einer effizienten Projekt- und Verfahrenskoordination.

Als kantonale Fachstelle für die Erfassung, Aufbereitung und Verwaltung raumbezogener Daten leitet, koordiniert und überwacht die rawi die Arbeiten in den Bereichen Geoinformation und Vermessung. Sie erstellt und betreut den Konzerndatensatz, führt die zentrale Raumdatenbank des Kantons und sorgt für die Qualitätssicherung und Sicherheit der Daten sowie deren Publikation im Internet. Sie schult und berät kantonale, kommunale und privatwirtschaftliche Dienststellen und Kunden. Die rawi betreibt zusammen mit den Luzerner Gemeinden und den Werken den Raumdatenpool.

Gesamtzielsetzungen

Die Leistungen der rawi werden aufgrund eines professionellen betrieblichen Qualitätsmanagement erbracht (EFQM). Die rawi zeichnet sich aus durch rasche Planungs- und Bewilligungsverfahren, kompetente Stellungnahmen und Auskünfte, kundenfreundliche Beratungen, sowie durch innovative Dienstleistungen.

Indikator Gesamtzielsetzung	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08
Erfüllung Leistungsvereinbarungen Bund (AV, NRP) Kundenzufriedenheit (Feedback, Befragung) Kontinuierliche Verbesserung durch EFQM. Punktezahl wird alle 3 Jahre im Assessment ermittelt	- Umfrage 2008 -	- > 90% > 350	100% > 90% > 350	0% 0% 0%
Kenngrössen für die ganze Dienststelle	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08
Ø Personalbestand in Vollzeitstellen Ø Anzahl Lehrlinge/Praktikanten	56.2 3.0	54.5 3.0	56.5 4.0	4% 33%
Leistungsgruppen	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08
1. Raumordnung und Wirtschaftsentwicklung + Kosten - Erlöse = Globalkredit/Ertragsüberschuss (-) + Abschreibungen und kalkulatorische Zinsen = Nettokosten / betriebliches Ergebnis + Ausgehende Staatsbeiträge + Einlage in Spezialfinanzierung - Eingehende Staatsbeiträge - Entnahme aus Spezialfinanzierung = Ergebnis nach betriebsfremden Positionen Kostendeckungsgrad Globalkredit	4 802 524 1 431 302 3 371 222 970 887 4 342 109 2 892 467 3 810 605 4 221 904 538 966 6 284 311 29.8%	4 719 611 1 472 000 3 247 611 1 266 154 4 513 765 2 226 000 0 286 000 0 6 453 765 31.2%	4 944 412 1 700 000 3 244 412 612 075 3 856 487 2 106 000 0 286 000 0 5 676 487 34.4%	5% 15% 0% -52% -15% -5% 0% 0% 0% -12% 10%
2. Geoinformation + Kosten - Erlöse = Globalkredit/Ertragsüberschuss (-) + Abschreibungen und kalkulatorische Zinsen = Nettokosten / betriebliches Ergebnis + Ausgehende Staatsbeiträge - Eingehende Staatsbeiträge = Ergebnis nach betriebsfremden Positionen Kostendeckungsgrad Globalkredit	6 605 389 6 485 266 120 123 758 729 878 852 770 667 924 867 724 652 98.2%	7 015 793 6 099 000 916 793 375 957 1 292 750 1 000 000 1 140 000 1 152 750 86.9%	6 995 129 6 209 000 786 129 928 511 1 714 640 1 100 000 1 040 000 1 774 640 88.8%	0% 2% -14% 147% 33% 10% -9% 54% 2%

Finanzierung aller Leistungsgruppen (in Franken)	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08
Laufende Rechnung (Total)				
+ Kosten	11 407 913	11 735 404	11 939 541	2%
- Erlöse	7 916 568	7 571 000	7 909 000	4%
= Globalkredit/Ertragsüberschuss (-)	3 491 345	4 164 404	4 030 541	-3%
+ Abschreibungen und kalkulatorische Zinsen	1 729 616	1 642 111	1 540 586	-6%
= Nettokosten / betriebliches Ergebnis	5 220 961	5 806 515	5 571 127	-4%
+ Ausgehende Staatsbeiträge	3 663 134	3 226 000	3 206 000	-1%
+ Einlage in Spezialfinanzierung	3 810 605	0	0	0%
- Eingehende Staatsbeiträge	5 146 771	1 426 000	1 326 000	-7%
- Entnahme aus Spezialfinanzierung	538 966	0	0	0%
= Ergebnis nach betriebsfremden Positionen	7 008 963	7 606 515	7 451 127	-2%
Kostendeckungsgrad Globalkredit	69.4%	64.5%	66.2%	3%
Investitionen				
+ Ausgaben	4 558 687	9 600 000	8 015 000	-17%
- Einnahmen	1 934 055	6 140 000	4 185 000	-32%
= Ausgaben-/Einnahmenüberschuss (-)	2 624 632	3 460 000	3 830 000	11%
Begründung von Abweichungen / Besonderheiten				
Laufende Rechnung aller Leistungsgruppen				
Personalbestand: Anpassung des aus der Departementsreform falsch berechneten Personalbestands inkl. Lehrlinge/Praktikanten. Budgetneutral.				
Verschiebung von 2 Planstellen von der Leistungsgruppe Geoinformation in die Leistungsgruppe Raumordnung und Wirtschaftsentwicklung (ersichtlich in den Kosten) für die zusätzlich im Jahr 2008 bewilligten Stellen in der Bewilligungs- und Koordinationszentrale sowie für die neue Regionalpolitik (NRP).				
Abschreibungen und kalk. Zinsen: Wegfall der Investitionen Raumplanung und Sportbahnen Marbachegg sowie Anpassung der Verteilung innerhalb der beiden Leistungsgruppen.				
Raumordnung und Wirtschaftsentwicklung				
Erlöse: Es wurden Mehreinnahmen von Fr 130'000.- infolge guter Konjunktur im Baugewerbe bei den Bewilligungen eingestellt.				
Geoinformation				
Aufwand: Staatsbeitrag ab 2009 für Raumdatenpool Fr. 100'000.				
Ertrag Staatsbeiträge: Mindereinnahmen von Fr. 100'000 bei den durchlaufenden Beiträgen infolge Kürzung der Finanzierung Bund an die amtliche Vermessung von 45% auf 15%.				
Investitionen				
Ausgaben: Kürzung von Fr. 3'100'000 auf Fr. 1'600'000 für die amtlichen Vermessung infolge Reduktion der Bundesbeiträge (NFA).				
Einnahmen: 2008 wurde eine einmalige Auflösung von Fr. 1'240'000 zu Gunsten der Staatsrechnung aus den zugesicherten und noch nicht beanspruchten IHG-Darlehen getätigt. Die zugesicherten Beiträge vom Bund für die Neue Regionalpolitik wurden von Fr. 3'000'000 auf Fr 2'365'000 gekürzt.				
Informationen zu Aufwand und Ertrag	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08
Personalaufwand	6 943 174	7 259 500	7 437 181	2%
Sachaufwand	3 646 854	3 512 734	3 500 660	0%
Abschreibungen	1 361 878	1 150 301	1 029 686	-10%
Eigene Beiträge	2 806 462	2 140 000	2 120 000	-1%
Durchlaufende Beiträge	856 672	1 086 000	1 086 000	0%
Einlagen in Spezialfinanzierungen & Stiftungen	3 810 605	0	0	0%
Interne Verrechnungen	1 185 623	1 454 980	1 512 600	4%
+ Aufwand	20 611 268	16 603 515	16 686 127	0%
Entgelte	6 130 219	5 752 000	6 020 000	5%
Beiträge für eigene Rechnung	154 200	140 000	40 000	-71%
Durchlaufende Beiträge	856 672	1 086 000	1 086 000	0%
Entnahmen Spezialfinanzierungen & Stiftungen	538 966	0	0	0%
Interne Verrechnungen	5 922 248	2 019 000	2 089 000	3%
- Ertrag	13 602 305	8 997 000	9 235 000	3%
= Total Aufwand-/Ertragsüberschuss (-)	7 008 963	7 606 515	7 451 127	-2%

Informationen zu den Staatsbeiträgen		Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08
3647001	Wissens- und Technologietransfer	133 713	140 000	111 000	-21%
3651000	Beiträge an private Institutionen	38 555	44 000	44 000	0%
3651001	Konkordatsbeitrag IKSS	30 200	30 000	30 000	0%
3653101	Lotterie-Erträge: verschiedene Beiträge	196 894	200 000	200 000	0%
3653105	Lotterie-Erträge: Zusatzerträge	132 200	0	0	0%
3657001	Regionalsekretariate	47 000	0	0	0%
3657004	Bürgschaftsgenossenschaft	40 500	41 000	0	0%
3657009	Zinskostenbeiträge IHG-Projekte	2 568	0	0	0%
3657011	Wirtschaftsregion Zentralschweiz	750 000	0	0	0%
3657012	Entwicklungskonzepte	40 000	85 000	85 000	0%
3657014	Investitionshilfen, Beiträge	22 165	0	0	0%
3657017	Microcenter Central Switzerland	433 700	350 000	350 000	0%
3657020	Innovative Projekte	88 966	0	0	0%
3657049	Innovative Projekte Biosphäre	250 000	250 000	250 000	0%
3657050	Technopark Luzern	150 000	150 000	100 000	-33%
3657053	Stiftung Wirtschaftsförderung	0	750 000	750 000	0%
3657054	Olympiade Peking Gastkanton	450 000	0	0	0%
3657055	Lucerne Event	0	100 000	100 000	0%
3657058	Raumdatenpool	0	0	100 000	0%
3710000	Durchlaufende Beiträge an Kantone	24 200	300 000	300 000	0%
3720000	Durchlaufende Beiträge Gemeinden	0	50 000	50 000	0%
3750000	Durchlaufende Beiträge Private	832 471	736 000	736 000	0%
Total ausgehende Staatsbeiträge		3 663 133	3 226 000	3 206 000	-1%
4600000	Beiträge für eigene Rechnung Bund	154 200	140 000	40 000	-71%
4700000	Durchlaufende Beiträge vom Bund	856 672	1 086 000	1 086 000	0%
4910000	Überweisung Lotterieerträge	4 135 899	200 000	200 000	0%
Total eingehende Staatsbeiträge		5 146 771	1 426 000	1 326 000	-7%
Informationen zu Lotterie-/Sport-Totogeldern Beiträge mit Kostenart 36 sind bereits in den Staatsbeiträgen enthalten		Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08
3653101	Lotterie-Erträge: verschiedene Beiträge	196 894	200 000	200 000	0%
3653105	Lotterie-Erträge: Zusatzerträge	132 200	0	0	0%
3803002	Einlage Lotterie-Ertragnisse	3 810 605	0	0	0%
Total ausgehende Lotterie-/Sport-Totobeiträge		4 139 699	200 000	200 000	0%
4803002	Entnahme Lotterie-Ertragnisse	450 000	0	0	0%
4910000	BF: Überweisung Lotterie-Ertragnisse	4 135 899	200 000	200 000	0%
Total eingehende Lotterie-/Sport-Totobeiträge		4 585 899	200 000	200 000	0%

1. Raumordnung und Wirtschaftsentwicklung

Leistungen	Ziele
1.1 Kantonalplanung	Der Richtplan wird alle 10 Jahre gesamthaft überprüft und vom Kantonsrat und vom Bundesrat genehmigt. Alle 4 Jahre wird über den Stand der kantonalen Richtplanung Bericht erstattet, dieser stützt sich auf eine Raumbeobachtung und das Richtplan-Controlling.
	Für die Formulierung und die Umsetzung der Raumordnungspolitik werden die notwendigen Grundlagen und Strategien sowie Sachplanungen und Projekte erarbeitet.
1.2 Orts- und Regionalplanung	Vorabklärungen, Vorprüfungen und Amtsberichte stellen sicher, dass die regionalen Richtpläne sowie die kommunalen Richt- und Nutzungspläne zweckmäßig auf die Ziele und Grundsätze der Raumplanung und auf die Kantonalplanung abgestimmt werden. Dabei belassen sie den nachgeordneten Planungsträgern einen angemessenen Ermessensspielraum.
1.3 Berichte / Stellungnahmen	Termin- und fachgerechte Berichte zu Handen von externen Entscheidungsbehörden sowie Beschaffung und Nachführung von Grundlagendaten für einen sachgerechten Vollzug der planungs- und baurechtlichen Ziele und Grundsätze.
1.4 Bewilligungen	Termin- und fachgerechte Entscheide und Stellungnahmen innerhalb der gesetzlichen Fristen gemäss § 68 PBV und unter Berücksichtigung vorhandener Ermessensspielräume zu Gunsten der Kunden.
1.5 Netzwerke / Dienstleistungen	Vollzug von Koordinations- und Führungsaufgaben mit innovativer und partnerschaftlicher Zusammenarbeit in relevanten Netzwerken (Regionale Entwicklungsträger, Verbände, Gemeinden usw.).
1.6 Regionalpolitik	Effiziente Umsetzung kantonaler Vollzugsaufgaben gemäss einschlägiger Bundeslasse mit Bezug zur Regional- und Wirtschaftspolitik.

Indikatoren	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08
Einhalten der internen Bearbeitungsfristen				
1.1 / 1.2 Raumplanung 30 Arbeitstage (AT)	65%	80%	80%	0%
1.3 / 1.4 Bewilligungs- und Koordinationszentrale 23 AT im Vernehmlassungsverfahren	75%	80%	80%	0%
1.6 Gesuchabwicklung intern innerhalb 10 AT	90%	> 90%	> 90%	0%

2. Geoinformation

Leistungen	Ziele
2.1 Geodatenmanagement	Entwicklung von GIS Konzepten gemäss Rahmenbedingungen. Organisatorische, konzeptionelle und technische Unterstützung beim GIS Einsatz. Gewährleistung Informationsaustausch im GIS Bereich. Ausbau zentrale Raumdatenbank und anwendungsorientierte Bereitstellung.
2.2 Geoapplikationen	Bereitstellung von Geobasisdaten über Geodienste (im Internet). Zurverfügungsstellung von Applikationen zur effizienten Nutzung von Geodaten. Sicherung Kernkompetenz durch Koordination und Durchführung von Projekten. Unterstützung der Ausbildung im GIS Bereich.
2.3 Leitung und Aufsicht Amtliche Vermessung	Gewährleistung Qualitätsstandard AV 93. Automatisierte und standardisierte Qualitätskontrolle der AV-Daten. Anbieten spannungsfreies Fixpunktnett als Grundlage der AV. Aktualisiertes und flächendeckendes Datenangebot der AV.
2.4 Vermessungsprodukte	Beschleunigung der Umarbeitung und Aktualisierung Übersichtsplans. Bereitstellung eines flächendeckenden, vektorisierten Übersichtsplans. Effiziente und kundenorientierte Auftragsabwicklung. Sicherung der Kernkompetenzen der amtlichen Vermessung.

Indikatoren	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08
2.2 Standardisierte Qualitätskontrolle von Geodaten	10	10	10	0%
2.3 Verifikation Nachführungskreise Kostendeckungsgrad Globalbudget geo	14 Arbeitstage 98%	10 Arbeitstage > 35%	10 Arbeitstage% > 50%	0% 43%

Kommentar

Der Raumdatenpool ist die Plattform für die Koordination, den Austausch und die Zugänglichkeit raumbezogener Daten.

Grundauftrag, Ziele, Indikatoren und Globalbudget**Grundauftrag**

Oberstes Ziel ist die Erhaltung und ökologische Aufwertung der Natur und Landschaft sowie der Lebensräume für Menschen, standorttypische Pflanzen und Tiere. Die Dienststelle Umwelt und Energie ist zuständig für bundesrechtlich festgelegte Aufgaben in den Bereichen Umweltschutz, Gewässerschutz, Natur- und Landschaftsschutz und Energie. Die rechtlichen Grundlagen sind die Bundesgesetze über den Umweltschutz (USG), den Gewässerschutz (GSchG), Natur- und Heimatschutz (NHG) und das Energierecht. Die fachlichen Details sind in Verordnungen spezifiziert. Dazu kommen in kantonalem Recht festgelegte Aufgaben (EGUSG, EGGSchG, NLG, verschiedene Biotop-Schutz-Verordnungen, Energiegesetz des Kantons Luzern).

Die Dienststelle Umwelt und Energie überwacht die Umwelt in allen Kompartimenten, überprüft umweltrelevante Anlagen und Projekte, nimmt zu Nutzungsplanungen sowie zu betrieblichen und baulichen Vorhaben im Rahmen von Bewilligungsverfahren Stellung, erteilt umweltrechtliche Spezial- und Betriebsbewilligungen und berät Verwaltungsstellen, Gemeinden, Gemeindeverbände, Private, Firmen sowie Branchenverbände in umweltrelevanten Fragen. Die zugewiesenen Fachspekte betreffen Oberflächen- und Grundwasser, Altlasten, Abwasserentsorgung, chemische und biologische Risiken, wassergefährdende Flüssigkeiten, Abfallbewirtschaftung, Boden, Naturschutzgebiete, Artenschutz, Naturschutzverträge, Lufthygiene-, Klimaschutz- und Lärmmassnahmen, nichtionisierende Strahlen und Radonvorsorge, energietechnische Aufgaben sowie Ereignisdienste und umweltschutzpolizeiliche Massnahmen.

Schwerpunkte und Hauptziele sind: Die Durchsetzung des Prinzips der nachhaltigen Entwicklung, die Förderung des Wandels vom hoheitlichen zum partnerschaftlichen, bürgernahen Umweltschutz und die verstärkte Wahrnehmung des Verursacherprinzips, die Ökologisierung der Wirtschaft, die Erhaltung der Gewässer als Lebensräume, verursachergerechte Kosten für die Abwasser- und Abfallentsorgung, das Digitalisieren von Bodenprofilen um die standortgerechte Nutzung von Böden zu verbessern und die Umsetzung des Energiekonzepts mit dem Energieförderungsprogramm.

Gesamtzielsetzungen

- Halten bzw. Verbessern des Zustandes der Mittellandseen Sempacher- und Baldegersee.
- Trennung von schmutzigem und unverschmutztem Abwasser, Sicherstellung des Werterhalts und Bewirtschaftung der Anlagen.
- Förderung standortgerechten Umgangs mit dem Boden (Schutz/Nutzung/Sanierung) zur Erhaltung der Funktionsfähigkeit als Lebens- und Landschaftsraum.
- Ausscheidung schützenswerter Gebiete, Abgeltung für Massnahmen zur nachhaltigen ökologischen Aufwertung der Landschaft.
- Luftqualität
- Schutz der Bevölkerung vor übermäßigem Lärm
- Förderung der sparsamen und rationellen Energienutzung zum Schutz des Klimas

Indikator Gesamtzielsetzung	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08
Termintreue Baugesuchsbearbeitung [%]	95	95	95	0%
Ø Durchlaufzeit Baugesuche [Tage]	20	20	20	0%
Förderung nachhaltige Entwicklung: Produktive Stunden	87'185	93'000	94'200	1%
Förderung partnerschaftlicher Umweltschutz: Anzahl Branchenverträge	18	19	19	0%
Verstärkte Umsetzung des Verursacherprinzips: Bsp. Abwasserreinigung und Siedlungsentwässerung: Anteil Gemeinden mit Kostendeckungsgrad >90 % (Ziel: 100% bis 2009)	76	90	100	11%
Zustand Mittellandseen: P-Gehalt im Baldegersee [mg/m3]	37	30	30	0%
Kenngrößen für die ganze Dienststelle	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08
Ø Personalbestand in Vollzeitstellen	62.0	63.4	64.2	1%
Ø Anzahl Lernende/Praktikantinnen/Praktikanten	2/3	2/1	2/2	0%
Anzahl uwe-Geschäfte	1'120	1'100	1'200	9%
Anteil Kontrollen in Industrie und Gewerbe ohne gravierende Mängel bzw. Analysen im Toleranzbereich [%]	ca. 95	95	95	0%
Anteil eingehaltene Bedingungen in Naturschutzverträgen [%]	ca. 90	90	90	0%
Reklamationen [Anzahl]	3	<10	< 10	0%
Anteil Weiterbildung an Gesamtarbeitszeit [%]	2.7	5.0	5.0	0%
Anzahl Unfälle	7	<5	<5	0%
Absenzen (Krankheiten/Unfall) [%]	2.6/0.1	<5	<5	0%

Leistungsgruppen	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08
+ Kosten	14 541 721	14 594 146	14 451 516	-1%
- Erlöse	1 805 050	1 631 000	1 966 000	21%
= Globalkredit/Ertragsüberschuss (-)	12 736 671	12 963 146	12 485 516	-4%
+ Abschreibungen und kalkulatorische Zinsen	6 948 199	6 950 332	190 000	-97%
= Nettokosten / betriebliches Ergebnis	19 684 870	19 913 478	12 675 516	-36%
+ Ausgehende Staatsbeiträge	6 377 285	7 185 000	8 440 000	17%
+ Einlage in Spezialfinanzierung	394 759	0	0	0%
- Eingehende Staatsbeiträge	5 588 816	4 717 000	4 880 000	3%
- Entnahme aus Spezialfinanzierung	193 899	85 000	0	0%
- Steuereinnahmen, Regalien, Konzessionen	686 747	710 000	715 000	1%
= Ergebnis nach betriebsfremden Positionen	19 987 452	21 586 478	15 520 516	-28%
Kostendeckungsgrad Globalkredit	12.4%	11.2%	13.6%	22%
Investitionen				
+ Ausgaben	1 022 030	2 500 000	1 600 000	-36%
- Einnahmen	737 176	2 050 000	1 140 000	-44%
= Ausgaben-/Einnahmenüberschuss (-)	284 854	450 000	460 000	2%

Begründung von Abweichungen / Besonderheiten

Laufende Rechnung:

Kosten: Differenz zwischen teuerungsbedingter Aufwandsteigerung und Verschiebung des Aufwandes "Messung der Luftqualität" nach "Ausgehende Staatsbeiträge".

Erlöse: Anpassung an das Ergebnis Rechnungsabschluss 2007.

Abschreibungen und kalk. Zinsen: Anpassung an die geänderte kantonale Definition (Ausbuchung der Non-Valeur-Werte).

Ausgehende Staatbeiträge: Mehraufwand für das Energieförderprogramm und für die Beiträge für Pflege und Unterhalt Natur und Landschaft (teilweise kompensiert durch höhere eingehende Staatsbeiträge von den Gemeinden); Verschiebung des Aufwandes "Messung der Luftqualität" vom Sachaufwand.

Eingehende Staatsbeiträge: Überlagerung von Mehreinnahmen durch höhere Gemeindebeiträge und Mindereinnahmen durch ausfallende Bundesbeiträge.

Investitionsrechnung:

Weniger durchlaufende Bundesbeiträge

Ausgaben: Mehraufwand für Sanierungen von Altlasten (Standorte, Schiessanlagen)

Einnahmen: Mehreinnahmen durch Bundesbeiträge an Sanierungen von Altlasten

Informationen zu Aufwand und Ertrag

Schaufwand: Verschiebung des Aufwandes "Messung der Luftqualität" nach eigene Beiträge (Messauftrag im Rahmen eines Zentralschweizer Konkordates an externe Firma vergeben, an welcher der Kanton eine Minderheitsbeteiligung hält).

Eigene Beiträge: Mehraufwand für das Energieförderprogramm und für die Beiträge für Pflege und Unterhalt für "Natur und Landschaft" (teilweise kompensiert durch höhere eingehende Staatsbeiträge von den Gemeinden); Verschiebung des Aufwandes "Messung der Luftqualität" vom Sachaufwand.

Interne Verrechnungen: Weniger Kalkulatorische Zinsen gemäss geänderter kantonaler Definition; Aufwandsteigerung durch Überwälzung von zentralen IT-Dienstleistungskosten

Entgelte: Mehreinnahmen durch ansteigende Anzahl Baugesuche und Erdwärmesonden

Beiträge für eigene Rechnung: Überlagerung von Mehreinnahmen durch höhere Gemeindebeiträge und Mindereinnahmen durch ausfallende Bundesbeiträge.

Informationen zu den Staatsbeiträgen

3621001: Aufwandsteigerung gemäss RRB 488 vom 25.04.08

3657005: Mehraufwand für das Energieförderprogramm

3657043: Mehraufwand (teilweise kompensiert durch höhere eingehende Staatsbeiträge von den Gemeinden) für die Beiträge für Pflege und Unterhalt "Natur und Landschaft"

3657057: Verschiebung des Aufwandes zur Messung der Luftqualität von Sachaufwand

4600000, 4600002 und 4600003: NFA-bedingter Minderertrag durch reduzierte Bundesbeiträge für Pflege und Unterhalt für "Natur und Landschaft"

4620000: Mehreinnahmen durch höhere Gemeindebeiträge, kompensieren teilweise den Mehraufwand auf Position 3657043.

Informationen zu Aufwand und Ertrag	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08
Personalaufwand	8 501 192	8 775 708	8 881 016	1%
Schaufwand	4 898 210	4 643 768	4 299 500	-7%
Abschreibungen	5 548 811	5 768 805	165 000	-97%
Eigene Beiträge	6 183 386	7 185 000	8 440 000	17%
Einlagen in Spezialfinanzierungen & Stiftungen	394 759	0	0	0%
Interne Verrechnungen	2 735 605	2 356 197	1 296 000	-45%
+ Aufwand	28 261 964	28 729 478	23 081 516	-20%
Regalien & Konzessionen	686 747	710 000	715 000	1%
Entgelte	1 371 520	1 200 000	1 300 000	8%
Rückerrstattungen von Gemeinwesen	0	0	190 000	
Beiträge für eigene Rechnung	5 068 816	4 297 000	4 460 000	4%
Interne Verrechnungen	953 530	851 000	896 000	5%
- Ertrag	8 274 511	7 143 000	7 561 000	6%
= Total Aufwand-/Ertragsüberschuss (-)	19 987 452	21 586 478	15 520 516	-28%

Informationen zu den Staatsbeiträgen	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08
3621001 Beiträge Seesanier. Ertragsausfallentsch.	125 000	125 000	125 000	0%
3627003 Beiträge an Gemeinden	211 022	350 000	300 000	-14%
3641002 Beiträge Umweltberatung Kanton LU	297 188	297 000	297 000	0%
3657005 Energie-Förderungsprogramme	1 206 809	1 500 000	1 730 000	15%
3657042 Beiträge an Organisationen	11 100	13 000	13 000	0%
3657043 Beiträge Pflege, U'halt und Minderertrag	3 792 308	4 550 000	5 150 000	13%
3657044 Verschiedene Beiträge	539 959	350 000	350 000	0%
3657057 InNet AG Luftmessung	0	0	475 000	
3910000 BF: Überweisung Lotterieerträge	193 899	0	0	0%
Total ausgehende Staatsbeiträge	6 377 285	7 185 000	8 440 000	17%
4600000 Beiträge für eigene Rechnung vom Bund	1 109 072	912 000	590 000	-35%
4600002 Rückerstattung für Pflege	2 285 555	2 000 000	2 241 000	12%
4600003 Beiträge für eigene Rechnung Fonds N+L	793 740	315 000	9 000	-97%
4620000 Beiträge für eig.Rechnung von Gemeinden	880 449	1 070 000	1 620 000	51%
4910000 BF:Überw.Lotterieerträge	520 000	420 000	420 000	0%
Total eingehende Staatsbeiträge	5 588 816	4 717 000	4 880 000	3%
Informationen zu Lotterie-/Sport-Totogeldern Beiträge mit Kostenart 36 sind bereits in den Staatsbeiträgen enthalten	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08
3657044 Verschiedene Beiträge (N+L)	320 000	300 000	300 000	0%
3641002 Beiträge Umweltberatung Kt. LU	100 000	120 000	120 000	0%
3803002 Lotterieerträge BUWD (Mein Umwelttag)	100 000	0	0	0%
Total ausgehende Lotterie-/Sport-Totobeiträge	520 000	420 000	420 000	0%
4910000 BF:Überw.Lotterieerträge	520 000	420 000	420 000	0%
Total eingehende Lotterie-/Sport-Totobeiträge	520 000	420 000	420 000	0%

Leistungen	Ziele
Gewässer Grundwasser	Sicherstellung der Wasserressourcen durch Grundlagenbeschaffung, Überwachung, Beratung und Vollzug, um Bevölkerung und Industrie langfristig mit ausreichendem und qualitativ einwandfreiem Trink- und Brauchwasser zu versorgen. Die Ausscheidung von Grundwasserschutzzonen soll gemäss Prioritätenliste vorangetrieben werden.
Oberflächengewässer	Überwachung der Wasserqualität in den Oberflächengewässern (Gewässermonitoring); Abschluss der Erhebung des ökomorphologischen Zustandes der wichtigen Fließgewässer und Konkretisierung der Aufwertungspotentiale der Hauptgewässer. Sowohl die Daten des Gewässermonitorings wie auch diejenigen der Ökomorphologischen Zustandserfassung sollen Interessierten Kreisen per EDV-Mittel (Homepage) aktueller zugänglich gemacht werden.
Altlasten	Erstellen des Katasters über die belasteten Standorte im Kanton Luzern und Durchführung der daraus erforderlichen Massnahmen (Untersuchungen, Sanierungen). Einleiten und sicherstellen der Massnahmen bei Bauvorhaben auf belasteten Standorten. Weiterführung der laufenden Untersuchungen, Überwachungen und Sanierungen. Ausbau des Beratungs- und Informationsdienstes zum Thema Altlasten.
Abwasser und Risiko Siedlungsentwässerung	Die Siedlungsentwässerung ist optimiert: Schmutziges und unverschmutztes Abwasser wird getrennt, der Werterhalt der Anlagen ist sichergestellt, das Kanalnetz ist optimal bewirtschaftet.
Industrie- und Gewerbeabwasser	Die Beeinträchtigungen von Kanalisationen, Kläranlagen und Gewässern durch Industrieabwasser sind minimal.
Abwasserreinigung Risikovorsorge	Die Abwasserentsorgung im Kanton Luzern ist strategisch und operativ optimiert. Der Schutz der Bevölkerung und der Umwelt vor schweren Schädigungen infolge von Störfällen mit chemischen Stoffen bzw. Schutz vor schädlichen oder lästigen Einwirkungen durch den Umgang mit Organismen ist gewährleistet.
Tankanlagen	Schutz der Gewässer und des Bodens vor wassergefährdenden Flüssigkeiten. Bewilligte und kontrollierte Tankanlagen werden entsprechend dem Stand der Technik erstellt und betrieben.
Abfall und Boden Abfallbewirtschaftung	Die Abfallentsorgung ist für sämtliche Abfallströme entsprechend der Abfallplanung und dem interkantonalen Bericht über die koordinierte Nutzung der Abfallanlagen auch künftig sicherzustellen. Die Beratung und Bearbeitung der Vollzugsaufgaben soll in sämtlichen Sachbereichen der Abfallbewirtschaftung termingerecht und mit hoher Qualität erfolgen und eine umweltverträgliche Entsorgung gewährleisten.
Boden	Fördern der standortgerechten Bodennutzung und -bewirtschaftung sowie des sachgerechten Umgangs mit dem Boden. Erarbeiten der notwendigen bodenkundlichen Grundlagen für den Vollzug sowie für Beratungen von Behörden, Wirtschaft und Privaten.
Natur und Landschaft Naturschutzgebiete	Schützenswerte Gebiete als Lebensräume für standorttypische Tiere und Pflanzen unter grundeigentümerverbindlichen Schutz stellen. Dafür sorgen, dass die Naturschutzgebiete gepflegt, unterhalten und betreut werden.
Artenschutz	Vor allem mit der Landwirtschaft und Gemeinden zusammen dafür sorgen, dass intensiv genutzte Gebiete innerhalb und ausserhalb von Siedlungen ökologisch aufgewertet werden. Mit entsprechenden Massnahmen sind dabei speziell gefährdete Tier- und Pflanzenarten zu fördern. Die Finanzierung neu geschaffener Biotope erfolgt mit Mitteln aus dem Fonds für Natur- und Landschaft. Erarbeiten eines Vorgehensvorschlages zur Erhaltung der Biodiversität.
Naturschutzverträge	Sicherstellen, dass alle, die im Zusammenhang mit Naturschutzgebieten oder ökologischen Aufwertungen jährlich wiederkehrende Pflegeleistungen erbringen oder Ertragsausfälle erleiden, Naturschutzbeiträge erhalten. Die Finanzierung dieser Naturschutzverträge optimal mit den Mitteln aus der Landwirtschaft koordinieren.

Luft, Lärm, Energie				
Luft	Controlling Umsetzung Massnahmenplan Luft. Vollzug der Luftreinhalte-Verordnung (LRV) im Bereich Feuerungen. Qualitätssicherung bei Öl- und Gasfeuerungsanlagen < 350 kW, Gemeindeaufsicht. Messungen oder Kontrollen im vorgeschriebenen Rhythmus, veranlassen und durchsetzen von Sanierungen. Vollzug LRV und VOCV und Beratung. Betreuung der Betriebe und QS bei LRV-relevanten Anlagen. Messungen oder Kontrollen im vorgeschriebenen Rhythmus, Durchsetzen von Sanierungen. Führen des Luftschadstoff-Emissionskatasters: Aktualisierung/Erneuerung, Auswertung, Kommunikation, Auskunft. Ergänzende Immissionsmessprojekte, Entwicklung und Betreuung von Immissionsberechnungen. Umsetzung des Massnahmenplans Ammoniak.			
Lärm	2. Generation Lärmkataster etablieren. Die Grundlagedaten (Strassen- und Schiesslärmkataster, lärmbelastete Gebiete) sind aktuell und können effizient bewirtschaftet werden. Die Grundlagen zu Lärmthemen sind für das Publikum in zeitgemässer Form und aktuell zugänglich (Web, Auskünfte, Infos etc.). Eine kundenorientierte und einheitliche Vollzugspraxis bei Anlagesanierungen (Strassen, I&G-Anlagen, Schiessanlagen), bei Planungen und beim Bauen im lärmelasteten Gebiet sowie bei Lärmklagen ist sicher gestellt. Für die Schall- und Laserverordnung wird ein einheitlicher Vollzug und die Förderung der Verantwortung der Veranstalter angestrebt.			
Energie	Umsetzung des Energiekonzeptes für den Kanton Luzern bzw. des Energieförderprogrammes; Projekte in den Bereichen der sparsamen und rationellen Energienutzung, der Nachhaltigkeit und des Klimaschutzes. Projekte im Bereich Mobilität zusammen mit Unternehmungen und Gemeinden. Praxisorientierter Vollzug der energierechtlichen Vorschriften.			
Strahlen	Vollzug der Verordnung über den Schutz vor nichtionisierender Strahlung (NISV), Beurteilung, Überprüfung und Sanierung von Sendeanlagen, Kenntnis der Quellen und Übersicht bei den Immissionen an elektromagnetischen Feldern, Beratung. Aufbau NIS-Monitoring (Langzeitmessung der NIS-Strahlung). Vollzug der Strahlenschutz-Verordnung (StSV) im Bereich Radon.			
Zentrale Dienste				
Koordination Grossprojekte	Der Prozess für die Erarbeitung amtsübergreifender Geschäfte ist sichergestellt. Die Betreuung und Koordination grosser Projekte wird effizient abgewickelt.			
Ereignisdienste	Die Organisation und der Betrieb der Ereignisdienste und des Pikettdienstes ist sichergestellt.			
Umweltschutzpolizei	Die Unterstützung der Umweltschutzpolizei ist sichergestellt.			
Indikatoren	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08
Ausscheidung Trinkwasserzonen	13	15	15	0%
Gemeinden mit generellem Entwässerungsplan [%]	87	95	100	5%
Bodenprofile digitalisieren	300	200	300	50%
unter Naturschutz stehende Gebiete	70	70	70	0%
Lärmkataster nach neuem Modell * [%]	1	50	100	100%
Phosphorkonzentration Baldegersee (mg/m ³)	37	30	30	0%
Kommentar				
* Sofern die von Externen zu liefernden Grundlagen vorhanden sind.				

Grundauftrag, Ziele, Indikatoren und Globalbudget**Grundauftrag**

Die Dienststelle Verkehr und Infrastruktur (vif) stellt die Mobilität der Bevölkerung und Wirtschaft sowie den Hochwasserschutz im Kanton Luzern sicher. Im Rahmen des Gesamtverkehrssystems ist die vif verantwortlich für Planung, Bau, Betrieb und Werterhaltung der Kantonsstrassen und sorgt für funktionierende Strukturen im öffentlichen Verkehr. Zudem gehört der Schutz von Menschen, Tieren und Sachwerten vor Hochwassergefahren zum Grundauftrag der Dienststelle.

Seit 2008 ist der Bund für den Bau, Betrieb und Unterhalt der Nationalstrassen zuständig. Der betriebliche und projektfreie bauliche Unterhalt für die Gebietseinheit X (LU, OW, NW, ZG) wird jedoch durch den Kanton Luzern im Auftrag des Bundes und in Zusammenarbeit mit den genannten Kantonen vorgenommen. Dieser Auftrag wird durch die Organisationseinheit zentras ausgeführt und im Buchungskreis 2117 dargestellt.

Gesamtzielsetzungen

Optimierung des Gesamtverkehrssystems (u.a. Agglomerationsprogramm Luzern)

- Realisierung der Bauprogramme Kantonsstrassen und Wasserbau
- Weiterentwicklung des öffentlichen Verkehrs, insbesondere Realisierung Bauprogramm S-Bahn (Infrastruktur)
- Betriebsbereitschaft und Erhaltung des Substanzwertes der Strassen, Bauten und Anlagen sowie der Wasserbauten

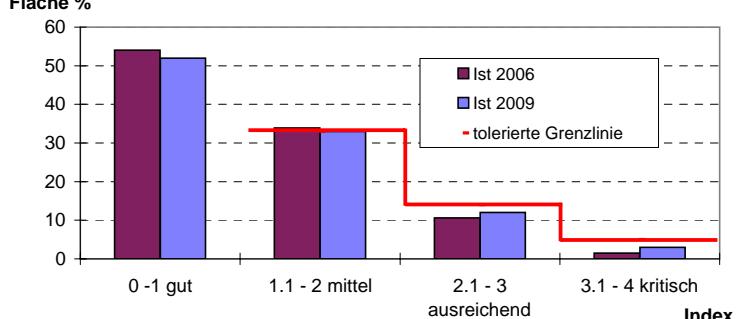
Indikator Gesamtzielsetzung	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08
Realisierung der Bauprogramme		siehe Leistungsinformationen		
Modal Split Anteil des öffentlichen Verkehrs am gesamten motorisierten Verkehr (Anzahl Wegdistanzen MIV und OeV, ohne Langsamverkehr) in der Agglomeration Luzern.	> 28 %	> 28%	> 29%	
Zustandswert der Kantonsstrassen		siehe Leistungsinformationen		
Kenngrössen für die ganze Dienststelle	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08
Ø Personalbestand in Vollzeitstellen Ø Anzahl Lernende/Praktikantinnen/Praktikanten	116.6 1.0	96.4 1.0	88.3 1.0	-8% 0%
Leistungsgruppen	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08
1 Straßenwesen				
1.1 Planung & Projektabwicklung (P & P)				
+ Kosten	10 014 996	10 352 755	10 152 900	-2%
- Erlöse	1 169 656	1 351 000	1 491 000	10%
= Globalkredit / Ertragsüberschuss (-)	8 845 340	9 001 755	8 661 900	-4%
+ Ausgehende Staatsbeiträge	578 326	300 000	134 000	-55%
- Eingehende Staatsbeiträge	3 027 427	1 675 000	400 000	-76%
= Ergebnis nach betriebsfremden Positionen (Aufwandüberschuss P & P)	6 396 240	7 626 755	8 395 900	10%
Kostendeckungsgrad Globalkredit (%)	11.7%	13.0%	14.7%	13%
1.2 Betrieb & Unterhalt (B & U)				
+ Kosten	22 757 596	16 006 500	16 070 000	0%
- Erlöse	2 705 611	1 060 000	1 440 000	36%
= Globalkredit / Ertragsüberschuss (-)	20 051 985	14 946 500	14 630 000	-2%
- Eingehende Staatsbeiträge	5 105 485	500 000	0	0%
= Ergebnis nach betriebsfremden Positionen (Aufwandüberschuss B & U)	14 946 501	14 446 500	14 630 000	1%
Kostendeckungsgrad Globalkredit (%)	11.9%	6.6%	9.0%	35%
1.3 Straßenfinanzierung				
+ Anteil Strassenverkehrsabgaben Luzern	58 425 610	59 010 000	60 410 000	2%
+ Mineralölsteuer vom Bund	23 511 981	17 000 000	13 000 000	-24%
+ LSVA vom Bund	13 424 715	13 500 000	15 190 000	13%
= Total Ertrag	95 362 306	89 510 000	88 600 000	-1%
- Aufwandüberschuss P & P	6 396 240	7 626 755	8 395 900	10%
- Aufwandüberschuss B & U	14 946 501	14 446 500	14 630 000	1%
- Beitrag an Güterstrassen	4 876 550	4 905 000	4 353 000	-11%
- Zins Strassenschuld	900 000	900 000	0	0%
= Mittel für Investitionen aus Zweckbindung	68 243 016	61 631 745	61 221 100	-1%
+ Mittel für Investitionen allg. Staatsmitteln ¹⁾			12 232 155	
= Total verfügbare Mittel für Investitionen	68 243 016	61 631 745	73 453 255	19%
- Nettoinvestitionen Strassenbau	63 790 545	66 685 000	68 400 000	3%
= Finanzierungsüberschuss (+) / -fehlbetrag (-)	4 452 471	-5 053 255	5 053 255	-200%
Auflösung (Abschreibung) Strassenschuld ²⁾		67 483 391	5 053 255	
Saldo Strassenschuld per 31. Dezember	-67 483 391	-5 053 255	0	0%

Leistungsgruppen	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08
2 Öffentlicher Verkehr				
+ Kosten	1 064 076	1 193 000	1 028 200	-14%
- Erlöse	54 153	5 000	5 000	0%
= Globalkredit/Ertragsüberschuss (-)	1 009 923	1 188 000	1 023 200	-14%
+ Abschreibungen und kalkulatorische Zinsen	3 939 795	4 548 557	0	0%
= Nettokosten / betriebliches Ergebnis	4 949 718	5 736 557	1 023 200	-82%
+ Ausgehende Staatsbeiträge	37 328 584	65 300 000	66 700 000	2%
- Eingehende Staatsbeiträge	19 189 740	28 815 000	29 515 000	2%
- Entnahme aus Spezialfinanzierung	0	100 000	1 000 000	900%
= Ergebnis nach betriebsfremden Positionen	23 088 562	42 121 557	37 208 200	-12%
Kostendeckungsgrad Globalkredit	5.1%	0.4%	0.5%	16%
3 Wasserbau				
+ Kosten	1 921 580	2 053 700	2 115 000	3%
= Globalkredit/Ertragsüberschuss (-)	1 921 580	2 053 700	2 115 000	3%
+ Abschreibungen und kalkulatorische Zinsen	2 501 652	2 658 159	2 743 938	3%
= Nettokosten / betriebliches Ergebnis	4 423 232	4 711 859	4 858 938	3%
- Eingehende Staatsbeiträge	442 728	190 000	400 000	111%
- Steuereinnahmen, Regalien, Konzessionen	278 872	280 000	280 000	0%
= Ergebnis nach betriebsfremden Positionen	3 701 632	4 241 859	4 178 938	-1%
Kostendeckungsgrad Globalkredit	0.0%	0.0%	0.0%	0%
Finanzierung aller Leistungsgruppen (in Franken)	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08
Laufende Rechnung (Total)				
+ Kosten	35 758 249	29 605 955	29 366 100	-1%
- Erlöse	3 929 419	2 416 000	2 936 000	22%
= Globalkredit/Ertragsüberschuss (-)	32 728 829	28 089 955	26 430 100	-6%
+ Abschreibungen und kalkulatorische Zinsen	6 441 448	7 206 716	2 743 938	-62%
= Nettokosten / betriebliches Ergebnis	38 270 277	34 396 671	29 174 038	-15%
+ Ausgehende Staatsbeiträge	37 906 910	65 600 000	66 834 000	2%
- Eingehende Staatsbeiträge	27 765 379	31 180 000	30 315 000	-3%
- Entnahme aus Spezialfinanzierung	0	100 000	1 000 000	900%
- Steuereinnahmen, Regalien, Konzessionen	278 872	280 000	280 000	0%
= Ergebnis nach betriebsfremden Positionen	48 132 935	68 436 671	64 413 038	-6%
Kostendeckungsgrad Globalkredit	11.0%	8.2%	10.0%	23%
- Saldo Strassenfinanzierung	21 342 740	22 073 255	10 793 745	-51%
= Total Ergebnis	26 790 195	46 363 416	53 619 293	16%
Informationen zu Aufwand und Ertrag	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08
Personalaufwand	15 404 013	13 701 200	12 495 000	-9%
Sachaufwand	18 130 840	13 849 000	14 255 000	3%
Abschreibungen	77 295 380	71 290 059	79 061 593	11%
Eigene Beiträge	37 428 584	65 400 000	66 834 000	2%
Durchlaufende Beiträge	478 326	200 000	0	0%
Interne Verrechnungen	26 731 770	27 482 412	27 130 600	-1%
+ Aufwand	175 468 912	191 922 671	199 776 193	4%
Regalien & Konzessionen	278 872	280 000	280 000	0%
Vermögenserträge	139 952	80 000	170 000	113%
Entgelte	2 107 831	1 155 000	1 790 000	55%
Rückerstattungen von Gemeinwesen	1 100 850	410 000	420 000	2%
Beiträge für eigene Rechnung	46 625 776	43 765 000	39 000 000	-11%
Durchlaufende Beiträge	478 326	200 000	0	0%
Entnahmen Spezialfinanzierungen & Stiftungen	0	100 000	1 000 000	900%
Interne Verrechnungen	97 947 109	99 569 255	103 496 900	4%
- Ertrag	148 678 717	145 559 255	146 156 900	0%
= Total Aufwand-/Ertragsüberschuss (-)	26 790 195	46 363 416	53 619 293	16%
Begründung von Abweichungen / Besonderheiten				
1) Zuwendung von allgemeinen Staatsmitteln für Abschreibung Strassenschuld 2008 (CHF 5'053'255) und Investitionen (7'178'900).				
2) Beschluss Kantonsrat mit Genehmigung der Staatsrechnung 2007 (B52 vom 8. April 2008): Verwendung von CHF 67'483'391 für die Abschreibung der Strassenschuld per 31.12.2008. Mit der Aufhebung der Strassenrechnung entfällt auch die Verzinsung. Die per 1.1.2009 verbleibende Reststrassenschuld von CHF 5'053'255 wird im Jahre 2009 kompensiert.				
3) Projekte, die durch den Kanton im Auftrag des Bundes (bis Ende einer Phase) fertig gestellt werden, werden vollständig durch den Bund finanziert. Ausnahme im Projekt Autobahnanschluss Rothenburg beträgt der Kantonsanteil noch CHF 3 Mio.				
4) Das Projekt Ausbau Zentralbahn wird auch über das Strassenwesen abgewickelt. Die Beiträge des Bundes, der Kantone OW und NW, der Stadt Luzern sowie der Investitionsbeitrag der Leistungsgruppe öV werden entsprechend gutgeschrieben.				

Informationen zu den Staatsbeiträgen	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08
3651000 Beitrag Luzerner Wanderwege	100 000	100 000	134 000	34%
3720000 Durchlaufende Beiträge an Dritte	478 326	200 000	0	0%
3621002 Beitrag an Zweckverband ÖVL	5 798 792	16 000 000	15 300 000	-4%
3621003 Beiträge an Park & Ride	0	100 000	1 000 000	900%
3641000 Beiträge an Tarifverbund	1 420 454	2 000 000	1 700 000	-15%
3651000 Beiträge an Transportleistungen	30 109 338	47 200 000	48 700 000	3%
Total ausgehende Staatsbeiträge	37 906 910	65 600 000	66 834 000	2%
4600000 Beitrag Bund Projektierung Nationalstr.	2 549 101	1 475 000	400 000	-73%
4600000 Beitrag Bund betriebl. Unterhalt Nationalstr.	5 105 485	500 000	0	0%
4600001 Beitrag Bund Ertrag Mineralölsteuer	23 511 981	17 000 000	13 000 000	-24%
4700000 Durchlaufende Beiträge vom Bund	478 326	200 000	0	0%
4620000 Beiträge Gemeinden an Transportleistungen	15 016 482	24 600 000	25 200 000	2%
4600000 Beitrag Bund Projektierung Wasserbauten	66 559	100 000	70 000	-30%
4690000 Beitrag Dritte Wasserbauten	376 169	90 000	330 000	267%
Total eingehende Staatsbeiträge	47 104 102	43 965 000	39 000 000	-11%
Investitionen	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08
1 Strassenwesen				
Nationalstrassen, Neu- und Ausbau ³⁾	45 183 028	6 250 000	28 100 000	350%
Beiträge Bund	38 053 912	5 250 000	25 100 000	378%
Nettoinvestitionen	7 129 116	1 000 000	3 000 000	200%
Nationalstrassen, baulicher Unterhalt ³⁾	41 516 233	6 667 000	5 500 000	-18%
Beiträge Bund	35 301 998	5 667 000	5 500 000	-3%
Nettoinvestitionen	6 214 235	1 000 000	0	0%
Kantonsstrassen				
Neu- und Ausbau	42 380 757	44 500 000	44 310 000	0%
Belagssanierungen	16 804 313	10 500 000	10 000 000	-5%
Kunstbauten, Instandsetzung	2 956 274	2 500 000	3 000 000	20%
Lichtsignalanlagen u. Systeme, Erneuerung	880 402	1 800 000	1 700 000	-6%
Lärm- und Schallschutz	3 271 688	3 000 000	3 000 000	0%
Total Investitionen	66 293 434	62 300 000	62 010 000	0%
Beiträge Bund, Gemeinden, Dritte	19 826 595	1 000 000	1 900 000	90%
Nettoinvestitionen	46 466 839	61 300 000	60 110 000	-2%
Ausbau Zentralbahn ⁴⁾	2 633 218	9 300 000	35 100 000	
Beiträge Bund, OW, NW, Stadt, öV	2 345 863	8 300 000	32 500 000	
Nettoinvestitionen, Anteil Strassenwesen	287 355	1 000 000	2 600 000	160%
Seetalbahn, Sanierung	5 445 343	1 400 000	370 000	
Beiträge Bund, Gemeinden, SBB	4 974 420	1 215 000	80 000	
Nettoinvestitionen	470 923	185 000	290 000	57%
Diverse Investitionen P & P und B & U	3 222 077	2 200 000	2 400 000	9%
Zusammenfassung Strassenwesen				
Ausgaben	164 293 333	88 117 000	133 480 000	51%
Einnahmen	100 502 788	21 432 000	65 080 000	204%
Nettoinvestitionen Strassenwesen	63 790 545	66 685 000	68 400 000	3%
2 Öffentlicher Verkehr				
Investitionsbeiträge	11 959 052	9 250 000	6 000 000	-35%
Investitionsbeitrag Ausbau Zentralbahn	1 113 363	1 500 000	7 400 000	393%
Beiträge Gemeinden, Dritte	6 967 828	8 480 000	6 700 000	-21%
Nettoinvestitionen Öffentlicher Verkehr	6 104 587	2 270 000	6 700 000	195%
3 Wasserbau				
Investitionen Wasserbau	22 757 844	22 750 000	16 000 000	-30%
Durchlaufende Bundesbeiträge an Dritte	12 337 215	2 225 000	3 300 000	48%
Total Ausgaben	35 095 059	24 975 000	19 300 000	-23%
Durchlaufende Beiträge Bund	12 337 215	2 225 000	3 300 000	48%
Beiträge Bund, Gemeinden, Dritte	12 408 905	15 750 000	11 100 000	-30%
Auflösung Rückstellung	6 948 939	3 600 000	1 400 000	-61%
Nettoinvestitionen Wasserbau	3 400 000	3 400 000	3 500 000	3%
Zusammenfassung aller Investitionen				
Ausgaben	212 460 807	123 842 000	166 180 000	34%
Einnahmen	139 165 675	51 487 000	87 580 000	70%
Ausgaben-/Einnahmenüberschuss (-)	73 295 132	72 355 000	78 600 000	9%

1 Straßenwesen

Leistungen		Ziele			
1.1 Kantonsstrassen		<ul style="list-style-type: none"> - Ausbau und Umgestaltung der Kantonsstrassen gemäss Zielsetzung und Strassenbauprogramm 2007 - 2010 - Erhaltung der Kantonsstrassen inklusive Kunstbauten und verkehrstechnischen Anlagen - Wirtschaftlicher Kantonsstrassenunterhalt 			
1.2 Nationalstrassen		<ul style="list-style-type: none"> - Phasenabschluss definierter Projekte, Übergabe Projekte an ASTRA 			
1.3 Radrouten		<ul style="list-style-type: none"> - Realisierung der Radverkehrsanlagen gemäss Radroutenkonzept <p>Zielsetzung: Realisierung von 90 % bis 2013</p>			
1.4 Parlamentarische Vorstösse und Gutachten					
Indikatoren		Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08
1.1 Kantonsstrassen					
.11 Stand der Realisierung der wichtigsten Projekte		Realisierung	Realisierung	Realisierung	
<ul style="list-style-type: none"> - Buchrain, Dierikon; Autobahnzubringer Rontal - Büron, Geuensee; Radverkehrsanlage - Dierikon, Götzentalstrasse, K 17 - Rigistrasse - Emmen, Seetalplatz - Emmen Nord, öV-Förderung - Littau, Sanierung Reusstalmauer ¹⁾ - Kriens, Zentrum - Hergiswaldstr.; öV-Förderung - Luzern, Ausbau Zentralbahn, Doppelspur und Tieflegung - Luzern, Grosshof - Eichhof; Busspur, RVA - Luzern, Schweizerhofquai; Strassenausbau ¹⁾ - Meggen, Adligenswilerstr. - Grenze SZ; RVA - Neuenkirch, Aufhebung Niveauübergang - Root, Ronmatt - Knoten Tell - Root/Gisikon/Honau, Radverkehrsanlage - Ruswil, Langnauerbrücke - Dietenei; RVA - Willisau, Adlermattstrasse; Verlegung Strasse, LSP 		Planung	Projektierung	Projektierung	
		PGV eingereicht	Projekt bewilligt	Projekt bewilligt	Projekt zurückgestellt
		Realisierung	Realisierung abgesch.	Realisierung	Projekt bewilligt
		Planung	Realisierung	Projekt bewilligt	Realisierung
		Projektierung	Projekt bewilligt	Projekt verschoben	Projekt bewilligt
		Realisierung	Realisierung	Projekt bewilligt	Planung
		Realisierung	1. Teil Real. abgesch.	Betrieb	Betrieb
		Realisierung	Realisierung	Realisierung	Realisierung
		3'271'688	3'000'000	3'000'000	0%
.12 Massnahmen zugunsten Lärmschutz					
Lärmsanierungs-Projekte (LSP) nach Art. 24 Lärmschutz-Verordnung (LSV)					
.13 Betriebskosten pro km/Jahr (ohne Winterdienst)		20'550	21'000	21'400	2%
.14 Betriebskosten Winterdienst pro Kilometer/Jahr		6'285	11'000	8'000	-27%
.15 Zustandswert der Kantonsstrassen					
<p>Der allgemeine Zustand der Fahrbahn-Oberflächen (Zustandswert) wird alle drei Jahre mittels der PMS-Methode erhoben. Der Erneuerungsbedarf für die Beläge liegt jährlich bei CHF Mio 15. In den Jahren 2008 und 2009 sind nur CHF Mio 10 vorgesehen. Die Zielsetzung, den abschnittsweise schlechten Unterbau (Frostsicherheit) und die ungenügenden Breiten auf spezifischen Routen zu eliminieren, kann mit dem jährlichen Budget von CHF Mio 10 nicht realisiert werden und der Strassenzustand wird sich verschlechtern. Im 2009 wird der Strassenzustand aufgenommen und es werden Vergleiche erstellt.</p> <p>Fahrbahnindex nach neuer VSS-Norm: <= 1: gut, > 4: schlecht. Der Zustandswert wird alle 2 Jahre erhoben.</p>					
1.2 Nationalstrassen					
.21 Projekte, die durch die vif bis zur nächsten Phase weiter bearbeitet werden ²⁾		Projekt bewilligt	Realisierung	Realisierung	
<ul style="list-style-type: none"> - A14 Anschluss Buchrain - A14 Anschluss Gisikon - A2 Anschluss Dagmersellen - A2 Anschluss Rothenburg und Emmen Nord - A2 Anschluss Sempach - A2 LKW Stauraum Knutwil 		Projektierung	Projektbew. UVEK	Projektbew. UVEK	
			Projektbew. UVEK	Projektbew. UVEK	
			Realisierung	Realisierung	
			Projektbew. UVEK	Projektbew. UVEK	
			Projektbew. UVEK	Projektbew. UVEK	
1.3 Radrouten					
.31 Realisierung Radverkehrsanlagen (in Betrieb) (100 % = 335 km)		60%	62%	65%	5%
<p>1) Änderung der ursprünglichen Planung aufgrund verfügbaren Mitteln für Investitionen. 2) Übergangsregelung mit Bundesamt für Strassen (ASTRA) im Rahmen Einführung NFA.</p> <p>Abkürzungsverzeichnis PGV = Plangenehmigungsverfahren; RVA = Radverkehrsanlage; ZMB = Zweckmässigkeitsbeurteilung; LSP = Lärmsanierungs-Projekt.</p>					

Oberflächenzustand Kantonsstrassen 2006 - 2009

2 Öffentlicher Verkehr

Leistungen	Ziele			
2.1 Planungen und Angebotskonzepte 2.2 ÖV-Management 2.3 Projektabwicklung ÖV 2.4 Parlamentarische Vorstösse und Gutachten	Optimale Verarbeitung des Bestellvolumens pro Kalenderjahr Wirtschaftlich optimale Leistungserbringung Umsetzung des Bauprogramms S-Bahn (Infrastruktur)			
Indikatoren	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08
2.1 Stand der Realisierung der wichtigsten Projekte - Luzern, Ausbau Zentralbahn, Doppelspur und Tieflegung - Malters, Ausbau Bahnhof - S-Bahn Luzern, Angebotsplanung 2. und 3. Horizont - Willisau, Ausbau Bahnhof - Oberbauerneuerung BLS	Plangenehmigungsverf.	Realisierung Vorbereitung PGV Planung Betrieb Projekt bewilligt	Realisierung Projekt bewilligt Planung Projekt abgeschlossen Realisierung	
2.2 ÖV-Management - Integraler Tarifverbund Passepartout LU/OW/NW - Fahrleistungen der Transportunternehmer (in Mio. km)	Umsetzungsphase 18.05	bewilligt 18.75	Betrieb 18.75	0%

Abkürzungsverzeichnis

PGV = Plangenehmigungsverfahren

3 Wasserbau

Leistungen	Ziele			
3.1 Projektabwicklung Wasserbau 3.2 Unterhalt Gewässer 3.3 Planungsgrundlagen 3.4 Parlamentarische Vorstösse und Gutachten 3.5 Konzessionen nach Wasserbaugesetz	Optimale Verarbeitung des Investitionsvolumens gemäss Voranschlag Wirtschaftlich optimale Leistungserbringung			
Indikatoren	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08
3.1 Stand der Realisierung der wichtigsten Projekte - Hochdorf, Ausbau Ron 2. und 3. Etappe - Hochdorf/Römerswil, Ausbau Birgebach - Kleine Emme; Hochwasserschutz und Renaturierung - Kriens Krienbach, Obernau - Wolfängern - Luzern, Sanierung Reusswehranlage - Meierskappel, Verbauung Dietisbergbach ¹⁾ - Menznau, Hochwasserrückhaltebecken Tuetenseebach - Schötz, Ausbau Luthern ¹⁾ - Schüpfheim/Escholzmatt, Ausbau Wissemme - Sörenberg, Integralprojekt Laiu - Willisau, Ausbau Buchwigger Silbergasse - Willisau, Ausbau Mühlitalbach ¹⁾ - Willisau, Erstellen Entlastungskanal Adlermattstrasse	Realisierung Referendum sistiert (Zonenpl.) Verzug (Landerwerb) Planung Realisierung Projekt bewilligt Realisierung	Projekt abgeschlossen Realisierung Teilprojekt bewilligt Realisierung Realisierung Projekt abgeschlossen Planung Realisierung Realisierung Realisierung Realisierung	Projekt abgeschlossen Realisierung Realisierung (Teilproj.) Projekt abgeschlossen Realisierung Projekt zurückgestellt Realisierung Projekt zurückgestellt Projektierung Realisierung in Etappen Projekt abgeschlossen Projekt zurückgestellt Realisierung	Projekt abgeschlossen Realisierung Realisierung (Teilproj.) Projekt abgeschlossen Realisierung Projekt zurückgestellt Realisierung Projekt zurückgestellt Projektierung Realisierung in Etappen Projekt abgeschlossen Projekt zurückgestellt Realisierung
3.3 Planungsgrundlagen - Gesamtkonzept Rontal - Hochwasserschutz und Renaturierungskonzept Reuss - Gesamtkonzept Hochwasserschutz Kleine Emme und Reuss bis Windisch (LU, AG, ZG, ZH)	Planung Planung	Planung Planung	Projektabchluss Planung in Arbeit	
3.5 Konzessionen nach Wasserbaugesetz Gemeinden Gettnau, Reiden, Escholzmatt und Malters	Anpassungen teilw. vorgenommen	Anpassungen teilw. vorgenommen	Anpassungen teilw. vorgenommen	

1) Änderung der ursprünglichen Planung aufgrund verfügbaren Mitteln für Investitionen.

Grundauftrag, Ziele, Indikatoren und Globalbudget**Grundauftrag**

Die Organisationseinheit zentras ist seit 2008 für den betrieblichen und projektfreien baulichen Unterhalt auf den Nationalstrassen in den Kantonen Luzern, Obwalden, Nidwalden und Zug (Gebietseinheit X) zuständig. Dies erfolgt im Leistungsauftrag des Bundes, der aufgrund der NFA für den Bau, Betrieb und Unterhalt der Nationalstrassen zuständig ist, und in Zusammenarbeit mit den genannten Kantonen. Die Organisationseinheit zentras ist als separate Trägerschaft der Dienststelle Verkehr und Infrastruktur (vif) unterstellt. Ziel ist, zentras bis 2010 in eine rechtlich selbständige Organisation zu überführen.

Der Leistungsauftrag der zentras umfasst folgende vom Bund definierte Produkte: Winterdienst, Reinigung, Grünpflege, elektromechanischer Dienst, technischer Dienst, Unfalldienst, ausserordentlicher Dienst, Dienste und kleiner baulicher Unterhalt. Diese Leistungen werden vom Bund aufgrund der Leistungsvereinbarung pauschal sowie teilweise nach Aufwand entschädigt.

Gesamtzielsetzungen

- Gewährleisten der Verfügbarkeit und Sicherheit der Nationalstrassen in den Kantonen Luzern, Obwalden, Nidwalden und Zug
- Erfüllen des Leistungsauftrages des Bundes hinsichtlich Qualität, Kosten und Termine

Indikator Gesamtzielsetzung	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08
Betriebskosten pro km/Jahr (ohne Winterdienst) Betriebskosten Winterdienst pro km/Jahr		85'000 22'500	86'500 18'000	2% -20%
Kenngrössen für die ganze Dienststelle	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08
Ø Personalbestand in Vollzeitstellen Kanton Luzern Ø Zusätzliche Stellen Kantone OW, NW, ZG Ø Anzahl Lernende/Praktikantinnen/Praktikanten Total		34.5 28.5 0.0 63.0	37.0 25.0 3.0 65.0	7% -12% 3%
Finanzierung aller Leistungsgruppen (in Franken)	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08
Laufende Rechnung (Total) + Kosten - Erlöse = Globalkredit/Ertragsüberschuss (-) + Abschreibungen und kalkulatorische Zinsen = Nettokosten / betriebliches Ergebnis - Eingehende Staatsbeiträge = Ergebnis nach betriebsfremden Positionen Kostendeckungsgrad Globalkredit		19 108 600 20 268 100 -1 159 500 1 159 500 0 0 0 106.1%	19 703 000 4 559 000 15 144 000 1 046 000 16 190 000 16 190 000 0 23.1%	3% -78% -1406% -10% 0% -78%
Informationen zu Aufwand und Ertrag	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08
Personalaufwand Sachaufwand Passivzinsen Abschreibungen Interne Verrechnungen + Aufwand Entgelte Rückerstattungen von Gemeinwesen Beiträge für eigene Rechnung Interne Verrechnungen - Ertrag = Total Aufwand-/Ertragsüberschuss (-)		5 267 400 13 431 200 80 000 809 500 680 000 20 268 100 20 268 100 0 0 20 268 100 0	4 377 000 14 656 000 470 000 1 046 000 200 000 20 749 000 3 052 000 907 000 16 190 000 600 000 20 749 000 0	
Informationen zu den Staatsbeiträgen	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08
4600000 Globale Vergütung Bund Total eingehende Staatsbeiträge			16 190 000 16 190 000	

Begründung von Abweichungen / Besonderheiten

Aufgrund der damals zur Verfügung stehenden Informationen mussten für das Budget 2008 Annahmen getroffen werden. Dieses Budget wurde eher summarisch erstellt. Annahmen mussten auch für die Indikatoren und Kenngrössen getroffen werden (Abweichungen 2009 zu 2008).

Für das Budget 2009 stehen nun konkretere Angaben zur Verfügung. Somit kann dieses differenzierter vorgenommen werden.

- Im Jahr 2008 wurden sämtliche Erträge in der Kontengruppe Entgelte budgetiert.
- Die pauschale Entschädigung des Bundes ist neu als Staatsbeitrag budgetiert.
- Die Leistungen, die nach Aufwand entschädigt werden, sind neu unter Entgelte budgetiert.
- Unter Rückerstattungen von Gemeinwesen werden insbesondere Erträge aus dem Unfalldienst verbucht.

Grundauftrag, Ziele, Indikatoren und Globalbudget**Grundauftrag**

Die Landwirtschaftliche Kreditkasse ist verantwortlich für den Vollzug der eidgenössischen und kantonalen Gesetzgebung im Bereich der öffentlichen Finanzierungshilfen in der Landwirtschaft (Kredite und Beiträge). Ferner ist sie zuständig für Massnahmen zur Verhütung der Überschuldung gestützt auf das Bundesgesetz über das bäuerliche Bodenrecht.

Gesamtzielsetzungen

Verbesserung der Betriebsgrundlagen in der Landwirtschaft. Unterstützung von wirtschaftlichen, zukunftsgerichteten Betriebsstrukturen unter Wahrung der natürlichen Lebensgrundlagen. Verbesserung der Lebens- und Wirtschaftsverhältnisse im ländlichen Raum. Stärkung und Erhaltung der Randregionen. Förderung von nachhaltigen, naturnahen und tiergerechten Produktionsformen. Verhütung der Überschuldung. Erhaltung von bäuerlichem Kulturgut.

Indikator Gesamtzielsetzung	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08
Verluste aus Eventualverpflichtungen Verwaltungsaufwand zu Lasten Kanton Luzern	0 784'168	0 753'000	0 762'100	0% 1%
Kenngrössen	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08
Ø Personalbestand in Vollzeitstellen Ø Anzahl Lehrlinge/Praktikanten	6.1 0	6.3 0	6.3 0	0% 0%
Finanzierung (in Franken)	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08
Laufende Rechnung (Total)				
= Nettokosten Verwaltungsaufwand Kt. LU = Gebirgshilfe	784 168 455 000	753 000 480 000	762 100 480 000	1% 0%
Investitionen				
= Wohnbausanierung = Hochbauten = Darlehensrückzahlung	500 000 696 060 - 900 000	500 000 800 000 - 800 000	500 000 800 000 - 600 000	0% 0% -25%

Begründung von Abweichungen / Besonderheiten

Investitionsrechnung: Der jährliche Darlehensrückzahlungsbetrag der Kant. Ökokredite wird zufolge vollständiger Rückzahlung einzelner Kredite in den betreffenden Jahren immer kleiner. Im Jahr 2011 sollte der ganze Kredit zurückbezahlt sein.

Bildungs- und Kulturdepartement

Globalbudget 2009

Die folgende Darstellung ermöglicht einen raschen Überblick über die beantragten Globalbudgets im Voranschlag 2009 (Soll-Soll-Vergleich). Dabei sind die Globalbudgets der Leistungsgruppen pro Dienststelle in einem Total zusammengefasst. Im Ergebnis nach betriebsfremden Positionen ist das Globalbudget auch enthalten.

		Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08
Departementssekretariat	Globalbudget	8'033'740	7'730'608	5'701'994	-26%
	Ergebnis nach betriebs-fremden Positionen	146'041'150	21'552'955	9'859'344	-54%
Die Leitungs- und Sekretariatskosten der bisherigen Gruppe Mittelschulen sowie die Staatsbeiträge im Bereich Mittelschulen sind der Dienststelle Gymnasialbildung zugeordnet. Durch die Ausbuchung der Investitionsbeiträge reduzieren sich die Abschreibungen und kalkulatorischen Zinsen.					
Dienststelle Volksschulbildung	Globalbudget		35'023'623	26'147'748	-25%
	Ergebnis nach betriebs-fremden Positionen		179'523'354	175'256'334	-2%
Die Beiträge der Dienststelle Soziales und Gesellschaft an die Internatskosten der Heilpädagogischen Zentren Hohenrain und Schüpfheim werden neu volumäglich als interne Kostenbeteiligung im Globalbudget ausgewiesen (bisher eingehende Staatsbeiträge). Durch die Ausbuchung der Investitionsbeiträge reduzieren sich die Abschreibungen und kalkulatorischen Zinsen.					
Dienststelle Berufs- und Weiterbildung	Globalbudget		103'140'317	104'411'373	1%
	Ergebnis nach betriebs-fremden Positionen		148'041'646	147'431'373	0%
Rückläufige Kosten bei den Berufsbildungszentren Gesundheit und Soziales, Bau und Gewerbe sowie beim Fach- und Wirtschaftsmittelschulzentrum. Wegfall von Erlösen durch die Aufhebung der Lehrmeisterbeiträge sowie beim Berufsbildungszentrum Gesundheit und Soziales entsprechend der Kostenreduktion; steigende Erlöse für ausserkantonale Lernende aufgrund höherer Tarife der Berufsfachschulvereinbarung. Auflösung der Schule für Krankenpflege Baar und Neudeinition der Vorbereitung auf eidgenössische Berufsprüfungen führen insgesamt zu sinkenden ausgehenden Staatsbeiträgen.					
Dienststelle Gymnasialbildung	Globalbudget			126'402'476	100%
	Ergebnis nach betriebs-fremden Positionen			95'510'842	100%
Die Dienststelle Gymnasialbildung umfasst die Gymnasien, die Leitungs- und Sekretariatskosten der bisherigen Gruppe Mittelschulen sowie die Staatsbeiträge im Bereich Mittelschulen.					
Dienststelle Hochschulbildung, Kultur und Sport	Globalbudget		15'054'351	12'349'234	-18%
	Ergebnis nach betriebs-fremden Positionen		147'700'980	148'016'145	0%
Steigende Kosten durch die Retrokatalogisierung der alten Bestände der Zentral- und Hochschulbibliothek, die Katalogisierung der Handschriften sowie das Bau- und Fundstelleninventar der Denkmalpflege; steigende Erlöse durch erhöhte Rückführung von Rückstellungen der Fachhochschule Luzern und erstmalige Rückführung von Rückstellungen der Universität Luzern. Höhere Beiträge in der tertiären Bildung und im Kulturbereich.					
Amt für Volksschulbildung (2211)	Globalbudget	6'070'293			0%
	Ergebnis nach betriebs-fremden Positionen	147'209'408			0%
Ab Budget 2008 der Dienststelle Volksschulbildung zugeordnet.					
Fachstelle für Schulevaluation (2212)	Globalbudget	1'511'093			0%
	Ergebnis nach betriebs-fremden Positionen	1'511'093			0%
Ab Budget 2008 der Dienststelle Volksschulbildung zugeordnet.					
Heilpädagogisches Zentrum Hohenrain (2215)	Globalbudget	16'696'251			0%
	Ergebnis nach betriebs-fremden Positionen	-3'928'255			0%
Ab Budget 2008 der Dienststelle Volksschulbildung zugeordnet.					
Heilpädagogisches Zentrum Schüpfheim (2216)	Globalbudget	11'540'339			0%
	Ergebnis nach betriebs-fremden Positionen	-230'121			0%
Ab Budget 2008 der Dienststelle Volksschulbildung zugeordnet.					

Bildungs- und Kulturdepartement

Globalbudget 2009

Die folgende Darstellung ermöglicht einen raschen Überblick über die beantragten Globalbudgets im Voranschlag 2009 (Soll-Soll-Vergleich). Dabei sind die Globalbudgets der Leistungsgruppen pro Dienststelle in einem Total zusammengefasst. Im Ergebnis nach betriebsfremden Positionen ist das Globalbudget auch enthalten.

		Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08
Fachstelle für Schulberatung (2218)	Globalbudget	1'349'952			0%
	Ergebnis nach betriebs-fremden Positionen	1'267'434			0%
	Ab Budget 2008 der Dienststelle Volksschulbildung zugeordnet.				
Amt für Berufsbildung (2221)	Globalbudget	13'284'761			0%
	Ergebnis nach betriebs-fremden Positionen	67'872'151			0%
	Ab Budget 2008 der Dienststelle Berufs- und Weiterbildung zugeordnet.				
Berufs- und Studienberatung (2222)	Globalbudget	5'054'877			0%
	Ergebnis nach betriebs-fremden Positionen	4'996'227			0%
	Ab Budget 2008 der Dienststelle Berufs- und Weiterbildung zugeordnet.				
Bildungszentrum für Hauswirtschaft (2231)	Globalbudget	2'379'992			0%
	Ergebnis nach betriebs-fremden Positionen	2'058'829			0%
	Ab Budget 2008 der Dienststelle Berufs- und Weiterbildung zugeordnet.				
Ausbildungszentrum für Gesundheitsberufe (2232)	Globalbudget	10'538'388			0%
	Ergebnis nach betriebs-fremden Positionen	10'538'388			0%
	Ab Budget 2008 der Dienststelle Berufs- und Weiterbildung zugeordnet.				
Landwirtschaftliches Bildungs- und Beratungszentrum Hohenrain (2233)	Globalbudget	3'391'936			0%
	Ergebnis nach betriebs-fremden Positionen	2'798'034			0%
	Ab Budget 2008 der Dienststelle Berufs- und Weiterbildung zugeordnet.				
Landwirtschaftliches Bildungs- und Beratungszentrum Schüpfheim (2234)	Globalbudget	2'520'600			0%
	Ergebnis nach betriebs-fremden Positionen	2'245'528			0%
	Ab Budget 2008 der Dienststelle Berufs- und Weiterbildung zugeordnet.				
Milchwirtschaftliches Bildungszentrum Sursee (2235)	Globalbudget	1'245'830			0%
	Ergebnis nach betriebs-fremden Positionen	968'514			0%
	Ab Budget 2008 der Dienststelle Berufs- und Weiterbildung zugeordnet.				
Berufsbildungszentrum Emmen (2236)	Globalbudget	5'937'922			0%
	Ergebnis nach betriebs-fremden Positionen	5'368'887			0%
	Ab Budget 2008 der Dienststelle Berufs- und Weiterbildung zugeordnet.				
Berufsbildungszentrum Luzern (2237)	Globalbudget	17'776'007			0%
	Ergebnis nach betriebs-fremden Positionen	14'568'695			0%
	Ab Budget 2008 der Dienststelle Berufs- und Weiterbildung zugeordnet.				
Berufsbildungszentrum Sursee (2238)	Globalbudget	11'302'754			0%
	Ergebnis nach betriebs-fremden Positionen	10'065'251			0%
	Ab Budget 2008 der Dienststelle Berufs- und Weiterbildung zugeordnet.				
Berufsbildungszentrum Willisau (2239)	Globalbudget	6'985'488			0%
	Ergebnis nach betriebs-fremden Positionen	6'313'749			0%
	Ab Budget 2008 der Dienststelle Berufs- und Weiterbildung zugeordnet.				

Bildungs- und Kulturdepartement

Globalbudget 2009

Die folgende Darstellung ermöglicht einen raschen Überblick über die beantragten Globalbudgets im Voranschlag 2009 (Soll-Soll-Vergleich). Dabei sind die Globalbudgets der Leistungsgruppen pro Dienststelle in einem Total zusammengefasst. Im Ergebnis nach betriebsfremden Positionen ist das Globalbudget auch enthalten.

		Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08
Hochschule für Gestaltung und Kunst (nicht FH-Bereiche) (2240)	Globalbudget	3'969'335			0%
	Ergebnis nach betriebs-fremden Positionen	3'263'174			0%
	Ab Budget 2008 der Dienststelle Berufs- und Weiterbildung zugeordnet.				
Höhere Fachschule für Tourismus (2241)	Globalbudget	713'987			0%
	Ergebnis nach betriebs-fremden Positionen	613'968			0%
	Ab Budget 2008 der Dienststelle Berufs- und Weiterbildung zugeordnet.				
Mittelschulzentrum Luzern (2242)	Globalbudget	4'478'337			0%
	Ergebnis nach betriebs-fremden Positionen	670'237			0%
	Ab Budget 2008 der Dienststelle Berufs- und Weiterbildung zugeordnet.				
Kantonsschule Beromünster (2251)	Globalbudget	7'275'914	7'955'976		0%
	Ergebnis nach betriebs-fremden Positionen	4'881'987	5'545'643		0%
	Ab Budget 2009 der Dienststelle Gymnasialbildung zugeordnet.				
Kantonsschule Luzern (2252)	Globalbudget	34'902'360	35'665'447		0%
	Ergebnis nach betriebs-fremden Positionen	22'558'041	23'351'280		0%
	Ab Budget 2009 der Dienststelle Gymnasialbildung zugeordnet.				
Kantonsschule Reussbühl (2253)	Globalbudget	16'531'275	17'142'373		0%
	Ergebnis nach betriebs-fremden Positionen	11'093'008	11'682'373		0%
	Ab Budget 2009 der Dienststelle Gymnasialbildung zugeordnet.				
Kantonsschule Schüpfheim (2254)	Globalbudget	3'856'093	4'409'868		0%
	Ergebnis nach betriebs-fremden Positionen	3'317'093	3'849'868		0%
	Ab Budget 2009 der Dienststelle Gymnasialbildung zugeordnet.				
Kantonsschule Sursee (2255)	Globalbudget	16'899'629	17'491'355		0%
	Ergebnis nach betriebs-fremden Positionen	10'434'646	12'326'522		0%
	Ab Budget 2009 der Dienststelle Gymnasialbildung zugeordnet.				
Kantonsschule Willisau (2256)	Globalbudget	12'434'975	13'218'586		0%
	Ergebnis nach betriebs-fremden Positionen	7'473'628	9'298'586		0%
	Ab Budget 2009 der Dienststelle Gymnasialbildung zugeordnet.				
Kantonale Mittelschule Seetal (2257)	Globalbudget	12'708'191	11'512'056		0%
	Ergebnis nach betriebs-fremden Positionen	9'566'368	8'770'259		0%
	Ab Budget 2009 der Dienststelle Gymnasialbildung zugeordnet.				
Kantonsschule Musegg (2258)	Globalbudget	11'939'408	13'020'208		0%
	Ergebnis nach betriebs-fremden Positionen	11'335'798	12'349'753		0%
	Ab Budget 2009 der Dienststelle Gymnasialbildung zugeordnet.				
Zentral- und Hochschulbibliothek (2275)	Globalbudget	5'647'037			0%
	Ergebnis nach betriebs-fremden Positionen	5'651'109			0%
	Ab Budget 2008 der Dienststelle Hochschulbildung, Kultur und Sport zugeordnet.				

Bildungs- und Kulturdepartement

Globalbudget 2009

Die folgende Darstellung ermöglicht einen raschen Überblick über die beantragten Globalbudgets im Voranschlag 2009 (Soll-Soll-Vergleich). Dabei sind die Globalbudgets der Leistungsgruppen pro Dienststelle in einem Total zusammengefasst. Im Ergebnis nach betriebsfremden Positionen ist das Globalbudget auch enthalten.

		Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08
Naturmuseum Luzern (2278)	Globalbudget	1'703'463			0%
	Ergebnis nach betriebs-fremden Positionen	1'703'463			0%
	Ab Budget 2008 der Dienststelle Hochschulbildung, Kultur und Sport zugeordnet.				
Historisches Museum Luzern (2279)	Globalbudget	1'563'930			0%
	Ergebnis nach betriebs-fremden Positionen	1'443'930			0%
	Ab Budget 2008 der Dienststelle Hochschulbildung, Kultur und Sport zugeordnet.				
Denkmalpflege und Archäologie (2280)	Globalbudget	3'295'539			0%
	Ergebnis nach betriebs-fremden Positionen	6'257'273			0%
	Ab Budget 2008 der Dienststelle Hochschulbildung, Kultur und Sport zugeordnet.				
Total	Globalbudget	263'539'696	281'364'768	275'012'825	-2%
	Ergebnis nach betriebs-fremden Positionen	519'928'685	583'993'219	576'074'038	-1%

Bemerkungen zum Total

Folgende Faktoren führen zu den markantesten Veränderungen des BKD-Budgets:

- Ausbuchung der Investitionsbeiträge
- rückläufige Kosten bei Berufsbildungszentren
- weniger Erlöse durch Wegfall der Lehrmeisterbeiträge
- steigende Erlöse im Berufsbildungsbereich aufgrund höherer Tarife bei der Berufsfachschulvereinbarung
- weniger ausgehende Staatsbeiträge im Berufsbildungsbereich
- mehr Klassen im Gymnasialbereich
- höhere Staatsbeiträge in der tertiären Bildung sowie im Kulturbereich
- erhöhte Rückführung von Rückstellungen der Hochschule Luzern
- erstmalige Rückführung von Rückstellungen der Universität Luzern
- Retrokatalogisierung der alten Bestände der Zentral- und Hochschulbibliothek

Grundauftrag, Ziele, Indikatoren und Globalbudget**Grundauftrag**

Das Departementssekretariat ist die Stabsstelle des Bildungsdepartements. Es unterstützt die Departementsleitung bei der politischen und betrieblichen Führung und nimmt die operative Leitung des Departements wahr. Es koordiniert die Verwaltungstätigkeiten innerhalb des Departements und gegen aussen.

Das Departementssekretariat umfasst die zentralen Dienste Controlling, Finanzen, Informatik, Rechtsdienst und Informationsdienst.

Für die politische Führung werden folgende Leistungen erbracht:

- Fachliche Bearbeitung von Aufträgen des Kantonsrates, des Regierungsrates und des Departementvorstehers
- Spezielle Dienstleistungen (Erlasse, Vernehmlassungen, Stellungnahmen, Mitarbeit in interkantonalen Gremien, Leitung von Arbeitsgruppen und Projekten)

Für die betriebliche Führung werden folgende Leistungen erbracht:

- Strategische und operative Planung des Bildungsdepartements
- Führung und Steuerung der Dienststellen Volksschulbildung, Gymnasialbildung, Berufs- und Weiterbildung sowie Hochschulbildung, Kultur und Sport

Gesamtzielsetzungen

Den Departementvorsteher in der Führung unterstützen, ihn von allem Unwesentlichen entlasten, die Verwaltungstätigkeit koordinieren, Teilbereiche selbstständig erledigen, die Umsetzung von Entscheiden und der Führungskultur gewährleisten, Planungs- und Kontrollaufgaben erfüllen

Kenngrössen für die ganze Dienststelle	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08
Ø Personalbestand in Vollzeitstellen	28.5	16.7	16.7	0%
Ø Anzahl Lernende/Praktikantinnen/Praktikanten	3.2	3.0	3.0	0%
Finanzierung aller Leistungsgruppen (in Franken)	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08
Laufende Rechnung (Total)				
+ Kosten		11 431 279	9 380 722	-18%
- Erlöse		3 700 671	3 678 728	-1%
= Globalkredit/Ertragsüberschuss (-)		7 730 608	5 701 994	-26%
+ Abschreibungen und kalkulatorische Zinsen		9 008 563	2 654 700	-71%
= Nettokosten / betriebliches Ergebnis		16 739 171	8 356 694	-50%
+ Ausgehende Staatsbeiträge		5 413 784	1 502 650	-72%
- Eingehende Staatsbeiträge		600 000	0	0%
= Ergebnis nach betriebsfremden Positionen		21 552 955	9 859 344	-54%
Kostendeckungsgrad Globalkredit		32.4%	39.2%	21%
Investitionen				
+ Ausgaben		3 691 000	3 272 000	-11%
= Ausgaben-/Einnahmenüberschuss (-)		3 691 000	3 272 000	-11%

Begründung von Abweichungen / Besonderheiten**Generell**

Aufgrund der im Rahmen der Reform 06 durchgeföhrten Reorganisation der Führungsstruktur des Bildungs- und Kulturdepartements sind die Leitungs- und Sekretariatskosten der bisherigen Gruppe Mittelschulen der Dienststelle Gymnasialbildung zugeordnet.

Laufende Rechnung

Die Abschreibungen und kalkulatorischen Zinsen sind stark reduziert aufgrund der Ausbuchung der Investitionsbeiträge.

Staatsbeiträge

Die Staatsbeiträge im Bereich Mittelschulen sind der Dienststelle Gymnasialbildung zugeordnet.

Investitionen

Die Beiträge im Bereich Volksschulen sind der Dienststelle Volksschulbildung zugeordnet.

Informationen zu Aufwand und Ertrag	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08
Personalaufwand		3 263 179	2 758 017	-15%
Sachaufwand		3 822 400	3 103 855	-19%
Abschreibungen		6 974 040	2 384 000	-66%
Eigene Beiträge		5 413 784	1 502 650	-72%
Interne Verrechnungen		6 380 223	3 789 550	-41%
+ Aufwand		25 853 626	13 538 072	-48%
Entgelte		826 401	732 253	-11%
Beiträge für eigene Rechnung		600 000	0	0%
Interne Verrechnungen		2 874 270	2 946 475	3%
- Ertrag		4 300 671	3 678 728	-14%
= Total Aufwand-/Ertragsüberschuss (-)		21 552 955	9 859 344	-54%
Informationen zu den Staatsbeiträgen	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08
3612000 SB an Kantone:				
Fachhochschule Wädenswil	1 006 640			0%
Fachhochschule Zollikofen	686 544			0%
Schulabkommen Mittelschulen	0	900 000		100%
Schulabkommen Fachhochschulen	10 332 311			0%
EDK, NWEDK	589 425	599 884	606 150	1%
Regionalkonferenz BKZ	381 802	410 000	415 000	1%
Schweiz. Universitätskonferenz	86 296			0%
Interkantonale Universitätsbeiträge	36 761 469			0%
3622000 SB an Gemeinden:				
Sport-Toto-Beiträge	197 070			0%
Sport-Anlagen	764 700			0%
Diverse Beiträge	2 352			0%
3632000 Beiträge an eigene Anstalten:				
Mittelschulen	7 000			
3642000 Beiträge an gem.wirt. Institutionen:				
Verschiedene Beiträge	5 000			0%
Fachhochschule Zentralschweiz	34 467 581			0%
Pädagogische Hochschule Zentralschweiz	21 952 456			0%
Universität Luzern	13 941 475			0%
3642001 Kirchliche Institutionen	333 102	345 000	346 000	0%
3652000 Beiträge an private Institutionen:				
Diverse Beiträge	677 272	96 900	135 500	40%
Gymnasium St. Klemens	1 496 973	2 052 000		100%
Schulabkommen Mittelschulen	2 509 368	1 000 000		100%
Beiträge an Sportvereine	2 631 189			0%
Sportanlagen	247 500			0%
J+S Lager	68 114			0%
Seniorensport	0			0%
Jugendförderung	42 277			0%
Zusätzliche Lotterieerträge	130 000			
Luzerner Theater	7 996 133			0%
Regionaler Kulturfonds	40 000			0%
Kunstgesellschaft Luzern	1 501 026			0%
Luzerner Sinfonieorchester	1 053 467			0%
Lucerne Festival	162 000			0%
Verkehrshaus	569 000			0%
Kleintheater	97 000			0%
Bourbaki	0			0%
Sammlung Rosengart	120 000			0%
Kunstankäufe	67 094			0%
Filmförderung	192 097			0%
Meisterkurse	30 000			0%
Osterfestspiele	16 000			0%
Div. Beiträge zur Förderung von Kunst u. Kultur	1 074 642			0%
Schweiz. Landwirtschaftsmuseum Burgrain	62 000			0%
Pro Heidegg	140 000			0%
Festival Strings	85 000			0%
Werkjahrbeiträge	208 533			0%
3652001 Zentralstelle Weiterbildung Mittelschul-lehrpersonen	10 000	10 000		100%
Total Eigene Beiträge	142 741 908	5 413 784	1 502 650	-72%
3750000 Durchlauf. Bundesbeitr. an priv. Institut.:				
Bauten Berufsbildung	2 732 098			0%
Total ausgehende Staatsbeiträge	145 474 006	5 413 784	1 502 650	-72%

4600000 Beiträge für eig. Rechnung vom Bund: Informatikanschaffungen Berufsfachschulen Abt. Sport: Kurse Abt. Sport: J+S Lager	669 156 195 830 6 360			0% 0% 0%
4610000 Beiträge für eig. Rechnung v. Kantonen: Diverse Beiträge	12 000			
4620000 Beiträge für eig. Rechnung v. Gemeinden: Schulabkommen Mittelschulen Werkjahrbeiträge Gymnasium St. Klemens, Ebikon	1 049 000 110 000 56 000	600 000		100% 0% 0%
Total Beiträge für eigene Rechnung	2 098 346	600 000		100%
4700000 Durchlauf. Beiträge vom Bund: Bauten Berufsbildung	2 732 098			0%
4910000 Betriebsfremde Int. Überweisungen: Lotterieerträge z.G. Kunst und Kultur Sport-Totobeiträge Zusätzliche Lotterieerträge	6 014 500 2 760 000 620 000			0% 0% 0%
Total Interne Verrechnungen				0%
Total eingehende Staatsbeiträge	14 224 944	600 000		0%
Informationen zu Lotterie-/Sport-Totogeldern <small>Beiträge mit Kostenart 36 sind bereits in den Staatsbeiträgen enthalten</small>	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08
3622000 SportToto: Beiträge an Gemeinden 3652000 Sport-Toto: Beiträge an priv. Institutionen 3652000 Kultur: Beiträge an private Institutionen Zusicherungen aus zusätzl. Lotterieerträgnissen	961 770 2 878 688 6 144 852 620 000 600 000			0% 0% 0% 0% 0%
Total ausgehende Lotterie-/Sport-Totobeiträge	11 205 310			0%
4802003 Entnahme Fonds Sportanlagen/Vereine 4910000 Interne Überweisungen Lotterieerträge: Sport-Totobeiträge Kunst und Kultur Zusätzliche Lotterieerträge 2007 Zusätzliche Lotterieerträge 2006	1 680 810 2 760 000 6 014 500 620 000 130 000			0% 0% 0% 0% 0%
Total eingehende Lotterie-/Sport-Totobeiträge	11 205 310			0%

Grundauftrag, Ziele, Indikatoren und Globalbudget**Grundauftrag**

Die Dienststelle Volksschulbildung ist zuständig für alle Vollzugsmassnahmen im Bereich der Volksschule, die durch Gesetz und Verordnung nicht anderen Organen übertragen sind. Der Dienststelle Volksschulbildung obliegt insbesondere die Bearbeitung der pädagogischen, didaktischen, organisatorischen und aufsichtsrechtlichen Belange der Volksschule mit dem Ziel, den Schulen optimale Bedingungen zu schaffen für die Erfüllung ihrer Aufgabe und ihre Weiterentwicklung. Sie führt auch externe Schulevaluationen durch und bietet den Schulen und Lehrpersonen Beratung an. Ebenfalls erbringt sie die Leistungen des kantonalen Sonderschulangebots.

Gesamtzielsetzungen

Die Qualität des Gesamtsystems Volksschule Kanton Luzern sichern und weiterentwickeln.

Die einzelnen Schulen bei der Organisation und Weiterentwicklung ihrer Angebote unterstützen.

Eine für die Lernenden chancengerechte Ausgestaltung der einzelnen Schule sicherstellen.

Die Lernenden im kantonal zu erbringenden Sonderschulangebot optimal fördern.

Indikator Gesamtzielsetzung	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08
Anzahl Gemeinden, die die Wochenstundentafel 06 umgesetzt haben (1. - 5. Primarklassen)		100,0%	100,0%	0%
Anzahl Schulen, die im Netzwerk Luzerner Volksschulen mitarbeiten.	86 Schulen	90 Schulen	95 Schulen	6%
Kundenzufriedenheit HPZ Hohenrain		80,0%	80,0%	0%
Kundenzufriedenheit HPZ Schüpfheim		80,0%	90,0%	13%
Kenngrössen für die ganze Dienststelle	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08
Ø Personalbestand in Vollzeitstellen	306,1	299,3	303,8	2%
Ø Anzahl Lernende/Praktikantinnen/Praktikanten	38,5	44,0	43,5	-1%
Anzahl Sonderschulentscheide (Eintritte)	224	250	250	0%
Anzahl Beratungsfälle in Schulberatung		380	380	0%
Anzahl Evaluationen		50	45	-10%
Anzahl Lernende im HPZ Hohenrain	288	280	280	0%
Anzahl Betreute im HPZ Schüpfheim	99	103	102	-1%
Anzahl Kinder Kindergarten	4'650	4'600	4'500	-2%
Anzahl SchülerInnen Primarschule	27'874	27'300	25'900	-5%
Anzahl SchülerInnen Sekundarstufe I	11'813	11'700	11'700	0%
Anzahl Lernende in Sonderschulen	922	945	920	-3%
Normkosten Lernende Kindergarten			8 403	
Normkosten Lernende Primarschule			10 960	
Normkosten Lernende Sekundarstufe I			15 791	
Leistungsgruppen	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08
1. Organisation und Entwicklung Volksschulbildung				
+ Kosten		8 010 667	8 214 800	3%
- Erlöse		176 000	176 000	0%
= Globalkredit/Ertragsüberschuss (-)		7 834 667	8 038 800	3%
+ Abschreibungen und kalkulatorische Zinsen		3 099 351	0	0%
= Nettokosten / betriebliches Ergebnis		10 934 018	8 038 800	-26%
+ Ausgehende Staatsbeiträge		161 393 700	160 260 000	-1%
- Eingehende Staatsbeiträge		2 200 000	2 000 000	-9%
= Ergebnis nach betriebsfremden Positionen		170 127 718	166 298 800	-2%
Kostendeckungsgrad Globalkredit		2,2%	2,1%	-2%
2. Heilpädagogische Förderung Hohenrain				
+ Kosten		21 962 836	22 185 830	1%
- Erlöse		3 360 000	8 718 000	159%
= Globalkredit/Ertragsüberschuss (-)		18 602 836	13 467 830	-28%
+ Abschreibungen und kalkulatorische Zinsen		139 000	139 000	0%
= Nettokosten / betriebliches Ergebnis		18 741 836	13 606 830	-27%
- Eingehende Staatsbeiträge		11 707 100	7 000 480	-40%
= Ergebnis nach betriebsfremden Positionen		7 034 736	6 606 350	-6%
Kostendeckungsgrad Globalkredit		15,3%	39,3%	157%

3. Heilpädagogische Förderung Schüpfheim				
+ Kosten		14 288 712	14 433 848	1%
- Erlöse		5 702 592	9 792 730	72%
= Globalkredit/Ertragsüberschuss (-)		8 586 120	4 641 118	-46%
+ Abschreibungen und kalkulatorische Zinsen		83 000	87 800	6%
= Nettokosten / betriebliches Ergebnis		8 669 120	4 728 918	-45%
- Eingehende Staatsbeiträge		6 308 220	2 377 734	-62%
= Ergebnis nach betriebsfremden Positionen		2 360 900	2 351 184	0%
Kostendeckungsgrad Globalkredit		39,9%	67,8%	70%
Finanzierung aller Leistungsgruppen (in Franken)	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08
Laufende Rechnung (Total)				
+ Kosten		44 262 215	44 834 478	1%
- Erlöse		9 238 592	18 686 730	102%
= Globalkredit/Ertragsüberschuss (-)		35 023 623	26 147 748	-25%
+ Abschreibungen und kalkulatorische Zinsen		3 321 351	226 800	-93%
= Nettokosten / betriebliches Ergebnis		38 344 974	26 374 548	-31%
+ Ausgehende Staatsbeiträge		161 393 700	160 260 000	-1%
- Eingehende Staatsbeiträge		20 215 320	11 378 214	-44%
= Ergebnis nach betriebsfremden Positionen		179 523 354	175 256 334	-2%
Kostendeckungsgrad Globalkredit		20,9%	41,7%	100%
Investitionen				
+ Ausgaben		148 100	548 000	270%
= Ausgaben-/Einnahmenüberschuss (-)		148 100	548 000	270%
Begründung von Abweichungen / Besonderheiten				
Kenngrössen für die ganze Dienststelle				
Der Pensenbestand erhöht sich primär, weil eine zusätzliche Internatsgruppe im HPZ Hohenrain geführt werden muss. Die Anzahl Lernende für das Jahr 2009 bezieht sich auf das Schuljahr 2008/09 (Stichtag 1. Sept. 2008). Die Normkosten je Lernende sind nun als Kenngrössen eingefügt worden.				
Leistungsgruppen Heilpädagogische Förderung Hohenrain und Schüpfheim				
Die Beiträge der Dienststelle Soziales und Gesellschaft an die Internatskosten werden neu vollumfänglich als Interne Kostenbeteiligung ausgewiesen und sind daher unter Erlöse (bisher Eingehende Staatsbeiträge) aufgeführt. Die Einnahmen der Gemeinden im Schulbereich sind bei den eingehenden Staatsbeiträgen aufgeführt.				
Laufende Rechnung				
Abschreibungen und kalkulatorische Zinsen				
Die Abschreibungen und kalkulatorischen Zinsen sind stark reduziert aufgrund der Ausbuchung der Investitionsbeiträge.				
Ausgehende und eingehende Staatsbeiträge				
Aufgrund der neuen Berechnung der Pro-Kopf-Beiträge an die Lernenden der Volksschulen (22.5% der Normkosten) fallen die Beiträge im Kindergarten und der Sekundarstufe I höher aus, während die Beiträge in der Primarschule leicht sinken. Aufgrund der sinkenden Schülerzahlen im Primarschulbereich ergeben sich deshalb insgesamt in der Primarstufe deutlich weniger Staatsbeiträge. Die Beiträge im Sonderschulbereich sind an die Kostenentwicklung angepasst worden.				
Investitionen				
Die Beiträge im Bereich Volksschulen waren bisher dem Departementssekretariat zugeordnet.				
Informationen zu Aufwand und Ertrag	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08
Personalaufwand		34 360 207	35 348 238	3%
Sachaufwand		4 377 978	4 519 540	3%
Passivzinsen		5 500	5 500	0%
Abschreibungen		2 145 094	214 800	-90%
Eigene Beiträge		161 393 700	160 260 000	-1%
Interne Verrechnungen		6 694 787	4 973 200	-26%
+ Aufwand		208 977 266	205 321 278	-2%
Vermögenserträge		100 000	100 000	0%
Entgelte		2 543 311	2 586 800	2%
Rückerstattungen von Gemeinwesen		475 000	3 172 200	568%
Beiträge für eigene Rechnung		20 215 320	11 328 214	-44%
Interne Verrechnungen		6 120 281	12 877 730	110%
- Ertrag		29 453 912	30 064 944	2%
= Total Aufwand-/Ertragsüberschuss (-)		179 523 354	175 256 334	-2%

Informationen zu den Staatsbeiträgen	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08
3612000 SB an Kantone: Sonderschulbeiträge Regionale Schulabkommen Schulentwicklungsprojekte	2 852 898 1 784 759 125 000	1 920 000 2 200 000 125 000	1 450 000 1 950 000 135 000	-24% -11% 8%
3622000 SB an Gemeinden: Projektbeiträge Kindergartenstufe Primarstufe Sekundarstufe I Beiträge an Stellvertretungen Beiträge an Weiterbildung Fremdsprachige Kinder Betreuungsangebote Sonderschulbeiträge	433 205 7 184 579 69 585 670 40 218 271 2 244 470 900 449 6 195 497	480 000 7 279 000 70 380 000 40 914 000 3 847 500 1 500 000 6 727 000	500 000 8 650 000 64 000 000 42 200 000 3 150 000 1 550 000 6 400 000	4% 19% -9% 3% -18% 3% -5% 100% 2%
3632000 Beiträge an eigene Anstalten: Dienstleistungen PHZ Weiterbildungsbeiträge PHZ	2 970 000 194 375	0 150 000	2 875 000 375 000	100% 150%
3652000 Beiträge an private Institutionen: Private Volksschulen Sonderschulen Lehrpersonen (Englisch) Diverse Beiträge	1 502 332 5 404 587 479 045	1 250 000 13 875 000 600 000 446 200	1 350 000 14 375 000 475 000 475 000	8% 4% -21% 6%
Total Eigene Beiträge	142 075 137	161 393 700	160 260 000	-1%
3720000 Durchlaufende Beiträge an Gemeinden: IV-Beiträge Sprachheilwesen	2 061 640	0	0	0%
3750000 Beiträge an priv. Institutionen	17 670	0	0	0%
Total durchlaufende Beiträge	2 079 310	0	0	0%
Total ausgehende Staatsbeiträge	144 154 447	161 393 700	160 260 000	-1%
4600000 Beiträge für eigene Rechnung Bund: IV-Beiträge Sprachheilwesen IV-Beiträge HPZ Hohenrain IV-Beiträge HPZ Schüpfheim	2 150 000 15 758 984 9 514 309	0 100 000 40 000	0 0 30 000	0% -100% -25%
4610000 Beiträge für eigene Rechnung Kantone: HPZ Hohenrain HPZ Schüpfheim Fachstelle für Schulberatung	562 386 837 682 40 962	2 541 500 0 0	0 0 0	-100% 0% 0%
4620000 Beiträge für eigene Rechnung Gemeinden: Schulabkommensbeiträge Sonderschulbeiträge HPZ Hohenrain Sonderschulbeiträge HPZ Schüpfheim Fachstelle für Schulberatung	1 963 057 4 423 205 1 497 495 41 556	2 200 000 9 057 600 6 268 220 0	1 950 000 6 992 480 2 347 734 0	-11% -23% -63% 0%
4690000 Beiträge für eigene Rechnung Übrige	8 775	8 000	8 000	0%
Total Beiträge für eigene Rechnung	36 798 411	20 215 320	11 328 214	-44%
4700000 Durchlaufende Beiträge vom Bund: IV-Beiträge Sprachheilwesen	2 061 640	0	0	0%
4720000 Durchlaufende Beiträge von Gemeinden	17 670	0	0	0%
Total durchlaufende Beiträge	2 079 310	0	0	0%
4910000 Betriebsfremde Interne Überweisungen: Lotterieerträge z.G. Projekt schukulu	0	0	50 000	100%
Total eingehende Staatsbeiträge	38 877 721	20 215 320	11 378 214	-44%
Informationen zu Lotterie-/Sport-Totogeldern Beiträge mit Kostenart 36 sind bereits in den Staatsbeiträgen enthalten	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08
3652000 Projekt schukulu	0	0	50 000	100%
Total ausgehende Lotterie-/Sport-Totobeiträge	0	0	50 000	100%
4910000 Interne Überweisung Lotterieerträge: Projekt schukulu	0	0	50 000	100%
Total eingehende Lotterie-/Sport-Totobeiträge	0	0	50 000	100%

Volksschulbildung		Leistungsinformationen					
1. Organisation und Entwicklung Volksschulbildung							
Leistungen <p>1.1 Schulbetrieb</p> <p>1.2 Schulentwicklung</p> <p>1.3 Schulberatung</p> <p>1.4 Schulaufsicht</p> <p>1.5 Schulevaluation</p>		Ziele <p>Die DVS unterstützt die Schulleitungen bei der Organisation und Ausgestaltung der Schulen mit zukunftsorientierten Konzepten.</p> <p>Konkrete Schwerpunkte des Schulentwicklungsprojekts "Schulen mit Zukunft" werden mit Teilprojekten umgesetzt.</p> <p>Die DVS unterstützt alle an der Schule Beteiligten bei der Erfüllung der Aufgaben durch psychologische und pädagogische Beratung.</p> <p>Die DVS überprüft die kantonalen Vorgaben in relevanten Bereichen, leitet Massnahmen ab und informiert die für die Schulqualität Verantwortlichen darüber.</p> <p>Durchführung von qualitativ hochstehenden Evaluationen in angemessener Quantität.</p>					
Indikatoren	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08			
1.1 Zahl der aktualisierten Unterstützungskonzepte, die mit den Zielen der Schulentwicklung übereinstimmen.		4	4	0%			
1.2 Teilprojekte Schulen mit Zukunft: Lehren und Lernen: Anzahl Schulen, die das Angebot nutzen Basisstufe: Anzahl Pilotklassen		50 24	75 24	50% 0%			
1.3 Erreichen der Beratungsziele		80%	85%	6%			
1.4 Überprüfung und Auswertung einer Anzahl Themen		6	6	0%			
1.5 Zufriedenheit der Leistungsempfänger (SPF, SL) 7-stufige Skala		≥ 5	≥ 5	0%			
2. Heilpädagogische Förderung Hohenrain							
Leistungen <p>2.1 Schulung lern- und geistigbehinderter Kinder und Jugendlicher (inkl. IS)</p> <p>2.2 Schulung hör- und sprachbehinderter Kinder und Jugendlicher (inkl. APD)</p> <p>2.3 Sozialpädagogische Förderung (Internat)</p> <p>2.4 Dienstleistungen (inkl. Beratungsstellen)</p>		Ziele <p>Bedarfsgerechte sonderpädagogische Förderung und Schulung mit dem Ziel der optimalen sozialen und beruflichen Eingliederung.</p>					
Indikatoren	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08			
2.1 Kundenzufriedenheit im Bereich gut - sehr gut		85%	85%	0%			
2.2 Kundenzufriedenheit im Bereich gut - sehr gut		85%	85%	0%			
2.3 Kundenzufriedenheit im Bereich gut - sehr gut		85%	85%	0%			
2.4 Kostendeckungsgrad diverser Dienstleistungen		100%	100%	0%			
3. Heilpädagogische Förderung Schüpfheim							
Leistungen <p>3.1 Schulung lern- und geistigbehinderter Kinder und Jugendlicher</p> <p>3.2 Sozialpädagogische Förderung und Pflege für Kinder und Jugendliche (Internat)</p> <p>3.3 Beschäftigung und Wohnen für junge Erwachsene</p> <p>3.4 Dienstleistungen</p>		Ziele <p>Bedarfsgerechte sonderpädagogische Förderung und Schulung mit dem Ziel der optimalen sozialen und beruflichen Vorbereitung auf Anschlusslösungen.</p>					
Indikatoren	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08			
3.1 Jedes Kind erhält eine zus. Förderlekt./Woche		erfüllt	erfüllt				
3.2 1 pos. Kontakt mit Herk.-Gemeinde/pro Grp.		erfüllt	erfüllt				
3.3 1 pos. Kontakt mit Herk.-Gemeinde/pro Grp.		erfüllt	erfüllt				
3.4 Vermietungsgrad im Personalhaus		70%	80%	14%			

Grundauftrag, Ziele, Indikatoren und Globalbudget**Grundauftrag**

Die Dienststelle Berufs- und Weiterbildung

- Sorgt durch Lehrstellenmarketing in enger Zusammenarbeit mit Betrieben, Organisationen der Arbeitswelt und anderen Partnern dafür, dass in den verschiedenen Wirtschaftszweigen genügend Ausbildungsplätze zur Verfügung stehen.
- Bietet durch ihre Berufsfachschulen den schulischen Teil der dualen Berufsbildung und durch ihre Fach- und Wirtschaftsmittelschulen vollschulische Bildungsgänge an.
- Passt das Bildungsangebot laufend den Anforderungen des Arbeitsmarktes und der Nachfrage der Jugendlichen und Erwachsenen an.
- Stellt für Jugendliche, welche den direkten Einstieg in die Berufs- und Arbeitswelt nicht schaffen, schulische, kombinierte (Schule-Praxis) oder Integrations-Brückenangebote und andere Supportleistungen zur Verfügung.
- Fördert schulisch schwächere Jugendliche durch Stützkurse, stärkere durch Freikurse und andere pädagogische Massnahmen.
- Informiert und berät die Ausbildner/innen in Lehrbetrieben, die Lehrpersonen, die Lernenden sowie die Eltern in allen Fragen rund um Ausbildung, Lehrverhältnis und Lehrverträge.
- Überwacht die Qualität der beruflichen Grundbildung, der höheren Berufsbildung und der Weiterbildung gemäss den gesetzlichen Vorschriften des Bundes und des Kantons.
- Plant und steuert die Weiterentwicklung der Berufsbildung im Kanton Luzern in enger Abstimmung mit den übrigen Berufsbildungspartnern, mit den Nachbarkantonen und den zuständigen Stellen auf schweizerischer Ebene
- Richtet über ihre Fachstelle Stipendien Ausbildungsbeiträge an jugendliche und erwachsene Gesuchsteller/innen aus und leistet damit einen Beitrag zur Chancengleichheit im Bildungswesen.

Gesamtzielsetzungen

Betriebliche Bildung: Erhaltung der bestehenden und Schaffung neuer Ausbildungsplätze

Schulische Bildung: Sicherstellen der Bildungsqualität; attraktive Berufs- und Fachmaturitätsangebote

Beratung und Integration: Kontinuität der Informations- und Beratungsdienstleistungen

Gesamthaft: Optimale Positionierung und Stärkung der Berufsbildung als attraktiver Bildungsweg

Indikator Gesamtzielsetzung	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08
Betriebliche Bildung:				
- Anzahl neu abgeschlossene Lehrverträge	4'155	4'250	4'280	1%
Schulische Bildung:				
- Anzahl Schulen mit gültigem Q-Zertifikat	5	5	7	40%
- Anzahl Berufs- u. Fachmaturitätsabschlüsse	584	700	700	0%
- Anzahl Lernende an Berufsfachschulen, Berufs- und Fachmittelschulen	13'929	13'630	13'900	2%
Beratung und Integration:				
- Anzahl Beratungsfälle (Schul- und Berufsberatung)	4'420	4'500	4'500	0%
- Anzahl Besucher/innen in den BIZ	18'755	19'000	18'000	-5%
- Anzahl Jugendliche in den Brückenangeboten	607	580	520	-10%
Kenngrössen für die ganze Dienststelle	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08
Ø Personalbestand in Vollzeitstellen		713,0	741,0	4%
Ø Anzahl Lernende/Praktikantinnen/Praktikanten		24,0	22,0	-8%
Ø Personalbestand in Vollzeitst. LP (inkl. Schulleitung)		557,0	569,3	2%
Ø Personalbestand in Vollzeitst. Verwaltung + Betrieb		156,0	171,7	10%
Anzahl Lernende in Brückenangeboten	607	580	520	-10%
Kosten pro Lernende in den Integrationsangeboten			36'400	
Kosten pro Lernende in den schulischen Brückenange.			25'000	
Kosten pro Lernende in den kombinierten Brückenange.			10'300	
Anzahl Lernende in der beruflichen Grundbildung	13'929	13'630	13'900	2%
Kosten pro Lernende in der beruflichen GB Vollzeit			21'100	
Kosten pro Lernende in der beruflichen GB dual			7'000	
Anzahl Lernende in der Höheren Berufsbildung	2'331	2'500	2'700	8%
Kosten pro Lernende in der HF Tourismus			14'200	
Kosten pro Lernende in der HF Gesundheit Pflege			12'900	
Kosten pro Lernende in der HF Gesundheit BMA			23'000	
Anzahl Teilnehmerlektionen in der Weiterbildung an BFS	keine Erhebung	237'139	246'569	4%
Anzahl angebotene Lehrberufe (EFZ)	159	160	170	6%
Anzahl Personen, die eine Beratung (Schul- und Berufsberatung) in Anspruch genommen haben	4'420	4'500	4'500	0%

Leistungsgruppen	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08
1. Betriebliche Bildung				
+ Kosten		3 264 036	5 434 230	66%
- Erlöse		154 390	269 710	75%
= Globalkredit/Ertragsüberschuss (-)		3 109 646	5 164 520	66%
= Nettokosten / betriebliches Ergebnis		3 109 646	5 164 520	66%
+ Ausgehende Staatsbeiträge		11 148 688	11 958 600	7%
- Eingehende Staatsbeiträge		80 000	90 000	13%
= Ergebnis nach betriebsfremden Positionen		14 178 334	17 033 120	20%
Kostendeckungsgrad Globalkredit		4,7%	5,0%	5%
2. Schulische Bildung				
+ Kosten		122 355 188	119 210 171	-3%
- Erlöse		39 735 443	35 561 403	-11%
= Globalkredit/Ertragsüberschuss (-)		82 619 745	83 648 768	1%
+ Abschreibungen und kalkulatorische Zinsen		178 629	273 938	53%
= Nettokosten / betriebliches Ergebnis		82 798 374	83 922 706	1%
+ Ausgehende Staatsbeiträge		64 293 000	61 981 200	-4%
- Eingehende Staatsbeiträge		2 050 000	31 246 000	1424%
- Entnahme aus Spezialfinanzierung		20 000	20 000	0%
= Ergebnis nach betriebsfremden Positionen		145 021 374	114 637 906	-21%
Kostendeckungsgrad Globalkredit		32,5%	29,8%	-8%
3. Beratung und Integration				
+ Kosten		16 731 239	15 648 867	-6%
- Erlöse		620 300	551 000	-11%
= Globalkredit/Ertragsüberschuss (-)		16 110 939	15 097 867	-6%
= Nettokosten / betriebliches Ergebnis		16 110 939	15 097 867	-6%
+ Ausgehende Staatsbeiträge		161 600	162 200	0%
- Eingehende Staatsbeiträge		1 135 000	0	0%
= Ergebnis nach betriebsfremden Positionen		15 137 539	15 260 067	1%
Kostendeckungsgrad Globalkredit		3,7%	3,5%	-5%
4. Dienstleistungen				
+ Kosten		3 782 826	3 941 889	4%
- Erlöse		2 482 839	3 441 671	39%
= Globalkredit/Ertragsüberschuss (-)		1 299 987	500 218	-62%
+ Abschreibungen und kalkulatorische Zinsen		0	62	100%
= Nettokosten / betriebliches Ergebnis		1 299 987	500 280	-62%
+ Ausgehende Staatsbeiträge		1 804 412	0	0%
- Eingehende Staatsbeiträge		29 400 000	0	0%
= Ergebnis nach betriebsfremden Positionen		-26 295 601	500 280	-102%
Kostendeckungsgrad Globalkredit		65,6%	87,3%	33%
Finanzierung aller Leistungsgruppen (in Franken)	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08
Laufende Rechnung (Total)				
+ Kosten		146 133 289	144 235 157	-1%
- Erlöse		42 992 972	39 823 784	-7%
= Globalkredit/Ertragsüberschuss (-)		103 140 317	104 411 373	1%
+ Abschreibungen und kalkulatorische Zinsen		178 629	274 000	53%
= Nettokosten / betriebliches Ergebnis		103 318 946	104 685 373	1%
+ Ausgehende Staatsbeiträge		77 407 700	74 102 000	-4%
- Eingehende Staatsbeiträge		32 665 000	31 336 000	-4%
- Entnahme aus Spezialfinanzierung		20 000	20 000	0%
= Ergebnis nach betriebsfremden Positionen		148 041 646	147 431 373	0%
Kostendeckungsgrad Globalkredit		29,4%	27,6%	-6%
Investitionen				
+ Ausgaben		3 900 000	4 000 000	3%
= Ausgaben-/Einnahmenüberschuss (-)		3 900 000	4 000 000	3%

Begründung von Abweichungen / Besonderheiten

Kenngrössen für die ganze Dienststelle:

Der Personalbestand bei den Lehrpersonen steigt um rund 12 Vollzeitstellen aufgrund der Pensenreduktion um eine halbe Lektion sowie der Angebotserweiterung in der Weiterbildung (vor allem im Berufsbildungszentrum Wirtschaft, Informatik und Technik). Die Steigerung beim Verwaltungs- und Betriebspersonal liegt vorwiegend darin begründet, dass im Budget 2008 zehn Vollzeitstellen in der Beratung des Zentrums für Brückenangebote nicht deklariert waren. Im Weiteren wurden im Berufsbildungszentrum Bau und Gewerbe zwei Vollzeitstellen in der Informatik zugeteilt (im Budget 2008 sind diese in der Dienststelle Informatik). Zudem wurde in diesem Zentrum eine 50%-Stelle neu geschaffen sowie kleine Pensenanpassungen vorgenommen (insgesamt 50 Stellenprozenten). Infolge einer Projektarbeit hat auch das Berufsbildungszentrum Natur und Ernährung eine Aufstockung von 120 Stellenprozenten (extern bezahlt) vorgenommen sowie den Personalbestand im Sekretariat vorübergend um eine Vollzeitstelle erweitert.

Betriebliche Bildung:

Kostensteigerung: Die Kosten der Leitung und Zentralen Dienste sind im Soll 2009 der betrieblichen Bildung zugeordnet.

Schulische Bildung:

Kosten:

Weniger Personalaufwand beim Berufsbildungszentrum Gesundheit und Soziales durch Wegfall der Besoldungen für Praktikantinnen und Praktikanten (Fr. 2'500'000); Unterrichtslektionen für Dritte des Berufsbildungszentrums Bau und Gewerbe sind neu in der Leistungsgruppe Dienstleistungen (Fr. 1'000'000).

Erlöse:

Aufhebung der Lehrmeisterbeiträge (Fr. 3'000'000); Wegfall der Einnahmen aus der Rechnungstellung des Berufsbildungszentrums Gesundheit und Soziales an die Spitäler für Praktikantinnen und Praktikanten (Fr. 2'500'000); Unterrichtslektionen für Dritte des Berufsbildungszentrums Bau und Gewerbe sind neu in der Leistungsgruppe Dienstleistungen (Fr. 1'000'000); mehr Kantonsbeiträge für ausserkantonale Lernende aufgrund höherer Tarife der Berufsfachschulvereinbarung (Fr. 2'100'000); Diverse Mehreinnahmen (Fr. 200'000).

Beratung und Integration:

Wegfall der eingehenden Staatsbeiträge aufgrund Streichung des Motivationssemesters und damit verbundener Zahlungen des wira.

Dienstleistungen:

Steigerung des Erlöses bei den Dienstleistungen, weil der Erlös aus Unterrichtslektionen für Dritte des Berufsbildungszentrums Bau und Gewerbe im Vorjahr in der Leistungsgruppe Schulische Bildung zugeteilt war.

Ausgehende Staatsbeiträge:

3612000 Staatsbeiträge an Kantone:

Kostensteigerung betreffend berufsbegleitender Berufsfachschulen aufgrund neuer Berufsfachschulvereinbarung (ca. Fr. 750'000), dafür Mehrerlöse für ausserkantonale Lernende (siehe oben). Bei den Ausbildungen im Gesundheitswesen reduzieren sich die Staatsbeiträge um rund Fr. 900'000, weil diverse Ausbildungen wie Ernährungsberatung, Ergotherapie, Hebammen, Physiotherapie zukünftig auf der Ebene der Fachhochschulen laufen. Die auslaufenden Lehrgänge nach altem System werden noch wie bisher finanziert.

3652000 Beiträge an private Institutionen:

Für die Beiträge betreffend allgemeiner Weiterbildung ist u.a. infolge der neuen kantonalen Verordnung (SRL 432 §§ 55 + 83) mit einer Kostensteigerung von rund Fr. 150'000 zu rechnen. Die Beiträge an die berufsbegleitenden Höheren Fachschulen (z.B. an TEKO) nehmen aufgrund der Fachschulvereinbarung um rund Fr. 500'000 zu. Die Position "Vorbereitung auf eidg. Berufsprüfungen" wurde neu definiert und entsprechend teilweise auf andere Positionen (Höhere Fachschulen Vollzeit, Vorbereitung eidg. höhere Fachprüfungen, Berufsorientierte Weiterbildung) umverteilt. Infolge Auflösung der Schule für Krankenpflege Baar entfallen die Staatsbeiträge in der Höhe von Fr. 1'400'000.

3662000 Stipendien-Auszahlungen:

Im Vorjahr zu hoch budgetiert.

Eingehende Staatsbeiträge:

4600000 Beiträge für eigene Rechnung Bund:

Mehr Pauschalbeiträge vom Bund (Fr. 600'000); rückläufiger Bundesbeitrag an Stipendienzahlungen aufgrund NFA (Fr. 800'000).

4610000 Beiträge für eigene Rechnung Kantone:

Brückenangebote: Wegfall der Entschädigung aus Fremdauftrag für wira (Fr. 1'100'000).

Informationen zu Aufwand und Ertrag	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08
Personalaufwand		110 832 002	108 204 002	-2%
Sachaufwand		14 360 629	15 456 055	8%
Abschreibungen		135 929	216 400	59%
Eigene Beiträge		75 857 700	72 552 000	-4%
Durchlaufende Beiträge		1 550 000	1 550 000	0%
Interne Verrechnungen		20 983 358	20 632 700	-2%
+ Aufwand		223 719 618	218 611 157	-2%
Vermögenserträge		229 000	31 050	-86%
Entgelte		18 561 352	13 700 033	-26%
Rückerstattungen von Gemeinwesen		21 699 320	23 876 601	10%
Beiträge für eigene Rechnung		31 115 000	29 786 000	-4%
Durchlaufende Beiträge		1 550 000	1 550 000	0%
Entnahmen Spezialfinanzierungen & Stiftungen		20 000	20 000	0%
Interne Verrechnungen		2 503 300	2 216 100	-11%
- Ertrag		75 677 972	71 179 784	-6%
= Total Aufwand-/Ertragsüberschuss (-)		148 041 646	147 431 373	0%
Informationen zu den Staatsbeiträgen	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08
3612000 SB an Kantone:				
Brückeangebote	42 000	0	0	0%
Vorbereitung auf Grundbildung	10 000	0	0	0%
Berufsfachschulen Vollzeit	825 485	800 000	738 400	-8%
Berufsfachschulen berufsbegleitend	3 676 519	4 650 000	5 416 200	16%
Überbetriebliche Kurse	7 435	0	0	0%
Höhere Fachschulen Vollzeit	702 485	600 000	655 500	9%
Höhere Fachschulen berufsbegleitend	378 700	400 000	449 300	12%
Berufsorientierte Weiterbildung	316 606	0	89 100	100%
Vorbereitung auf eidg. Berufsprüfungen	0	528 000	148 500	-72%
Vorbereitung auf eidg. höhere Fachprüfungen	0	72 000	128 900	79%
Div. Ausbildungen im Gesundheitswesen	2 635 443	2 650 000	1 734 200	-35%
Schule für Krankenpflege Baar	1 829 709	0	50 000	100%
3622000 SB an Gemeinden:				
Vorbereitung auf Grundbildung	55 232	0	0	0%
Berufsfachschulen Vollzeit	78 644	0	78 600	100%
Wirtschafts-, Fachmittelschulen Luzern	3 552 050	0	0	0%
3652000 Beiträge an private Institutionen:				
allgemeine Weiterbildung	0	100 000	264 000	164%
Vorbereitung auf Grundbildung	0	100 000	100 000	0%
Berufsfachschulen Vollzeit	293 445	250 000	286 000	14%
Berufsfachschulen berufsbegleitend	24 386 277	26 100 000	25 907 900	-1%
Überbetriebliche Kurse	2 420 955	3 900 000	4 134 000	6%
Prüfungsdurchführung	4 728 970	6 800 000	7 000 000	3%
Höhere Fachschulen Vollzeit	550 245	1 215 000	1 525 400	26%
Höhere Fachschulen berufsbegleitend	1 358 064	3 850 000	4 388 300	14%
Bildung Bildungsverantwortliche	10 211	390 000	390 000	0%
Berufsorientiert. Weiterbild./Vorb. eidg. Prüfungen	3 726 731	0	0	0%
Vorbereitung auf eidg. Berufsprüfungen	0	5 720 000	2 783 300	-51%
Vorbereitung auf eidg. höhere Fachprüfungen	0	780 000	837 700	7%
Berufsorientierte Weiterbildung	0	100 000	1 158 400	1058%
Berufsbildungsprojekte	33 221	70 000	75 000	7%
Div. Ausbildungen im Gesundheitswesen	2 574 020	1 250 000	988 500	-21%
Schule für Krankenpflege Baar	s. KoA 3612000	1 400 000	0	-100%
Zentralschweizer Bildungsmesse	32 485	0	120 000	100%
Beiträge an diverse Organisationen	173 198	362 700	334 800	-8%
3662000 Stipendien-Auszahlungen	11 410 197	13 500 000	12 500 000	-7%
3662001 Stipendien-Darlehenszinsen	262 709	270 000	270 000	0%
Total Eigene Beiträge	66 071 036	75 857 700	72 552 000	-4%
3750000 Durchlauf. Bundesbeiträge an priv. Institut.:				
Bundesbeiträge an Schulen und Kurse	10 728 081	0	0	0%
Bauten Berufsbildung (alte Gesetzgebung)	0	1 500 000	1 500 000	0%
Stiftungsbeitrag	20 905	50 000	50 000	0%
Total durchlauf. Beiträge an priv. Institutionen	10 748 986	1 550 000	1 550 000	0%
Total ausgehende Staatsbeiträge	76 820 022	77 407 700	74 102 000	-4%

4600000 Beiträge für eigene Rechnung Bund:				
Pauschalbeiträge	0	27 900 000	28 500 000	2%
Kantonale Berufsfachschulen	7 745 634	0	0	0%
Berufsfachschulen berufsbegleitend (Frei's)	823 519	0	0	0%
Prüfungsdurchführung	887 218	0	0	0%
Stipendienzahlungen	4 669 396	2 000 000	1 196 000	-40%
Zusätzl. Bundesbeiträge Berufsbildung	4 000 000	0	0	0%
Brückenangebote	201 506	42 000	0	-100%
Projekte	35 000	0	0	0%
4610000 Beiträge für eig. Rechnung Kantone:				
Berufsbildungszentrum Luzern	412 445	0	0	0%
Brückenangebote	682 780	1 093 000	0	100%
Prüfungsdurchführung ausserkant. Lernende		80 000	90 000	13%
4620000 Beiträge für eig. Rechnung Gemeinden				
Mittelschulzentrum Luzern	3 540 500	0	0	0%
Schulabkommensbeiträge	169 965	0	0	0%
4690000 Beiträge für eig. Rechnung Übrige				
Total Beiträge für eigene Rechnung	23 169 166	31 115 000	29 786 000	-4%
4700000 Durchlauf. Beiträge vom Bund:				
Bundesbeiträge an Schulen und Kurse	10 728 081	0	0	0%
Bauten Berufsbildung (alte Gesetzgebung)		1 500 000	1 500 000	0%
Stiftungsbeiträge	20 905	50 000	50 000	0%
Total durchlaufende Beiträge	10 748 986	1 550 000	1 550 000	0%
Total eingehende Staatsbeiträge	33 918 152	32 665 000	31 336 000	-4%

Berufs- und Weiterbildung		Leistungsinformationen					
1. Betriebliche Bildung							
Leistungen	Ziele						
1,1 Ausbildungsplätze 1,2 Kurse für Berufsbildner/innen 1,3 Überbetriebliche Kurse 1,4 Beratung/Information/Support 1,5 Qualitätssicherung 1,6 Qualifikationsverfahren	möglichst ausgewogener Lehrstellenmarkt hohe Quote gut ausgebildeter Berufsbildner/innen gute Qualität der angebotenen Kurse intensiver Kontakt zu den Lehrbetrieben möglichst wenig Lehrabbrüche möglichst wenig Einsprachen und Beschwerden						
Indikatoren	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08			
1,1 Anzahl neu abgeschlossene Lehrverträge 1,2 Anzahl Kursabsolventinnen und -absolventen 1,3 Zufriedenheitsquote der Lehrbetriebe mit Kursangebot 1,4 Anzahl Lehrbetriebsbesuche 1,5 Quote erfolgreich beendeter Lehrverhältnisse 1,6 Anzahl behandelter Einsprachen	4'155 959 keine Erhebung keine Erhebung 94,6% 35	4'250 800 > 85% 750 > 94% < 40	4'280 850 > 90% 800 > 94% < 40	1% 6% 6% 7% 0% 0%			
2. Schulische Bildung							
Leistungen	Ziele						
2,1 Berufliche Grundbildung mit Attest 2,2 Berufliche Grundbildung mit Fähigkeitszeugnis 2,3 Berufliche Grundbildung mit Berufsmaturität 2,4 Stützkurse 2,5 Förderangebote 2,6 Vollzeitschule mit Berufs- oder Fachmaturität 2,7 Vorbereitungskurse auf Berufsprüfungen 2,8 Vorbereitungskurse auf Höhere Fachprüfungen 2,9 Diplomlehrgänge Höhere Fachschule 2,10 Weiterbildungskurse (inkl. NDS) 2,11 Ausbildungsbeiträge	Angebot für Lernende zur Verfügung stellen Angebot für Lernende zur Verfügung stellen Angebot für Lernende zur Verfügung stellen Lehrabbrüche oder Lehrjahr-Wiederholungen wegen mangelnder schulischer Leistungen tief halten. Steigender Anteil der Lernenden, welche während der Lehre Weiterbildungsangebote besuchen. Angebot für Lernende zur Verfügung stellen Lernende zum erfolgreichen Abschluss führen Lernende zum erfolgreichen Abschluss führen Lernende zum erfolgreichen Abschluss führen Bedarfsgerechtes und nachfrageorientiertes Angebot Steigende Anzahl positiver Stipendienentscheide						
Indikatoren	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08			
2,1 Anzahl Lernende an BFS (Attest) 2,2 Anzahl Lernende an BFS (Fähigkeitszeugnisse) 2,3 Anzahl Lernende (Berufsmatura) 2,4 Quote der Abbrechenden und Wiederholenden in Prozenten 2,5 Quote der Lehrabsolvierenden in Weiterbildungskursen in Prozenten 2,6 Anzahl Lernende (Fachmittelschule) 2,7 Bestehensquote BP 2,8 Bestehensquote HFP 2,9 Bestehensquote HF 2,10 Kostendeckungsgrad 2,11 Anzahl positiver Stipendienentscheide	651 11'124 1'767 keine Erhebung 387 keine Erhebung keine Erhebung keine Erhebung keine Erhebung 2'183	800 10'500 1'900 < 7% 430 75% 80% 85% 100% 2'400	820 10'700 1'950 < 7% 430 75% 80% 85% 100% 2'450	2% 2% 3% 0% 0% 0% 0% 0% 0% 2%			

3. Beratung und Integration				
Leistungen	Ziele			
3,1 Berufs- Studien- und Laufbahnberatung	Niederschwelliges Informationsangebot sowie Unterstützung von Jugendlichen und Erwachsenen bei der optimalen Bewältigung von Entscheidungssituationen in der beruflichen Laufbahn.			
3,2 Schulberatung	Die Situation und die Handlungsfähigkeit der in der Sek. II tätigen Personen und Gruppen verbessern bzw. Veränderungen, die zu Verbesserungen führen, initiieren und begleiten.			
3,3 Brückenangebote	Anteil derjenigen, welche den Einstieg in eine berufliche Grundbildung schaffen, erhöhen.			
Indikatoren	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08
3,1 Anzahl Informationsgespräche am Schulort	485	900	700	-22%
3,1 Anzahl Beratungsfälle Berufsberatung	4'642	4'000	4'000	0%
3,2 Anzahl Beratungsfälle Schulberatung	420	500	500	0%
3,3 Quote der Berufseinsteigenden (nach einem Jahr) in Prozenten	87%	83%	90%	8%
4. Dienstleistungen				
Leistungen	Ziele			
4,1 Vermietung von Räumlichkeiten	Die Vermietungen an Dritte sind kostendeckend			
4,2 Verpflegung (Menschen etc.)	Lernende erhalten eine ausgewogene Verpflegung zu einem angemessenen Preis.			
4,3 Beherbergung (Internate etc.)	Lernende werden zu einem angemessenen Preis und zu ihrer Zufriedenheit untergebracht.			
Indikatoren	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08
4,1 Kostendeckungsgrad	keine Erhebung	100%	100%	0%
4,2 Kundenzufriedenheit mit der Mensa	keine Erhebung	80%	80%	0%
4,3 Zufriedenheitsgrad mit Unterbringung	keine Erhebung	80%	80%	0%

Grundauftrag, Ziele, Indikatoren und Globalbudget
Grundauftrag

Die Kantonsschulen führen Gymnasien auf der Sekundarstufe I und II aufgrund des eidgenössischen Maturitätsanerkennungsreglements (MAR) und der Vorgaben des Kantons Luzern. Sie vermitteln den Schülerinnen und Schülern eine vertiefte Allgemeinbildung und bereiten sie auf das Studium an einer universitären oder pädagogischen Hochschule vor.

Die Kantonsschulen Seetal und Sursee führen auch Fachmittelschulen mit dem Profil Pädagogik bzw. Musik und die Kantonsschule Willisau eine Wirtschaftsmittelschule. An diesen Schulen werden die Schülerinnen und Schüler im Anschluss an die Sekundarstufe I auf anspruchsvolle, weiterführende Berufsausbildungen vorbereitet. Die Maturitätsschule für Erwachsene (MSE) führt auch Kurse für die "Passerelle", den Vorbereitungskurs für Berufsmaturandinnen und -maturanden, die an einer universitären Hochschule studieren möchten. Die MSE führt zudem die entsprechenden Prüfungen durch.

Die Angebote der einzelnen Kantonsschulen:

KS Beromünster: Langzeitgymnasium

KS Luzern: Langzeitgymnasium, Sport- und Musikklassen, zweisprachige Matura

KS Musegg: Kurzzeitgymnasium

KS Reussbühl: Langzeitgymnasium, Kurzzeitgymnasium, Maturitätsschule für Erwachsene, Passerelle Berufsmatura - Universität

KS Schüpfheim: Kurzzeitgymnasium, Gymnasium Plus (Sport-, Musik- und Kunstklassen)

KS Sursee: Langzeitgymnasium, Kurzzeitgymnasium, Fachmittelschule

KS Seetal: Langzeitgymnasium, Kurzzeitgymnasium, Fachmittelschule, Erwachsenenbildung

KS Willisau: Langzeitgymnasium, Kurzzeitgymnasium, Wirtschaftsmittelschule

Gesamtzielsetzungen

Erfüllung der Bildungs- und Erziehungsziele gemäss geltenden eidgenössischen und kantonalen Regelungen, Rahmenlehrplan und Stundentafel. Neben der Erfüllung der Lernziele gehören auch das Erlangen von Kompetenzen im selbständigen Arbeiten und Lernen in der Teamarbeit und im Zusammenleben dazu.

Indikator Gesamtzielsetzung	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08
Übertrittsquote an die Universität	89.0%	85.1%	84.5%	-1%
Erfolgsquote an der Universität	72.6%	68.8%	66.8%	-3%
Kenngrössen für die ganze Dienststelle	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08
Ø Personalbestand in Vollzeitstellen			691.9	
Ø Anzahl Lernende/Praktikantinnen/Praktikanten			11.8	
Ø Personalbestand in Vollzeitst. LP (inkl. Schulleitung)			577.6	
Ø Personalbestand in Vollzeitst. Verwaltung + Betrieb			114.3	
Kenngrössen Gymnasiale Bildung				
<i>Gymnasialbildung Vollzeit</i>				
Anzahl Lernende Untergymnasium	1'515.6	1'542.3	1'570.0	2%
Durchschnittl. Anzahl Klassen Untergymnasium	71.2	73.6	76.4	4%
Anzahl Lernende MAR	3'825.5	3'967.3	4'038.0	2%
Durchschnittl. Anzahl Klassen MAR	201.5	199.0	202.8	2%
Anzahl Lernende Sport-, Musik- und Kunstklassen	231.0	244.3	243.3	0%
Durchschnittl. Anzahl Klassen Sport, Musik und Kunst	12.0	12.4	11.6	-6%
Anzahl Lernende zweisprachige Matura	145.0	158.0	160.0	1%
Durchschnittl. Anzahl Klassen zweisprachige Matura	7.0	8.0	8.0	0%
Total Lernende Gymnasien Vollzeit	5'275.1	5'437.6	5'527.0	2%
Total Durchschnittl. Anzahl Klassen Vollzeit	268.7	268.6	275.2	2%
Kosten pro Lernende Gymnasien Vollzeit			21'800.0	
<i>Gymnasialbildung Berufsbegleitend</i>				
Anzahl Lernende Maturitätsschule für Erwachsene (MSE)	146.0	146.0	150.0	3%
Durchschnittliche Anzahl Klassen MSE	7.0	7.0	7.0	0%
Kosten pro Lernende MSE			8'215.0	
Kenngrössen weitere Bildungsangebote				
<i>Fachmittelschule (FMS)</i>				
Anzahl Lernende	149.0	168.0	189.0	13%
Durchschnittl. Anzahl Klassen	7.6	8.7	9.7	11%
Kosten pro Lernende FMS			23'800.0	
<i>Wirtschaftsmittelschule (WMS)</i>				
Anzahl Lernende	70.0	65.0	94.0	45%
Durchschnittl. Anzahl Klassen	4.0	4.0	5.0	25%
Kosten pro Lernende WMS			18'400.0	
<i>Passerelle Berufsmatura - Universität</i>				
Anzahl Lernende	48.0	48.0	58.0	21%
Durchschnittl. Anzahl Klassen	2.0	2.0	3.0	50%
Kosten pro Lernende Passerelle			11'800.0	
Total Lernende weitere Bildungsangebote	267.0	281.0	341.0	21%
Total Durchschnittl. Anzahl Klassen	13.6	14.7	17.7	20%
<i>Erwachsenenbildung</i>				
Anzahl Kurse Erwachsenenbildung	20.0	25.0	25.0	0%

Leistungsgruppen	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08
1. Gymnasiale Bildung				
+ Kosten			123 217 248	
- Erlöse			4 778 734	
= Globalkredit/Ertragsüberschuss (-)			118 438 514	
+ Abschreibungen und kalkulatorische Zinsen			91 454	
= Nettokosten / betriebliches Ergebnis			118 529 968	
+ Ausgehende Staatsbeiträge			4 329 400	
- Eingehende Staatsbeiträge			35 321 334	
= Ergebnis nach betriebsfremden Positionen			87 538 034	
Kostendeckungsgrad Globalkredit			3.9%	
2. Weitere Bildungsangebote				
+ Kosten			7 035 352	
- Erlöse			699 043	
= Globalkredit/Ertragsüberschuss (-)			6 336 309	
+ Abschreibungen und kalkulatorische Zinsen			8 846	
= Nettokosten / betriebliches Ergebnis			6 345 155	
= Ergebnis nach betriebsfremden Positionen			6 345 155	
Kostendeckungsgrad Globalkredit			9.9%	
3. Dienstleistungen				
+ Kosten			7 968 332	
- Erlöse			6 340 679	
= Globalkredit/Ertragsüberschuss (-)			1 627 653	
= Nettokosten / betriebliches Ergebnis			1 627 653	
= Ergebnis nach betriebsfremden Positionen			1 627 653	
Kostendeckungsgrad Globalkredit			79.6%	
Finanzierung aller Leistungsgruppen (in Franken)	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08
Laufende Rechnung (Total)				
+ Kosten			138 220 932	
- Erlöse			11 818 456	
= Globalkredit/Ertragsüberschuss (-)			126 402 476	
+ Abschreibungen und kalkulatorische Zinsen			100 300	
= Nettokosten / betriebliches Ergebnis			126 502 776	
+ Ausgehende Staatsbeiträge			4 329 400	
- Eingehende Staatsbeiträge			35 321 334	
= Ergebnis nach betriebsfremden Positionen			95 510 842	
Kostendeckungsgrad Globalkredit			8.6%	
Begründung von Abweichungen / Besonderheiten				
Generell				
Aufgrund der im Rahmen der Reform 06 durchgeführten Reorganisation der Führungsstruktur des Bildungs- und Kulturdepartements sind die kantonalen Aufgaben im Bereich Gymnasialbildung in der Dienststelle Gymnasialbildung zusammengefasst.				
Das Globalbudget besteht neu aus drei Leistungsgruppen; bisher bestanden bei den Gymnasien zwei Leistungsgruppen (Mittelschulbildung, Gemeinwirtschaftliche Dienstleistungen).				
Laufende Rechnung				
Bei den Gymnasien ist der Personalaufwand gegenüber dem Vorjahr um rund Fr. 2'500'000 höher aufgrund von 6.5 zusätzlichen Klassen bei der Gymnasialen Bildung und 3 zusätzlichen Klassen bei weiteren Bildungsangeboten.				
Liegenschafts-Nebenkosten und Geräteanschaffungen, die bisher von der Dienststelle Immobilien übernommen wurden, sind von den Schulen zu budgetieren. Rund Fr. 800'000 Mehrkosten ergeben sich hauptsächlich daraus, dass Mensa-, Lehrmittel- und Fotokopienabrechnungen über das SAP erfolgen; dies generiert entsprechende Mehreinnahmen.				
Aufgrund der zunehmenden Lernendenzahlen steigen die Erträge aus Schulgeldern und Gemeindebeiträgen um rund Fr. 2'000'000.				
Ausgehende Staatsbeiträge				
Die Zahlen Ist 2007 und Soll 2008 sind dem Departementssekretariat zugeordnet.				
Der Staatsbeitrag an das Gymnasium St. Clemens erhöht sich gegenüber dem Vorjahr um Fr. 470'000 aufgrund des Aufbaus des Kurzzeitgymnasiums gemäss Leistungsauftrag.				

Informationen zu Aufwand und Ertrag	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08
Personalaufwand			105 407 357	
Sachaufwand			10 528 529	
Abschreibungen			80 500	
Eigene Beiträge			4 329 400	
Interne Verrechnungen			22 304 846	
+ Aufwand			142 650 632	
Vermögenserträge			95 100	
Entgelte			8 524 076	
Rückerstattungen von Gemeinwesen			2 398 334	
Beiträge für eigene Rechnung			35 321 334	
Interne Verrechnungen			800 946	
- Ertrag			47 139 790	
= Total Aufwand-/Ertragsüberschuss (-)			95 510 842	
Informationen zu den Staatsbeiträgen	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08
3612000 SB an Kantone:			800 000	
Regionale Schulabkommen				
3652000 Beiträge an private Institutionen:			2 524 000	
Gymnasium St. Clemens			1 000 000	
Regionale Schulabkommen			5 400	
Diverse				
Total ausgehende Staatsbeiträge			4 329 400	
4620000 Beiträge für eigene Rechnung Gemeinden:			1 000 000	
Reg. Schulabk: Rückerstattungen v. Gemeinden			34 321 334	
Gemeindebeiträge an Gymnasien				
Total eingehende Staatsbeiträge			35 321 334	

Gymnasialbildung		Leistungsinformationen							
1. Gymnasiale Bildung									
Leistungen	Ziele								
1.1 Untergymnasium (UG 1. - 2. Klasse)	Promotion ins Gymnasium nach MAR								
1.2 Gymnasium nach MAR (KZG und OG 3. - 6. Kl.)	Maturität								
1.3 Sport-, Musik- und Kunstklassen	Maturität								
1.4 zweisprachige Matura	Maturität								
1.5 Maturitätsschule für Erwachsene MSE	Maturität								
1.6 Instrumentalunterricht (schulintern und externe Belegungen)	Bedarfsgerechtes Angebot								
Indikatoren	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08					
1.1 Promotionsquote Ende 2. Klasse		95%	95%	0%					
1.2 Bestehensquote Matura (Best. / Ang.)		95%	95%	0%					
1.3 Bestehensquote Matura (Best. / Ang.)		90%	90%	0%					
1.4 Bestehensquote Matura (Best. / Ang.)		90%	90%	0%					
1.5 Bestehensquote Matura (Best. / Ang.)		90%	90%	0%					
1.6 Interesse am Angebot		45%	45%	0%					
2. Weitere Bildungsangebote									
Leistungen	Ziele								
2.1 Fachmittelschule (FMS)	Fachmittelschulausweis								
2.2 Fachmittelschule (FMS)	Fachmaturität								
2.3 Wirtschaftsmittelschule (WMS)	Handelsdiplom								
2.4 Wirtschaftsmittelschule (WMS)	Berufsmatura								
2.5 Passerelle Berufsmatura - Universität	Ergänzungsprüfung								
2.6 Erwachsenenbildung	Bedarfsgerechte Bildungsangebote								
Indikatoren	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08					
2.1 Bestehensquote Fachmittelschulausweis (Best. / Ange.)		95%	95%	0%					
2.2 Bestehensquote Fachmaturität (Best. / Ange.)		90%	90%	0%					
2.3 Bestehensquote Handelsdiplom (Best. / Ange.)		95%	95%	0%					
2.4 Bestehensquote Berufsmaturaprüfung (Best. / Ange.)		90%	90%	0%					
2.5 Bestehensquote Ergänzungsprüfung (Best./Ang.)		80%	80%	0%					
2.6 Auslastung der Angebote		50%	50%	0%					
3. Dienstleistungen									
Leistungen	Ziele								
3.1 Mensa	Ausgewogene Verpflegung zu angemessenem Preis u. hoher Auslastungsgrad								
Indikatoren	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08					
3.1 Kundenzufriedenheit mit der Mensa		80%	80%	0%					

Grundauftrag, Ziele, Indikatoren und Globalbudget
Grundauftrag

Die Dienststelle ist zuständig für alle Belange in den Bereichen Wissenschaft und Forschung, Kultur und Sport. Dort, wo per Gesetz anderen Organen Zuständigkeiten übertragen sind (Konkordate, selbst.Anstalten), bearbeitet die Dienststelle im Sinne der Interessen des Kantons Luzern die bildungspolitischen, strategischen und administrativen Geschäfte. Sie sorgt dafür, dass Wissenschaft und Forschung, Kultur und Sport im Kanton angemessen positioniert sind und zielorientiert gefördert und weiterentwickelt werden und dass die einzelnen Fachbereiche ihre gesetzlichen Aufgaben effizient erfüllen können.

Gesamtzielsetzungen

Entwicklung und Strukturierung der HS-Bildungsangebote, i.S. klarer Profilierung, bestmöglicher Synergien und hoher Qualität. Hoher Zufriedenheitsgrad bei Hochschulangehörigen und allgemeinem Publikum mit den Versorgungsangeboten an wissenschaftlicher Information. Kulturförderung und Denkmalpflege/Archäologie gemäss Finanzreform 08 neu ausrichten und DA durch Inventare transparenter machen. Die Vermittlung naturwissenschaftlicher und historischer Erkenntnisse durch attraktive Museumsangebote fördern. Die Bedeutung sportlicher Aktivität im Bewusstsein der Bevölkerung stärken. Es soll ein hoher Anteil der Bevölkerung mit entsprechenden Angeboten erreicht werden.

Indikator Gesamtzielsetzung	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08
Gesamtzahl Studierende (BA und MA)	5'834	6'313	6'615	5%
Gesamtzahl Besucher/Teilnehmer (Museen, ZHB, DA)	346'358	343'000	350'000	2%
Gesamtzahl Schulklassen (Museen, ZHB, DA)	1'008	895	915	2%
Zufriedenheit der KursteilnehmerInnen von Jugend & Sport sowie von Seniorensport Angeboten	80.0%	90.0%	90.0%	0%
Kenngrössen für die ganze Dienststelle	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08
Ø Personalbestand in Vollzeitstellen (ohne Hochschulen)		95.0	105.5	11%
davon Personalbestand in Vollzeitst. fremdfinanziert (ZHB)		22.5	24.1	7%
Ø Anzahl Lernende/Praktikantinnen/Praktikanten		7.8	9.3	19%
zusätzlich Ehrenamtliche und Andere		6.5	7.5	15%
(Denkmalpflege, Archäologie und Museen)				
Anzahl Studierende FHZ (Bachelor/Master)	2'817	2'983	3'216	8%
davon LU-Studierende an der FHZ	789	853	928	9%
Anzahl Studierende PHZ (exkl. VBK)	1186*	1363*	1'360	
davon LU-Studierende an der PHZ	451*	527*	520	
Anzahl Studierende Universität (Bachelor/Master)	1'857	2'009	2'039	1%
davon LU-Studierende an der Universität	588	675	680	1%
Anzahl Zutritte Zentral- und Hochschulbibliothek	260'945	261'000	263'000	1%
Anzahl Besucher Museen	85'413	80'000	84'000	5%
Leistungsgruppen	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08
1. Hochschulbildung				
+ Kosten		10 643 684	11 110 457	4%
- Erlöse		4 450 732	8 391 055	89%
= Globalkredit/Ertragsüberschuss (-)		6 192 952	2 719 402	-56%
+ Abschreibungen und kalkulatorische Zinsen		0	4 000	100%
= Nettokosten / betriebliches Ergebnis		6 192 952	2 723 402	-56%
+ Ausgehende Staatsbeiträge		122 770 433	126 689 711	3%
- Eingehende Staatsbeiträge		1 050 200	1 000	-100%
= Ergebnis nach betriebsfremden Positionen		127 913 185	129 412 113	1%
Kostendeckungsgrad Globalkredit		41.8%	75.5%	81%
2. Kultur				
+ Kosten		8 112 408	8 915 307	10%
- Erlöse		337 600	406 600	20%
= Globalkredit/Ertragsüberschuss (-)		7 774 808	8 508 707	9%
+ Abschreibungen und kalkulatorische Zinsen		3 295 586	3 700	-100%
= Nettokosten / betriebliches Ergebnis		11 070 394	8 512 407	-23%
+ Ausgehende Staatsbeiträge		16 116 487	17 456 700	8%
- Eingehende Staatsbeiträge		8 359 200	8 359 200	0%
= Ergebnis nach betriebsfremden Positionen		18 827 681	17 609 907	-6%
Kostendeckungsgrad Globalkredit		4.2%	4.6%	10%

3. Sport				
+ Kosten		1 386 247	1 420 781	2%
- Erlöse		299 656	299 656	0%
= Globalkredit/Ertragsüberschuss (-)		1 086 591	1 121 125	3%
= Nettokosten / betriebliches Ergebnis		1 086 591	1 121 125	3%
+ Ausgehende Staatsbeiträge		2 240 523	2 240 000	0%
+ Einlage in Spezialfinanzierung		600 000	600 000	0%
- Eingehende Staatsbeiträge		2 967 000	2 967 000	0%
= Ergebnis nach betriebsfremden Positionen		960 114	994 125	4%
Kostendeckungsgrad Globalkredit		21.6%	21.1%	-2%
Finanzierung aller Leistungsgruppen (in Franken)	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08
Laufende Rechnung (Total)				
+ Kosten		20 142 339	21 446 545	6%
- Erlöse		5 087 988	9 097 311	79%
= Globalkredit/Ertragsüberschuss (-)		15 054 351	12 349 234	-18%
+ Abschreibungen und kalkulatorische Zinsen		3 295 586	7 700	-100%
= Nettokosten / betriebliches Ergebnis		18 349 937	12 356 934	-33%
+ Ausgehende Staatsbeiträge		141 127 443	146 386 411	4%
+ Einlage in Spezialfinanzierung		600 000	600 000	0%
- Eingehende Staatsbeiträge		12 376 400	11 327 200	-8%
= Ergebnis nach betriebsfremden Positionen		147 700 980	148 016 145	0%
Kostendeckungsgrad Globalkredit		25.3%	42.4%	68%
Investitionen				
+ Ausgaben		5 518 000	5 733 000	4%
= Ausgaben-/Einnahmenüberschuss (-)		5 518 000	5 733 000	4%

* Die Anzahl der Studierenden wurden aufgrund neuer Berechnung gegenüber der Staatsrechnung 2007 bzw. dem Voranschlag 2008 korrigiert.

Begründung von Abweichungen / Besonderheiten

Allgemein
Die im Leistungsauftrag nicht aufgeführten Zahlen Ist 2007 sind im Departementssekretariat aufgeführt.

Kenngrössen für die ganze Dienststelle
Im Personalbestand sind im Budget 2008 zwei temporäre Vollzeitstellen der Abteilung Denkmalpflege und Archäologie nicht deklariert. Aufgrund des Bau- und Fundstelleninventars sind zudem 2.5 zusätzliche Vollzeitstellen budgetiert. Auch die Zentral- und Hochschulbibliothek rechnet infolge anstehenden Projekten mit 5 zusätzlichen Vollzeitstellen (davon 1.6 fremdfinanziert). Das Naturmuseum erweitert den Personalbestand um 0.5 Vollzeitstellen in der Museumspädagogik. Im Weiteren kommen noch einige Pensenanpassungen dazu.

Hochschulbildung
Kosten: Die Retrokatalogisierung der alten Bestände der Zentral- und Hochschulbibliothek, die Katalogisierung der Handschriften und mehr fremdfinanzierte Besoldungen führen zu Mehraufwand (Fr. 1'700'000), demgegenüber sind die Kosten für das Religionspädagogische Institut nicht mehr enthalten, weil diese im Staatsbeitrag an die Universität integriert sind (hauptsächlich Personalaufwand Fr. 1'300'000).
Erlöse: Erhöhte Rückführung von Rückstellungen der Fachhochschule Luzern (+ Fr. 1'700'000), erstmalige Rückführung von Rückstellungen der Universität Luzern (Fr. 2'000'000).

Ausgehende Staatsbeiträge: Höhere Beiträge für die Fachhochschule Luzern (+ Fr. 3'200'000), Pädagogische Hochschule Luzern (+ Fr. 1'700'000; Dienstleistungen (Fr. 2'875'000) neu in Dienststelle Volksschulbildung), Universität Luzern neu inkl. Religionspädagogisches Institut (+ Fr. 2'200'000); rückläufige Beiträge bei der Fachhochschulvereinbarung aufgrund teilweise tieferer Ansätze (- Fr. 850'000) und den Interkantonalen Universitätsbeiträgen aufgrund des Rechnungsergebnisses (- Fr. 1'700'000).
Eingehende Staatsbeiträge: Das Religionspädagogische Institut ist neu im Staatsbeitrag an die Universität Luzern enthalten, die im Vorjahr budgetierten Beiträge entfallen (- Fr. 1'000'000).

Kultur
Mehrkosten insbesondere aufgrund des Bau- und Fundstelleninventars der Denkmalpflege.
Abschreibungen und kalkulatorische Zinsen: Ausbuchung der Investitionsbeiträge.
Ausgehende Staatsbeiträge: Höhere Beiträge an das Luzerner Theater und das Luzerner Sinfonieorchester aufgrund Finanzreform 08.

Informationen zu Aufwand und Ertrag	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08
Personalaufwand		13 356 642	12 751 989	-5%
Sachaufwand		3 029 760	4 757 063	57%
Abschreibungen		2 660 057	7 300	-100%
Eigene Beiträge		141 127 443	146 386 411	4%
Einlagen in Spezialfinanzierungen & Stiftungen		600 000	600 000	0%
Interne Verrechnungen		4 391 466	3 937 893	-10%
+ Aufwand		165 165 368	168 440 656	2%
Entgelte		3 282 988	3 592 311	9%
Rückerstattungen von Gemeinwesen		1 800 000	5 500 000	206%
Beiträge für eigene Rechnung		3 449 200	2 400 000	-30%
Interne Verrechnungen		8 932 200	8 932 200	0%
- Ertrag		17 464 388	20 424 511	17%
= Total Aufwand-/Ertragsüberschuss (-)		147 700 980	148 016 145	0%
Informationen zu den Staatsbeiträgen	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08
3612000 SB an Kantone:	s. Dep.Sekretariat			
Schweiz. Universitätskonferenz		90 433	93 311	3%
Fachhochschule Zollikofen		700 000	0	-100%
Interkantonale Universitätsbeiträge		40 700 000	39 000 000	-4%
Schulabkommen Fachhochschulen		12 450 000	12 400 000	0%
Hochschule Luzern (Fachhochschule)		s. 3642000	36 900 000	100%
Pädagogische Hochschule Zentralschweiz			22 100 000	100%
3622000 SB an Gemeinden:				
Sport-Toto-Beiträge		200 000	0	-100%
3632000 Beiträge an eigene Anstalten:				
Universität Luzern	s. 3642000		16 100 000	100%
3642000 Beiträge an gem.wirt. Institutionen:				
Hochschule Luzern (Fachhochschule)		33 700 000	s. 3612000	-100%
Pädagogische Hochschule Zentralschweiz		20 400 000	s. 3612000	-100%
Universität Luzern		13 900 000	s. 3632000	-100%
3652000 Beiträge an private Institutionen:				
J + S Lager		74 523	74 000	-1%
Seniorensport		6 000	6 000	0%
Seniorenuniversität (2009: s. Div. Beiträge)		30 000	0	-100%
Beiträge an Sportvereine		1 960 000	2 160 000	10%
Schulabkommen Fachhochschulen		800 000	s. 3612000	-100%
Luzerner Theater (2009: s. Zweckverband)		10 211 000	0	-100%
Kunstgesellschaft (2009: s. Zweckverband)		1 624 200	0	-100%
Luzerner Sinfonieorchester (2009: s. Zweckverband)		1 487 900	0	-100%
Lucerne Festival		164 000	170 000	4%
Verkehrshaus		574 387	586 000	2%
Kleintheater		97 000	0	-100%
Sammlung Rosengart		120 000	130 000	8%
Kunststädte		70 000	75 000	7%
Filmförderung		190 000	200 000	5%
Meisterkurse		30 000	35 000	17%
Osterfestspiele		16 000	18 000	13%
Div. Beiträge zur Förderung v. Kunst u. Kultur		990 000	990 000	0%
Schweiz. Landwirtschaftsmuseum Burgrain		62 000	62 000	0%
Pro Heidegg		150 000	150 000	0%
Festival Strings Lucerne		85 000	0	-100%
Werkjahrbeiträge		245 000	230 000	-6%
Zweckverband Grosse Kulturbetriebe Luzern		0	14 810 700	100%
Diverse Beiträge		0	96 400	100%
Total Eigene Beiträge		141 127 443	146 386 411	4%
Total ausgehende Staatsbeiträge		141 127 443	146 386 411	4%
4600000 Beiträge für eigene Rechnung Bund:				
Abt. Sport: Kurse		200 000	200 000	0%
Abt. Sport: J + S Lager		7 000	7 000	0%
Archäologische Untersuchungen	142 123	82 000	82 000	0%
4610000 Beiträge für eig. Rechnung von Kantonen:				
Interkantonaler Lastenausgleich Kultur	0	2 000 000	2 000 000	0%
Religionsspäd. Institut: IUV-Beiträge	776 804	807 200	0	-100%
4620000 Beiträge für eig. Rechnung von Gemeinden:				
Archäologische Untersuchungen	53 159	0	0	0%
Werkjahrbeiträge		110 000	110 000	0%
4690000 Beiträge für eig. Rechnung Übrige:				
Religionsspäd. Institut: Kirchliche Beiträge	232 784	242 000	0	-100%
Zentral- und Hochschulbibliothek: Zinsentrag aus Mitteln der Stiftung für Suchende	0	1 000	1 000	0%
Total Beiträge für eigene Rechnung	1 204 870	3 449 200	2 400 000	-30%

4910000 Betriebsfremde Interne Überweisungen: Lotterieerträge z.G. Kunst und Kultur Sport-Toto-Beiträge Historisches Museum: Lotterieerträge Total betriebsfremde Interne Überweisungen Total eingehende Staatsbeiträge	120 000 120 000 1 324 870	6 047 200 2 760 000 120 000 8 927 200 12 376 400	6 047 200 2 760 000 120 000 8 927 200 11 327 200	0% 0% 0% 0% -8%
Informationen zu Lotterie-/Sport-Totogeldern Beiträge mit Kostenart 36 sind bereits in den Staatsbeiträgen enthalten	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08
3622000 Sport-Toto: Beiträge an Gemeinden 3652000 Sport-Toto: Beiträge an priv. Institutionen 3652000 Kultur: Beiträge an private Institutionen 3802003 Einlage in Fonds für Beitr. an Sportanlagen Historisches Museum Luzern Total ausgehende Lotterie-/Sport-Totobeiträge		200 000 1 960 000 6 047 200 600 000 120 000 8 927 200	0 2 160 000 6 047 200 600 000 120 000 8 927 200	0% 10% 0% 0% 0% 0%
4910000 Interne Überweisungen Lotterieerträge: Sport-Toto-Beiträge Kunst und Kultur Historisches Museum Luzern Total eingehende Lotterie-/Sport-Totobeiträge		2 760 000 6 047 200 120 000 8 927 200	2 760 000 6 047 200 120 000 8 927 200	0% 0% 0% 0%

Hochschulbildung, Kultur und Sport		Leistungsinformationen							
1. Hochschulbildung									
Leistungen	Ziele								
Hochschulbildung Zentral- und Hochschulbibliothek - Bibliotheksbetrieb ZHB - Bibliotheksdienstleistungen für Dritte	Für die UNI besteht ein separater politischer Leistungsauftrag. FHZ und PHZ werden über Konkordate geregelt. aktuelle, professionell organisierte Informationsvermittlung Professionelle Führung von Bibliotheken nach vereinbarten Standards								
Indikatoren	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08					
- Ausleihe (Anzahl pro Jahr) - elektronische Medien (Zugriffe pro Jahr) - Zufriedenheit Träger der Institutionen	167'822 78'017 84%	140'000 60'000 75%	155'000 80'000 75%	11% 33% 0%					
2. Kultur									
Leistungen	Ziele								
Denkmalpflege - Inventarisierung - Beratung, Denkmalschutz und Beiträge - Archiv und Depot Archäologie - Fundstelleninventar - Archäologische Untersuchungen - Archiv und Depot Natur-Museum - Ausstellungen - Sammlung und Forschung - Wiss. und technische Dienstleistungen Historisches Museum - Ausstellungen - Sammlung und Forschung - Wiss. und technische Dienstleistungen Kulturförderung	Bauinventar um weitere Gemeinden erweitern, Inventar der Kunstdenkmäler fortschreiben. definierte Abläufe und Fristen einhalten Basis für die Forschung an Denkmälern und deren Pflege Fundstelleninventar erstellen Schutz, resp. Untersuchung und Auswertung erfolgen nach wissenschaftlichen Standards. Basis für die wissenschaftliche Bearbeitung der Befunde und Funde und die Vermehrung des Wissens über die kulturgeschichtliche Entwicklung unseres Lebensraums. Qualität und Attraktivität erhalten, Besucherfreundlichkeit verbessern Rasche Inventarisierung des Museumsbestandes und der Neueingänge Rasche und kompetente Ausführung Das Konzept der Neueinrichtung verfeinern, die Qualität erhalten Rasche Inventarisierung des Museumsbestandes und der Neueingänge Rasche und kompetente Ausführung Förderung von Kulturinstitutionen und Projekten mit kantonaler Bedeutung								
Indikatoren	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08					
Denkmalpflege - Anzahl der erfassten Gemeinden - Unterschutzstellungen - Abgeschlossene Restaurierungen und weitere Massnahmen Archäologie - Anzahl erfasste Fundstellen - Archäologische Untersuchungen, Baubegleitungen, Sondierungen Natur-Museum - Anzahl Besucher - Inventarisierungsgrad - Anzahl Beratungen und Auskünfte Historisches Museum - Anzahl Besucher - Inventarisierungsgrad Altbestand - Anzahl Beratungen und Auskünfte	3 14 86 22 52'058 keine Erhebung keine Erhebung 33'355 95 keine Erhebung	3 8 70 23 50'000 40% 160 33'000 98% 160	13 8 70 20 23 50'000 42% 160 34'000 100% 160	333% 0% 0% 100% 0% 0% 5% 0% 3% 2% 0%					
Kommentar	Denkmalpflege und Archäologie Die Erstellung eines Bauinventars und Fundstellenverzeichnisses ist im Jahr 2009 geplant.								

3. Sport				
Leistungen	Ziele			
- Sportförderung	Verteilung von Mitteln zur Förderung von Sportanlagen und Aktivitäten von Sportvereinen über Sport-Toto-Gelder			
- Kurse	Die Angebote des Sportamts sind vielfältig und werden den verschiedenen Anspruchsgruppen (Kinder, Jugendliche (J+S), Erwachsene, Seniorinnen und Senioren) gerecht.			
Indikatoren	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08
- Anzahl angebotene Kaderkurse	51	50	50	0%

Grundauftrag, Ziele, Indikatoren und Globalbudget**Grundauftrag**

Die Universität Luzern ist eine Bildungsinstitution im Hochschulbereich. Sie engagiert sich in Forschung, Lehre, Weiterbildung und Dienstleistungen und erarbeitet Lösungsmodelle im Blick auf Fragen und Probleme, die sich aus der Entwicklung heutiger Gesellschaften ergeben.

Im Verbund der an ihr vertretenen Fakultäten für Theologie, Kultur- und Sozialwissenschaften sowie Rechtswissenschaft erstellt sie ein interfakultäres Netzwerk in Forschung und Lehre und entwickelt ein wissenschaftliches Profil, das sich aus der Integration der den Fakultäten gemeinsamen Schwerpunkte ergibt. Darüber hinaus beteiligt sich die Universität an der kritischen Reflexion gesellschaftsbezogener Fragestellungen im Blick auf verschiedene Bevölkerungssegmente und Problemkreise. Sie übt ihre Tätigkeit teilweise in Zusammenarbeit mit anderen in- und ausländischen Universitäten aus, insbesondere durch gemeinsame Forschungsprojekte und Studienangebote, teilweise aber auch im Wettbewerb, um sich in einzelnen Bereichen besonders zu profilieren.

Kenngrössen für die ganze Dienststelle	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08
Ø Personalbestand in Vollzeitstellen	164.8	179	215	20%
Ø Anzahl Lernende/Praktikantinnen/Praktikanten	1.0	1.0	2	100%
Studierende Grundstudium	1'857	2'009	2'039	1%
Doktoranden	159	167	177	6%
Studierende Nachdiplom	130	93	120	29%
Leistungsgruppen	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08
1. Lehre				
+ Kosten	22 379 314	24 353 063	25 319 115	4%
+ Abschreibungen	442 702	372 014	312 263	-16%
+ Kalkulatorische Kosten (Raum, Mobiliar)	856 888	440 719	900 000	104%
- Erlöse	-2 665 331	-3 299 971	-2 691 301	-18%
- Drittmittel	- 202 001	- 358 463	- 194 024	-46%
- Beiträge des Bundes	-4 597 418	-4 746 744	-5 251 360	11%
- IUV-Beiträge	-6 459 181	-7 246 638	-7 200 000	-1%
- IUV-Äquivalent Kt. Luzern	-3 420 510	-4 393 186	-4 066 667	-7%
- Kostenabgeltungspauschale	-5 494 602	-4 680 076	-6 387 738	36%
= Deckungsdifferenz	839 861	440 718	740 288	68%
2. Forschung				
+ Kosten	10 744 319	10 644 391	12 155 719	14%
+ Abschreibungen	207 648	162 602	146 466	-10%
+ Kalkulatorische Kosten (Raum, Mobiliar)	471 209	192 632	500 000	160%
- Erlöse	- 238 144	- 60 450	- 240 464	298%
- Drittmittel	-2 190 528	-1 914 689	-2 104 025	10%
- Beiträge des Bundes	-2 756 546	-2 548 256	-3 148 640	24%
- IUV-Beiträge	-3 229 590	-3 105 702	-3 600 000	16%
- IUV-Äquivalent Kt. Luzern	-1 710 255	-1 882 794	-2 033 333	8%
- Kostenabgeltungspauschale	-1 239 372	-1 295 103	-1 440 829	11%
= Deckungsdifferenz	58 741	192 631	234 893	22%
3. Weiterbildung				
+ Kosten	2 371 331	2 693 424	2 682 835	0%
+ Abschreibungen	45 829	41 144	32 326	-21%
+ Kalkulatorische Kosten (Raum, Mobiliar)	30 756	48 743	32 000	-34%
- Erlöse	- 610 569	- 433 632	- 616 518	42%
- Drittmittel	- 33 264	- 29 528	- 31 950	8%
- Kostenabgeltungspauschale	-1 461 387	-2 271 409	-1 698 932	-25%
= Deckungsdifferenz	342 696	48 742	399 760	720%
4. Dienstleistungen				
+ Kosten	656 140	1 112 909	742 332	-33%
+ Abschreibungen	12 681	17 001	8 944	-47%
+ Kalkulatorische Kosten (Raum, Mobiliar)	25 112	20 140	28 000	39%
- Erlöse	- 199 770	- 40 207	- 201 716	402%
- Drittmittel	0	- 36 291	0	0%
- Kostenabgeltungspauschale	- 423 640	-1 053 412	- 492 502	-53%
= Deckungsdifferenz	70 523	20 140	85 058	322%

Informationen zu Aufwand und Ertrag	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08
Personalaufwand	24 878 297	28 853 051	31 495 000	9%
Mietaufwand	2 474 848	3 135 439	3 050 000	-3%
übriger Betriebsaufwand	8 797 958	6 815 298	6 355 000	-7%
Abschreibungen	708 860	592 762	500 000	-16%
+ Aufwand	36 859 963	39 396 550	41 400 000	5%
Vermögenserträge	78 466	0	0	0%
Entgelte	3 560 740	3 834 260	3 750 000	-2%
Rückerstattungen von Gemeinwesen	74 608	0	0	0%
Beiträge für eigene Rechnung	33 218 295	35 562 290	37 650 000	6%
- Ertrag	36 932 109	39 396 550	41 400 000	5%
= Total Aufwand-/Ertragsüberschuss (-)	- 72 146	0	0	0%

Universität Luzern (zur Information)		Leistungsinformationen							
1. Lehre									
Leistungen	Ziele								
1.1 Die wissenschaftl. Arbeit ist offen für Lernende und Lehre. - Forschende beteiligen sich als Lehrende an der Gestaltung von Studiengängen, ihre Arbeit ermöglicht eine wissenschaftsorient. Ausrichtung aller Lernangebote.		- Die Universität partizipiert am Bildungsauftrag des Gemeinwesens. - Lehrende leiten Studierende an zur Erweiterung ihrer Fähigkeiten und Kenntnisse in den Studienfächern. - Sie vermitteln Arbeitsmethoden und machen vertraut mit der systematischen Reflexion sowie mit dem aktuellen Forschungsstand. - Wer einen Studiengang erfolgreich absolviert hat, ist fähig, verantwortungsbewusst, sachkompetent und kritisch einen akademischen Beruf auszuüben.							
Indikatoren	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08					
- Studierende (Grundstudium, Nachdiplom, Doktoranden) - Neustudierende - Studienabschlüsse - Betreuungsquotienten (Stud./Prof.)	2 146 548 415 50	2 269 470 500 45	2 336 500 530 49	3% 6% 6% 9%					
Kommentar									
Bedingt durch die gesamtschweizerische Umstellung der Universitäts-Semesterdaten im Kalenderjahr 2007 wurde der administrative Beginn des Studienjahres um zwei Monate auf den 1. August vorverschoben (der Vorlesungsbeginn ist in der Woche 38). Deshalb wurde anstelle des 31. Dezembers der 1. Januar als Stichtdatum für die Zahl der ProfessorInnen gewählt. Es resultiert eine leichte Erhöhung des Betreuungsquotienten.									
2. Forschung									
Leistungen	Ziele								
- Kernaufgabe der Universität ist die wissenschaftl. Forschung - Ihr widmen sich die drei Fakultäten für Theologie, Geisteswissenschaften und Rechtswissenschaften in den zugehörigen Fachgebieten.	- Studierende und Lehrende beteiligen sich auf der Basis des jeweiligen Erkenntnisstandes am akademischen Diskurs und tragen bei zur Erweiterung des Wissens, zur Formulierung neuer Fragestellungen und zur Weiterentwicklung von Methoden.								
Indikatoren	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08					
- Forschungsprojekte - Publikationen - Präsentation und Diskussion von Forschungsresultaten - Vergabe von universitätseigenen Forschungsmitteln - Einwerbung von Drittmitteln	121 320 270 300 000 2 128 718	120 345 260 450 000 2 338 970	130 380 290 450 000 2 330 000	8% 10% 12% 0% 0%					
3. Weiterbildung									
Leistungen	Ziele								
- Die Universität Luzern bietet Weiterbildungsprogramme in Form von Weiterbildungskursen, Zertifikatslehrgängen, Diplomlehrgängen und Master of Advanced Studies (MAS)-Programmen an. - Im Hinblick auf die optimale Verankerung der Universität Luzern wird besonderer Wert gelegt auf ein attraktives Programm an Weiterbildungskursen.	- Der Notwendigkeit lebenslangen Lernens wird permanent Rechnung getragen, indem Nachdiplomstudiengänge angeboten und Weiterbildungsprogramme durchgeführt werden.								
Indikatoren	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08					
- Weiterbildungskurse - Zertifikatslehrgänge - Diplomlehrgänge - MAS-Programme	8 1 4 1	8 1 4 1	6 3 3 2	-25% 200% -25% 100%					

Kommentar

Drei Teilmodule des Zertifikatskurses "Partnerschafts- Ehe- und Familienpastoral" schliessen 2008 ab. Die Rechtswissenschaftliche Fakultät bietet zwei neue Zertifikatslehrgänge an ("Judikative" und "Haftpflicht- u. Versicherungsrecht"). Ein Diplomlehrgang an der Kultur und Sozialwissenschaftlichen Fakultät wird zu einem MAS-Programm umgewandelt ("Philosophie und Management").

4. Dienstleistungen

Leistungen	Ziele			
<ul style="list-style-type: none"> - In ihren Fachgebieten erbringen Universitätsangehörige Dienstleistungen zugunsten Dritter. - Im Weitern sorgt die Universität für die Verankerung im gesellschaftlichen Umfeld. - Sie trägt bei zur Arbeit internationaler Zusammenschlüsse, schweizerischer Hochschulgremien und regionaler Netzwerke der tertiären Bildung. 	<ul style="list-style-type: none"> - Durch das Angebot von Dienstleistungen stellt die Universität Kompetenzen und Wissen im gesellschaftlichen Alltag, insbesondere in der Zentral schweiz, zur Verfügung. - Zudem ist sie durch einzelne Mitglieder in ausserwissenschaftlichen oder in Gutachtens- und Beratertätigkeiten von nationaler und internationaler Bedeutung präsent. 			
Indikatoren	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08
- öffentliche Veranstaltungen	204	175	200	14%
- Engagements in Fachgremien	208	210	230	10%
- Mitarbeit in Hochschulgremien	55	60	65	8%
- Gutachtens- und Beratertätigkeiten	218	220	240	9%

Finanzdepartement

Globalbudget 2009

Die folgende Darstellung ermöglicht einen raschen Überblick über die beantragten Globalbudgets im Voranschlag 2009 (Soll-Soll-Vergleich). Dabei sind die Globalbudgets der Leistungsgruppen pro Dienststelle in einem Total zusammengefasst. Im Ergebnis nach betriebsfremden Positionen ist das Globalbudget auch enthalten.

		Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08
Departementssekretariat 2301	Globalbudget	6'474'429	6'756'264	2'975'740	-56%
	Ergebnis nach betriebs-fremden Positionen	9'204'384	142'389'885	127'648'536	-10%
	Soll 2008: Veränderungen aufgrund Departementsreform 07 und der darin integrierten Neuorganisation des Finanzdepartementes. Soll 2009: Im Rahmen der Informatikgesamtstrategie des Kantons Luzern wurde der Bereich des Informatikgesamtverantwortlichen mit der Dienststelle Informatik verschmolzen.				
Dienststelle Finanzen 2302	Globalbudget	-36'966'674	-11'261'604	-22'372'959	99%
	Ergebnis nach betriebs-fremden Positionen	-113'459'536	-458'734'913	-433'093'422	-6%
	Rückgang Passivzinsen aufgrund Schuldenabbau. Anstieg Vermögenserträge (LUKB-Dividende). Rückgang NFA-Zahlungen des Bundes. Tieferer kalkulatorischer Zinsertrag aufgrund Ausbuchung Investitionsbeiträge und tiefere Zinsverrechnungen aufgrund Ausbuchung Strassenbauschuld (beide erfolgsneutral auf Stufe Gesamtkanton). Zusätzliche Direktabschreibungen Investitionsbeiträge 2009.				
Dienststelle Personal 2303	Globalbudget	5'696'517	4'413'060	3'728'328	-16%
	Ergebnis nach betriebs-fremden Positionen	6'833'203	5'563'417	4'176'426	-25%
	Zentrale Mehrkosten für Personalbeschaffung und Ausbau Kinderbetreuungsangebote. Mehrertrag bei der zentralen Budgetierung der EO-Rückvergütungen aus der Mutterschaftsversicherung. Abschluss der in den Vorjahren beschlossenen Sozialpläne.				
Finanzverwaltung 2304	Globalbudget	4'660'768	0	0	0%
	Ergebnis nach betriebs-fremden Positionen	4'660'768	0	0	0%
	Die Dienststelle wurde mit der Neuorganisation des Finanzdepartementes per 1.7.07 aufgelöst. Integration der Tätigkeiten im Departementssekretariat und in der Dienststelle Finanzen.				
Dienststelle Informatik 2305/2307	Globalbudget	-1'388'961	1'782'584	5'367'266	201%
	Ergebnis nach betriebs-fremden Positionen	-1'323'917	1'930'584	7'843'581	306%
	Integration des Informatikgesamtverantwortlichen (bisher Departementssekretariat).				
Amt für Statistik 2308	Globalbudget	1'159'793	0	0	0%
	Ergebnis nach betriebs-fremden Positionen	1'171'110	0	0	0%
	Die Dienststelle wurde per 1.1.08 in eine selbständige öffentlich-rechtliche Anstalt übergeführt. Der ab diesem Zeitpunkt auszurichtende Staatsbeitrag ist im Leistungsauftrag des Departementssekretariates enthalten.				
Dienststelle Steuern 2309	Globalbudget	20'827'640	22'235'909	23'991'902	8%
	Ergebnis nach betriebs-fremden Positionen	-1'218'051'968	-965'638'779	-994'197'905	3%
	In der Leistungsgruppe Dienststelle Steuern ergeben sich nur marginale Abweichungen. Veränderungen in der Leistungsgruppe Steuererträge: Erhöhung Zinssätze Steuerbezug. Steuergesetzrevision 2008: Reduktion Vermögenssteuern.				
Dienststelle Immobilien 2310	Globalbudget	-100'687'143	-96'906'010	-85'829'500	-11%
	Ergebnis nach betriebs-fremden Positionen	-47'844'470	-19'975'310	-21'054'000	5%
	Im Globalbudget 2008 waren noch 9,2 Mio. Buchgewinne enthalten (Seeburgstrasse). Im Ergebnis nach betriebsfremden Positionen entfallen die Sonderabschreibungen auf dem genannten Buchgewinn. Die ordentlichen Abschreibungen reduzieren sich ebenfalls, da in der Anlagebuchhaltung die Gebäude von den Grundstücken getrennt wurden und damit die Grundstücke korrekterweise nicht mehr abgeschrieben werden.				
Total Finanzdepartement	Globalbudget	-100'223'631	-72'979'797	-72'139'223	-1%
	Ergebnis nach betriebs-fremden Positionen	-1'358'810'426	-1'294'465'116	-1'308'676'784	1%
Bemerkungen zum Total					
Soll 2008: Auswirkungen Departmentsreform 07 inkl. Neuorganisation Finanzdepartement. Veränderungen aufgrund Einführung NFA und Finanzreform 08, Einführung der Kostenmiete und Verselbständigung der Dienststelle Statistik.					

Grundaufrag, Ziele, Indikatoren und Globalbudget**Grundaufrag**

Das Departementssekretariat ist die Stabsstelle des Finanzdepartements. Es unterstützt die Departementsleitung bei der fachlich-politischen und betrieblichen Führung, nimmt die administrative Leitung des Departements wahr und koordiniert die Verwaltungstätigkeiten innerhalb des Departments und gegen aussen.

Für die fachliche Führung werden folgende Leistungen erbracht:

- Fachliche Bearbeitung von Aufträgen des Kantonsrates, des Regierungsrates und des Departementsvorstehers.
- Interne und externe Kommunikation.
- Bereitstellen von Entscheidungshilfen für die Planung und Steuerung des Kantonshaushaltes.
- Vollzug und Weiterentwicklung des interkommunalen Finanzausgleiches.

Leistungen für die betriebliche Führung sind:

- Führung des Personals und Personaladministration,
- Dienststellen- und Departementscontrolling,
- Organisationsberatungen.

Gesamtzielsetzungen

Das Departement wird situationsgerecht geführt.

Die Geschäfte werden entsprechend den Vorgaben und innerhalb der Fristen abgewickelt.

Gesetzmässiger Vollzug des interkommunalen Finanzausgleiches.

Weiterentwicklung des interkommunalen Finanzausgleiches.

Indikator Gesamtzielsetzung	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08
Gesetzmässiger Vollzug interkomm. Finanzausgleich Start Wirkungsbericht 2009 Finanzausgleich	(AFG: 100%)	100% 2008	100%	0%
Kenngrössen für die ganze Dienststelle	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08
Ø Personalbestand in Vollzeitstellen Ø Anzahl Lernende/Praktikantinnen/Praktikanten	15.2 0.1	13.2 1.0	11.2 1.0	-15%
Kenngrössen Kanton Luzern	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08
- Nettoschuld pro Kopf <=	2 680	< 3 200	< 2 680	
Leistungsgruppen	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08
1. Departementsführung und Dienstleistungen	Departementssekretariat			
+ Kosten	3 632 213	3 888 355	2 975 740	-23%
- Erlöse	852 759	845 100	0	0%
= Globalkredit/Ertragsüberschuss (-)	2 779 454	3 043 255	2 975 740	-2%
+ Abschreibungen und kalkulatorische Zinsen	253 473	249 423	389 607	56%
= Nettokosten / betriebliches Ergebnis	3 032 927	3 292 678	3 365 347	2%
+ Ausgehende Staatsbeiträge	32 861	159 540 875	143 095 219	-10%
- Eingehende Staatsbeiträge	0	26 459 868	18 837 030	-29%
= Ergebnis nach betriebsfremden Positionen	3 065 788	136 373 685	127 623 536	-6%
Kostendeckungsgrad Globalkredit	23.5%	21.7%	0.0%	0%
2. Dienstleistungen Informatikgesamtverantwortlicher				
+ Kosten	7 077 518	6 846 509	0	0%
- Erlöse	3 382 543	3 133 500	0	0%
= Globalkredit/Ertragsüberschuss (-)	3 694 975	3 713 009	0	0%
+ Abschreibungen und kalkulatorische Zinsen	2 416 441	2 248 191	0	0%
= Nettokosten / betriebliches Ergebnis	6 111 416	5 961 200	0	0%
+ Ausgehende Staatsbeiträge	24 525	25 000	0	0%
= Ergebnis nach betriebsfremden Positionen	6 135 941	5 986 200	0	0%
Kostendeckungsgrad Globalkredit	47.8%	45.8%		
3. Sonderbereich Departementssekretariat (Staats- und Lotteriebeiträge)				
+ Kosten	0	0	0	0%
- Erlöse	0	0	0	0%
= Globalkredit/Ertragsüberschuss (-)	0	0	0	0%
+ Ausgehende Staatsbeiträge	18 429 044	12 930 704	13 454 200	4%
+ Einlage in Spezialfinanzierung	2 047 915	0	0	0%
- Eingehende Staatsbeiträge	193 899	0	0	0%
- Entnahme aus Spezialfinanzierung	60 000	0	0	0%
- Steuereinnahmen, Regalien, Konzessionen	20 220 405	12 900 704	13 429 200	4%
= Ergebnis nach betriebsfremden Positionen	2 655	30 000	25 000	-17%
Kostendeckungsgrad Globalkredit				

Finanzierung aller Leistungsgruppen (in Franken)	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08
Laufende Rechnung (Total)				
+ Kosten	10 709 731	10 734 864	2 975 740	-72%
- Erlöse	4 235 302	3 978 600	0	0%
= Globalkredit/Ertragsüberschuss (-)	6 474 429	6 756 264	2 975 740	-56%
+ Abschreibungen und kalkulatorische Zinsen	2 669 914	2 497 614	389 607	-84%
= Nettokosten / betriebliches Ergebnis	9 144 343	9 253 878	3 365 347	-64%
+ Ausgehende Staatsbeiträge	18 486 430	172 496 579	156 549 419	-9%
+ Einlage in Spezialfinanzierung	2 047 915	0	0	0%
- Eingehende Staatsbeiträge	193 899	26 459 868	18 837 030	-29%
- Entnahme aus Spezialfinanzierung	60 000	0	0	0%
- Steuereinnahmen, Regalien, Konzessionen	20 220 405	12 900 704	13 429 200	4%
= Ergebnis nach betriebsfremden Positionen	9 204 384	142 389 885	127 648 536	-10%
Kostendeckungsgrad Globalkredit	39.5%	37.1%	0.0%	0%
Investitionen				
+ Ausgaben	4 454 627	5 080 000	3 700 000	-27%
- Einnahmen	0	0	0	0%
= Ausgaben-/Einnahmenüberschuss (-)	4 454 627	5 080 000	3 700 000	-27%
Begründung von Abweichungen / Besonderheiten				
Allgemeines				
Mit der Departementsreform 07 und der darin integrierten Neuorganisation des Finanzdepartementes ergaben sich ab Soll 2008 folgende Veränderungen für unsere Dienststelle:				
- Überführung Abteilung Controllingdienste, Planung und Steuerung (CPS) vom Departementssekretariat zur Dienststelle Finanzen.				
- Integration von Teilbereichen der aufgelösten Dienststelle Finanzverwaltung ins Departementssekretariat.				
- Integration des innerkantonalen Finanzausgleiches vom Amt für Gemeinden (JSD) ins Departementssekretariat.				
Im Rahmen der Informatik-Gesamtstrategie des Kantons Luzern wurde der Bereich des Informatikgesamtverantwortlichen (IGV) mit der Dienststelle Informatik verschmolzen. Ab Budget 2009 haben wir dies in unserem Leistungsauftrag berücksichtigt.				
Leistungsgruppe Departementsführung und Dienstleistungen Departementssekretariat				
Die erwähnten Verschiebungen führen zu einem sinkenden Personalbestand und somit auch Personalaufwand.				
Wir haben bisher die internen Informatikkosten des Departementes als Aufwand verbucht und anschliessend verursachergerecht den Dienststellen weiterbelastet. Die vorhandenen Synergien haben wir genutzt und umgesetzt. Im Rahmen der neuen Informatikgesamtstrategie wollen wir das Verrechnungssystem entschlacken - die Rechnungsstellung erfolgt direkt durch die Dienststelle Informatik an die Dienststellen des Finanzdepartementes. In unserem Budget reduzieren sich Aufwand und Ertrag um rund TCHF 800. Wir werden jedoch weiterhin die Kontrolle und Steuerung der Leistungsbezüge im SOLL wie im IST wahrnehmen.				
Der Beitrag des Kantons Luzern an die FDK (Finanzdirektorenkonferenz) verdoppelt sich für 2009 zufolge eines Systemwechsels. Der Beitrag wurde bisher nachschüssig bezahlt - ab 2009 erfolgt eine periodengerechte Bezahlung. Im Übergangsjahr 2009 fallen somit zwei Jahresbetrifftisse an.				
Die ausgehenden Staatsbeiträge enthalten ab 1. Januar 2008 die Beitragspositionen des Finanzausgleichs. In den eingehenden Staatsbeiträgen stehen die Einnahmepositionen des Finanzausgleiches gegenüber. In den Informationen zu den Staatsbeiträgen haben wir zur Übersicht der Entwicklung dieser Positionen die Vorjahreswerte in Klammern mitgeliefert. Im IST 2007 sind sie in den Finanzwerten nicht eingerechnet.				
Ebenfalls ab 1. Januar 2008 in den ausgehenden Staatsbeiträgen enthalten ist der Staatsbeitrag an die zentrale Statistikstelle LUSTAT. Auf der Grundlage des am 1. Juli 2006 in Kraft getretenen Statistikgesetzes hat der Regierungsrat am 15. Juni 2007 die Umwandlung des Amtes für Statistik in eine öffentlich-rechtliche Anstalt beschlossen. Die zentrale Statistikstelle wird ab 1. Januar 2008 unter der Bezeichnung "LUSTAT Statistik Luzern" mit eigener Rechtspersönlichkeit geführt. Für den entsprechenden Staatsbeitrag liegt ein separater Leistungsauftrag zur Information vor.				
Leistungsgruppe Dienstleistungen Informatikgesamtverantwortlicher				
Im Rahmen der Informatik-Gesamtstrategie des Kantons Luzern wurde der Bereich des Informatikgesamtverantwortlichen (IGV) mit der Dienststelle Informatik verschmolzen. Ab Budget 2009 entfällt deshalb diese Leistungsgruppe.				
Leistungsgruppe Sonderbereich Staats- & Lotteriebeiträge				
Die Beiträge an die Frauenzentrale und an Pro Juventute werden seit 2008 durch das GSD ausbezahlt. Die fixen Überweisungen an die Departemente wurden erhöht um TCHF 528 (GSD + TCHF 478 und BKD + TCHF 50).				

Investitionen				
Wir haben den Investitionspool des Finanzdepartementes erhöht für die Umsetzung der beiden Grossprojekte aus der Reform 06: "Zentralisierung Rechnungswesen" und "Zentrale Steuerlösung" sowie für das Projekt "Revision FHG".				
Im Zuge der Informatikgesamtstrategie haben wir die Investitionen der Dienststellen Informatik aus dem FD-Pool herausgelöst und direkt bei der Dienststelle eingestellt. Ebenso sind die Investitionen des IGV ab 2009 bei der Dienststelle Informatik eingestellt.				
Informationen zu Aufwand und Ertrag	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08
Personalaufwand	2 386 418	2 207 430	1 790 240	-19%
Sachaufwand	4 250 800	3 765 634	635 000	-83%
Abschreibungen	2 430 877	2 279 172	354 807	-84%
Eigene Beiträge	317 931	158 045 278	143 345 219	-9%
Durchlaufende Beiträge	0	1 775 597	0	0%
Einlagen in Spezialfinanzierungen & Stiftungen	2 047 915	0	0	0%
Interne Verrechnungen	22 480 049	17 655 946	13 789 500	-22%
+ Aufwand	33 913 990	185 729 057	159 914 766	-14%
Regalien & Konzessionen	20 220 405	12 900 704	13 429 200	4%
Entgelte	695 384	521 700	0	0%
Beiträge für eigene Rechnung	0	24 684 271	18 837 030	-24%
Durchlaufende Beiträge	0	1 775 597	0	0%
Entnahmen Spezialfinanzierungen & Stiftungen	60 000	0	0	0%
Interne Verrechnungen	3 733 817	3 456 900	0	0%
- Ertrag	24 709 606	43 339 172	32 266 230	-26%
= Total Aufwand-/Ertragsüberschuss (-)	9 204 384	142 389 885	127 648 536	-10%
Informationen zu den Staatsbeiträgen	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08
3613000 Finanzdirektorenkonferenz	32 861	28 500	60 300	112%
3625001 FA: Ressourcenausgleich	(AFG: 77 258 634)	74 052 812	75 348 119	-4%
3625003 FA: Topogr. Lastenausgleich	(AFG: 22 010 000)	22 120 000	22 520 000	0%
3625004 FA: Bildungslastenausgleich	(AFG: 23 120 000)	23 240 000	23 660 000	1%
3625005 FA: Soziallastenausgleich	(AFG: 11 960 000)	12 020 000	12 240 000	1%
3625006 FA: Infrastrukturlastenausgleich	(AFG: 11 960 000)	12 020 000	6 120 000	1%
3625007 FA: Entschuldung der Gemeinden	(AFG: 11 666 666)	11 666 666	0	0%
3643000 Schweizerische Informatikkonferenz	24 525	25 000	0	0%
3653003 Verschiedene Beiträge	2 655	30 000	25 000	-17%
3653004 LUSTAT Statistik Luzern	0	2 617 300	3 146 800	20%
365nnnn Lotterie-Beiträge gesamt (siehe sep. Info)	257 890	225 000	225 000	0%
3720001 FA: Übergangsregelung	(AFG: 3 704 970)	1 775 597	0	-52%
3910000 BF: Überweisung Lotterie-Erträge	18 168 499	12 675 704	13 204 200	4%
Total ausgehende Staatsbeiträge	18 486 430	172 496 579	156 549 419	-9%
4620001 FA: Horizontale Einnahmen	(AFG: 25 752 878)	24 684 271	18 837 030	-4%
4720001 FA: Übergangsregelung	(AFG: 3 704 970)	1 775 597	0	-52%
4910000 BF: Überweisung Lotterie-Erträge	193 899	0	0	0%
Total eingehende Staatsbeiträge	193 899	26 459 868	18 837 030	-29%
Informationen zu Lotterie-/Sport-Totogeldern	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08
3653100 Lotterie-Ertr.: Pferderennen CSIO Luzern	10 000	20 000	20 000	0%
3653101 Lotterie-Ertr.: Versch. Beiträge	39 390	45 000	45 000	0%
3653102 Lotterie-Ertr.: Frauenzentrale	35 000	0	0	0%
3653103 Lotterie-Ertr.: Pro Juventute	13 500	0	0	0%
3653105 Lotterie-Ertr.: European Public Sector Award (EPSA)	50 000	0	0	0%
3653110 Lotterie-Ertr.: Ruderwelt	50 000	0	0	0%
3663002 Lotterie-Ertr.: Entwicklungshilfe	60 000	60 000	60 000	0%
3663003 Lotterie-Ertr.: Katastrophenhilfe	0	100 000	100 000	0%
3803002 Einlage Lotterie-Erträge (Beiträge FD)	2 047 915	0	0	0%
3910000 BF: Überweisung Lotterie-Erträge	18 168 499	12 675 704	13 204 200	4%
Total ausgehende Lotterie-/Sport-Totobeiträge	20 474 304	12 900 704	13 429 200	4%
4100003 Gewinnanteil interkant. Landeslotterie	20 220 405	12 900 704	13 429 200	4%
4803002 Entnahme Lotterie-Erträge FD	60 000	0	0	0%
4910000 BF: Überweisung Lotterie-Erträge	193 899	0	0	0%
Total eingehende Lotterie-/Sport-Totobeiträge	20 474 304	12 900 704	13 429 200	4%

Grundauftrag, Ziele, Indikatoren und Globalbudget**Grundauftrag**

Die Dienststelle Finanzen (DFI) ist das Kompetenzzentrum der kantonalen Verwaltung für Finanz- und Controllingfragen.

Die Dienststelle Finanzen erbringt folgende Dienstleistungen:

- Organisation und Durchführung des staatlichen Rechnungswesens.
- Sicherstellen der Zahlungsbereitschaft und optimieren der Finanzierungskosten des Kantons Luzern.
- Verantwortlich für den IFAP-, den Budget-, den Rechnungs- und den unterjährigen Reporting-Prozess für die gesamte kantonale Verwaltung.
- Weiterentwicklung des Führungssystems.
- Bereitstellen von Entscheidungshilfen für die Planung und Steuerung des Kantonshaushaltes.
- Erstellen von Mitberichten zu Geschäften anderer Departemente mit finanziellen Auswirkungen.
- Verantwortlich für das Versicherungswesens des Kantons Luzern.

Gesamtzielsetzungen

- Freundliche, kompetente, termintreue Beratung und Bedienung der Kundinnen und Kunden.
- Führung des Finanz- und Rechnungswesens des Kantons Luzern gemäss Finanzhaushaltgesetz.
- Bewirtschaftung der Liquidität und Sicherstellung von marktüblichen Finanzierungskosten.
- Termingerechte Erstellung der Staatsrechnung.
- Termingerechte Erstellung von IFAP und Budget gemäss den Zielen des Finanzleitbilds.
- Permanente Weiterentwicklung unserer Dienstleistungen.

Indikator Gesamtzielsetzung	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08
Gewährleistung der Zahlungsbereitschaft des Kantons Termintreue der Zahlungsbereitschaft (Delta Zahlungsdauer) Professionelle Debitorenbewirtschaftung (Ausstände > 1 Jahr) Marktgerechte Zinsen (SWAP Satz + 10 Basispunkte)	Ja 4,5 Tage 1,0% 1 BP	Ja < 5 Tage < 5 % < 10 BP	Ja < 4,5 Tage < 5 % < 10 BP	- 0,5 Tage
Berichterstattung an Kommissionen mit: - Voranschlag - IFAP - Rechnung	7. September 7. September 25. April	3. September 3. September 24. April	4. September 4. September 22. April	
Kenngrössen für die ganze Dienststelle	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08
Ø Personalbestand in Vollzeitstellen Ø Anzahl Lernende/Praktikantinnen/Praktikanten	13.3 1.0	13.8 1.0	14.0 1.0	1% 0%
Leistungsgruppen	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08
1. Finanzen				
+ Kosten - Erlöse = Globalkredit/Ertragsüberschuss (-)	3 259 981 339 3 259 641	2 331 430 0 2 331 430	2 636 600 0 2 636 600	13% 0% 13%
+ Abschreibungen und kalkulatorische Zinsen = Nettokosten / betriebliches Ergebnis = Ergebnis nach betriebsfremden Positionen	0 3 259 641 3 259 641	576 000 2 907 430 2 907 430	421 300 3 057 900 3 057 900	-27% 5% 5%
Kostendeckungsgrad Globalkredit	0.0%	0.0%	0.0%	0%
2. Sonderbereich				
+ Kosten - Erlöse = Globalkredit/Ertragsüberschuss (-)	44 714 207 84 940 522 -40 226 315	52 801 966 66 395 000 -13 593 034	46 573 441 71 583 000 -25 009 559	-12% 8% 84%
+ Abschreibungen und kalkulatorische Zinsen = Nettokosten / betriebliches Ergebnis	-2 809 158 -43 035 473	-42 306 309 -55 899 343	-13 180 763 -38 190 322	-69% -32%
+ Ausgehende Staatsbeiträge - Eingehende Staatsbeiträge	96 004 344 169 526 647	11 451 000 417 182 000	11 673 000 409 622 000	2% -2%
- Steuereinnahmen, Regalien, Konzessionen	161 402	12 000	12 000	0%
= Ergebnis nach betriebsfremden Positionen	-116 719 178	-461 642 343	-436 151 322	-6%
Kostendeckungsgrad Globalkredit	190.0%	125.7%	153.7%	22%

Finanzierung aller Leistungsgruppen (in Franken)	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08
Laufende Rechnung (Total)				
+ Kosten	47 974 188	55 133 396	49 210 041	-11%
- Erlöse	84 940 861	66 395 000	71 583 000	8%
= Globalkredit/Ertragsüberschuss (-)	-36 966 674	-11 261 604	-22 372 959	99%
+ Abschreibungen und kalkulatorische Zinsen	-2 809 158	-41 730 309	-12 759 463	-69%
= Nettokosten / betriebliches Ergebnis	-39 775 831	-52 991 913	-35 132 422	-34%
+ Ausgehende Staatsbeiträge	96 004 344	11 451 000	11 673 000	2%
- Eingehende Staatsbeiträge	169 526 647	417 182 000	409 622 000	-2%
- Steuereinnahmen, Regalien, Konzessionen	161 402	12 000	12 000	0%
= Ergebnis nach betriebsfremden Positionen	-113 459 536	-458 734 913	-433 093 422	-6%
Kostendeckungsgrad Globalkredit	177.1%	120.4%	145.5%	21%
Investitionen				
+ Ausgaben	0	0	0	0%
- Einnahmen	463 616	150 700	150 700	0%
= Ausgaben-/Einnahmenüberschuss (-)	- 463 616	- 150 700	- 150 700	0%
Begründung von Abweichungen / Besonderheiten				
Allgemeines				
Die Dienststelle Finanzen ist seit 1.7.07 operativ. Sie umfasst Bereiche der ehemaligen Dienststellen Amt für Finanzdienstleistungen und Finanzverwaltung. Zudem wurde die Abteilung Controllingdienste, Planung und Steuerung aus dem Departementssekretariat des Finanzdepartements überführt. Die Finanzdaten zu Ist 2007 stammen von der damaligen Dienststelle Amt für Finanzdienstleistungen. Der Zeitreihenvergleich ist somit nur bedingt aussagekräftig.				
Leistungsgruppe Finanzen				
Abschreibungen				
Der tiefere Anlagenbestand führt zu geringeren Abschreibungen von rund TCHF 154 Franken gegenüber dem Budget 2008.				
Interner Aufwand				
Die internen Mietkosten steigen um TCHF 66.5 Franken an. Als Folge der Reorganisation im Finanzdepartement wurden vom Departementssekretariat und der ehemaligen Finanzverwaltung Büroflächen übernommen. Die beiden Projekte "Zentrales Buchungszentrum" und "Totalrevision FHG" sind für höhere Leistungsbezüge von den Dienststelle Informatik im Umfang von rund TCHF 150 verantwortlich.				
Leistungsgruppe Sonderbereich				
Personalaufwand				
Die Rentenleistungen an die Magistraten reduzieren sich um rund TCHF 150 gegenüber dem Budget 2008.				
Sachaufwand				
Die Bankgebühren für die Aufnahme von neuen Darlehen (Refinanzierung von auslaufenden Darlehen) steigen gegenüber dem Budget 2008 um rund TCHF 90 Franken an.				
Passivzinsen				
Der Zinsanteil an der jährlichen Annuitätenzahlung an die Luzerner Pensionkasse reduziert sich gegenüber dem Vorjahr um TCHF 700. Aufgrund der Schuldenreduktion im Verlaufe des Jahres 2008 und der Verhinderung einer Neuverschuldung im Budget 2009 liegt der Zinsaufwand unter dem IST 2007.				
Abschreibungen				
Die Höhe der Abschreibungen wird durch eine Vielzahl von exogenen Einflussfaktoren (Investitionen, Zusatzabschreibungen, etc.) beeinflusst.				
Für die Analyse verweisen wir auf die Gesamtrechnung des Kantons Luzern.				
Eigene Beiträge				
Mit der NFA fallen ab 2008 die Beitragszahlungen des Kantons Luzern an die AHV und die IV weg. Der Beitrag für die landwirtschaftlichen Familienzulagen bleibt bestehen. Ab 2008 ist die Einzahlung des Kantons Luzern in den NFA-Härteausgleich enthalten (siehe Information zu den Staatsbeiträgen).				
Für die Detaillerläuterung zum Bereich NFA verweisen wir auf den allgemeinen Kommentar im Voranschlag.				
Regalien & Konzessionen				
Die Erträge aus dem Salzregal wurden 2008 von 50.-- Franken/Tonne auf 1.-- Franken/Tonne reduziert.				
Vermögenserträge				
Die LUKB hat 2008 die Dividende je Aktie von 9.-- Franken auf 10.-- Franken erhöht. Wir gehen davon aus, dass 2009 ebenfalls eine Dividende von 10.-- Franken je Aktie ausbezahlt wird. Wir haben deshalb das Budget 2009 um 5,3 Mio. Franken erhöht. Zudem haben wir 4,2 Mio. Franken Zinseinnahmen auf dem Dotationskapital der Spitäler budgetiert (Budget 2008: 3,5 Mio. Franken).				

Anteile & Beiträge ohne Zweckbindung (Ertrag)

Der Kanton Luzern erhält mit Einführung der NFA und dem damit verbundenen Wegfall der Finanzkraftquote bei Anteilen an Bundesseinnahmen ab 2008 tiefere Erträge an der Gewinnausschüttung der SNB. Neu werden die Einnahmen aus dem bundesstaatlichen Finanzausgleich (NFA) unter dieser Kostenartengruppe verbucht (siehe Information zu den Staatsbeiträgen).

Für die Detaillierung zum Bereich NFA verweisen wir auf den allgemeinen Kommentar im Voranschlag.

Beiträge für eigene Rechnung

Die Mitfinanzierung der Gemeinden an die Beiträge der AHV, IV und der landwirtschaftlichen Familienzulagen entfällt mit der Einführung der NFA ab 2008.

Interne Verrechnungen

Der gegenüber dem Budget 2008 tiefere Anlagebestand (Ausbuchung aktivierte Investitionbeiträge zulasten der Rechnung 2007) zeigt sich im tieferen kalkulatorischen Zinsertrag. Aufgrund der Ausbuchung der Strassenbauschuld (Gewinnverwendung 2007) fallen die Erträge aus der Verzinsung weg. Auf Stufe Gesamtkanton sind diese beiden Sachverhalte erfolgsneutral.

Informationen zu Aufwand und Ertrag	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08
Personalaufwand	1 765 371	6 698 430	6 601 600	-1%
Sachaufwand	3 257 747	1 818 900	1 948 900	7%
Passivzinsen	42 414 755	46 127 000	39 952 000	-13%
Abschreibungen	36 152 259	2 344 000	22 180 100	846%
Anteile & Beiträge ohne Zweckbindung	0	5 827 000	5 835 000	0%
Eigene Beiträge	96 004 344	5 624 000	5 838 000	4%
Interne Verrechnungen	678 461	657 066	762 141	16%
+ Aufwand	180 272 937	69 096 396	83 117 741	20%
Regalien & Konzessionen	161 402	12 000	12 000	0%
Vermögenserträge	82 610 507	63 705 000	69 718 000	9%
Entgelte	1 071 659	1 240 000	1 215 000	-2%
Anteile & Beiträge ohne Zweckbindung	97 493 154	415 282 000	407 722 000	-2%
Beiträge für eigene Rechnung	70 077 112	0	0	0%
Interne Verrechnungen	42 318 639	47 592 309	37 544 163	-21%
- Ertrag	293 732 473	527 831 309	516 211 163	-2%
= Total Aufwand-/Ertragsüberschuss (-)	-113 459 536	-458 734 913	-433 093 422	-6%
Informationen zu den Staatsbeiträgen	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08
3411001 NFA Härteausgleich Bund	0	5 827 000	5 835 000	0%
3603000 Staatsbeitrag AHV	41 163 567	0	0	0%
3603001 Staatsbeitrag IV	48 931 081	0	0	0%
3603002 Staatsbeitrag Landw. Familienzulagen	4 718 444	4 974 000	5 188 000	4%
3663001 Erlassbeiträge (AHV)	1 191 252	650 000	650 000	0%
Total ausgehende Staatsbeiträge	96 004 344	11 451 000	11 673 000	2%
4400003 Gewinnausschüttung SNB	97 493 154	81 000 000	79 000 000	-2%
4401000 NFA Ressourcenausgleich Bund	0	304 313 000	298 357 000	-2%
4401001 NFA Härteausgleich Bund	0	23 484 000	23 692 000	1%
4401003 NFA geogr.-topografischer Lastenausgleich Bund	0	6 485 000	6 673 000	3%
4620000 Beiträge für eigene Rechnung	68 541 500	0	0	0%
4690001 Auflösung Rückstellungen LR	1 535 612		0	
4910001 BF: Überweisung Steuern/Abgaben	1 956 381	1 900 000	1 900 000	0%
Total eingehende Staatsbeiträge	169 526 647	417 182 000	409 622 000	-2%

Grundauftrag, Ziele, Indikatoren und Globalbudget**Grundauftrag**

Die Dienststelle Personal ist das Kompetenzzentrum der kantonalen Verwaltung Luzern für Personalfragen. Es übernimmt die Aufgaben in allen Prozessen des Personalmanagements, wenn ein personalpolitisches Interesse an einer einheitlichen und zentralen Regelung besteht, eine zentrale Regelung kostengünstiger ist als eine dezentrale oder die nötige fachliche Qualifizierung für eine Aufgabe so hoch ist, dass eine zentrale Regelung sinnvoller ist.

Gesamtzielsetzungen

Die Dienststelle Personal berät und unterstützt Regierung, Departemente und Dienststellen in allen Anliegen des Personalmanagements. Es entlastet diese durch eine professionelle HR-Administration für Verwaltungspersonal und Lehrpersonen und bietet eine qualitativ hochstehende Beratung und Unterstützung als Dienstleistung im Rahmen des Leistungsauftrages.

Indikator Gesamtzielsetzung	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08
Indikator 1 Kundenzufriedenheit	99.0%	90.0%	90.0%	0%
Indikator 2 pünktliche Lohnzahlungen	100.0%	100.0%	100.0%	0%
Kenngrößen für die ganze Dienststelle	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08
Ø Personalbestand in Vollzeitstellen	32.1	45.7	45.7	0%
Ø Anzahl Lernende/Praktikantinnen/Praktikanten	3.4	5.4	5.4	0%
Eingliederungsplätze Erwerbsbehinderte:				
- Gesamtzahl Arbeitsplätze Kantonale Verwaltung	50.0	50.0	50.0	0%
- max. finanziert durch die Dienststelle Personal	25.0	25.0	25.0	0%
Kinderbetreuung: Ø Anzahl betreuter Kinder	35.0	38.0	45.0	18%
Anzahl Seminarteilnehmende des Kts. Luzern an Seminaren der ZRK	1026.0	800.0	800.0	0%
Anzahl Seminarteilnehmende des Kts. Luzern an Seminaren der Dienststelle Personal	633.0	650.0	650.0	0%
Leistungsgruppen	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08
1. Personalmanagement				
+ Kosten	7 178 228	9 622 060	10 032 128	4%
- Erlöse	1 407 844	1 809 000	1 803 800	0%
= Globalkredit/Ertragsüberschuss (-)	5 770 384	7 813 060	8 228 328	5%
+ Abschreibungen und kalkulatorische Zinsen	1 136 686	1 150 357	448 098	-61%
= Nettokosten / betriebliches Ergebnis	6 907 070	8 963 417	8 676 426	-3%
= Ergebnis nach betriebsfremden Positionen	6 907 070	8 963 417	8 676 426	-3%
Kostendeckungsgrad Globalkredit	19.6%	18.8%	18.0%	-4%
2. Sonderbereich (Versicherungsleistungen, zentrale Budgetierung Personalaufwand, Sozialpläne)				
+ Kosten	- 16 185	500 000	0	0%
- Erlöse	57 682	3 900 000	4 500 000	15%
= Globalkredit/Ertragsüberschuss (-)	- 73 867	-3 400 000	-4 500 000	32%
+ Abschreibungen und kalkulatorische Zinsen	0	0	0	0%
= Nettokosten / betriebliches Ergebnis	- 73 867	-3 400 000	-4 500 000	32%
= Ergebnis nach betriebsfremden Positionen	- 73 867	-3 400 000	-4 500 000	32%
Kostendeckungsgrad Globalkredit	-356.4%	780.0%		0%
Finanzierung aller Leistungsgruppen (in Franken)	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08
Laufende Rechnung (Total)				
+ Kosten	7 162 043	10 122 060	10 032 128	-1%
- Erlöse	1 465 526	5 709 000	6 303 800	10%
= Globalkredit/Ertragsüberschuss (-)	5 696 517	4 413 060	3 728 328	-16%
+ Abschreibungen und kalkulatorische Zinsen	1 136 686	1 150 357	448 098	-61%
= Nettokosten / betriebliches Ergebnis	6 833 203	5 563 417	4 176 426	-25%
= Ergebnis nach betriebsfremden Positionen	6 833 203	5 563 417	4 176 426	-25%
Kostendeckungsgrad Globalkredit	20.5%	56.4%	62.8%	11%
Investitionen				
+ Ausgaben	- 105	0	0	0%
- Einnahmen	0	0	0	0%
= Ausgaben-/Einnahmenüberschuss (-)	- 105	0	0	0%

Begründung von Abweichungen / Besonderheiten

Allgemein

Per 1.1.08 wurde die Personaladministration des Amtes für Volksschulbildung mit der Dienststelle Personal zusammengeführt. Personalbestand wie auch Globalbudget der Leistungsgruppe Personalmanagement sind deshalb nicht direkt mit dem IST 2007 vergleichbar.

Kenngrössen für die Dienststelle

Anzahl betreuter Kinder:

Der Service Kinderbetreuung stellt Mitarbeitenden der kantonalen Verwaltung Betreuungsplätze für ihre Kinder gegen anteilmässige Kostenbeteiligung zur Verfügung. Der RRB vom 19.02.2008 sieht die Erweiterung der Zahl betreuter Kinder auf bis zu 50 vor. Im Jahr 2009 planen wir in einer ersten Etappe den Ausbau auf 45 betreute Kinder. Zusätzlich zu diesen von der Dienststelle Personal finanzierten Betreuungsplätzen werden in den Luzerner Spitälern, der Luzerner Psychiatrie sowie der Universität Luzern in betrieblichen Krippen folgende durchschnittliche Anzahl Kinder betreut:

- Luzerner Spitäler: 50 - 55 Kinder
- Luzerner Psychiatrie: 48 Kinder
- Universität Luzern: 40 Kinder

1. Leistungsgruppe Personalmanagement

Kosten:

- Bedingt durch die Übernahme der Inserierungen für die Lehrpersonen sowie infolge gestiegener Fluktuation erhöhen wir den Budgetbetrag für die Personalbeschaffung/Inserierungen.
- Der Ausbau des Kinderbetreuungsangebotes hat einen Mehraufwand zur Folge, welcher jedoch durch die Elternbeiträge teilweise wieder aufgefangen wird.

Erlöse:

- Ein externer Rückerstattungsbeitrag (LUPK) an das Pilotprojekt Absenz- und Case-Management war auf die Jahre 2007 und 2008 beschränkt. Im Jahr 2009 wird dieser Betrag von der Dienststelle Personal übernommen.
- Infolge der Erweiterung des Kinderbetreuungsangebotes erzielen wir einen Mehrertrag durch Rückvergütungen der Elternbeiträge.
- Die Universität Luzern wird neu neben der Personaladministration auch die Gehaltsadministration übernehmen. Dadurch reduziert sich der Erlös für die von der Dienststelle Personal erbrachten Dienstleistungen. Zudem definierten wir die Basis für die Leistungsvereinbarungen der Luzerner Spitäler neu, was zu einer Anpassung/Reduktion der Einnahmen führt.

2. Leistungsgruppe Sonderbereich

Kosten:

Die einzelnen gesprochenen Sozialpläne aus den Jahren 2004 bis 2007 konnten mit detaillierten Jahresberichten im 2007 abgeschlossen werden. Für das Jahr 2009 ist kein Sozialplan vorgesehen.

Erlöse:

Die UVG-/EO- und MSE-Rückvergütungen (ab 2006) der kanonalen Verwaltung stellen wir im Voranschlag jeweils zentral im Sonderbereich der Dienststelle Personal als Ertrag ein. Im Rechnungsabschluss werden diese Erträge mehrheitlich dezentral bei den einzelnen Dienststellen gutgeschrieben. Aufgrund unserer Erfahrungswerte der Jahre 2006 und 2007 erhöhen wir den Budgetbetrag um TCHF 600.

Personalhilfsfonds

Die Abwicklung der Personalhilfsfondsbeiträge erfolgt wie in den Vorjahren direkt über die Bestandesrechnung. Für das Budgetjahr 2009 stehen für Massnahmen zugunsten des Personals (Personalförderung) Fr. 75'000 und für Verpflichtungen des Personalhilfsfonds Fr. 100'000 zur Verfügung (siehe RRB Nr. 39 vom 10.01.2006).

Informationen zu Aufwand und Ertrag	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08
Personalaufwand	5 395 764	7 992 760	7 696 978	-4%
Sachaufwand	1 053 184	1 227 500	1 428 500	16%
Abschreibungen	1 036 987	1 084 539	426 165	-61%
Interne Verrechnungen	812 794	967 618	928 583	-4%
+ Aufwand	8 298 729	11 272 417	10 480 226	-7%
Entgelte	1 443 741	5 709 000	6 303 800	10%
Interne Verrechnungen	21 785	0	0	0%
- Ertrag	1 465 526	5 709 000	6 303 800	10%
= Total Aufwand-/Ertragsüberschuss (-)	6 833 203	5 563 417	4 176 426	-25%

Dienststelle Personal	2303	Leistungsinformationen					
1. Personalmanagement							
Leistungen	Ziele						
1.1 Entwicklung und Umsetzung von Grundlagen und Instrumenten	Termingerechtes Umsetzen der im Projekt-Portfolio enthaltenen Projekte						
1.2 Personalgewinnung	Sämtliche Vakanzen sind innerhalb von zwei Monaten ab Freigabe der Stellenvakanz wieder besetzt						
1.3 Personalhonorierung	Fehlerfreie monatliche Lohnauszahlungen						
1.4 Personal- und Organisationsentwicklung	90 % der Seminarteilnehmenden beurteilen das besuchte Seminar als gut oder sehr gut						
Indikatoren	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08			
1.1 Projektmeilensteine in geplantem Zeitrahmen erreicht	90%	90%	90%	0%			
1.2 Erfüllungsgrad	81%	80%	80%	0%			
1.3 Anzahl fehlerhafte Lohnauszahlungen	< 0.195 %	< 0.25%	< 0.25%	0%			
1.4 Erfüllungsgrad	96%	90%	90%	0%			
2. Sonderbereich (Versicherungsleistungen, zentrale Budgetierung Personalaufwand, Sozialpläne)							
Leistungen	Ziele						
Keine Ziele/Indikatoren; lediglich treuhänderische Verwaltung durch die Dienststelle Personal.							
Indikatoren	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08			
Gesamte Dienststelle							
Ausweis gewerbliche Leistungen	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08			
1 Verkauf von Publikationen und Drucksachen							
Kosten	0	0	0	0%			
Erlöse	1 728	5 000	5 000	0%			
Saldo	- 1 728	- 5 000	- 5 000	0%			
Bemerkungen zu den gewerblichen Leistungen							
Verkauf von Publikationen und Drucksachen an Gemeinden, Heime, übrige Externe. Keine Verrechnung von Kosten bei Auskünften an Gemeinden und Heime.							

Grundauftrag, Ziele, Indikatoren und Globalbudget**Grundauftrag**

Die Dienststelle Informatik (DIN) ist die zentrale Leistungserbringerin von Informatikdienstleistungen für die kantonale Verwaltung, die Gerichte und Dritte. Wir erbringen die Leistungen nach Vorgabe der Informatikstrategie sowie in Abstimmung mit den Bedürfnissen der Departemente (inkl. Schulbereich). Wir betreiben ein zertifiziertes SAP-Customer-Competence Center, welches die standardisierte Abbildung der betriebswirtschaftlichen Geschäftsprozesse sicherstellt. Im Bereich des zentralen Einkaufs versorgen wir einerseits die Schulen mit Lehrmitteln und Unterrichtsmaterialien, andererseits als zentrale Einkaufsstelle die kantonalen Dienststellen mit den betriebsnotwendigen Materialien und beraten diese in der Herstellung von Drucksachen. Bei den Lehrmitteln und Unterrichtsmaterialien orientieren wir uns an den Bedürfnissen des Bildungs- und Kulturdepartementes sowie der Interkantonalen Lehrmittelzentrale (ILZ).

Gesamtzielsetzungen

- Sicherstellung der Verfügbarkeit der kantonalen Kommunikationsinfrastruktur.
- Sicherstellung des kantonalen Rechencenterbetriebes.
- Kompetente Betreuung der internen Leistungsabnehmer in allen IT- und Beschaffungsfragen sowie der Systemunterstützung von Geschäftsprozessen.
- Marktgerechte Versorgung der Schulen mit Lehrmitteln und Unterrichtsmaterialien

Indikator Gesamtzielsetzung	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08
Verfügbarkeit IT-Netz		99.0%	99.0%	0%
Verfügbarkeit Rechencenterinfrastruktur		98.0%	98.0%	0%
SLA-Erfüllungsgrad		>90%	>90.0%	0%
Anteil online-Bestellungen (E-Shop)	nicht erhoben	28%	35.0%	26%
Kenngrössen für die ganze Dienststelle	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08
Ø Personalbestand in Vollzeitstellen	64.0	75.6	80.0	6%
Ø Anzahl Lernende/Praktikantinnen/Praktikanten	6.0	6.0	6.0	0%
Leistungsgruppen	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08
1. Informatik (Soll 2009 inkl. Informatikgesamtverantwortlicher)				
+ Kosten	8 346 156	9 783 805	14 338 000	47%
- Erlöse	9 127 669	10 072 000	10 929 150	9%
= Globalkredit/Ertragsüberschuss (-)	- 781 513	- 288 195	3 408 850	-1283%
+ Abschreibungen und kalkulatorische Zinsen	104 976	157 000	2 446 315	1458%
= Nettokosten / betriebliches Ergebnis	- 676 537	- 131 195	5 855 165	-4563%
= Ergebnis nach betriebsfremden Positionen	- 676 537	- 131 195	5 855 165	-4563%
Kostendeckungsgrad Globalkredit	109.4%	102.9%	76.2%	-26%
2. ERP-Systeme (SAP-CCC)				
+ Kosten	0	2 366 750	2 501 000	6%
- Erlöse	0	0	0	0%
= Globalkredit/Ertragsüberschuss (-)	0	2 366 750	2 501 000	6%
+ Abschreibungen und kalkulatorische Zinsen	0	0	0	0%
= Nettokosten / betriebliches Ergebnis	0	2 366 750	2 501 000	6%
= Ergebnis nach betriebsfremden Positionen	0	2 366 750	2 501 000	6%
Kostendeckungsgrad Globalkredit		0.0%	0.0%	0%
3. Zentraler Einkauf				
+ Kosten	15 249 933	13 838 029	14 549 000	5%
- Erlöse	15 857 381	14 134 000	15 091 584	7%
= Globalkredit/Ertragsüberschuss (-)	- 607 448	- 295 971	- 542 584	83%
+ Abschreibungen und kalkulatorische Zinsen	30 067	41 000	30 000	-27%
= Nettokosten / betriebliches Ergebnis	- 577 381	- 254 971	- 512 584	101%
- Entnahme aus Spezialfinanzierung	70 000	50 000	0	0%
= Ergebnis nach betriebsfremden Positionen	- 647 381	- 304 971	- 512 584	68%
Kostendeckungsgrad Globalkredit	104.0%	102.1%	103.7%	2%

Finanzierung aller Leistungsgruppen (in Franken)	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08
Laufende Rechnung (Total)				
+ Kosten	23 596 089	25 988 584	31 388 000	21%
- Erlöse	24 985 050	24 206 000	26 020 734	7%
= Globalkredit/Ertragsüberschuss (-)	-1 388 961	1 782 584	5 367 266	201%
+ Abschreibungen und kalkulatorische Zinsen	135 043	198 000	2 476 315	1151%
= Nettokosten / betriebliches Ergebnis	-1 253 918	1 980 584	7 843 581	296%
- Entnahme aus Spezialfinanzierung	70 000	50 000	0	0%
= Ergebnis nach betriebsfremden Positionen	-1 323 918	1 930 584	7 843 581	306%
Kostendeckungsgrad Globalkredit	105.9%	93.1%	82.9%	-11%
Investitionen				
+ Ausgaben	0	0	2 650 000	
- Einnahmen	0	0	0	0%
= Ausgaben-/Einnahmenüberschuss (-)	0	0	2 650 000	

Begründung von Abweichungen / Besonderheiten

Vorbemerkung

Die Dienststelle Informatik entstand aus der Departementsreform des Finanzdepartementes. Per 1. Juli 2007 wurden die zentrale Kantonsinformatik (bisher OID), die zentrale Beschaffungs- sowie Logistikstelle (bisher LMV und DMZ) sowie das SAP-Kompetenzcenter (ehemals Abteilung des Amtes für Finanzdienstleistungen) unter eine einheitliche Leitung gestellt. Die Vorjahreswerte (Ist 2007) stammen von den ehemaligen Dienststellen OID und LMV/DMZ.

Ab Soll 2009 sind die Dienstleistungen des Informatikgesamtverantwortlichen (bisher Leistungsgruppe im Departementssekretariats FD) in die Leistungsgruppe Informatik integriert. In dieser Leistungsgruppe können die Vorjahreswerte IST 2007 und SOLL 2008 daher nicht direkt mit dem SOLL 2009 verglichen werden.

Kenngrößen

2 Vollzeitstellen werden vom Departementssekretariat FD (bisher Informatikgesamtverantwortlicher) zur Dienststelle Informatik transferiert. Weitere 2.4 Stellen sind notwendig, um die von den Kunden (Departemente, Dienststellen, Gemeinden und Dritte) verlangten Dienstleistungen sicherstellen zu können, sowie für die Umsetzung der neuen Informatikstrategie.

Leistungsgruppe Informatik

Veränderung durch die in den Vorbemerkungen festgehaltenen Organisationsanpassungen.

Zur Information, da Zeitreihenvergleich nicht direkt möglich:

Globalbudget Leistungsgruppe IGV 2008 (eingestellt im BUKR 2301, FDDS)	3 713 009
Globalbudget Leistungsgruppe Informatik 2008 (alte Organisationsstruktur)	- 288 195
Globalbudget 2008 dargestellt in neuer Organisationsstruktur	3 424 814
Globalbudget 2009 gemäss Darstellung in diesem Leistungsauftrag	3 408 850
Abweichung 09 zu 08	-0.5%

Leistungsgruppe ERP-Systeme

Zuwachs aufgrund Veränderung Gemeinkostenverteilung innerhalb der Dienststelle und weiterer Verbreitung SAP/R3.

Leistungsgruppe Zentraler Einkauf

Anpassung an die Ist-Werte des Jahres 2007.

Investitionen

Die 2.65 Mio. Franken sind für Infrastrukturprojekte der Konzerninformatik vorgesehen. Dieser Betrag entspricht den Werten aus den Vorjahren, die bisher im Departementssekretariat beim Informatikgesamtverantwortlichen (2.05 Mio.) und beim FD-Poolkredit (0.6 Mio.) budgetiert worden sind.

Informationen zu Aufwand und Ertrag	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08
Personalaufwand (IST2007 ohne SAP-CCC)	7 576 053	9 665 684	10 869 400	12%
Sachaufwand	15 033 925	15 239 300	19 606 300	29%
Abschreibungen	122 874	178 000	2 251 145	1165%
Interne Verrechnungen	998 281	1 103 600	1 137 470	3%
+ Aufwand	23 731 133	26 186 584	33 864 315	29%
Entgelte	8 453 436	7 831 000	9 982 255	27%
Entnahmen Spezialfinanzierungen & Stiftungen	70 000	50 000	0	0%
Interne Verrechnungen	16 531 615	16 375 000	16 038 479	-2%
- Ertrag	25 055 051	24 256 000	26 020 734	7%
= Total Aufwand-/Ertragsüberschuss (-)	-1 323 918	1 930 584	7 843 581	306%

Grundauftrag, Ziele, Indikatoren und Globalbudget**Grundauftrag**

Die Dienststelle Steuern ist verantwortlich für den Vollzug der kantonalen Steuergesetzgebung (ausgenommen Billettsteuern, Verkehrsabgaben und Schiffssteuern), für den Bezug der direkten Bundessteuer sowie für die Rückerstattung der Verrechnungssteuer. Sie beaufsichtigt und betreut fachlich die Gemeindesteuerämter, ebenso die Gemeindekanzleien bei der Veranlagung von Sondersteuern. Sie ist verantwortlich für den Vollzug des Schatzungsgesetzes. Die Dienststelle Steuern erarbeitet zuhanden des Finanzdepartementes Gesetzesvorlagen auf dem Gebiet des Steuerwesens und der Grundstückschätzungen. In diesen Bereichen bearbeitet sie auch parlamentarische Vorstösse und Vernehmlassungen. Sie liefert ausgewählte Steuerdaten an Amtsstellen des Kantons und des Bundes und vertritt in interkantonalen und eidgenössischen Fachgremien des Steuerwesens und der Grundstückschätzungen die Interessen des Kantons Luzern. Die Dienststelle Steuern ist zuständig für die zentrale Verlustscheinbewirtschaftung.

Gesamtzielsetzungen

- Veranlagungen der juristischen und natürlichen Personen wirtschaftlich, termingerecht und in guter Qualität durchführen.
- Eröffnung und Bezug der direkten Bundessteuer termingerecht durchführen.
- Kontrolle und Bezug der Steuern für alle quellensteuerpflichtigen Personen gemäss Planung.
- Kontrolle und Rückerstattung der Verrechnungssteuer gemäss Planung.
- Schätzen der landwirtschaftlichen und nicht landwirtschaftlichen Grundstücke gemäss Weisungen des Bundes resp. des Kantons.

Indikator Gesamtzielsetzung	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Produktion 2009
Steuerverwaltung: Veranlagungsstand				
Unselbständigerwerbende, Steuerperiode 2008			90.0%	90.0%
Unselbständigerwerbende, Steuerperiode 2007		87.5%	99.0%	11.5%
Unselbständigerwerbende, Steuerperiode 2006	86.90%	99.0%	100.0%	1.0%
Unselbständigerwerbende, Steuerperiode 2005	98.90%	100.0%	100.0%	0.0%
Selbständigerwerbende, Steuerperiode 2008			40.0%	40.0%
Selbständigerwerbende, Steuerperiode 2007		40.0%	97.5%	57.5%
Selbständigerwerbende, Steuerperiode 2006	36.80%	97.5%	99.5%	2.0%
Selbständigerwerbende, Steuerperiode 2005	94.90%	99.5%	100.0%	0.5%
Landwirte, Steuerperiode 2008			65.0%	65.0%
Landwirte, Steuerperiode 2007		62.0%	99.0%	37.0%
Landwirte, Steuerperiode 2006	61.90%	99.0%	100.0%	1.0%
Landwirte, Steuerperiode 2005	99.60%	100.0%	100.0%	0.0%
Juristische Personen, Steuerperiode 2008			40.0%	40.0%
Juristische Personen, Steuerperiode 2007		40.0%	97.5%	57.5%
Juristische Personen, Steuerperiode 2006	52.60%	97.5%	99.5%	2.0%
Juristische Personen, Steuerperiode 2005	97.70%	99.5%	100.0%	0.5%
Schatzungen:				
Neuschätzungen Einfamilienhäuser/StWE	0.00%	25.0%	30.0%	5.0%
Kenngrössen für die ganze Dienststelle	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08
Ø Personalbestand in Vollzeitstellen	161.0	165.6	165.6	0%
Ø Anzahl Lernende/Praktikantinnen/Praktikanten	6.0	6.0	6.0	0%
Steuererlöse:				
Staatssteuereinheiten	1.60	1.50	1.50	0%
Verzugszinssatz	4.5%	5.0%	5.0%*	0%
Ausgleichzinssatz	1.5%	2.0%	2.0%*	0%
* Lediglich Berechnungsgrundlage Budget. Die Zinssätze sind durch die Regierung definitiv zu beschliessen.				
Leistungsgruppen	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08
1. Dienststelle Steuern				
+ Kosten	23 776 913	24 901 909	25 329 902	2%
- Erlöse	2 045 234	1 910 000	1 995 000	4%
= Globalkredit/Ertragsüberschuss (-)	21 731 679	22 991 909	23 334 902	1%
+ Abschreibungen und kalkulatorische Zinsen	963 170	1 040 312	1 245 193	20%
= Nettokosten / betriebliches Ergebnis	22 694 849	24 032 221	24 580 095	2%
= Ergebnis nach betriebsfremden Positionen	22 694 849	24 032 221	24 580 095	2%
Kostendeckungsgrad Globalkredit	8.6%	7.7%	7.9%	3%

2. Steuererlöse				
+ Kosten	6 422 198	6 644 000	8 487 000	28%
- Erlöse	7 326 237	7 400 000	7 830 000	6%
= Globalkredit/Ertragsüberschuss (-)	- 904 039	- 756 000	657 000	-187%
+ Abschreibungen und kalkulatorische Zinsen	9 286 930	11 385 000	9 315 000	-18%
= Nettokosten / betriebliches Ergebnis	8 382 891	10 629 000	9 972 000	-6%
+ Ausgehende Staatsbeiträge	19 550 105	21 510 000	22 155 000	3%
- Eingehende Staatsbeiträge	274 427 492	119 490 000	123 740 000	4%
- Steuereinnahmen, Regalien, Konzessionen	994 252 321	902 320 000	927 165 000	3%
= Ergebnis nach betriebsfremden Positionen	-1240 746 817	-989 671 000	-1018 778 000	3%
Kostendeckungsgrad Globalkredit	114.1%	111.4%	92.3%	-17%
Finanzierung aller Leistungsgruppen (in Franken)	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08
Laufende Rechnung (Total)				
+ Kosten	30 199 111	31 545 909	33 816 902	7%
- Erlöse	9 371 471	9 310 000	9 825 000	6%
= Globalkredit/Ertragsüberschuss (-)	20 827 640	22 235 909	23 991 902	8%
+ Abschreibungen und kalkulatorische Zinsen	10 250 100	12 425 312	10 560 193	-15%
= Nettokosten / betriebliches Ergebnis	31 077 740	34 661 221	34 552 095	0%
+ Ausgehende Staatsbeiträge	19 550 105	21 510 000	22 155 000	3%
- Eingehende Staatsbeiträge	274 427 492	119 490 000	123 740 000	4%
- Steuereinnahmen, Regalien, Konzessionen	994 252 321	902 320 000	927 165 000	3%
= Ergebnis nach betriebsfremden Positionen	-1218 051 968	-965 638 779	-994 197 905	3%
Kostendeckungsgrad Globalkredit	31.0%	29.5%	29.1%	-2%
Begründung von Abweichungen / Besonderheiten				
Leistungsgruppe Dienststelle Steuern				
Indikatoren				
Vom Eingang der Steuererklärungen für eine Steuerperiode bis zum Eingang der Steuererklärungen der nächsten Steuerperiode ist ein Registerbestand zu erledigen. Wegen unterschiedlicher Regelungen für den Eingang der Steuererklärungen (Fristerstreckungen) bei Unselbständigerwerbenden, Selbständigerwerbenden, Landwirten und Juristischen Personen ergeben sich Ende eines Kalenderjahres unterschiedlich mögliche Veranlagungsstände. Der Erledigungsstand für die laufende Steuerperiode wird bei der Kategorie der Unselbständigerwerbenden auf 90 Prozent erhöht. Dieser Stand ist zusammen mit den Gemeinden trotz teilweisem Personalmangel ohne Absenkung der Qualität zu erreichen.				
LuTax (Zentrale Steuerlösung, Reform06)				
Mit dem Projekt LuTax wird das Steuerwesen vereinfacht und standardisiert. Dabei werden folgende Ziele verfolgt:				
- Klare Zuteilung der Aufgaben zwischen Gemeinden und Kanton				
- Vereinfachung der Zusammenarbeit zwischen den Partnern				
- Steigerung der Datenqualität und Auskunftsbereitschaft				
- Kosteneinsparungen auf Gemeinde- und Kantsseite				
- Gleiche Veranlagung durch alle Veranlagungsstellen				
- Voraussetzungen schaffen für künftige Herausforderungen: u.a. Internet Steuererklärung, elektronisches Lohnmeldeverfahren, Individualbesteuerung. Unter dem Link http://www.ludata.lu.ch/index/lutax.htm finden Sie die entsprechenden aktuellen Informationen.				
Leistungsgruppe Steuererlöse				
Ab 2008 wurden die Zinssätze für Verzugszinsen, Vorauszahlungs- und Vergützungszinsen erhöht. Die Einrechnung eines erhöhten Zinsertrages/-aufwandes erfolgt im Budget 2009 - im Zeitpunkt der Budgetierung 2008 konnte dieser Sachverhalt nicht eingerechnet werden. Aufgrund der Rechnung 2007 vermindern wir die Budgetposition für Abschreibungen von Steuerguthaben.				
Bei den eingehenden Staatsbeiträgen sind ab 2008 die bisherigen Finanzausgleichsquoten der direkten Bundessteuer sowie der Verrechnungssteuer weggefallen. Die NFA-Zahlungen des Bundes, welche diese Quoten ersetzen, werden bei der Dienststelle Finanzen budgetiert.				
Für den Bereich der Staatssteuereinnahmen und den Anteilen an Steuereinnahmen des Bundes verweisen wir auf den allgemeinen Kommentar im Voranschlag.				

Informationen zu Aufwand und Ertrag	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08
Personalaufwand	20 141 593	21 072 008	21 369 852	1%
Sachaufwand	1 227 679	1 373 300	1 604 600	17%
Passivzinsen	6 138 181	6 400 000	8 200 000	28%
Abschreibungen	10 159 592	12 327 494	10 434 493	-15%
Entschädigungen an Gemeinwesen	4 207 574	6 070 000	4 795 000	-21%
Eigene Beiträge	1 917 816	1 940 000	2 170 000	12%
Interne Verrechnungen	16 206 882	16 298 418	17 958 150	10%
+ Aufwand	59 999 317	65 481 220	66 532 095	2%
Steuern	994 252 321	902 320 000	927 165 000	3%
Vermögenserträge	4 240 340	4 300 000	4 730 000	10%
Entgelte	3 900 148	3 810 000	3 865 000	1%
Anteile & Beiträge ohne Zweckbindung	274 427 492	119 490 000	123 740 000	4%
Rückerstattungen von Gemeinwesen	1 230 982	1 200 000	1 230 000	2%
- Ertrag	1278 051 283	1031 120 000	1060 730 000	3%
= Total Aufwand-/Ertragsüberschuss (-)	-1218 051 966	-965 638 780	-994 197 905	3%
Informationen zu den Staatsbeiträgen	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08
3510000 Entschädigungen an Kantone	402 174	1 900 000	900 000	-53%
3520000 Entschädigungen an Gemeinden	3 805 399	4 170 000	3 895 000	-7%
3623000 LSVA, Überweisung an Gemeinden	1 917 816	1 940 000	2 170 000	12%
3910001 BF: Überweisung Steuern, Abgaben	13 424 715	13 500 000	15 190 000	13%
Total ausgehende Staatsbeiträge	19 550 104	21 510 000	22 155 000	3%
4400001 Anteil direkte Bundessteuer	224 277 745	84 490 000	86 600 000	2%
4400002 Verrechnungssteueranteil	30 971 582	15 600 000	15 440 000	-1%
4400004 Anteil LSVA	19 178 164	19 400 000	21 700 000	12%
Total eingehende Staatsbeiträge	274 427 491	119 490 000	123 740 000	4%

Dienststelle Steuern		2309	Leistungsinformationen			
1. Dienststelle Steuern						
Leistungen	Ziele					
Steuern Unselbständigerwerbende und NE Steuern Selbständigerwerbende Steuern Landwirtschaft Steuern juristische Personen Quellensteuern Bezug Bundessteuer Verrechnungssteuer Auskünfte und Beratung Rechtsetzung und parl. Vorstösse Schulung / Information Aufsicht Sondersteuern Datenlieferung an Dritte Zentrale Verlustscheinbewirtschaftung Neuschätzungen übrige Schätzungen	<p style="margin-left: 40px;">} - Vollzug Steuergesetzgebung von Kanton und Bund - hohe Kundenorientierung - rechtsgleiche, effiziente Veranlagung aller steuerpflichtigen Personen innerhalb der Periode</p> <p style="margin-left: 40px;">- Vollzug Steuergesetzgebung Bund - Vollzug Steuergesetzgebung Bund - Kundenzufriedenheit - Vollzug Steuergesetz Kanton/ Bund - Kundenzufriedenheit/Kompetenzerweitung für Steuerfachpersonen - Vollzug Steuergesetz Kanton/ Bund - sicherer und wirtschaftlicher Datenaustausch - wirtschaftliche Bearbeitung, Vollkosten gedeckt - wirtsch. Ausführung gemäss Detailplanung und Schatzungsverteilung - wirtsch./termingerechte Ausführung innerhalb 3 Mt. nach Auftragserteilung</p>					
Indikatoren	Kalenderjahr 2007 Steuerperiode 2006	Kalenderjahr 2008 Steuerperiode 2007	Kalenderjahr 2009 Steuerperiode 2008	Veränderung 09 zu 08		
Unselbständig Erwerbende (Registerbestand) Selbständig Erwerbende (Registerbestand) Landwirtschaft (Registerbestand) Juristische Personen (Registerbestand) Quellensteuer (Anzahl Quellensteuerpflichtige) Bezug Bundessteuer (Registerbestand) Verr.steuer (Anzahl Wertschriftenverzeichnisse) Zentr. Verlustscheinbew. (inventarisierte VS) Neuschätzungen Mehrfamilienhäuser Neuschätzungen Einfamilienhäuser/StWE Revisionsschätzungen	197'840 14'354 6'597 16'100 20'457 219'738 167'000 32'858 2'911 0 6'735	200'509 14'500 6'651 15'057 21'000 220'000 169'000 33'500 0 6'400 6'800	202'500 14'500 6'650 15'400 22'000 222'000 171'000 35'000 0 10'000 6'800	1% 0% 0% 2% 5% 1% 1% 4% 0% 56% 0%		
Kommentar Die Anzahl Steuerpflichtige (Registerbestände) nimmt von Jahr zu Jahr zu. Diese wird seit Jahren mit dem gleichen Personalbestand bearbeitet. Seit 2008 werden, verteilt über 4 Jahre, alle Einfamilienhäuser/Stockwerkeigentum mit letzter Neuschätzung vor 1. Januar 1995 wieder neu geschätzt.						
2. Steuererlöse						
Leistungen	Ziele					
Keine Ziele/Indikatoren für diesen Sonderbereich. Lediglich buchhalterische Trennung der Erlös- und Kostenpositionen aus der Steuerfakturierung und den Anteilen von Bundessteuereinnahmen von Aufwand und Ertrag der Dienststelle Steuern.						

Grundauftrag, Ziele, Indikatoren und Globalbudget**Grundauftrag**

Die Dienststelle Immobilien ist der spezialisierte Immobilien- und Baufachberater und vertritt als Eigentümer- und Bauherrenvertreter die Interessen des Staates Luzern.

- Die Dienststelle Immobilien ist verantwortlich für die Erarbeitung einer kundenorientierten und nachhaltigen Bewirtschaftungsstrategie aller staatlichen und zugemieteten Liegenschaften und von Projektentwicklungen mit Standort- und Nutzungskonzepten. Die Dienststelle Immobilien erarbeitet und bewirtschaftet umfassende Liegenschaften- und Objektdaten sowie Liegenschaftenstandards als Grundlage für ein systematisches, effizientes und qualitätsvolles Immobilienmanagement.
- Die Dienststelle Immobilien ist verantwortlich für die Projektierung und Realisierung aller staatlichen Hochbauten. Sie erarbeitet und bewirtschaftet die Investitionsrechnung aller kantonalen Hochbauten. Sie schafft und bewahrt mit seinen Bauten gesellschaftliche, kulturelle und ökonomische Werte.
- Die Dienststelle Immobilien sichert die optimale Nutzung der staatlichen und zugemieteten Bauten, Grundstücke, Anlagen und Einrichtungen. Sie kauft und verkauft Liegenschaften für den Kanton Luzern. Sie sichert die langfristige Werterhaltung und die Funktionstüchtigkeit der staatlichen Immobilien.
- Als Immobilien- und Baufachorgan berät und unterstützt die Dienststelle Immobilien den Regierungsrat, die Departemente und die Dienststellen des Kantons Luzern sowie externe Kunden. Sie ist verantwortlich für den Vollzug des sozialen Wohnungsbaus.

Gesamtzielsetzungen

Bedarfsgerechtes Bewirtschaften und Erstellen der zur Erfüllung der Leistungsaufträge des Kantons Luzern erforderlichen Infrastrukturanlagen. Sicherstellung des Substanzwertes der staatseigenen Gebäude. Die Dienststelle Immobilien pflegt eine offene, transparente Zusammenarbeit und eine neutrale Immobilien- und Baufachberatung.

1. Erreichung einer optimalen Nutzung und Bewirtschaftung der kantonalen Liegenschaften.
2. Durch gezielte Investitionen wird eine langfristige Werterhaltung der staatseigenen Gebäude angestrebt.

Indikatoren Gesamtzielsetzung	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08
1.1 Intern verrechenbare Mietkosten an kant. Dienststellen	96 404 200	69 460 000	68 818 100	-1%
1.2 Mietzinse der externen Mieten	22 819 200	26 650 000	26 600 000	0%
1.3 Bruttoerlös Liegenschaftsverkäufe (Finanzvermögen)	12 782 200	9 200 000	3 400 000	-63%
2.1 Durchschnittlicher Substanzwert Staatsgebäude	77%	>80%	>80%	
Kenngrößen für die ganze Dienststelle	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08
Ø Personalbestand in Vollzeitstellen:				
a) Dienststelle	30.8	29.5	31.4	6%
b) Hauswarte/Reinigungspersonal	10.8	(*) 12.40	10.2	-18%
Ø Anzahl Lernende/Praktikantinnen/Praktikanten	keine	keine	keine	
c) Anzahl staatseigene Gebäude	631	636	637	0%
d) Gebäudeversicherungswert (in. Mia. CHF)	2.20	2.08	2.21	6%
Leistungsgruppen	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08
1. Bau-/und Immobilienmanagement				
+ Kosten	4 940 398	5 071 815	5 389 280	6%
- Erlöse	5 891 848	6 133 900	5 827 200	-5%
= Globalkredit/Ertragsüberschuss (-)	- 951 450	-1 062 085	- 437 920	-59%
+ Abschreibungen und kalkulatorische Zinsen	161 394	185 000	201 200	
= Nettokosten / betriebliches Ergebnis	- 790 056	- 877 085	- 236 720	-73%
= Ergebnis nach betriebsfremden Positionen	- 790 056	- 877 085	- 236 720	-73%
Kostendeckungsgrad Globalkredit	119.3%	120.9%	108.1%	-11%
2. Staats-/und Mietliegenschaften				
+ Kosten	42 136 310	45 317 875	45 350 720	0%
- Erlöse	141 820 924	141 141 800	130 799 300	-7%
= Globalkredit/Ertragsüberschuss (-)	-99 684 614	-95 823 925	-85 448 580	-11%
+ Abschreibungen und kalkulatorische Zinsen	52 759 469	76 855 700	64 689 300	-16%
= Nettokosten / betriebliches Ergebnis	- 46 925 145	- 18 968 225	- 20 759 280	9%
- Steuereinnahmen, Regalien, Konzessionen (Wasserzinsen)	98 313	120 000	130 000	8%
= Ergebnis nach betriebsfremden Positionen	- 47 023 458	- 19 088 225	- 20 889 280	9%
Kostendeckungsgrad Globalkredit	336.6%	311.4%	288.4%	-7%

3. Sozialer Wohnungsbau	0 + Kosten - Erlöse = Globalkredit/Ertragsüberschuss (-) = Nettokosten / betriebliches Ergebnis + Ausgehende Staatsbeiträge - Eingehende Staatsbeiträge - Entnahme aus Spezialfinanzierung = Ergebnis nach betriebsfremden Positionen Kostendeckungsgrad Globalkredit	0 51 079 - 51 079 - 51 079 3 494 405 2 529 270 945 012 - 30 956	0 20 000 - 20 000 - 20 000 3 810 000 2 800 000 1 000 000 - 10 000	77 000 20 000 57 000 57 000 3 515 000 2 700 000 800 000 72 000	0% -385% -385% -8% -4% -820%
Finanzierung aller Leistungsgruppen (in Franken)		Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08
Laufende Rechnung (Total)		47 076 708 + Kosten - Erlöse = Globalkredit/Ertragsüberschuss (-) + Abschreibungen und kalkulatorische Zinsen = Nettokosten / betriebliches Ergebnis + Ausgehende Staatsbeiträge - Eingehende Staatsbeiträge - Entnahme aus Spezialfinanzierung - Steuereinnahmen, Regalien, Konzessionen = Ergebnis nach betriebsfremden Positionen Kostendeckungsgrad Globalkredit	50 389 690 147 763 851 -100 687 143 52 920 863 -47 766 280 3 494 405 2 529 270 945 012 98 313 -47 844 470 313.9%	50 817 000 136 646 500 -96 906 010 64 890 500 -20 939 000 3 515 000 2 700 000 800 000 130 000 -21 054 000 268.9%	1% -7% -11% -16% 5% -8% -4% 8% 5% -8%
Investitionen		Ausgaben Einnahmen Ausgaben-/Einnahmenüberschuss (-)	105 738 703 46 865 761 58 872 942	83 820 000 5 420 000 78 400 000	82 153 000 13 653 000 68 500 000
Begründung von Abweichungen / Besonderheiten					
Indikatoren Gesamtzielsetzungen					
1.1 - Ab Jahr 2008 wurde das neue Kostenmietmodell eingeführt (Wegfall der Nebenkosten für Dienststellen Betreiber und Bewirtschafter z.B. Kantonsschulen, Universität, Hochschulen, Berufsbildungszentren). Die Erfahrungszahlen dieser Kosten/Erlöse fehlen uns. - Verschiebungen zwischen interner und externer Mietzinsverrechnung (Pädagogische Hochschule Zentralschweiz/PHZ und Kantonsschule Musegg/KSM).					
1.2 Zugang Zumietungen / Standorte: - Universität Pilatusstrasse 20 und Winkelriedstrasse 14, Luzern - Hochschule Luzern (HSLU) - Design und Kunst Baselstrasse 61, Luzern - Kantonspolizei - Passbüro sowie Stabsbereich (Standort offen) Abgang Zumietungen / Standorte: - Hochschule Luzern (HSLU) Direktion, Frankenstrasse 7 und 9, Luzern - Luzern Statistik (LUSTAT), Burgerstrasse 22, Luzern - Kündigung von Standorten - Weggigasse 29 und Hallwilerweg 5 (5.OG), Luzern und Gerliswilstrasse 10, Emmenbrücke					
1.3 Verkauf Grundstück-Nr. 1578, Hohenrain (Teilflächen) und Grundstück-Nr. 749, Oberfeldern Ebikon.					
Kenngrössen für die ganze Dienststelle					
a) - Für die Abteilung Bauprojekte haben wir im Frühjahr 2008 eine zusätzliche 90%-Stelle geschaffen. Eine weitere Neuambilanz erfolgt im Jahr 2009 (beide Stellen aufgrund des Bauprojektes Universität sowie des Spitalplanungsberichtes). - Verschiedene Mutationen in der Abteilung Immobilienmanagement: - Wegfall von Stellenprozenten infolge Auslagerung des Sozialen Wohnungsbaus zum Kanton Aargau. - Nach längerem krankheitsbedingten Ausfall hat eine Mitarbeiterin im Januar 2008 ihre Arbeit bei uns wieder aufgenommen. b) (*) Übertragungsfehler im Budget 2008 - tatsächlicher Personalbestand in Vollzeitstellen 11.4. - Wegfall von Dienststellen mit bisheriger eigener Reinigung, Austritte von Reinigungspersonal und die Übergabe der Reinigung an Dritte führen zu der Reduktion der Stellenprozente beim Reinigungspersonal. d) - Wir haben in der Staatsrechnung 2007 aufgrund eines Übertragungsfehlers irrtümlich den Wert von 2.29 (IST 2007) ausgewiesen.					
Leistungsgruppen					
LG 1 Bau- / und Immobilienmanagement					
Kosten:					
Wir verzeichnen eine Steigerung bei den Personalkosten (Begründung s. Kenngrössen für die ganze Dienststelle a).					
Erlös:					
Geringere interne und externe Honorarumlöse:					
- Aus verrechenbaren Mietzins-/Heiz- und Nebenkosten infolge Mietzinsreduktion der Luzernern Spitäler (gemäss Rahmenmietvertrag). - Bei den Bauprojekten. Der geplante Anteil der werterhaltenden Investitionen (Unterhalt) wird grösser. Das Honorar dieser Investitionen ist in der Kostenmiete enthalten. - Infolge der tieferen Grundstückverkaufserlöse. - Durch den Wegfall auf den extern fakturierten Nebenkosten.					
Kalkulatorische Kosten:					
Die Ausgaben für die Optimierung der per 1.1.07 zusammengeführten Informatik-Systeme lösen höhere Abschreibungen und Zinsen aus.					

LG 2 Staats- und Mietliegenschaften

Kosten:

- Ab Jahr 2008 wurde das neue Kostenmietmodell umgesetzt. Die Erfahrungszahlen bei den Kosten wie auch bei den Erlösen fehlen.
- Übernahme der Nebenkosten (Heiz-und Betriebskosten) ab 2009 der Historischen Gebäude St. Urban, gem. Rahmenmietvertrag.
- Erhöhung der Kosten für die Gebäudreinigung durch Dritte. Im Rahmen der Übernahme der Raumkosten für sämtliche Polizeiposten (Teilprojekt Sicherheit der Finanzreform 08) wurde ab 1.1.08 die Reinigung z.T. an Reinigungsfirmen vergeben (im Budget 2008 nicht enthalten).
- Infolge der Hochwasserschäden werden die Perimeterbeiträge angepasst.
- Index-Anpassung der Gebäudeversicherungswerte durch die Gebäudeversicherung Kanton Luzern.
- Geringere interne Verwaltungshonorare aus Mietzins-/Nebenkostenabrechnungen und Bauprojekte zu Gunsten der LG1 Bau- und Immobilienmanagement.

Erlös:

- Im Soll 2008 waren 9.2 Mio. Franken Buchgewinn aus dem Verkauf Grdstk.Nr.823, Seeburgstrasse, Luzern eingerechnet.
- Wegfall von rund 1.9 Mio. Franken Mietzinsen der Luzerner Spitäler aufgrund des neuen Rahmenmietvertrages.

Kalkulatorische Kosten:

- Die ordentlichen Abschreibungen haben sich ab dem Jahr 2007 reduziert. Wir haben u.a. die wertmässige Trennung von Grundstücken und Gebäuden realisiert und setzen damit die Vorgabe aus dem WOV-Detailkonzept Investitionsrechnung /Anlagebuchhaltung um, wonach Grundstücke nicht abgeschrieben werden.
- Gegenüber dem Budget 2008 fallen 9.2 Mio. Franken Sonderabschreibungen weg.

LG 3 Sozialer Wohnungsbau

- Die Kantonsbeiträge an vereinzelte Geschäfte der kantonalen Wohnbau- und Eigentumsförderungsaktion (KWE) fallen nach 20 Jahren weg.
- Die Bearbeitung der Geschäfte im sozialen Wohnungsbau haben wir per 1.1.08 zum Kanton Aargau ausgegliedert. Wir vergüten dabei einen Pauschalbetrag gemäss Vereinbarung.

Investitionen

Ausgaben:

- Globalbudget Investitionen Hochbauten von 79 auf 69.2 Mio. Franken reduziert
- Zuzüglich Beiträge Dritter von 9.45 Mio. Franken an die Uni .
- Zuzüglich Beiträge Dritter von 3.503 Mio. Franken an weitere Bauprojekte gemäss Investitionsplan.

Einnahmen:

- Anteil Beiträge Dritter an die Universität Luzern von 9.45 Mio. Franken.
- Anteil Beiträge Dritter an fünf Projekte von insgesamt 3.503 Mio. Franken (zeitliche Abgrenzung der Beiträge).
- Eingang verschiedene Beiträge in Zusammenhang mit Bauprojekten aus Vorjahren.

Informationen zu Aufwand und Ertrag	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08
Personalaufwand	5 062 172	5 189 390	5 394 400	4%
Sachaufwand	36 825 081	40 323 100	40 792 700	1%
Abschreibungen	28 925 816	45 114 000	33 623 300	-25%
Entschädigungen an Gemeinwesen	20 123	10 000	15 000	50%
Eigene Beiträge (KWE)	945 012	1 000 000	800 000	
Durchlaufende Beiträge	2 529 270	2 800 000	2 700 000	-4%
Interne Verrechnungen	29 184 502	36 803 900	35 897 100	-2%
+ Aufwand	103 491 976	131 240 390	119 222 500	-9%
Regalien & Konzessionen	98 313	120 000	130 000	8%
Vermögenserträge	42 352 223	69 077 100	59 495 000	-14%
Entgelte	4 061 427	4 385 100	4 053 700	-8%
Rückerstattungen von Gemeinwesen			40 000	
Durchlaufende Beiträge	2 529 270	2 800 000	2 700 000	-4%
Entnahmen Spezialfinanzierungen & Stiftungen	945 012	1 000 000	800 000	
Interne Verrechnungen	101 350 201	73 833 500	73 057 800	-1%
- Ertrag	151 336 446	151 215 700	140 276 500	-7%
= Total Aufwand-/Ertragsüberschuss (-)	-47 844 470	-19 975 310	-21 054 000	5%
Informationen zu den Staatsbeiträgen	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08
3500000 Entschädigungen an Bund	11 235	5 000	10 000	100%
3520000 Entschädigungen an Gemeinden	8 888	5 000	5 000	0%
3663004 Eigene Beiträge LUWEG/KWE	945 012	1 000 000	800 000	
3750000 Beiträge an priv. Institutionen	2 529 270	2 800 000	2 700 000	-4%
Total ausgehende Staatsbeiträge	3 494 405	3 810 000	3 515 000	-8%
4700000 Durchlaufende Beiträge vom Bund	2 529 270	2 800 000	2 700 000	-4%
Total eingehende Staatsbeiträge	2 529 270	2 800 000	2 700 000	-4%
<i>4802007 Entnahme Rückstellungen (LUWEG/KWE)</i>	<i>945 012</i>	<i>1 000 000</i>	<i>800 000</i>	<i>0%</i>

Dienststelle Immobilien	2310	Leistungsinformationen			
1. Bau-/und Immobilienmanagement					
Leistungen		Ziele			
Immobilien					
1.1 Bewirtschaftungen eigene LS		fachgerechte und effiziente Bewirtschaftung der Liegenschaften			
1.2 Bewirtschaftung LS-Dritte (Zumietungen)		fachgerechte und effiziente Bewirtschaftung der Liegenschaften			
1.3 Enteignungen Kt.-/Nationalstrasse und Wasserbau		Erledigung der operativen Ziele gem. Auftragsplan VIF optimale Kosten pro Vertrag			
Bau					
2.1 Kleinprojekte und Sofortmassnahmen		Kompetente und kostengünstige Umsetzung von Kleinprojekten Erzielung eines hohen Zufriedenheitsgrades der Leistungsabnehmer			
2.2 Mittelpunkte		Erfolgreiche und kostengünstige Umsetzung der Konzepte Erzielung eines hohen Zufriedenheitsgrades der Leistungsabnehmer			
2.3 Grossprojekte		Erfolgreiche und kostengünstige Umsetzung der Konzepte Erzielung eines hohen Zufriedenheitsgrades der Leistungsabnehmer			
Beratungen/Begutachtungen					
3.1 Beratungen/Begutachtungen		Kompetente Beurteilung von Projekten Rasche, korrekte, kostengünstige Beratung			
Sozialer Wohnungsbau					
4.1 Soziale Mietwohnungen		Überwachung der Zuschüsse an sämtliche Mietwohnungen (KWE/WEG) keine zusätzliche Zusicherungen			
Indikatoren		Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08
Immobilien					
1.1 Anzahl m2-Fläche eigene Liegenschaften (<i>ohne Spitäler</i>) durchschnittliche Bewirtschaftungskosten in Fr. pro m2-Fläche (<i>ohne Spitäler</i>)	299 135 2.70	289 140 4.46	257 229 4.92		-11% 11%
1.2 Anzahl m2-Fläche Zumietungen (<i>ohne Turnhallen</i>) durchschnittliche Bewirtschaftungskosten in Fr. pro m2-Fläche (<i>ohne Turnhallen</i>)	59 740 4.54	54 565 7.11	61 536 6.89		13% -3%
1.3 Anzahl Verträge durchschnittliche Kosten in Fr. pro Vertrag	180 850	300 1 000	220 900		
Bau					
2.1 Baukosten Kleinprojekte Aufwand Fr./ Fr. 1000 Baukosten Zufriedenheitsgrad der Leistungsabnehmer mit Status gut/sehr gut	5 800 000 136 80%	6 100 000 150 > 80 %	6 000 000 150 > 80 %		-2% 0% 0%
2.2 Baukosten mittlere Projekte (mit externen Planern < 3,0 Mio) Aufwand Fr./ Fr. 1000 Baukosten Zufriedenheitsgrad der Leistungsabnehmer mit Status gut/sehr gut	42 000 000 28 80%	40 400 000 45 > 80 %	37 450 000 45 > 80 %		-7% 0% 0%
2.3 Baukosten grosser Projekte (mit externen Planern > 3,0 Mio) Aufwand Fr./ Fr. 1000 Baukosten Zufriedenheitsgrad der Leistungsabnehmer mit Status gut/sehr gut	40 200 000 28 80%	26 300 000 30 > 80 %	40 000 000 30 > 80 %		52% 0% 0%
Beratungen/Begutachtungen					
3.1 Anzahl erledigt Aufträge oder Projekte durchschnittliche Kosten in Fr. pro Auftrag	6 5 150	10 5 000	10 5 000		0% 0%
Sozialer Wohnungsbau					
4.1 Anzahl zu überwachende Mietwohnungen Anzahl Wohnungen mit Mietzinszuschüssen (KWE) durchschnittliche Mietzinszuschüsse an Wohnungen (KWE) in Fr.	6 500 2 347 390	6 400 2 300 350	6 300 2 160 370		-2% -6% 6%
Kommentar					
1.1	<ul style="list-style-type: none"> - Verschiebungen zwischen interner und externer Mietzinsverrechnung (Pädagogische Hochschule Zentralschweiz/PHZ und Kantonsschule Musegg/KSM). - Noch nicht enthalten ist das Postbetriebsgebäude, Luzern (Universität und Pädagogische Hochschule) mit einer künftig vermietbaren Fläche von 28'600 m2. - Nicht einbezogen sind die vermieter Flächen von Dienststellen, Betrieben in eigenen Liegenschaften, deren Mietkosten extern verrechnet werden, rund 51'710 m2. 				
1.2	<ul style="list-style-type: none"> - Einbezug der Mietflächen der Polizeiposten, der Amtsgerichte sowie des Bildungszentrums für Gesundheit und Soziales. - Bei den Zumietungen der Schulischen Brückenangebote, des Mittelschulzentrums Luzern, Kriensbachschulhaus, sind uns die Mietflächen zum heutigen Zeitpunkt noch nicht bekannt: - Nicht einbezogen sind die vermieter Flächen von Dienststellen, Betrieben in zugemieteten Liegenschaften deren Mietkosten extern verrechnet werden, rund 41'000 m2. 				
2.3	<ul style="list-style-type: none"> - Die Investitionskosten der Universität sind als Bruttobetrag eingesetzt. - Bei den Grossprojekten handelt es sich um die Universität und die Projektierungskredite der Luzerner Spitäler 				
4.1	<ul style="list-style-type: none"> - Reduktion der Anzahl zu überwachenden Mietwohnungen aufgrund frühzeitiger Auflösung von Verträgen (WEG-Geschäfte) sowie Entlassungen aus den Verpflichtungen nach 20-25 Jahren. - Kantonsbeiträge an vereinzelte Geschäfte der kantonalen Wohnbau- und Eigentumsförderungsaktion (KWE) fallen nach 20 Jahren weg. 				

Grundauftrag, Ziele, Indikatoren und Globalbudget**Grundauftrag**

Die öffentliche-rechtliche Anstalt LUSTAT hat als zentrale Statistikstelle des Kantons Luzern die Aufgabe, statistische Basisdaten über Bevölkerung, Wirtschaft, Raum und Umwelt und Gesellschaft zu erheben, auszuwerten und benutzergerecht zu veröffentlichen bzw. zur Verfügung zu stellen. In dieser Funktion führt sie im Auftrag des Bundes auch gewisse eidgenössische statistische Erhebungen auf dem Kantonsgebiet durch. Mit dem Inkrafttreten des Statistikgesetzes am 1. Juli 2006 hat die zentrale Statistikstelle den Auftrag, die statistischen Tätigkeiten in der kantonalen Verwaltung zu koordinieren und ein Mehrjahresprogramm zuhanden der Regierung zu erstellen.

Gesamtzielsetzungen

Sicherstellung der statistischen Grundversorgung für Politik, Gesellschaft und Öffentlichkeit.

Erarbeitung von Informationsgrundlagen für Entscheidungsträger.

Erarbeitung und Veröffentlichung statistischer Informationen zu politisch und gesellschaftlich relevanten Themen.

Koordination und Planung der öffentlichen Statistik des Kantons Luzern.

Indikator Gesamtzielsetzung	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08
Zufriedenheit von Kunden und Auftraggebern (Bewertung mit gut bis sehr gut)	100.0%	95.0%	95.0%	0%
Kenngrößen für die ganze Dienststelle	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08
Ø Personalbestand in Vollzeitstellen Ø Anzahl Lernende/Praktikantinnen/Praktikanten	14.9 0.0	19.0 0.0	22.7 0.0	19% 0%
Finanzierung aller Leistungsgruppen (in Franken)	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08
Laufende Rechnung (Total)				
+ Kosten	2 408 334	3 314 600	3 985 800	20%
- Erlöse	1 248 541	697 300	931 500	34%
= Globalkredit/Ertragsüberschuss (-)	1 159 793	2 617 300	3 054 300	17%
+ Abschreibungen und kalkulatorische Zinsen	11 317	0	92 500	
= Ergebnis nach betriebsfremden Positionen	1 171 110	2 617 300	3 146 800	20%
Kostendeckungsgrad Globalkredit	51.8%	21.0%	23.4%	11%
Investitionen				
+ Ausgaben	0	1 600 000	1 650 000	3%
- Einnahmen	0	0	0	0%
= Ausgaben-/Einnahmenüberschuss (-)	0	1 600 000	1 650 000	

Begründung von Abweichungen / Besonderheiten**Veränderung / allgemeiner Kommentar / Personalbestand**

Auf der Grundlage des am 1. Juli 2006 in Kraft getretenen Statistikgesetzes hat der Regierungsrat am 15. Juni 2007 die Umwandlung des Amtes für Statistik in eine öffentlich-rechtliche Anstalt beschlossen. Die zentrale Statistikstelle wird ab 1. Januar 2008 unter der Bezeichnung "LUSTAT Statistik Luzern" mit eigener Rechtspersönlichkeit geführt. Der entsprechende Staatsbeitrag ist im politischen Leistungsauftrag des Departementssekretariats FD eingestellt und wird mit dessen Budget beschlossen. Der vorliegende Leistungsauftrag dient informativen Zwecken.

Die Periode ab 2008 ist geprägt durch die Umsetzung des am 1. Juli 2006 in Kraft getretenen Statistikgesetzes (Koordinationsaufgabe, Zentralisierung gewisser Prozesse), die Neuausrichtung der Bundesstatistik, die Umsetzung des vom Regierungsrat verabschiedeten statistischen Mehrjahresprogramm 2007-2011, des Registerharmonisierungsgesetzes des Bundes, den Bedarf von Kanton und Gemeinden nach zentralen Datenplattformen (Gebäude- und Wohnungsregister, Einwohnerplattform) sowie durch die Überführung der zentralen Statistikstelle in eine öffentlich-rechtliche Anstalt per 1. Januar 2008. Im Jahre 2009 übernimmt Lustat zudem den vom Bund finanzierten Mahndienst für die eidg. Betriebszählung 2008, der 1,3 befristete Vollzeitstellen benötigt. Die genannten Projekte und die neuen Aufgaben begründen den Anstieg der Kosten und des Personalbestandes um 3,7 Stellen im Jahre 2009.

Laufende Rechnung

Für den Kostenanstieg von 2008 auf 2009 sind drei Hauptfaktoren verantwortlich:

- Teilweise befristeter Anstieg des wissenschaftlichen Personals für die Umsetzung der Registerharmonisierung gemäss vom Regierungsrat verabschiedetem Grobkonzept sowie für die Erfüllung zusätzlicher Aufträge kantonaler Dienststellen (DISG und FD).
 - Einführung einer jährlichen Einwohnerbefragung, die u.a. die heute dezentral durchgeföhrten Befragungen ersetzen soll und einen externen Auftrag an ein Befragungsinstitut erfordert.
 - Übernahme des vom Bund finanzierten Mahndienstes für die eidg. Betriebszählung 2008, der 1,3 befristete Vollzeitstellen benötigt.
- Der Ertragsanstieg von 2008 auf 2009 ist auf die erwähnten zusätzlichen Aufträge des Bundes und kantonalen Dienststellen zurückzuföhren.

Die Abschreibungen haben wir nicht auf der Basis der im Budget 2008 eingestellten Investitionskosten von 1.6 Mio. Franken berechnet. Aufgrund der 2008 erfolgten Aktualisierung des statistischen Mehrjahresprogrammes 2007-2011 gehen wir davon aus, dass sich die Investitionen 2008 auf rund TCHF 370 summieren.

Veränderungen in der Kostenartensicht (Information zu Aufwand und Ertrag) ergeben sich auch aus Verschiebungen von internen Kosten und Erlösen zu den korrespondierenden externen Kostenarten aufgrund der eigenen Rechtspersönlichkeit ab 1. Januar 2008.

Investitionsrechnung

Gleichzeitig mit der Umsetzung der Registerharmonisierung werden wir unter Federführung der zentralen Statistikstelle zentrale Datenplattformen errichten: Gebäude- und Wohnungsregister und Einwohnerplattform. Zudem werden wir die Zuweisung des eidg. Wohnungsidentifikators EWID in den kommunalen Einwohnerregistern und die damit verbundene Wohnungsnummerierung zentral koordinieren. Die Kosten für diese Projekte haben teilweise Investitionscharakter. Das Grobkonzept zur Umsetzung der Registerharmonisierung enthält eine detaillierte Schätzung dieser Investitionen. Wir berücksichtigen sie im Budget 2009 und im Finanzplan.

Aufgrund der Verselbständigung der Statistikstelle rechnen wir diese Investitionen weder im Staatsbeitrag noch in der Investitionsrechnung des Staates ein. Sie sind durch die verselbständigte Statistikstelle zu tragen bzw. zu finanzieren. Im Staatshaushalt wird dieser Sachverhalt erst ab 2009 Auswirkungen zeigen, indem via Staatsbeitrag die Folgekosten (Abschreibung und Verzinsung) mitfinanziert werden müssen.

Informationen zu Aufwand und Ertrag	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08
Personalaufwand	1 820 389	2 459 400	2 838 300	15%
Sachaufwand	222 736	785 200	1 097 500	40%
Passivzinsen	0	70 000	50 000	-29%
Abschreibungen	11 317	0	92 500	
Interne Verrechnungen	365 209	0	0	0%
+ Aufwand	2 419 651	3 314 600	4 078 300	23%
Entgelte	119 313	107 500	119 500	11%
Rückerstattungen von Gemeinwesen	391 882	589 800	812 000	38%
Interne Verrechnungen	737 346	0	0	0%
- Ertrag	1 248 541	697 300	931 500	34%
= Total Aufwand-/Ertragsüberschuss (-)	1 171 110	2 617 300	3 146 800	20%

Gesundheits- und Sozialdepartement

Globalbudget 2009

Die folgende Darstellung ermöglicht einen raschen Überblick über die beantragten Globalbudgets im Voranschlag 2009 (Soll-Soll-Vergleich). Dabei sind die Globalbudgets der Leistungsgruppen pro Dienststelle in einem Total zusammengefasst. Im Ergebnis nach betriebsfremden Positionen ist das Globalbudget auch enthalten.

		Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08
Departementssekretariat 2401	Globalbudget	8'658'974	9'362'416	9'349'581	0%
	Ergebnis nach betriebs-fremden Positionen	50'407'362	89'196'439	90'726'434	2%
Nettomehrkosten im Bereich der Ergänzungsleistungen von rund 0.6 Mio. Franken und im Bereich Individuelle Prämienverbilligung von rund 1.1 Mio. Franken. Zusätzlich neu ab 2009 Familienzulagen für Nichterwerbstätige von netto 0.85 Mio. Franken. Der Bund zahlt neu im Bereich der übertragenen Aufgaben der Ausgleichskasse einen Verwaltungskostenbeitrag von rund 1.8 Mio. Franken.					
Dienststelle Soziales und Gesellschaft 2402	Globalbudget	-23'746'618	-13'246'834	-1'893'800	-86%
	Ergebnis nach betriebs-fremden Positionen	39'224'130	71'910'406	84'460'400	17%
Mehrkosten im Bereich Soziale Einrichtungen als Folge der NFA und dem teilweisen Leistungsausbau (vgl. auch Botschaft Nr. 48 vom 29.02.2008). Wegfall der Abschreibungen für Heimbauten durch vollständige Abschreibung im Jahr 2008 und tiefere Rückerstattung des Bundes im Asyl- und Flüchtlingsbereich durch Umstellung auf Globalpauschalen.					
Kantonsärztliche Dienste 2403	Globalbudget	476'434	1'510'597	1'358'900	-10%
	Ergebnis nach betriebs-fremden Positionen	16'470'485	16'275'897	16'460'000	1%
Aufstockung einer Arztstelle im kantonsärztlichen Kernbereich. Ausserdem Mehrkosten beim Sachaufwand durch Präpandemie Massenimpfung, HPV-Impfprogramm (Gebährmutterhalskrebs) und "Luzerner Aktionsprogramm Gesundes Körpergewicht".					
Kantonsapotheke 2404	Globalbudget	1'034'405	863'091	995'150	15%
	Ergebnis nach betriebs-fremden Positionen	939'852	868'591	1'001'150	15%
Mehrkosten durch Besetzung der 20%-Stelle beim Koordinierten Sanitätsdienst, einer Praktikantenstelle sowie der Stellvertretung des Kantonsapothekers.					
Dienststelle Lebensmittelkontrolle und Verbraucherschutz 2405	Globalbudget	2'248'681	3'462'869	3'675'419	6%
	Ergebnis nach betriebs-fremden Positionen	2'343'749	3'690'909	3'952'759	7%
Mehrkosten im Bereich der neuen Lebensmittelkontrolleure und Ausbau der Administration sowie der Erweiterung des Akkreditierungsbereiches.					
Veterinärdienst 2406	Globalbudget	3'158'397	5'718'851	6'050'000	6%
	Ergebnis nach betriebs-fremden Positionen	1'794'686	2'003'436	1'931'826	-4%
Höhere Kosten im Bereich Tiergesundheit durch Nachimpfung Blauzungenkrankheit und BVD-Ausrottung. Teilweise Finanzierung durch temporäre Erhöhung der Tierhalterbeiträge.					
Kantonsspital Luzern 2407	Globalbudget	94'098'211			
	Ergebnis nach betriebs-fremden Positionen	106'417'851			
Die kantonalen Spitäler sind auf den 01. Januar 2008 in zwei öffentlich-rechtliche Anstalten ausgegliedert worden.					
Kantonsspital Sursee-Wolhusen 2408	Globalbudget	47'175'798			
	Ergebnis nach betriebs-fremden Positionen	51'720'221			
Die kantonalen Spitäler sind auf den 01. Januar 2008 in zwei öffentlich-rechtliche Anstalten ausgegliedert worden.					
Luzerner Psychiatrie	Globalbudget	38'572'821			
	Ergebnis nach betriebs-fremden Positionen	39'168'827			
Die kantonalen Spitäler sind auf den 01. Januar 2008 in zwei öffentlich-rechtliche Anstalten ausgegliedert worden.					

		Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08
Luzerner Höhenklinik Montana	Globalbudget	4'765'528			
	Ergebnis nach betriebsfremden Positionen	4'979'826			
Die kantonalen Spitäler sind auf den 01. Januar 2008 in zwei öffentlich-rechtliche Anstalten ausgegliedert worden.					
Dienststelle Spitäler 2412	Globalbudget		791'019	692'700	-12%
	Ergebnis nach betriebsfremden Positionen		230'050'619	233'359'900	1%
Mehrkosten im Bereich der Staatsbeiträge an die beiden Unternehmen LUKS und lups. Darin enthalten sind nebst den Mehrkosten durch die medizinische Entwicklung die Gesamtzielsetzungen der beiden Unternehmen (Vgl. Informationsteil des politischen Leistungsauftrages)					
Dienststelle Wirtschaft und Arbeit 2413	Globalbudget		1'960'600	1'933'100	-1%
	Ergebnis nach betriebsfremden Positionen		6'461'100	6'636'400	3%
Die Dienststelle wird per 01.01.2008 neu ins GSD überführt. Mehrkosten Kantonsbeitrag an die Finanzierung der Arbeitslosenversicherung.					
Total Gesundheits- und Sozialdepartement	Globalbudget	176'442'631	10'422'609	22'161'050	113%
	Ergebnis nach betriebsfremden Positionen	313'466'989	420'457'397	438'528'869	4%
Bemerkungen zum Total					
Der Staatsvoranschlag 2009 für das GSD steigt gegenüber dem Vorjahr um rund 6 %; werden jedoch die Mehrkosten im Bereich SEG (vgl. auch Botschaft Nr. 48 vom 29.02.2008) mitberücksichtigt, beträgt das Wachstum nach betriebsfremden Positionen noch rund 3%. Durch ein hohes Kostenbewusstsein und eine effizienten Allokation der verfügbaren Mittel können die Vorgaben umgesetzt werden. Die markantesten Veränderungen basieren auf folgenden Faktoren					
<ul style="list-style-type: none"> - Zuwachs der Staatsbeiträge an die Ergänzungsleistungen und die individuelle Prämienverbilligung - Anpassung der Kosten im Bereich SEG (Gesetz über die sozialen Einrichtungen) - Botschaft Nr. 48 vom 29.02.2008 - Zuwachs der Staatsbeiträge an die beiden Unternehmen LUKS und lups 					

Grundauftrag, Ziele, Indikatoren und Globalbudget**Grundauftrag**

Das Departementssekretariat ist die Stabsstelle des Gesundheits- und Sozialdepartements. Es unterstützt die Departementsleitung bei der fachlich-politischen und betrieblichen Führung, nimmt die administrative Leitung des Departements wahr und koordiniert die Verwaltungstätigkeit innerhalb des Departements und gegen aussen. Es sorgt in den Bereichen Gesundheit, Soziales, Gesellschaft und Arbeit für eine effiziente und bedarfsgerechte Aufgabenerfüllung.

Für die fachliche Führung werden folgende Leistungen erbracht:

- Fachliche Bearbeitung von Aufträgen des Kantonsrates, des Regierungsrates und des Departementsvorstehers
- Interne und externe Kommunikation
- Spezielle Dienstleistungen (Erlasse, Vernehmlassungen, Stellungnahmen, Mitarbeit in interkantonalen Gremien, Leitung von Arbeitsgruppen und Projekten)
- Gewährleistung einer wirksamen, zweckmässigen und wirtschaftlichen Gesundheitsversorgung

Für die betriebliche Führung werden folgende Leistungen erbracht:

- Strategische und operative Planung des Gesundheits- und Sozialdepartementes
- Führung des Personals und der Personaladministration
- Dienststellenrechnungswesen und -Controlling
- Departementscontrolling
- Führung der Departementsinformatik und Organisationsberatungen

Gesamtzielsetzungen

Das Departementssekretariat wird situationsgerecht geführt.

Eine kundenorientierte Kultur wird laufend gefördert.

Das Departementssekretariat gewährleistet eine optimale Unterstützung des Departementsvorstehers.

Die Geschäfte und Projekte werden innerhalb der Fristen und entsprechend den Vorgaben abgewickelt.

Das Finanz- und Rechnungswesen entspricht den kantonalen Vorgaben, das Controlling unterstützt den Führungsprozess.

Es werden funktionale und wirtschaftliche Informatiksysteme eingesetzt.

Es werden zeitgemäss Personaldienstleistungen angeboten.

Die Öffentlichkeit wird schnell und verständlich informiert, die Leistungen des Departements sind transparent.

Indikator Gesamtzielsetzung	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08
in Bearbeitung				
Kenngrössen für die ganze Dienststelle	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08
Ø Personalbestand in Vollzeitstellen Ø Anzahl Lernende/Praktikantinnen/Praktikanten	15.3 1.0	13.4 1.0	12.4 1.0	-7% 0%
Leistungsgruppen	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08
1. Departementsführung und Dienstleistungen				
+ Kosten	8 974 301	9 399 216	9 398 481	0%
- Erlöse	315 327	36 800	48 900	33%
= Globalkredit/Ertragsüberschuss (-)	8 658 974	9 362 416	9 349 581	0%
+ Abschreibungen und kalkulatorische Zinsen	57 832	51 683	49 623	-4%
= Nettokosten / betriebliches Ergebnis	8 716 806	9 414 099	9 399 204	0%
+ Ausgehende Staatsbeiträge	331 751 776	361 117 260	373 607 559	3%
+ Einlage in Spezialfinanzierung	617 477	75 720	108 320	43%
- Eingehende Staatsbeiträge	290 373 697	281 340 640	292 323 349	4%
- Entnahme aus Spezialfinanzierung	305 000	70 000	65 300	-7%
= Ergebnis nach betriebsfremden Positionen	50 407 362	89 196 439	90 726 434	2%
Kostendeckungsgrad Globalkredit	3.5%	0.4%	0.5%	33%
Investitionen				
+ Ausgaben	136 987	300 000	650 000	117%
- Einnahmen	0	0	0	0%
= Ausgaben-/Einnahmenüberschuss (-)	136 987	300 000	650 000	117%

Begründung von Abweichungen / Besonderheiten

Personalaufwand: Reduktion aufgrund des Austritts eines Mitarbeiters der Abt. Organisation und Informatik. Die Stelle wird aufgrund der neuen Informatik-Strategie nicht mehr besetzt.

Abschreibungen: Erhöhung der Abschreibungen aufgrund der Informatik-Investitionen.

Eigene Beiträge: Bei den Ergänzungsleistungen erhöht sich der Aufwand um 5.2 Mio. Franken gegenüber dem Vorjahr (in KVG-Revision geplante Pflegefinanzierung, Teuerungsanpassungen bei den Renten und EL, Erhöhung der maximalen anrechenbaren Heimtaxe bzw. Nachholbedarf NFA im Heimbereich). Der Aufwand bei der Prämienverbilligung steigt um 4.6 Mio. Franken. Aufgrund des neuen Gesetzes über die Familienzulagen ist ein Beitrag von 2.25 Mio. Franken an Familienzulagen für Nichterwerbstätige auszurichten. Ausserdem werden ab 2009 verschiedene neue Staatsbeiträge ausbezahlt (siehe Informationen zu Staatsbeiträgen).

Einlagen in Spezialfinanzierungen und Stiftungen: Einlage in Lotteriefonds zum Ausgleich der Lotteriegelder.

Interne Verrechnungen: Mehraufwand im Informatik-Bereich aufgrund neuem Lizenzvertrag mit Microsoft. Aus den Lotteriegeldern werden Fr. 10'000 mehr an den Kantonsärztlichen Dienst für den Suchtbereich überwiesen. Interne Verrechnungen mit LUSTAT entfallen (- Fr. 11'800). Diese werden neu unter dem Sachaufwand budgetiert.

Entgelte: Die Bearbeitung der Haftpflichtfälle wird dem Luzerner Kantonsspital und der Luzerner Psychiatrie neu in Rechnung gestellt.

Beiträge für eigene Rechnung: Höhere Bundesbeiträge (2.9 Mio. Franken) und Gemeindebeiträge (0.85 Mio. Franken) bei der Prämienverbilligung und höhere Bundesbeiträge (0.9 Mio. Franken) und Gemeindebeiträge (3.0 Mio. Franken) gegenüber Budget 2008 bei den Ergänzungsleistungen aufgrund der Aufwandsteigerungen. Zudem müssen sich die Gemeinden an den Familienzulagen für Nichterwerbstätige mit 1.12 Mio. Franken beteiligen. Der Bund zahlt im Bereich der übertragenen Aufgaben der Ausgleichskasse Luzern einen Verwaltungskostenbeitrag von 1.84 Mio. Franken.

Entnahmen Spezialfinanzierungen und Stiftungen: Entnahme Lotteriezusatzerträge 07 aus Lotteriefonds zur Finanzierung des Projekts Kulturlegi der Caritas (Fr. 15'000) und des Projekts Berufsmarketing der Zentralschweizer Interessengemeinschaft Gesundheitsberufe (Fr. 50'300).

Interne Verrechnungen: Für die Mitfinanzierung des Zweckverbandes für Institutionelle Sozialhilfe und Gesundheitsförderung (ZISG) erhalten wir zusätzliche Lotteriegelder (+ Fr. 218'000). Dagegen erhalten wir von den Kantonsärztlichen Diensten weniger aus dem Alkoholfonds (- Fr. 1480'000). Gemäss RRB Nr. 201 vom 19. Februar 2008 sind Fr. 250'000 für die Mitfinanzierung des Behindertentransportwesens budgetiert. Bei den kalkulatorischen Zinsen und Abschreibungen ist aufgrund der Investitionen mit einem Mehrertrag von Fr. 50'200 zu rechnen.

Informationen zu Aufwand und Ertrag	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08
Personalaufwand	2 392 093	2 072 580	2 000 081	-3%
Sachaufwand	5 936 091	6 732 836	6 742 000	0%
Abschreibungen	125 661	118 173	164 723	39%
Eigene Beiträge	330 627 276	360 671 756	373 151 559	3%
Einlagen in Spezialfinanzierungen & Stiftungen	617 477	75 720	108 320	43%
Interne Verrechnungen	1 785 614	1 055 314	1 130 000	7%
+ Aufwand	341 484 212	370 726 379	383 296 683	3%
Vermögenserträge	3 941	3 500	3 500	0%
Entgelte	83 285	25 000	39 000	56%
Beiträge für eigene Rechnung	288 537 597	279 221 136	289 873 349	4%
Entnahmen Spezialfinanzierungen & Stiftungen	305 000	70 000	65 300	-7%
Interne Verrechnungen	2 147 026	2 210 304	2 589 100	17%
- Ertrag	291 076 849	281 529 940	292 570 249	4%
= Total Aufwand-/Ertragsüberschuss (-)	50 407 363	89 196 439	90 726 434	2%
Informationen zu den Staatsbeiträgen	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08
3614000 Konferenzen: Kostenanteile	176 202	188 076	223 923	19%
3644003 Toxikologisches Informationszentrum	53 210	0	0	0%
3644005 Schweiz. Gesundheitsobservatorium	71 700	72 300	72 300	0%
3644006 Stiftung für Patientensicherheit	21 200	21 200	31 800	50%
3644007 Case-Mix-Office SwissDRG	47 839	47 839	47 839	0%
3644008 QuaZentral	126 801	0	200 000	
3652000 Staatsbeiträge an private Institutionen	0	300 000	182 400	-39%
3654000 Versch. Staatsbeiträge (Soz. Inst.)	193 907	115 480	130 480	13%
3654000 Versch. Staatsbeiträge (Ausserkant. Inst.)	20 865	25 450	20 650	-19%
3654008 Spitex-Leistungen	40 000	40 000	30 000	-25%
3654009 Solidaritätsfonds für werdende Mütter	18 300	18 300	18 300	0%
3654032 Verwaltungsbeitr. an fördernde Sozialhilfe	15 000	0	0	0%
3654049 Orphanet Schweiz	7 500	7 511	7 511	0%
3654050 Behindertentransportwesen	95 416	100 000	350 000	250%
3654051 Zweckverband (ZISG)	0	2 782 600	2 750 000	-1%
3654056 Berufsmarketing ZIGG	0	0	50 300	
3654057 SEARCH	0	0	9 556	
3654058 Hochspezialisierte Medizin (IVHSM)	0	0	20 000	
3664000 Ergänzungsleistungen (EL)	171 483 094	203 400 000	208 600 000	3%
3664005 Prämienverbilligungen (PV)	158 231 239	153 550 000	158 156 500	3%
3664015 Familienzulagen Nichterwerbstätige	0	0	2 250 000	
3910000 BF: Überweisung Lotterieerträge	1 124 500	445 504	456 000	2%
Total ausgehende Staatsbeiträge	331 726 773	361 114 260	373 607 559	3%

4600000	Beiträge Bund (EL)	56 589 421	61 650 540	62 580 000	2%
4600000	Beiträge Bund (PV)	123 391 317	83 141 947	86 055 658	4%
4600000	Beiträge Bund (Verwaltungskosten)	0	0	1 848 270	
4620000	Beiträge Gemeinden (EL)	83 297 913	99 224 224	102 214 000	3%
4620000	Beiträge Gemeinden (PV)	25 258 945	35 204 027	36 050 421	2%
4620000	Beiträge Gemeinden (Familienzul. NE)	0	0	1 125 000	
4910000	BF: Überweisung Lotterieerträge	1 836 100	1 526 504	2 005 000	31%
4910090	BF: Übrige Überweisungen	0	593 000	445 000	-25%
Total eingehende Staatsbeiträge		290 373 696	281 340 242	292 323 349	4%
Informationen zu Lotterie-/Sport-Totogeldern Beiträge mit Kostenart 36 sind bereits in den Staatsbeiträgen enthalten		Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08
3182020	Fachberatung und Expertisen Teilfinanzierung Projektkosten Tixi (Zusatzerträg. 07)	51 500	0	0	0% 0%
3654000	Verschiedene Staatsbeiträge (Soz. Inst.)	53 907	115 480	115 480	0%
	Sakralbau KSSW (Zusatzerträg. 05)	125 000	0	0	0%
	Kulturlegi (Zusatzerträg. 07)	15 000	0	15 000	
3654002	Bekämpfung Suchtkrankheit				0%
	Projekt Paradiesgässli (Zusatzerträg. 07)	25 000	0	0	0%
3654009	Solidaritätsfonds für Mutter und Kind	18 300	18 300	18 300	0%
3654032	Beitragfonds f. fördernde Sozialhilfe	15 000	0	0	0%
3654050	Behindertentransport (Zusatzerträg. 07)	95 416	0	250 000	
3654051	Zweckverband (ZISG) (Teilfinanzierung)	0	941 500	1 056 900	12%
3654056	Berufsmarketing ZIGG (Zusatzerträg. 07)	0	0	50 300	
3803006	Lotterieerträge für GSD				0%
	Einlage Ausgleich Lotteriegelder	53 293	75 720	108 320	43%
	Einlage Zusatzerträg. 07 Kulturlegi	45 000	0	0	0%
	Einlage Zusatzerträg. 07 Behindertentransport	104 584	0	0	0%
	Einlage Zusatzerträg. 07 Peer-Group	12 000	0	0	0%
	Einlage Zusatzerträg. 07 BaBel sounds	7 000	0	0	0%
	Einlage Zusatzerträg. 07 Quartierlädeli	35 000	0	0	0%
	Einlage Zusatzerträg. 07 Opferhilfe / Frauenhandel	25 000	0	0	0%
	Einlage Zusatzerträg. 07 ZIGG Berufsmarketing	100 600	0	0	0%
	Einlage Zusatzerträg. 07 Krebsregister	100 000	0	0	0%
	Einlage Zusatzerträg. 07 Fixerraum	50 000	0	0	0%
	Einlage Zusatzerträg. 07 Paradiesgässli	25 000	0	0	0%
	Einlage Zusatzerträg. 07 Search	10 000	0	0	0%
	Einlage Zusatzerträg. 07 Kleinbeiträge	50 000	0	0	0%
3910000	BF: Überweisung Lotterieerträge				0%
KAD:	Gesundheitsförderung	64 000	64 000	64 000	0%
KAD:	Projekte Aidshilfe	20 000	0	0	0%
KAD:	Gassechuchi	60 000	0	0	0%
KAD:	Ambulatorium	20 000	0	0	0%
KAD:	Notschlafstelle	56 500	0	0	0%
KAD:	Krankenzimmer-Ambulatorium	96 000	0	0	0%
KAD:	Mitfinanzierung SoBZ	200 000	200 000	200 000	0%
KAD:	Suchtprävention	0	64 504	75 000	16%
DISG:	Frauenhaus Luzern	120 000	0	0	0%
DISG:	IG Arbeit / SAH	230 000	0	0	0%
DISG:	Pro Senectute	35 000	0	0	0%
DISG:	Pro Infirmitis	63 000	0	0	0%
DISG:	Stelle für Familienfragen	0	0	0	0%
DISG:	FS für Schuldenfragen	50 000	0	0	0%
DISG:	FS für Schuldenfragen (Zusatzerträg. 05)	20 000	0	0	0%
DISG:	Stark durch Erziehung (Zusatzerträg. 05)	50 000	0	0	0%
DISG:	Mein Körper gehört mir	5 000	0	0	0%
DISG:	Quartierlädeli (Zusatzerträg. 07)	35 000	0	0	0%
DISG:	Jugendförderung	0	103 500	103 500	0%
DISG:	Pro Juventute	0	13 500	13 500	0%
Total ausgehende Lotterie-/Sport-Totobeiträge		2 141 100	1 596 504	2 070 300	30%

4803006 Entnahme Lotteriefonds				0%
Entnahme für Ausgleich Lotteriegelder	0	0	0	0%
Fachstelle für Schuldenfragen	50 000	50 000	0	0%
Fachstelle für Schuldenfragen (Zusatzerträg. 05)	20 000	20 000	0	0%
Stark durch Erziehung (Zusatzerträg. 05)	50 000	0	0	0%
Sakralbau KSSW (Zusatzerträg. 05)	125 000	0	0	0%
Quartierlädeli (Zusatzerträg. 07)	35 000	0	0	0%
Paradiesgässli (Zusatzerträg. 07)	25 000	0	0	0%
Kulturlegi (Zusatzerträg. 07)	0	0	15 000	
Berufsmarketing ZIGG (Zusatzerträg. 07)	0	0	50 300	
4910000 BF: Überweisung Lotterieerträge				0%
Lotterieerträge (Soz. Inst.)	910 000	1 326 504	1 805 000	36%
Lotterieerträge (SoBZ)	200 000	200 000	200 000	0%
Zusatzerträg. 07 Kulturlegi	60 000	0	0	0%
Zusatzerträg. 07 Behindertentransport	200 000	0	0	0%
Zusatzerträg. 07 Projektkosten Tixi	51 500	0	0	0%
Zusatzerträg. 07 Peer Group	12 000	0	0	0%
Zusatzerträg. 07 BaBel sounds	7 000	0	0	0%
Zusatzerträg. 07 Quartierlädeli	35 000	0	0	0%
Zusatzerträg. 07 Opferhilfe / Frauenhandel	25 000	0	0	0%
Zusatzerträg. 07 ZIGG Berufsmarketing	100 600	0	0	0%
Zusatzerträg. 07 Krebsregister	100 000	0	0	0%
Zusatzerträg. 07 Fixerraum	50 000	0	0	0%
Zusatzerträg. 07 Paradiesgässli	25 000	0	0	0%
Zusatzerträg. 07 Search Antibiotika	10 000	0	0	0%
Zusatzerträg. 07 Kleinbeiträge	50 000	0	0	0%
Total eingehende Lotterie-/Sport-Totobeiträge	2 141 100	1 596 504	2 070 300	30%

Grundauftrag, Ziele, Indikatoren und Globalbudget**Grundauftrag**

Der Grundauftrag der Dienststelle Soziales und Gesellschaft (DISG) besteht darin, die ihr durch Gesetz und konkrete Beschlüsse von der Legislative und der Exekutive übertragenen Aufgaben zu erfüllen. Sie koordiniert dabei auch angrenzende oder sachlich verbundene Verantwortlichkeiten anderer Dienststellen. Gleichzeitig hat sie den Auftrag, sich abzeichnender Probleme im gesellschaftlichen Bereich und im Sozialbereich anzunehmen. Die DISG nimmt diese Aufgaben einerseits in der eigenen Organisation wahr, deren Themen Sozialhilfe, Asyl- und Flüchtlingswesen, Interinstitutionelle Zusammenarbeit, Soziale Einrichtungen, Opferhilfe und Kinderschutz ebenso umfassen wie weitere Gesellschaftsfragen in den Bereichen Kind und Familie, Jugend, Gleichstellung von Frau und Mann, Integration und Behinderung.

Im Interesse der interkantonalen Koordination nehmen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zudem Einsatz in verschiedenen gesamtschweizerischen und regionalen Arbeitsgruppen und Kommissionen. Schliesslich bietet die DISG themenspezifische Informationen und Beratung für kommunale Sozialämter sowie Heime und Opferhilfe-Beratungsstellen an.

Gesamtzielsetzungen**Sozialhilfe** (Zuständigkeit für die Unterstützung Bedürftiger, ZUG):

Die DISG gewährleistet die korrekte und fristgerechte Abwicklung des ZUG im Kanton Luzern ohne Kostenfolge für den Kanton. Mit dem Pilotprojekt "Interinstitutionelle Zusammenarbeit" (IIZ) wird das Zusammenwirken von Invalidenversicherung, Arbeitslosenversicherung, Berufs- und Studienberatung sowie Sozialhilfe für Personen mit Mehrfachproblematik koordiniert.

Asyl- und Flüchtlingswesen:

Die DISG gewährleistet die korrekte und fristgerechte Umsetzung der persönlichen und der bedarfsbezogenen wirtschaftlichen Sozialhilfe für Asylsuchende und vorläufig Aufgenommene und anerkannte Flüchtlinge. Über aktive Integrationshilfen sollen möglichst viele Flüchtlinge und vorläufig aufgenommene Personen in den Arbeitsmarkt integriert werden. Damit werden mittel- und langfristig Kosten für den Kanton gespart.

Soziale Einrichtungen:

A) Innerkantonale Institutionen: Stabilisierung der Kosten bei den innerkantonalen Institutionen in den nächsten 5 Jahren, insbesondere nach der Umstellung von der Restdefizitdeckung zu den Leistungspauschalen sowie der NFA.

B) Ausserkantonale Platzierungen: Controlling ausserkantonaler Platzierungen im gesamten IVSE-Bereich.

Opferhilfe:

A) Kostengutsprachen: Gesuche um Kostengutsprache für weitergehende Hilfen werden fristgerecht bearbeitet und nach Vorliegen aller Gesuchsunterlagen entschieden.

B) Entschädigungen und Genugtuungen: Gesuche um Entschädigungen und Genugtuungen werden fristgerecht bearbeitet und nach Vorliegen aller Gesuchsunterlagen entschieden.

Kinderschutz:

Telefonische und schriftliche Anfragen werden innerhalb einer angemessenen Frist bearbeitet.

Gesellschaftsfragen: (Familienfragen, Integration, Jugendförderung und Gleichstellung von Frau und Mann)

Die Fachstelle für Gesellschaftsfragen koordiniert und vernetzt sowohl verwaltungsinterne Stellen wie auch verwaltungsexterne Institutionen und Organisationen in den Bereichen Familie, Gleichstellung von Frau und Mann, Jugendförderung, Integration von Zugewanderten, Alter und Menschen mit Behinderung. Sie fördert die Umsetzung der bestehenden kantonalen Leitbilder (Alter, Familie, Integration) und des gesetzlichen Auftrages (Gleichstellung und Jugendhilfe). Mit Projektbeiträgen und Kampagnen fördert sie die Chancengerechtigkeit und Integration in den genannten Bereichen. Die Fachstelle ist auch kantonale Ansprechstelle des Bundes in Integrationsfragen.

Übrige Leistungen: (Projekte, Sonderaufgaben, Dienstleistungen für die Politik)

Projekte, Jahresziele, Aufträge vom GSD werden mit vorhandenen Ressourcen fristgerecht bearbeitet.

Fördernde Hilfe:

Für alle Beitragsempfänger liegen unterzeichnete Leistungsverträge und ein funktionierendes Controlling vor.

Indikator Gesamtzielsetzung	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08
Sozialhilfe				
- Anzahl Dossiers mit Bewegungen (ZUG)	770	800	750	-6%
Asyl- und Flüchtlingswesen				
- Anzahl neue Dossiers	304	400	400	0%
- Anzahl Dossier Flüchtlinge	294	140	200	43%
- Anzahl Dossier vorläufig Aufgenommene	361	280	280	0%
- Anzahl Dossier Asylsuchende	296	190	250	32%
Soziale Einrichtungen				
- Anzahl innerkantonale Institutionen	35	32	33	3%
- Anzahl ausserkantonal Platzierte	241	250	260	4%
Opferhilfe				
- Anzahl Gesuche um Kostengutsprache	210	200	200	0%
- Anzahl Gesuche um Entschädigung	47	60	80	33%
- Anzahl Gesuche um Genugtuung	60	70	80	14%
Kinderschutz				
- Anzahl Meldungen im Kinderschutz	122	180	150	-17%
- Anzahl betroffene Kinder	280	300	300	0%
Gesellschaftsfragen				
- Anzahl Gesuche Projektförderung (Integration, Jugend, Gleichstellung)		90	90	0%

Kenngrößen für die ganze Dienststelle	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08
Ø Personalbestand in Vollzeitstellen	18.7	24.7	24.2	-2%
Ø Anzahl Lernende	2.0	2.0	2.0	0%
Ø Anzahl Praktikantinnen/Praktikanten	1.0	2.0	2.0	0%
Leistungsgruppen	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08
1. Soziale Massnahmen				
+ Kosten	4 377 558	10 166 366	17 466 700	72%
- Erlöse	28 124 176	23 413 200	19 360 500	-17%
= Globalkredit/Ertragsüberschuss (-)	-23 746 618	-13 246 834	-1 893 800	-86%
+ Abschreibungen und kalkulatorische Zinsen	3 990 060	3 855 800	59 700	-98%
= Nettokosten / betriebliches Ergebnis	-19 756 558	-9 391 034	-1 834 100	-80%
+ Ausgehende Staatsbeiträge	102 458 616	146 823 830	165 500 000	13%
- Eingehende Staatsbeiträge	43 477 929	65 522 390	79 205 500	21%
= Ergebnis nach betriebsfremden Positionen	39 224 129	71 910 406	84 460 400	17%
Kostendeckungsgrad Globalkredit	642.5%	230.3%	110.8%	-52%

Begründung von Abweichungen / Besonderheiten

Personalaufwand: Neue Stelle bei den Gesellschaftsfragen und Pensenerhöhungen bei den Zentralen Diensten, dem Asyl- und Flüchtlingswesen und den Sozialen Einrichtungen. In der Anzahl Vollzeitstellen 2008 waren die beiden geschützten Arbeitsplätze mit 0,7 und die beiden Praktikumsplätze mit 1,5 Stellen eingerechnet. Im Jahr 2009 sind diese nicht mehr berücksichtigt resp. die Pensen wurden dem Ist angepasst.

Schaufwand: Durch die Verselbständigung der LUSTAT werden die Kosten neu unter dem Schaufwand, statt der ILL gebucht.

Abschreibungen: Wegfall der Abschreibung für Heimbauten durch die vollständige Abschreibung im Jahre 2008.

Eigene Beiträge: Höherer Finanzbedarf im Bereich Soziale Einrichtungen als Folge der NFA und des teilweisen Leistungsausbaus (vgl. auch Botschaft Nr. 48 vom 29.2.2008).

Durchlaufende Beiträge: Höheres Abrechnungsvolumen im ZUG-Bereich.

Interne Verrechnungen: Durch die Verselbständigung der LUSTAT werden die Kosten neu unter dem Schaufwand statt der ILL gebucht.

Erhöhung der Kosten für die beiden HPZ Hohenrain und Schüpfheim durch den Wegfall der BSV-Beiträge.

Entgelte: Rückerstattung der Vollkosten für die Interinstitutionelle Zusammenarbeit (IIZ) durch die Projektpartner.

Rückerstattungen: Umstellung des Bundes auf Globalpauschalen im Asyl- und Flüchtlingsbereich führt zu den niedrigeren Rückerstattungen.

Beiträge für eigene Rechnung: Höhere Kosten im Bereich Soziale Einrichtungen haben höhere Rückerstattungen durch die Gemeinden zur Folge.

Durchlaufende Beiträge: Höhere Rückerstattungen im ZUG-Bereich.

Informationen zu Aufwand und Ertrag	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08
Personalaufwand	2 489 857	3 158 866	3 447 250	9%
Schaufwand	1 343 689	197 100	524 450	166%
Abschreibungen	3 195 044	3 193 100	20 000	-99%
Eigene Beiträge	84 962 961	140 823 830	158 500 000	13%
Durchlaufende Beiträge	17 495 656	6 000 000	7 000 000	17%
Interne Verrechnungen	1 339 029	7 473 100	13 534 700	81%
+ Aufwand	110 826 236	160 845 996	183 026 400	14%
Vermögenserträge	544 075	0	0	0%
Entgelte	642 661	275 200	368 500	34%
Rückerstattungen von Gemeinwesen	26 903 157	23 100 000	18 950 000	-18%
Beiträge für eigene Rechnung	25 374 274	59 055 390	71 738 500	21%
Durchlaufende Beiträge	17 495 656	6 000 000	7 000 000	17%
Interne Verrechnungen	642 283	505 000	509 000	1%
- Ertrag	71 602 106	88 935 590	98 566 000	11%
= Total Aufwand-/Ertragsüberschuss (-)	39 224 130	71 910 406	84 460 400	17%

Informationen zu den Staatsbeiträgen	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08
3604000 Sozialhilfestatistik	81 600	81 600	82 000	0%
3654001 Verschiedene Institutionen	50 000	57 000	57 000	0%
3654003 Schulheime im Kanton Luzern	6 991 499	5 636 200	5 305 000	-6%
3654004 Integrationsmassnahmen Ausgesteuerte	684 852	700 000	700 000	0%
3654010 Soz.-Päd. Wohnheime Kt. Luzern	10 684 204	11 717 350	13 600 000	16%
3654012 Justizheime Kt. Luzern	2 133 767	1 875 250	1 955 000	4%
3654015 Schulheime andere Kantone	4 691 812	3 350 000	3 420 000	2%
3654016 Soz.-Päd. Wohnheime andere Kantone	1 925 569	1 800 000	1 836 000	2%
3654019 Justizheime andere Kantone	4 326 717	2 400 000	2 450 000	2%
3654020 LE: Frauenhaus Luzern	120 000	0	0	0%
3654021 Einrichtungen erw. Beh. Kt. Luzern	11 963 123	71 194 930	88 596 300	24%
3654022 Einrichtungen erw. Beh. andere Kantone	1 089 320	6 800 000	6 935 000	2%
3654023 LE: IG Arbeit / SAH	120 000	0	0	0%

3654024	LE: Pro Infirmis	63 000	0	0	0%
3654025	Soz.-Päd. Pflegefamilien	1 506 571	2 219 500	2 680 000	21%
3654027	Sucht-u. Therapieheime Kt. Luzern	2 432 551	2 675 000	2 340 000	-13%
3654029	LE: Pro Senectute	35 000	0	0	0%
3654041	Heilpäd. Schulen Kt. Luzern	1 849 841	0	0	0%
3654043	Fabia	200 000	0	220 000	
3654044	LE: Verein Schuldensanierung	70 000	0	0	0%
3654046	LE: Schw. Arbeiterhilfswerk (SAH)	130 000	0	0	0%
3654048	Sucht- u. Therapieheime andere Kantone	266 550	372 300	380 000	2%
3654043	Opferberatungsstelle	0	1 061 000	1 160 000	9%
3654054	Dolmetscherdienst Zentralschweiz	0	101 700	101 700	0%
3657002	Projektbeiträge	- 20 000	282 000	582 000	106%
3664001	Wirtschaftliche Sozialhilfe (WSH)	7 223	0	0	0%
3664002	Wirtsch. Sozialhilfe und Betreuung (FL)	6 403 788	18 500 000	0	0%
3664004	Entschädigungen u. Genugtuungen	677 783	600 000	800 000	33%
3664006	Soforthilfe u. längerfr. Massnahmen	799 885	700 000	800 000	14%
3664007	Personal- u. Strukturkosten	5 034 873	0	0	0%
3664008	Unterstützung- u. Unterbringung	14 401 763	8 300 000	23 700 000	186%
3664009	Gesundheitskosten	4 566 629	0	0	0%
3664011	Rückkehrberatungskosten	206 437	200 000	0	0%
3664012	Bildungs- u. Beratungskosten	1 110 374	0	0	0%
3664013	Eingliederungsmassnahmen	48 046	0	0	0%
3664014	Diverse Kosten	310 183	200 000	100 000	-50%
3664016	Nothilfe Asylbewerber	0	0	700 000	
3720000	Durchlaufende Beiträge	17 495 656	6 000 000	7 000 000	17%
Total ausgehende Staatsbeiträge		102 458 616	146 823 830	165 500 000	13%
4600000	Beiträge f. eigene Rechnung Bund	325 864	550 000	528 000	-4%
4620000	Beiträge f. eigene Rechnung Gemeinden	25 048 409	58 505 390	71 210 500	22%
4720000	Durchlaufende Beiträge Gemeinden	17 495 656	6 000 000	7 000 000	17%
4910000	BF: Überweisung Lotterieerträge	608 000	117 000	117 000	0%
4910001	Kostenüberweisung/Kostenbeteiligung		350 000	350 000	0%
Total eingehende Staatsbeiträge		43 477 929	65 522 390	79 205 500	21%
Informationen zu Lotterie-/Sport-Totogeldern Beiträge mit Kostenart 36 sind bereits in den Staatsbeiträgen enthalten		Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08
3654001	LE: Pro Juventute (Tel. 147)	0	43 500	43 500	0%
3654001	LE: Pro Juventute (Sozialpraktika)	0	13 500	13 500	0%
3654001	LE: Quartierlädeli "BaBel"	35 000	0	0	0%
3654001	LE: Quartierlädeli "BaBel"	50 000	0	0	0%
3654001	LE: Kampagne "Mein Körper gehört mir"	5 000	0	0	0%
3654020	LE Frauenhaus Luzern	120 000	0	0	0%
3654023	LE IG Arbeit / SAH	120 000	0	0	0%
3654024	LE: Pro Infirmis	63 000	0	0	0%
3654029	LE: Pro Senectute	35 000	0	0	0%
3654044	LE: Verein Schuldensanierung	70 000	0	0	0%
3654046	LE: Schweiz. Arbeiterhilfswerk (SAH)	110 000	0	0	0%
3657002	LE: Jugendförderung	0	60 000	60 000	0%
Total ausgehende Lotterie-/Sport-Totobeiträge		608 000	117 000	117 000	0%
4910000	BF: Überweisung Lotterieerträge	608 000	117 000	117 000	0%
Total eingehende Lotterie-/Sport-Totobeiträge		608 000	117 000	117 000	0%

Grundauftrag, Ziele, Indikatoren und Globalbudget**Grundauftrag**

Kantonsärztliche Dienste: Die Kantonsärztin erfüllt die ihr durch die eidgenössische und kantonale Gesetzgebung übertragenen Aufgaben. Eidgenössisch geregelt ist der Bereich der übertragbaren Krankheiten (Epidemiengesetz) sowie das Betäubungsmittelwesen. Die Mehrheit der Aufgaben ist jedoch kantonal geregelt. Dazu gehören die Beaufsichtigung des öffentlichen Gesundheitswesens (Berufsbewilligungen), Prävention sowie Gesundheitsförderung. Die Kantonsärztin berät die Regierung in medizinischen Belangen. Zu ihren Aufgaben gehört auch die fachliche Betreuung der Schul- und Amtsärzte. Sie erteilt Kostengutsprachen für ausserkantonale Hospitalisationen nach Art. 41.3 KVG. Zudem unterstehen ihr die kantonale Stelle für Gesundheitsförderung sowie der kantonale Beauftragte für Suchtfragen.

Die Kantonale Stelle für Gesundheitsförderung ist eine Dienstleistungs-, Vernetzungs- und Koordinationsstelle für Gesundheitsförderung und Prävention. Sie propagiert, unterstützt und koordiniert Gesundheitsförderungs- und Präventionsaktionen im Kanton. Die Stelle informiert und sensibilisiert die Bevölkerung über wichtige Themen der Gesundheitsförderung und Prävention.

Der Beauftragte für Suchtfragen fördert eine koordinierte und vernetzte Suchtpolitik im Rahmen der drogenpolitischen Leitsätze des Regierungsrates. Er arbeitet in den für Suchtfragen relevanten Kommissionen und Arbeitsgruppen mit.

Der Kantonzahnarzt vollzieht die ihm durch Gesundheitsgesetz und Gesetz über die Schulzahnpflege übertragenen Aufgaben. Diese umfassen unter anderem das Bewilligungswesen und die Aufsicht über die Schulzahnpflege. Im Weiteren begutachtet er zahnärztliche und zahntechnische Kostenvoranschläge und Rechnungen für die Ausgleichskasse, die Dienststelle Soziales und Gesellschaft und die Abteilung Strafvollzug des Justiz- und Sicherheitsdepartementes.

Gesamtzielsetzungen

Erhaltung und Verbesserung des Gesundheitszustandes und der Befindlichkeit der Luzerner Bevölkerung durch Qualitäts-sicherung und Qualitätsförderung im Gesundheitswesen.

Indikator Gesamtzielsetzung	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08
Stabilisierung und Verbesserung der Gesundheit der Luzerner Bevölkerung z.B. durch: - Überprüfung Praxisbewilligungen - Bearbeitung Meldewesen Infektionskrankheiten in einem Arbeitstag - Gesundheitsberichte (inkl. Planung und Umsetzung) - Fortbildungen für Schul- und Amtsärzte	2 100.0% 1 4	1-5 100% 1-2 3-5	1-5 100% 1-2 3-5	0% 0% 0% 0%
Kenigrössen für die ganze Dienststelle	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08
Ø Personalbestand in Vollzeitstellen Ausserkantonale Hospitalisationen: - Anzahl Gesuche (Hosp. + Ambulante) - Bewilligte Gesuche (Hosp. + Ambulante) - Abgelehnte Gesuche - Bezahlte ambulante Behandlungen	9.3 3312 1864 1448 0	10.5 3200 1920 1280 10	11.7 3400 2030 1365 5	11% 6% 6% 7% -50%
Leistungsgruppen	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08
1. Gesundheitsschutz und -förderung + Kosten - Erlöse = Globalkredit/Ertragsüberschuss (-) + Abschreibungen und kalkulatorische Zinsen = Nettokosten / betriebliches Ergebnis + Ausgehende Staatsbeiträge + Einlage in Spezialfinanzierung - Eingehende Staatsbeiträge - Entnahme aus Spezialfinanzierung = Ergebnis nach betriebsfremden Positionen Kostendeckungsgrad Globalkredit	1 392 663 79 577 1 313 086 8 818 1 321 904 3 902 330 27 156 1 767 571 480 000 3 003 819 5.7%	1 604 331 202 200 1 402 131 10 192 1 412 323 3 048 704 0 1 648 504 148 000 2 664 523 12.6%	2 227 933 195 000 2 032 933 14 920 2 047 853 3 657 400 0 1 659 000 715 000 3 331 253 8.8%	39% -4% 45% 46% 45% 20% 0% 1% 383% 25% -31%
2. Ausserkantonale Hospitalisationen + Kosten - Erlöse = Globalkredit/Ertragsüberschuss (-) + Abschreibungen und kalkulatorische Zinsen = Nettokosten / betriebliches Ergebnis + Ausgehende Staatsbeiträge = Ergebnis nach betriebsfremden Positionen Kostendeckungsgrad Globalkredit	340 894 1 177 546 - 836 652 2 516 - 834 136 14 300 802 13 466 666 345.4%	408 466 300 000 108 466 2 908 111 374 13 500 000 13 611 374 73.4%	325 967 1 000 000 - 674 033 2 780 - 671 253 13 800 000 13 128 747 306.8%	-20% 233% -721% -4% -703% 2% -4% 318%

Finanzierung aller Leistungsgruppen (in Franken)	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08
Laufende Rechnung (Total)				
+ Kosten	1 733 557	2 012 797	2 553 900	27%
- Erlöse	1 257 123	502 200	1 195 000	138%
= Globalkredit/Ertragsüberschuss (-)	476 434	1 510 597	1 358 900	-10%
+ Abschreibungen und kalkulatorische Zinsen	11 334	13 100	17 700	35%
= Nettokosten / betriebliches Ergebnis	487 768	1 523 697	1 376 600	-10%
+ Ausgehende Staatsbeiträge	18 203 132	16 548 704	17 457 400	5%
+ Einlage in Spezialfinanzierung	27 156	0	0	0%
- Eingehende Staatsbeiträge	1 767 571	1 648 504	1 659 000	1%
- Entnahme aus Spezialfinanzierung	480 000	148 000	715 000	383%
= Ergebnis nach betriebsfremden Positionen	16 470 485	16 275 897	16 460 000	1%
Kostendeckungsgrad Globalkredit	72.5%	25.0%	46.8%	88%

Begründung von Abweichungen / Besonderheiten

Personalaufwand: Im Verlauf der letzten Jahre sind Infektionskrankheiten generell umfangreicher und aufwändiger geworden (Masernausbruch bei ungenügender Durchimpfung, Keuchhusten, Tuberkulose, Pandemieplanung mit diversen Subprojekten, kantonales HPV-Impfprogramm, etc.). Ab 01.01.2009 Aufstockung Arztstelle im kantonsärztlichen Kernbereich (Pensum +95%).

Sachaufwand: Beschaffung von medizinischem Material für Präpandemie-Massenimpfung von Fr. 200'000. Umsetzung kantonales HPV-Impfprogramm (Gebärmutterhalskrebs) ab Herbst 2008 von Fr. 120'000. Fixkosten "Luzerner Aktionsprogramm gesundes Körpergewicht".

Eigene Beiträge: Anpassung Ausgaben an Hochrechnung 2008 für ausserkantonale Hospitalisationen (siehe Details unten). Systemumstellung Auszahlung Alkoholzehntel (siehe Details unter "Ausgehende Staatsbeiträge"). Erhöhung Auszahlung Lotterieerträge für Prävention Spielsucht (budgetneutral).

Interne Verrechnungen: Anteil aus Alkoholzehntel an Staatsbeiträge Notschlafstellen und Drogenforum Innerschweiz DFI (Auszahlung über Zweckverband ZiSG). Kein Anteil aus Alkoholzehntel für Projekt Fixerraum mehr ab 2009 (Bekämpfung Suchtkrankheiten).

Entgelte: Rückerstattungen aus ausserkantonalen Hospitalisationen (Anpassung an Rechnung 2007) und Gebühren. Zur Entlastung der Staatsrechnung wird ein Betrag aus dem Alkoholzehntel an die Lohnkosten des Suchtbeauftragten sowie Drehscheibe der Gesundheitsförderung entnommen.

Beiträge für eigene Rechnung: Entlastung Staatsrechnung für "Luzerner Aktionsprogramm gesundes Körpergewicht" durch Beitrag von Dritten wie z.B. Gesundheitsförderung Schweiz.

Entnahme aus Spezialfinanzierung: Systemumstellung bei der Auszahlung des Alkoholzehntels (siehe Detail unter "Ausgehende Staatsbeiträge"). Zwecks Entlastung der Staatsrechnung wird eine Entnahme aus dem Passivkonto Zusicherung aus Alkoholzehntel entnommen. Die Entlastung ist einerseits für den Staatsbeitrag SoBZ (Auszahlung durch Kantonsärztliche Dienste) und andererseits als Entlastung der Staatsbeiträge an den Zweckverband ZiSG (Suchtprävention).

Interne Verrechnungen: Erhöhung Auszahlung Lotterieerträge für Prävention Spielsucht (budgetneutral).

Ausserkantonale Hospitalisationen: Anpassung Ausgaben an Rechnung 2007; Mehraufwand für Zahlungen; Mehreinnahmen für Rückerstattungen infolge Vertragsänderungen.

Bekämpfung Suchtkrankheiten: Systemumstellung Auszahlung Alkoholzehntel (Details siehe unter "Ausgehende Staatsbeiträge").

Ausgehende Staatsbeiträge: Systemumstellung bei der Auszahlung des Alkoholzehntels (Bekämpfung Suchtkrankheiten). Entscheide zur Verteilung der Alkoholzehntelbeiträge werden im gleichen Rechnungsjahr auf ein Passivkonto gebucht. Früher wurden die Beträge teils im gleichen, teilweise im folgenden Rechnungsjahr verbucht. Der Alkoholzehntel ist budgetneutral (Einnahmen - Ausgaben = 0). Je nachdem wird eine Entnahme oder Einlage in den Alkoholfonds getätig. Die ordentlichen Projektbeiträge für die Stelle für Gesundheitsförderung bleiben konstant, aber Erhöhung Beiträge für Teilprojekt "Luzerner Aktionsprogramm gesundes Körpergewicht" (wird völlig extern finanziert durch Gesundheitsförderung Schweiz).

Informationen zu Aufwand und Ertrag	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08
Personalaufwand	1 276 087	1 551 497	1 747 000	13%
Sachaufwand	210 126	224 200	576 200	157%
Eigene Beiträge	18 203 132	15 955 704	17 012 400	7%
Einlagen in Spezialfinanzierungen & Stiftungen	27 156	0	0	0%
Interne Verrechnungen	258 678	843 200	693 400	-18%
+ Aufwand	19 975 179	18 574 601	20 029 000	8%
Entgelte	1 257 123	502 200	1 195 000	138%
Anteile & Beiträge ohne Zweckbindung	1 197 962	1 200 000	1 200 000	0%
Beiträge für eigene Rechnung	53 109	120 000	120 000	0%
Entnahmen Spezialfinanzierungen & Stiftungen	480 000	148 000	715 000	383%
Interne Verrechnungen	516 500	328 504	339 000	3%
- Ertrag	3 504 694	2 298 704	3 569 000	55%
= Total Aufwand-/Ertragsüberschuss (-)	16 470 485	16 275 897	16 460 000	1%

Informationen zu den Staatsbeiträgen	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08
3614001 Ausserkantonale Hospitalisationen	14 300 802	13 500 000	13 800 000	2%
3654000 Verschiedene Staatsbeiträge				
- Gassenchuchi	60 000	0	0	0%
- Ambulatorium für Obdachlose	20 000	0	0	0%
- Prävention Spielsucht	0	64 504	0	0%
3654002 Bekämpf. Suchtkrankheiten	1 063 000	485 000	1 200 000	147%
3654007 Drogenforum Innerschweiz	425 000	0	0	0%
3654011 elbe	193 000	198 200	201 200	2%
3654013 Aidshilfe (Hotline ab 08 für Sexualpädagogik)	253 100	100 000	100 000	0%
3654014 Notschlafstelle	56 500	0	0	0%
3654017 Betreutes Notwohnungen	182 000	0	0	0%
3654028 Krankenzimmer-Ambulatorium	96 000	0	0	0%
3654042 Lotterieerträge SoBZ-Zentren	200 000	200 000	200 000	0%
3654047 SoBZ-Zentren	1 250 700	1 250 700	1 250 700	0%
3654055 Bekämpfung Spielsucht	0	0	75 000	
3657002 Projektbeiträge	103 031	157 300	185 500	18%
3910090 BF: übrige Überweisungen	0	593 000	445 000	-25%
Total ausgehende Staatsbeiträge	18 203 132	16 548 704	17 457 400	5%
4400007 Anteil am Alkoholmonopol	1 190 156	1 200 000	1 200 000	0%
4400008 Kleinhandels-Versandgebühren	7 806	0	0	0%
4690000 Beitrag für eig. Rechnung Übrige	53 109	120 000	120 000	0%
4910000 BF: Überw. Lotterieerträge	516 500	328 504	339 000	3%
Total eingehende Staatsbeiträge	1 767 571	1 648 504	1 659 000	1%
Informationen zu Lotterie-/Sport-Totogeldern Beiträge mit Kostenart 36 sind bereits in den Staatsbeiträgen enthalten	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08
3654000 Verschiedene Staatsbeiträge				
- Gassenchuchi	60 000	0	0	0%
- Ambulatorium für Obdachlose	20 000	0	0	0%
- Prävention Spielsucht	0	64 504	0	0%
3654013 Aidshilfe	20 000	0	0	0%
3654014 Notschlafstelle	56 500	0	0	0%
3654028 Krankenzimmer-Ambulatorium	96 000	0	0	0%
3654042 Lotterieerträge SoBZ-Zentren	200 000	200 000	200 000	0%
3654055 Bekämpfung Spielsucht	0	0	75 000	
3657002 Projektbeiträge (Teilfinanzierung)	64 000	64 000	64 000	0%
Total ausgehende Lotterie-/Sport-Totobeuräge	516 500	328 504	339 000	3%
4910000 BF: Überw. Lotterieerträge	64 000	64 000	64 000	0%
- Projektbeitrag Gesundheitsförderung	20 000	0	0	0%
- Aidshilfe	56 500	0	0	0%
- Notschlafstelle	96 000	0	0	0%
- Krankenzimmer-Ambulatorium	20 000	0	0	0%
- Ambulatorium für Obdachlose	60 000	0	0	0%
- Gassechuchi	200 000	200 000	200 000	0%
- Mittfinanzierung SoBZ	0	64 504	75 000	16%
- Prävention Spielsucht				
Total eingehende Lotterie-/Sport-Totobeuräge	516 500	328 504	339 000	3%

Grundauftrag, Ziele, Indikatoren und Globalbudget**Grundauftrag****1. Schutz und Sicherheit im Umgang mit Heilmitteln**

Der Kantonsapotheker überwacht den gesamten Arzneimittelverkehr auf dem Kantonsgebiet. Er kontrolliert die pharmazeutischen Herstellungs- und Grosshandelsbetriebe, die öffentlichen und privaten Apotheken sowie die Drogerien. Zusätzlich betreut er sämtliche kantonalen Spitäler (ausser des Kantonsspitals) im pharmazeutischen Bereich. Der Kantonsapotheker vollzieht die ihm durch das Gesundheitsgesetz übertragenen Aufgaben. Diese umfassen u.a. die Bewilligung und die damit verbundene Aufsicht.

2. Schutz und Sicherheit im Umgang mit Giften und Chemikalien

Die Stelle für Chemikalien und Erzeugnisse kontrolliert Betriebe, führt Marktcontrollen durch, entsorgt Haushaltsgifte, unterstützt Organisationen bei der Vorsorge und Bewältigung von Chemieereignissen und berät Schulen und Privatpersonen beim Umgang mit Chemikalien, Erzeugnissen und Wohngiften. Vollzug der Gefahrengehalt-Verordnung. Expertentätigkeit in der Chemielaborantenausbildung, die Prüfung chemierelevanter Umweltverträglichkeits-Berichte sowie die Marktkontrolle der Düngerverordnung /Pflanzenschutzverordnung.

3. Vorsorge und Bewältigung von ausserordentlichen Ereignissen

Der Koordinierte Sanitätsdienst (KSD) ist zuständig für die Vorbereitung und Bereitstellung aller sanitätsdienstlichen Mittel des Kantons zur Bewältigung eines Grossereignisses bzw. einer Katastrophe.

4. Ethikkommission (Dienstleistungen): Führung des Sekretariates der Kantonalen Ethikkommission und Bewilligungserteilung.**Gesamtzielsetzungen**

Überwachung von Herstellung und Distribution von qualitativ hochstehenden und sicheren Heilmitteln im Kanton.

Überwachung von Herstellung und Distribution von sicheren Giften und Chemikalien im Kanton.

Adäquate Bewältigung von a.o. Ereignissen im Sanitätsbereich.

Indikator Gesamtzielsetzung	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08
Periodische flächendeckende Inspektionen nach Einsatzplanung Gruppenspezifische Analysen und Schulungen Aufsicht Detailhandel Fristgerechte Erteilung aller Bewilligungen	50.0% nach Bedarf >95% >95%	100.0% nach Bedarf >95% >95%	100.0% nach Bedarf >95% >95%	0%
Kenngrössen für die ganze Dienststelle	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08
Ø Personalbestand in Vollzeitsstellen Ø Anzahl Lernende/Praktikantinnen/Praktikanten	4.1 1.0	4.5 1.0	5.8 2.0	29% 100%
Leistungsgruppen	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08
1. Gesundheitsvorsorge + Kosten - Erlöse = Globalkredit/Ertragsüberschuss (-) + Abschreibungen und kalkulatorische Zinsen = Nettokosten / betriebliches Ergebnis - Ergebnis nach betriebsfremden Positionen Kostendeckungsgrad Globalkredit	1 178 564 144 159 1 034 405 6 103 1 040 508 939 852 12.2%	1 079 791 216 700 863 091 5 500 868 591 868 591 20.1%	1 235 650 240 500 995 150 6 000 1 001 150 1 001 150 19.5%	14% 11% 15% 9% 15% 15% -3%
Investitionen + Ausgaben = Ausgaben-/Einnahmenüberschuss (-)	0 0	0 0	105 000 105 000	

Begründung von Abweichungen / Besonderheiten

Personalaufwand: 50%-Stelle der Ethikkommission neu unter dem Besoldungsaufwand enthalten (bisher unter dem Sachaufwand 3189090). 20%-Stelle beim Koordinierten Sanitätsdienst wurde wieder besetzt. Zusätzlich ist eine Praktikantenstelle sowie eine Stellvertretung des Kantonsapothekers mit einem 60%-Pensum im Budget enthalten.

Sachaufwand: Wegfall der 50%-Stelle der Ethikkommission, da neu unter den Besoldungskosten budgetiert.

Entgelte: Mehrerträge aus Betriebsinspektionen

Investitionen: Investitionen im Koordinierten Sanitätsdienst (TCHF 35) und der Fachstelle für Chemikalien (TCHF 75).

Informationen zu Aufwand und Ertrag	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08
Personalaufwand Sachaufwand Interne Verrechnungen + Aufwand Vermögenserträge Entgelte Beiträge für eigene Rechnung - Ertrag = Total Aufwand-/Ertragsüberschuss (-)	593 187 494 197 97 283 1 184 667 5 831 138 328 100 656 244 815 939 852	681 551 305 940 97 800 1 085 291 0 216 700 0 216 700 868 591	909 800 230 450 101 400 1 241 650 0 240 500 0 240 500 1 001 150	33% -25% 4% 14% 0% 11% 0% 11% 15%
Informationen zu den Staatsbeiträgen	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08
4620000 Beiträge f. eigene Rechnung Total eingehende Staatsbeiträge	100 656 100 656	0 0	0 0	0% 0%

Grundauftrag, Ziele, Indikatoren und Globalbudget

Grundauftrag

Die Dienststelle Lebensmittelkontrolle und Verbraucherschutz ist durch das eidgenössische Lebensmittelgesetz mit der Überwachung von Lebensmittelbetrieben (Produktionsbetriebe, Lebensmittelgeschäfte, Restaurants, usw.) und der zugehörigen Untersuchung von Lebensmitteln Trinkwasser sowie Gebrauchsgegenständen (Bedarfsgegenstände, Kosmetika, Spielzeuge) beauftragt. Zudem überwacht es öffentliche Badebetriebe mit künstlichen Becken und führt Spezialuntersuchungen im Auftrag von Strafverfolgungs- und Umweltbehörden durch.

Gesamtzielsetzungen

Schutz der Bevölkerung vor Gesundheitsgefährdung und Täuschung im Bereich Lebensmittel.

Schutz der Bevölkerung vor Gesundheitsgefährdung im Bereich Gebrauchsgegenstände.

Sicherstellung des hygienischen Umgangs mit Lebensmitteln.

Schutz vor Gesundheitsgefährdung durch Wasser aus künstlichen Schwimmbecken.

Indikator Gesamtzielsetzung	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08
Reaktion bei Grenzwertüberschreitung am gleichen Tag	100.0%	100%	100.0%	0% 0%
Berichtversand innert 5 Arbeitstagen nach Untersuchungsende	90%	90%	90%	0% 0%
Unterstützung der Lebensmittelkontrolleure durch Begleitung bei Inspektion (jeder jährlich ein Mal)	90%	100%	100%	0% 0%
Gesetzeskonformität bei Nachkontrollen erreicht	80%	75%	75%	0%
Kenngrößen für die ganze Dienststelle	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08
Ø Personalbestand in Vollzeitstellen zusätzlich Anzahl Lernende /Praktikanten	19.8 1.4	26.1 1.5	27.2 1.5	4% 0%
Anzahl Betriebsinspektionen	2300	3'500	3'000	-14%
Anzahl chemische und mikrobiol. Proben	9675	6'000	6'000	0%
Akzeptanz der Beanstandungen durch Betriebsverantwortlichen	99%	90%	90%	0% 0%
Finanzierung Lebensmittelkontrolle und Verbraucherschutz	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08
Laufende Rechnung (Total)				
+ Kosten	3 176 167	4 312 869	4 655 419	8%
- Erlöse	927 486	850 000	980 000	15%
= Globalkredit/Ertragsüberschuss (-)	2 248 681	3 462 869	3 675 419	6%
+ Abschreibungen und kalkulatorische Zinsen	95 068	228 040	277 340	22%
= Nettokosten / betriebliches Ergebnis	2 343 749	3 690 909	3 952 759	7%
= Ergebnis nach betriebsfremden Positionen	2 343 749	3 690 909	3 952 759	7%
Kostendeckungsgrad Globalkredit	29.2%	19.7%	21.1%	7%
Investitionen				
+ Ausgaben	560 408	275 000	340 000	24%
- Einnahmen	0	0	0	0%
= Ausgaben-/Einnahmenüberschuss (-)	560 408	275 000	340 000	24%

Begründung von Abweichungen / Besonderheiten

Personalaufwand: Kosten für neue Lebensmittelkontrolleure im 2008 zu tief budgetiert, zusätzlich 50% Administrationsstelle aufgrund Mehraufwand Kantonalisierung sowie Aufteilung auf 2 Standorte, 60% Wiederschaffung für Lehrlingsausbildner.

Sachaufwand: Reisespesen LMK-Kantonalisierung (2008 zu tief budgetiert), Fachberatungen Erweiterung Akkreditierungsbereich.

Abschreibungen: Umbau Vomattstrasse.

Interne Verrechnungen: Mieterhöhung Vomattstrasse und zusätzliche Miete Meyerstrasse.

Entgelte: Mehrertrag durch Kantonalisierung Lebensmittelkontrolle.

Interne Verrechnungen: Kleineres Auftragsvolumen durch UWE.

Informationen zu Aufwand und Ertrag	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08
Personalaufwand	2 573 003	3 472 269	3 732 219	7%
Sachaufwand	335 275	385 400	430 400	12%
Abschreibungen	64 678	174 763	215 440	23%
Interne Verrechnungen	298 279	508 477	554 700	9%
+ Aufwand	3 271 235	4 540 909	4 932 759	9%
Entgelte	732 025	579 000	766 000	32%
Interne Verrechnungen	195 461	271 000	214 000	-21%
- Ertrag	927 486	850 000	980 000	15%
= Total Aufwand-/Ertragsüberschuss (-)	2 343 749	3 690 909	3 952 759	7%

Grundauftrag, Ziele, Indikatoren und Globalbudget**Grundauftrag**

Der Veterinärdienst ist in den Bereichen Tiergesundheit, Tierschutz, Lebensmittelhygiene und Tierarzneimittel tätig. In diesen Gebieten sorgt er in erster Linie für den Vollzug der in der Tierseuchen-, Tierschutz-, Lebensmittel-, Heilmittel-, Gesundheits-, Landwirtschafts- und Hundegesetzgebung festgeschriebenen Bestimmungen. Weiter nimmt er Funktionen als Bewilligungs-, Auskunfts- und Beratungsinstanz wahr, welche die Sicherung eines hohen Standards in der Tierhaltung und Lebensmittelproduktion unterstützen. Durch die Zusammenarbeit mit anderen kantonalen Stellen, dem Bundesamt für Veterinärwesen, mit Tierärzten, verschiedensten Fachkreisen und Organisationen wird eine bestmögliche Erfüllung der Aufgaben angestrebt. Im Zusammenhang mit der NFA gilt seit 2008 das AKV-Prinzip für die Lebensmittelkontrolle: Der Veterinärdienst hat die von den Gemeinden angestellten oder beauftragten Fleischkontrolleure übernommen. Ebenfalls seit 2008 wird die Rinderseuche BVD (Bovine Virus Diarrhoe) ausgerottet. Zudem wird die aus Nordwesten in die Schweiz eingedrungene Blauzungenkrankheit durch eine flächendeckende Impfaktion bekämpft. Der Veterinärdienst vollzieht die ihm durch das Gesundheitsgesetz übertragenen Aufgaben. Diese umfassen u.a. die Bewilligung und die damit verbundene Aufsicht.

Gesamtzielsetzungen

Gesundheit und Wohl der Tiere sowie Schutz des Menschen vor Gesundheitsschädigung und Täuschung:

Krankheiten, welche den Tierbestand gefährden oder auf den Menschen übertragbar sind, schwerwiegender wirtschaftliche Folgen haben oder den internationalen Handel beeinträchtigen, werden bekämpft, kontrolliert und überwacht. Es wird dafür gesorgt, dass Tieren weder ungerechtfertigt Schmerzen, Schäden oder Leiden zugefügt, noch dass sie in schwere Angst versetzt werden. Ihr Wohlbefinden wird unter Berücksichtigung ökonomischer und ökologischer Aspekte gefördert. Meldungen von gefährlichen Hunden werden bearbeitet und Massnahmen angeordnet. Lebensmittel tierischer Herkunft sollen hygienisch einwandfrei, gesundheitlich unbedenklich und möglichst frei von Fremdstoffen hergestellt werden. Deren Produktion soll dokumentiert und rückverfolgbar sein.

Indikator Gesamtzielsetzung	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08
Erfüllung Monitoringprogramme des Bundes Bundesvorgaben an Kontrollen durchführen: Soll an Kontrollen durchführen, Betriebskontrollen bez. Tiergesundheit, Tierverkehr, Tierschutz	97.0% 100.0%	95% 95%	95% 95%	0% 0%
Kenngrössen für die ganze Dienststelle	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08
Ø Personalbestand in Vollzeitstellen Ø Anzahl Lernende/Praktikantinnen/Praktikanten Seuchenfälle Entschädigte Nutztiere und Bienenvölker Sperren Stichprobenuntersuchungen Kontrollen Tierhalterbetriebe Kontrollen nicht Tierhalterbetriebe Meldungen gefährliche Hunde Fleischkontrollen Verfügungen, Beanstandungen, Verwarnungen Anzeigen Prüfung Baugesuche Bewilligungen Zertifikate / Zeugnisse (Export)	9.8 0.4 72 246 37 959 1 712 53 301 182 716 81 72 382 2 165	19.6 1.0 620 850 30 1 400 950 50 300 350 370 30 100 300 1 000	23.7 1.0 400 350 50 1 000 1 700 50 300 350 700 80 80 350 2 000	21% 0% -35% -59% 67% -29% 79% 0% 0% 0% 89% 167% -20% 17% 100%
Leistungsgruppe	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08
1. Veterinärdienst + Kosten - Erlöse = Globalkredit/Ertragsüberschuss (-) + Abschreibungen und kalkulatorische Zinsen = Nettokosten / betriebliches Ergebnis + Ausgehende Staatsbeiträge + Einlage in Spezialfinanzierung - Eingehende Staatsbeiträge - Entnahme aus Spezialfinanzierung - Steuereinnahmen, Regalien, Konzessionen = Ergebnis nach betriebsfremden Positionen Kostendeckungsgrad Globalkredit	3 663 676 505 279 3 158 397 11 206 3 169 603 730 651 1 305 811 2 424 741 0 986 639 1 794 686 13.8%	7 931 851 2 213 000 5 718 851 10 000 5 728 851 729 900 0 2 387 960 1 167 355 900 000 2 003 436 27.9%	8 318 000 2 268 000 6 050 000 13 600 6 063 600 733 000 0 3 503 000 411 774 950 000 1 931 826 27.3%	5% 2% 6% 36% 6% 0% 0% 47% -65% 6% -4% -2%

Begründung von Abweichungen / Besonderheiten

Personalaufwand: weniger Lohnkosten für amtl. Fachpersonal als ursprünglich angenommen (dafür mehr Fremdaufträge).

Sachaufwand: höhere Kosten für Fleischkontrollen im Auftragsverhältnis, Nachimpfaktion Blauzungenkrankheit.

Regalien + Konzessionen: Die Viehhändelsgebühren bleiben sicher bis 2009 bestehen und die Umsatzzahlen stabil. Daher Budgetierung auf Grund der Erfahrungszahlen der letzten Jahre.

Entgelte: Gebühreneinnahmen Zertifikate / Zeugnisse auf Grund Erfahrungszahlen (stabile Entwicklung).

Beiträge eigene Rechnung: Beitrag der Tierverkehrsdatenbank an die BVD-Sanierung von TCHF 600. Mehreinnahmen wegen temporärer Erhöhung der Tierhalterbeiträge für Impfaktion Blauzungenkrankheit TCHF 500.

Entnahmen Spezialfinanzierungen & Stiftungen: Mehraufwand der Tierseuchenkasse wegen BVD-Ausrottung (ab 2009 Kosten rückläufig) und Impfung Blauzungenkrankheit.

Interne Verrechnungen: Zinsrückgang auf Konto Tierseuchenkasse, da sinkender Bestand (siehe Tabelle Entwicklung Tierseuchenkasse).

Informationen zu Aufwand und Ertrag		Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08
PersonalAufwand		1 286 480	3 315 201	3 247 900	-2%
SachAufwand		2 185 345	4 409 250	4 864 300	10%
Abschreibungen		- 1 000	0	0	0%
Eigene Beiträge		718 034	716 900	720 000	0%
Durchlaufende Beiträge		12 617	13 000	13 000	0%
Einlagen in Spezialfinanzierungen & Stiftungen		1 305 811	0	0	0%
Interne Verrechnungen		204 056	217 400	219 400	1%
+ Aufwand		5 711 343	8 671 751	9 064 600	5%
Regalien & Konzessionen		986 639	900 000	950 000	6%
Entgelte		293 104	1 973 000	2 068 000	5%
Beiträge für eigene Rechnung		2 412 124	2 374 960	3 490 000	47%
Durchlaufende Beiträge		12 617	13 000	13 000	0%
Entnahmen Spezialfinanzierungen & Stiftungen		0	1 167 355	411 774	-65%
Interne Verrechnungen		212 175	240 000	200 000	-17%
- Ertrag		3 916 658	6 668 315	7 132 774	7%
= Total Aufwand-/Ertragsüberschuss (-)		1 794 686	2 003 436	1 931 826	-4%
Informationen zu den Staatsbeiträgen		Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08
3614003 Kantonsbeitrag Tierseuchenkasse		718 034	716 900	720 000	0%
3700000 Durchlaufende Beiträge an Bund		12 617	13 000	13 000	0%
Total ausgehende Staatsbeiträge		730 651	729 900	733 000	0%
4600000 Beiträge für eig. Rechnung Bund		0	0	600 000	
4610000 Beiträge für eig. Rechnung Kanton		718 034	716 900	720 000	0%
4620000 Beiträge für eig. Rechnung Gemeinden		718 034	716 900	720 000	0%
4690000 Beiträge für eig. Rechnung Übrige		976 056	941 160	1 450 000	54%
4700000 Durchlaufende Beiträge vom Bund		12 617	13 000	13 000	0%
Total eingehende Staatsbeiträge		2 424 741	2 387 960	3 503 000	47%

Entwicklung Tierseuchenkasse (Zahlen in TCHF)

Jahr	Aufwand	Beiträge Tierhalter, Gemeinden und Bund	Verkehrsschein-Gebühren	Viehhändels-Gebühren	Beitrag Kanton	Diverse Erträge	Zins	Entnahme o. Einlage	Bestand per 31.12.
1998	-2'441	569	796	775	--	307	300	306	12279
1999	-2'865	575	481	832	--	268	306	-201	12078
2000	-2'413	977	--	674	--	239	302	-221	11857
2001	-3'300	999	--	842	--	229	298	-932	10925
2002	-2'523	1'008	--	618	--	177	219	-501	10'424
2003	-3'027	1'030	--	891	--	267	261	-578	9'846
2004	-2'765	1'021	--	913	--	236	197	-398	9'448
2005	-2'528	1'028	--	918	--	225	189	-168	9'280
2006	-2'429	1'698	--	932	713	229	186	1'328	10'609
2007	-2'543	1'694	--	987	716	238	212	1'306	11'915
Budget 2008	-4'798	1'658	--	900	717	115	240	-1'167	10'748
Budget 2009	-5'268	2'783	--	950	720	203	200	-412	10'336

Einflussfaktoren: Verwertungskosten für Tierkörper sind auf Grund der verschärften Vorschriften wegen BSE stark angestiegen. Seit 2000 werden die Verkehrsschein-Gebühren nicht mehr erhoben. Ab dem Jahre 2006 beträgt der Kantonsbeitrag Fr. 2.00 je Einwohner. Ab 2008 Bekämpfungsprogramm der Rinderseuche BVD sowie (kurzfristig angeordnete) Impfung Blauzungenkrankheit. Im 2008 wird daher die Tierseuchenkasse markant schlechter abschliessen als budgetiert!

Grundauftrag, Ziele, Indikatoren und Globalbudget

Im Rahmen der Verselbständigung der Spitäler und Kliniken wurde auf den 1. Januar 2008 die Dienststelle Spitäler geschaffen.

Grundauftrag

Die Dienststelle Spitäler setzt die strategischen und die finanzpolitischen Ziele des Gesundheits- und Sozialdepartementes im Bereich des Spitalwesens um (Versorger-, Einkäufer- und Eigentümerstrategie). Sie betreibt einen wirtschaftlichen und qualitätsorientierten Leistungseinkauf (innerkantonal und ausserkantonal). Sie erstellt im Auftrag des Regierungsrates die vierjährigen Leistungsaufträge für die Spitäler und Kliniken. Auf der Basis der Leistungsaufträge werden jährlich die Leistungsvereinbarungen zwischen dem GSD bzw. der Dienststelle Spitäler und den Spitätern ausgehandelt.

Die Dienststelle Spitäler erstellt Statistiken und Analysen für die Departementsleitung.

Die Dienststelle Spitäler ist verantwortlich für die Budget-, Controlling- und Reportingprozesse mit den Spitätern.

Leistungsbezüge ausserhalb der öffentlichen Spitäler und Kliniken des Kantons:

- Notfälle ausserhalb des Kantons.
- Akutsomatische Versorgung: universitäre Leistungen (sog. Spitzenmedizin) und teilweise Neurochirurgie elektiv.
- Psychiatrische Versorgung: stationäre Kinder- und teilweise Jugendpsychiatrie, Psychotherapiestation sowie teilweise Rehabilitationspsychiatrie.
- Rehabilitation: allg. Rehabilitation mit Badekuren, Rheumarehabilitation, teilweise Neurorehabilitation.

Gesamtzielsetzung

Die Dienststelle Spitäler überwacht die Einhaltung der vereinbarten Ziele aus den Leistungsaufträgen und den Leistungsvereinbarungen; diese beinhalten insbesondere:

- Die Versorgung in den Luzerner Spitätern und Kliniken muss wirksam, zweckmässig und wirtschaftlich erfolgen. Die zur Verfügung gestellten Mittel müssen bedarfsgerecht eingesetzt werden.
- Die Grundversorgung muss in allen Regionen angemessen sichergestellt sein. Die Grundversorgung in Medizin, Chirurgie sowie Geburtshilfe und Gynäkologie erfolgt an den drei Standorten Luzern, Sursee und Wolhusen.
- Die Interdisziplinarität des Zentrumsspitals soll gewährleistet bleiben.
- Die spitzelseitige Erstversorgung in Notfallsituationen muss im ganzen Kanton gebiet sichergestellt sein.
- Ausbildung von genügend Fachpersonal für die Gesundheitsversorgung und Durchführung von Lehre und Forschung am Zentrumsspital.

Indikator Gesamtzielsetzung	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08
Einholen Quartalsberichte (Finanz- und Leistungszahlen, Hochrechnung, Mittelflussrechnung) LUKS und <i>lups</i>		100%	100%	
Überwachung des medizinisch-ökonomischen Controllings des LUKS und der <i>lups</i> (jährliche Berichte)		100%	100%	
Kenngrössen für die ganze Dienststelle	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08
Ø Personalbestand in Vollzeitstellen		4,0	3,9	-3%
Leistungsgruppe	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08
1. Gesundheitsversorgung				
+ Kosten		811 019	713 700	-12%
- Erlöse		20 000	21 000	5%
= Globalkredit/Ertragsüberschuss (-)		791 019	692 700	-12%
+ Kalkulatorische Kosten		3 100	3 200	3%
= Nettokosten / betriebliches Ergebnis		794 119	695 900	-12%
+ Ausgehende Staatsbeiträge		229 256 500	232 664 000	1%
= Ergebnis nach betriebsfremden Positionen		230 050 619	233 359 900	1%
Kostendeckungsgrad Finanzbuchh.		2,5%	2,9%	19%

Begründung von Abweichungen / Besonderheiten

Personalaufwand: Neuorganisation Dienststelle Spitäler.

Eigene Beiträge: Dieser Betrag umfasst die beiden Globalbudgets des Luzerner Kantonsspitals (LUKS) und der Luzerner Psychiatrie (*lups*). Übernahme des Staatsbeitrages an das Toxikologische Informationszentrum vom Departementssekretariat GSD. Ab 1. Januar 2008 neuer Staatsbeitrag für die Übergangspflege. Die Begründungen für die Abweichungen sind in den Beilagen "zur Information" zu entnehmen.

Interne Verrechnungen (Aufwand): Miete der Büroräume, Verrechnung von nicht direkt zuteilbaren Kosten (z.B. Büromaterial, Porto etc.) mit dem Departementssekretariat GSD sowie Zinsen und Abschreibungen im Bereich Informatik.

Interne Verrechnungen (Ertrag): Verrechnung von Sekretariatsdienstleistungen mit dem Departementssekretariat GSD.

Informationen zu Aufwand und Ertrag	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08
Personalaufwand		658 119	564 000	-14%
Sachaufwand		79 200	79 200	0%
Eigene Beiträge		229 256 500	232 664 000	1%
Interne Verrechnungen		76 800	73 700	-4%
+ Aufwand		230 070 619	233 380 900	1%
Interne Verrechnungen		20 000	21 000	5%
- Ertrag		20 000	21 000	5%
= Total Aufwand-/Ertragsüberschuss (-)		230 050 619	233 359 900	1%
Informationen zu den Staatsbeiträgen	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08
3634000 Globalbudget Somatik / Rehabilitation		183 264 500	186 800 000	2%
3634001 Globalbudget Psychiatrie		45 535 500	45 400 000	0%
3644003 Toxikologisches Informationszentrum		56 500	64 000	13%
3654052 Übergangspflege		400 000	400 000	0%
Total ausgehende Staatsbeiträge		229 256 500	232 664 000	1%

Grundauftrag, Ziele, Indikatoren und Globalbudget**Grundauftrag**

Als Kompetenzzentrum Wirtschaft und Arbeit (wira) unterstützen wir unsere Partner im Alltag. Wir bauen Brücken zwischen allen Beteiligten des Arbeitsmarktes und sorgen für den Vollzug der gesetzlichen Rahmenbedingungen zum Wohle des Standorts Luzern. In den 5 Regionalen Arbeitsvermittlungszentren (RAV) setzen wir uns für die rasche und dauerhafte Wiedereingliederung Stellensuchender ein, das Dienstleistungszentrum Arbeitsmarktliche Angebote (DLZ AA) plant und beschafft ein qualitativ und quantitativ gutes Angebot an geeigneten Weiterbildungs- und Beschäftigungsmassnahmen, die Arbeitslosenkasse (ALK) klärt den Anspruch auf Versicherungsleistungen ab, sorgt für dessen rasche Auszahlung und für eine kompetente Beratung in Versicherungsfragen (Vollzug AVG).

Die Industrie- und Gewerbeaufsicht (IGA) überwacht die Unfallverhütung und die Gesundheitsvorsorge in den Betrieben (Vollzug ArG und UVG), ist betraut mit der Umsetzung der flankierenden Massnahmen zum Schutz vor missbräuchlichen Arbeits- und Lohnbedingungen im Bereich des freien Personenverkehrs zwischen der Schweiz und der EU (Vollzug Entsendegegesetz) sowie mit der Umsetzung des Bundesgesetzes Massnahmen zur Bekämpfung der Schwarzarbeit (Vollzug BGSA).

In den Stabstellen Support und Recht, den internen Dreh- und Angelpunkten der Dienststelle, stellen wir die unterstützenden Aufgaben sicher und erteilen kantonale und eidgenössische Bewilligungen für die private Arbeitsvermittlung und den Personalverleih (Vollzug AVG).

Gesamtzielsetzungen

Effizientes und effektives Erbringen der geforderten Leistungen gemäss den Leistungsvereinbarungen zwischen dem Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartement (EVD) und dem Kanton Luzern für den Vollzug des Bundesgesetzes über die obligatorische Arbeitslosenversicherung und die Insolvenzentschädigung (AVG), geltend für die Abteilungen Arbeitsmarkt und Arbeitslosenversicherung.

Nachhaltiger Gesundheitsschutz für alle Arbeitnehmenden durch Verhütung von Berufsunfällen und -krankheiten sowie berufsassoziierten Erkrankungen. Genehmigung von Bauten und Anlagen sowie Durchführung von Arbeits- und Ruhezeitkontrollen sowie Betriebsbesuche zum Vollzug der Bundesvorschriften im Bereich Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz. Umsetzung der flankierenden Massnahmen zum Personenfreizügigkeitsabkommen EU-CH und die Bekämpfung der Schwarzarbeit. Die Einhaltung minimaler Standards bezüglich Lohn- und Arbeitsbedingungen sollen im Kanton Luzern sichergestellt werden. Weiter sollen Wettbewerbsverzerrungen in den Wirtschaftsbranchen und der Ausfall von Einnahmen für die Steuerverwaltung und die Sozialversicherungen verhindert werden.

Kompetente und rasche Unterstützung der Dienststelle in allen übergreifenden Aufgaben. Die Leistungserbringung erfolgt transparent.

Indikator Gesamtzielsetzung	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08
Erfüllungsgrad Leistungsvereinbarung Bund für die Abteilung Arbeitsmarkt in %	100	100	100	0%
Erfüllungsgrad Leistungsvereinbarung Bund für die Abteilung Arbeitslosenkasse in %	100	100	100	0%
Kenngrössen für die ganze Dienststelle	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08
Ø Personalbestand in Vollzeitstellen	179.7	180.0	168.0	-7%
Davon Kanton	14.7	18.0	16.0	-11%
Davon Bund (seco)	165.0	162.0	152.0	-6%
zusätzlich Anzahl Lehrlinge/Praktikanten	3.0	3.0	4.0	33%
Ø Anzahl Stellensuchender	6551	6950	6100	-12%
Leistungsgruppen	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08
1. AVIG- und AVG-Vollzug Kanton/Bund				
+ Kosten	590 646	686 200	679 900	-1%
- Erlöse	25 900	15 000	15 000	0%
= Globalkredit/Ertragsüberschuss (-)	564 746	671 200	664 900	-1%
+ Abschreibungen und kalkulatorische Zinsen	3 904	0	4 200	
= Nettokosten / betriebliches Ergebnis	568 650	671 200	669 100	0%
+ Ausgehende Staatsbeiträge	140 458 924	133 384 000	132 189 200	-1%
+ Einlage in Spezialfinanzierung	4 186	0	0	0%
- Eingehende Staatsbeiträge	138 271 667	128 370 000	127 000 000	-1%
- Entnahme aus Spezialfinanzierung	553 465	525 000	525 000	0%
= Ergebnis nach betriebsfremden Positionen	2 206 628	5 160 200	5 333 300	3%
Kostendeckungsgrad Globalkredit	4.4%	2.2%	2.2%	1%
2. Industrie- und Gewerbeaufsicht (IGA)				
+ Kosten	1 779 697	2 299 400	2 268 200	-1%
- Erlöse	1 019 425	1 010 000	1 000 000	-1%
= Globalkredit/Ertragsüberschuss (-)	760 272	1 289 400	1 268 200	-2%
+ Abschreibungen und kalkulatorische Zinsen	9 160	10 000	28 500	185%
= Nettokosten / betriebliches Ergebnis	769 432	1 299 400	1 296 700	0%
+ Ausgehende Staatsbeiträge	1 500	1 500	6 400	327%
= Ergebnis nach betriebsfremden Positionen	770 932	1 300 900	1 303 100	0%
Kostendeckungsgrad Globalkredit	57.3%	43.9%	44.1%	0%

Finanzierung aller Leistungsgruppen (in Franken)	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08
Laufende Rechnung (Total)				
+ Kosten	2 370 343	2 985 600	2 948 100	-1%
- Erlöse	1 045 325	1 025 000	1 015 000	-1%
= Globalkredit/Ertragsüberschuss (-)	1 325 018	1 960 600	1 933 100	-1%
+ Abschreibungen und kalkulatorische Zinsen	13 064	10 000	32 700	227%
= Nettokosten / betriebliches Ergebnis	1 338 082	1 970 600	1 965 800	0%
+ Ausgehende Staatsbeiträge	140 460 424	133 385 500	132 195 600	-1%
+ Einlage in Spezialfinanzierung	4 186	0	0	0%
- Eingehende Staatsbeiträge	138 271 667	128 370 000	127 000 000	-1%
- Entnahme aus Spezialfinanzierung	553 465	525 000	525 000	0%
= Ergebnis nach betriebsfremden Positionen	2 977 560	6 461 100	6 636 400	3%
Kostendeckungsgrad Globalkredit	44.1%	34.3%	34.4%	0%

Begründung von Abweichungen / Besonderheiten

Kenngrößen

Der durchschnittliche Personalbestand in Vollzeitstellen ist bei den bundesfinanzierten Stellen entsprechend den Arbeitsmarktprognosen budgetiert. Die Reduktion bei den kantonsfinanzierten Vollzeitstellen ergibt sich aus der Auslagerung von Inspektionstätigkeiten für den Vollzug des Entsende- und des Schwarzarbeitsgesetzes zu externen Dienstleistern.

LG1 AVIG- und AVG Vollzug Kanton/Bund

Eigene Beiträge

Der Kantonsbeitrag an die Finanzierung der Arbeitslosenversicherung (ALV) wird aufgrund der SECO-Hochrechnung um rund Fr. 180'000 höher anfallen.

Abschreibungen und kalkulatorische Zinsen

Neu werden erstmals kalkulatorische Zinsen und kalkulatorische Abschreibungen budgetiert.

LG2 Industrie- und Gewerbeaufsicht (IGA)

Personal- und Sachaufwand

Gesprochene Mittel für Inspektionstätigkeiten für den Vollzug des Entsende- und des Schwarzarbeitsgesetzes werden als Folge der Auftragsvergabe an externe Institutionen von den Personalkosten zu den Sachkosten verlagert.

Abschreibungen und kalkulatorische Zinsen

Neu werden erstmals kalkulatorische Zinsen und kalkulatorische Abschreibungen budgetiert.

Ausgehende Staatsbeiträge

Der Kantonsbeitrag an die Schweizerische Zentralstelle für Heimarbeit wird neu der Abteilung IGA belastet.

Informationen zu Aufwand und Ertrag	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08
Personalaufwand	1 911 712	2 428 700	2 170 200	-11%
Sachaufwand	277 682	354 000	604 600	71%
Abschreibungen	13 064	10 000	15 000	50%
Eigene Beiträge	2 188 759	4 665 500	4 845 600	4%
Durchlaufende Beiträge	138 271 666	128 370 000	127 000 000	-1%
Einlagen in Spezialfinanzierungen & Stiftungen	4 186	0	0	0%
Interne Verrechnungen	180 947	552 900	541 000	-2%
+ Aufwand	142 848 016	136 381 100	135 176 400	-1%
Entgelte	1 045 325	1 025 000	1 015 000	-1%
Durchlaufende Beiträge	138 271 666	128 370 000	127 000 000	-1%
Entnahmen Spezialfinanzierungen & Stiftungen	553 465	525 000	525 000	0%
- Ertrag	139 870 456	129 920 000	128 540 000	-1%
= Total Aufwand-/Ertragsüberschuss (-)	2 977 560	6 461 100	6 636 400	3%
Informationen zu den Staatsbeiträgen	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08
3607001 Kantonsbeitrag an Finanzierung ALV	1 700 568	4 500 000	4 680 000	4%
3617001 Beiträge an VSAA, SZH, IVA	20 263	15 500	15 600	1%
3667000 AM-Massnahmen finanziert aus ALHF	467 926	150 000	150 000	0%
3700000 Durchlaufende Beiträge AVIG Vollzug	138 271 665	128 370 000	127 000 000	-1%
3911000 BF: Kostenüberwälzung/Kostenbeteiligung	0	350 000	350 000	0%
Total ausgehende Staatsbeiträge	140 460 422	133 385 500	132 195 600	-1%
4700000 Durchlaufende Beiträge AVIG Vollzug	138 271 665	128 370 000	127 000 000	-1%
Total eingehende Staatsbeiträge	138 271 665	128 370 000	127 000 000	-1%

Grundauftrag, Ziele, Indikatoren und Globalbudget**Grundauftrag**

- Die Unternehmen gewährleisten eine wirksame, zweckmässige und wirtschaftliche Spitalversorgung für die Kantonseinwohnerinnen und Kantonseinwohner im ganzen Kantonsgebiet.
- Know-how- und ressourcenintensive medizinische Dienstleistungen sind aus Gründen der Qualitätssicherung und Wirtschaftlichkeit möglichst weitgehend an einem Standort zu konzentrieren.
- Das Angebot erfolgt innerkantonal und interkantonal möglichst koordiniert und auf einem qualitativ hohen Niveau. Es wird eine enge Zusammenarbeit und Koordination des Angebots für die ganze jeweils definierte Versorgungsregion angestrebt.
- Das Luzerner Kantonsspital, Standort Luzern, ist ein überkantonales Zentrum für die umfassende Erstversorgung und Zentrumsversorgung.
- Die Spitalversorgung umfasst ambulante und stationäre Leistungen sowie weitere Leistungen, die den Spitäler durch Gesetz, Verträge, Leistungsaufträge und Leistungsvereinbarungen übertragen werden, wie Sicherstellung der Notfallversorgung, Aus- und Weiterbildung, Lehre und Forschung sowie Nebenleistungen.

Gesamtzielsetzungen (Ziele 2009)

- Verselbständigung Spitäler/Kliniken: Umsetzung der Massnahmen aus dem Projekt.
- Luzerner Kantonsspital: Vorbereitung für eine Finanzierung nach DRG ab 2010/2011.
- Zusammenführung KSL und KSSW: Umsetzung der Massnahmen aus dem Projekt.
- Teilnahme an Qualitätssicherungsprogrammen.
- Weiterführung Projekt REKOLE (Revision der Kostenrechnung und Leistungserfassung).

Indikator Gesamtzielsetzung	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08
Beteiligung am Akkreditierungsprozess der VQS/H+ Anteil zufriedene bis sehr zufriedene Patienten Teilnahme an den Messungen Qua-Zentral (LUKS)	ja > 80 % -	ja > 80 % ja	ja > 80 % ja	
Kenngrössen für die Luzerner Spitäler	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08
Luzerner Kantonsspital Stationäre Patienten (Austritte) Anzahl Pflegetage durchschnittliche Aufenthaltsdauer Anzahl ambulante Konsultationen Anzahl ambulante Taxpunkte	34 414 306 900 8.9 255 383 107 555 032	35 760 306 548 8.6 243 750 110 000 000	34 700 308 896 8.9 263 000 115 000 000	-3.0% 0.8% 3.8% 7.9% 4.5%
Luzerner Psychiatrie Stationäre Patienten (Austritte, ohne Heime) Anzahl Pflegetage (ohne Heime) durchschnittliche Aufenthaltsdauer - davon Aufenthaltsdauer Akutpatienten Anzahl ambulante Konsultationen Anzahl ambulante Taxpunkte	2 001 102 477 51.2 29.9 11 373 5 568 349	1 941 106 964 55.1 30.6 13 880 5 914 000	2 030 107 350 52.9 29.8 21 450 7 078 000	4.6% 0.4% -4.0% -2.5% 54.5% 19.7%
Leistungsgruppen	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08
1. Leistungseinkauf = Globalkredit/Ertragsüberschuss (-) (Staatsbeitrag)	221 251 047	228 800 000	232 200 000	1.5%

Begründung von Abweichungen / Besonderheiten

Staatsbeitrag Luzerner Kantonsspital: In den Budgetpositionen 2008 und 2009 ist auch das Budget der Luzerner Höhenklinik Montana enthalten.

Informationen zu den Staatsbeiträgen	Ist 2007	Soll 2007	Soll 2008	Abweichung 09 zu 08
3634000 Luzerner Kantonsspital 3634001 Luzerner Psychiatrie	182 082 220 39 168 827	183 264 500 45 535 500	186 800 000 45 400 000	1.9% -0.3%
Total ausgehende Staatsbeiträge	221 251 047	228 800 000	232 200 000	1.5%

Grundauftrag, Ziele, Indikatoren und Globalbudget**Grundauftrag**

Das Luzerner Kantonsspital gewährleistet eine wirksame, zweckmässige und wirtschaftliche Spitalversorgung für die Kantonseinwohnerinnen und Kantonseinwohner an den Standorten Luzern, Sursee und Wohusen. Die Spitalversorgung umfasst ambulante und stationäre Leistungen in der Akutsomatik sowie weitere Leistungen, die den Spitätern durch Gesetze, Verträge, Leistungsaufträge und Leistungsvereinbarungen übertragen werden, die Sicherstellung der Notfallversorgung, Aus- und Weiterbildung, Lehre und Forschung sowie Nebenleistungen.

Gesamtzielsetzungen (Ziele 2009)

- DRG-Einführung für 2010/2011 vorbereiten.
- Förderung Praxisassistenz in Zusammenarbeit mit den Grundversorgern.
- Einführung Krebsregister.
- Zusammenführung KSL und KSSW: Weitere Umsetzung der Massnahmen aus dem Projekt.

Indikator Gesamtzielsetzung	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08
Beteiligung am Akkreditierungsprozess der VQS/H+ Anteil zufriedene bis sehr zufriedene Patienten Teilnahme an den Messungen QuaZentral Wundinfektionsrate gemäss Erhebung Swiss-NOSO Mortalität Myokardinfarkt (Gruppierung gem. Helios Methode) Mortalität Schlaganfall (Gruppierung gemä. Helio Methode)	ja > 80 % ja	ja > 80 % ja	ja > 80 % ja < 3 % < 9 % < 13 %	
Kenngrössen für LUKS	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08
Stationäre Patienten (Austritte) Anzahl Pflegetage durchschnittliche Aufenthaltsdauer Anzahl ambulante Konsultationen Anzahl ambulante Taxpunkte	34 414 306 900 8.9 255 383 107 555 032	35 760 306 548 8.6 243 750 110 000 000	34 700 308 896 8.9 263 000 115 000 000	-3.0% 0.8% 3.8% 7.9% 4.5%
Leistungsgruppen	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08
= Globalkredit/Ertragsüberschuss (-) (Staatsbeitrag)	182 082 220	183 264 500	186 800 000	1.9%

1. Fallabhängige Leistungen

1. Medizinische Klinik

Allergologie, Angiologie, Dermatologie, Endokrinologie, Gastroenterologie, Hämatologie, Infektiologie, Kardiologie, Nephrologie/Dialyse, Neurologie, Onkologie/Radio-Onkologie, Pneumologie, Rheumatologie/Physiotherapie

2. Chirurgie

Hand- und Plastische Chirurgie, Herz- und Gefässchirurgie, Neurotraumatologie, Neurochirurgie, Traumatologie/Unfallchirurgie, Viszeralchirurgie

3. Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie

4. Orthopädie

5. Urologie

6. Hals-, Nasen- und Ohrenchirurgie

7. Gynäkologie und Geburtshilfe

Frauenheilkunde, Schwangerschaft/Geburt

8. Ophthalmologie (Augenheilkunde)

Augenheilkunde, Refraktive Chirurgie

9. Kinderchirurgie und Pädiatrie

Entwicklungsneurologie, IPS-Neonatologie, Kinderchirurgie, Kindergastroenterologie, Kinderkardiologie, Kinderneurologie, Kinderonkologie, Pädiatrische Tagesklinik

10. Rehabilitation

11. Externe Leistungen der Institute

2. Fallunabhängige Leistungen

Leistungsgruppen	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08
Vorhalteleistungen Notfall	17 473 400	16 973 000	17 500 000	3.1%
Aus- und Weiterbildung	21 720 737	23 412 000	21 700 000	-7.3%
Lehre und Forschung	3 000 000	3 000 000	3 000 000	0.0%
Nebenleistungen	-6 711 094	-6 854 000	-4 339 091	-36.7%
Total fallunabhängige Leistungen	35 483 043	36 531 000	37 860 909	3.6%

Grundauftrag, Ziele, Indikatoren und Globalbudget**Grundauftrag**

Die Luzerner Psychiatrie gewährleistet eine wirksame, zweckmässige und wirtschaftliche psychiatrische Versorgung für die Kantonseinwohnerinnen und Kantonseinwohner. Die psychiatrische Versorgung umfasst stationäre, ambulante und kinder- und jugendpsychiatrische Leistungen sowie weitere Leistungen, die den Kliniken durch Gesetz, Verträge, Leistungsaufträge und Leistungsvereinbarungen übertragen werden, die Sicherstellung der Notfallversorgung, Aus- und Weiterbildung, Lehre und Forschung sowie Nebenleistungen.

Gesamtzielsetzungen (Ziele 2009)

- Ambulatorium Seetal: Aufbau KJPd und Erwachsenenpsychiatrie (Massn. Nr. 809 Gesundheitsversorgung)
- Ausbau Forensik (Massn. Nr. 803 Gesundheitsversorgung)
- Auswertung Pilotprojekt Gemeindeintegrierte Akutversorgung (GiA) und Entscheid der definitiven Weiterführung
- Weiterführung Projekt REKOLE (Revision der Kostenrechnung und Leistungserfassung)

Indikator Gesamtzielsetzung	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08
Beteiligung am Akkreditierungsprozess VQS/H+ Anteil zufriedene bis sehr zufriedene Patienten Patientenzufriedenheit Behandlung und Betreuung Patientenzufriedenheit Hotelleist. und Infrastruktur	ja 82% - -	ja > 80 % - -	ja > 80 % 80% 84%	
Kenngrössen für Iups	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08
Stationäre Patienten (Austritte, ohne Heime) Anzahl Pflegetage (ohne Heime) durchschnittliche Aufenthaltsdauer - davon Aufenthaltsdauer Akutpatienten Anzahl ambulante Konsultationen Anzahl ambulante Taxpunkte	2 001 102 477 51.2 29.9 11 373 5 568 349	1 941 106 964 55.1 30.6 13 880 5 914 000	2 030 107 350 52.9 29.8 21 450 7 078 000	4.6% 0.4% -4.0% -2.5% 54.5% 19.7%
Leistungsgruppen	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08
Luzerner Psychiatrie = Globalkredit/Ertragsüberschuss (-) (Staatsbeitrag)	39 168 827	45 535 500	45 400 000	-0.3%

Luzerner Psychiatrie	Leistungsinformationen							
1. Fallabhängige Leistungen								
1. Stationäre Dienste Erwachsenenpsychiatrie								
2. Ambulante Dienste Erwachsenenpsychiatrie								
3. Stationäre und ambulante Dienste Kinder- und Jugendpsychiatrie								
2. Fallunabhängige Leistungen								
Leistungsgruppen	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08				
Vorhalteleistungen Notfall Aus- und Weiterbildung Nebenleistungen	548 600 2 721 188 - 208 007	529 000 2 786 424 680 126	543 000 2 843 588 130 126	2.6% 2.1% -80.9%				
Total fallunabhängige Leistungen	3 061 781	3 995 550	3 516 714	-12.0%				

Justiz- und Sicherheitsdepartement

Globalbudget 2009

Die folgende Darstellung ermöglicht einen raschen Überblick über die beantragten Globalbudgets im Voranschlag 2009 (Soll-Soll-Vergleich). Dabei sind die Globalbudgets der Leistungsgruppen pro Dienststelle in einem Total zusammengefasst. Im Ergebnis nach betriebsfremden Positionen ist das Globalbudget auch enthalten.

		Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08
Departementssekretariat (2701)	Globalbudget	4'783'910	5'037'382	4'943'773	-2%
	Ergebnis nach betriebs-fremden Positionen	6'028'695	6'375'000	5'624'000	-12%
	Das Globalbudget ist um Fr. 94'000 tiefer als das Budget 2008. Der Minderaufwand resultiert aus geringeren Kosten an die Konferenzen (Erstbeitrag Haus der Kantone entfällt) und weniger Abschreibungen. Bei der Informatik entstehen Mehrkosten.				
Stassenverkehrsamrt (2704)	Globalbudget	-4'756'407	-2'970'600	-2'740'900	-8%
	Ergebnis nach betriebs-fremden Positionen	-4'073'112	-2'133'000	-2'380'000	12%
	Das Globalbudget (Ertragsüberschuss) ist um Fr. 230'000 tiefer als das Budget 2008. Es wird keine Gebührensenkung vorgenommen, da der Kostendeckungsgrad bei 108,5 % liegt. Die Informatikinvestitionen sind vollständig abgeschrieben.				
Kantonspolizei (2705)	Globalbudget	47'550'646	56'235'400	57'272'500	2%
	Ergebnis nach betriebs-fremden Positionen	41'514'064	52'987'800	56'985'000	8%
	Das Globalbudget ist um 1 Mio. Fr. höher als das Budget 2008. Der Personalaufwand nimmt nur um ca. 2% zu, da nebst der Aufstockung der Mehraufwand Personal Euro 2008 (Fr. 1 Mio.) entfällt. Der Sachaufwand nimmt leicht zu. Die Abschreibungen sind investitionsbedingt höher. Die Entschädigung an die Stadtpolizei wird um 3 Mio. Fr. erhöht. Der Ertrag bei den Pässen ist rückläufig. Die Bundesbeiträge für das Verkehrsmanagement/Schwerverkehrskontrolle werden erhöht.				
Amt für Gemeinden (2717)	Globalbudget	2'053'036	1'589'629	1'795'658	13%
	Ergebnis nach betriebs-fremden Positionen	142'591'802	9'911'000	6'221'000	-37%
	Das Globalbudget ist um Fr. 206'000 höher als das Budget 2008. Der Stellenplan wird um 0,7 erhöht und der Sachaufwand wird mit Fr. 120'000 für Dienstleistungen und Honorare im Zusammenhang mit der Aggropolitik ergänzt. Fusionsbeiträge von 13.3 Mio. Fr. werden aus dem Fonds ausbezahlt, die jährlichen Rückstellungen in den Fonds Sonderbeiträge Finanzausgleich reduzieren sich von 7 Mio. auf 4 Mio. Fr.				
Handelsregisteramt (2718)	Globalbudget	-1'206'366	-852'828	-888'193	4%
	Ergebnis nach betriebs-fremden Positionen	-994'034	-638'000	-657'000	3%
	Das Globalbudget ist um Fr. 30'000 tiefer als das Budget 2008. Der Personalbestand wird im juristischen Bereich aufgestockt aufgrund der Komplexität der Fälle, gleichzeitig werden zusätzliche Eintragungen erwartet.				
Staatsarchiv (2719)	Globalbudget	3'501'616	3'572'827	3'666'575	3%
	Ergebnis nach betriebs-fremden Positionen	3'536'715	3'639'000	3'678'600	1%
	Das Globalbudget ist um Fr. 90'000 höher als das Budget 2008 (Teuerung).				
Amt für Migration (2721)	Globalbudget	1'740'363	1'951'000	1'300'400	-33%
	Ergebnis nach betriebs-fremden Positionen	2'047'815	2'305'000	1'665'000	-28%
	Das Globalbudget ist um Fr. 630'000 tiefer als das Budget 2008. Ab 1. Juni 2008 wird eine zusätzliche Stelle für Begrüssungsgespräche/Integrationsvereinbarungen der Ausländer geführt. Die Ausländerausweise werden dabei direkt abgegeben. Die Gebühr von Fr. 400'000 fällt neu beim AMIGRA und nicht mehr bei den Gemeinden an. Weitere Fr. 400'000 Gebühren fallen an für Aufenthaltsbewilligungen und Verlängerungen.				
Regierungsstatthalter (2723)	Globalbudget	1'998'660	2'141'950	2'284'100	7%
	Ergebnis nach betriebs-fremden Positionen	2'005'833	2'148'000	2'295'000	7%
	Das Globalbudget ist um Fr. 142'000 höher als das Budget 2008. Der Beitrag des Finanzdepartementes für die Einführung des neuen Rechnungswesens bei den Gemeinden von Fr. 91'000 fällt weg. Mindererträge von Fr. 40'000, da im Jahr 2009 keine Kurse für Rechnungs- und Controllingkommissionen vorgesehen sind.				
Schlichtungsbehörde für Miete und Pacht (2724)	Globalbudget	1'171'636	1'202'887	1'225'509	2%
	Ergebnis nach betriebs-fremden Positionen	1'186'579	1'218'000	1'240'000	2%
	Das Globalbudget ist um Fr. 6'000 höher als das Budget 2008 (Teuerung).				

Justiz- und Sicherheitsdepartement

Globalbudget 2009

Die folgende Darstellung ermöglicht einen raschen Überblick über die beantragten Globalbudgets im Voranschlag 2009 (Soll-Soll-Vergleich). Dabei sind die Globalbudgets der Leistungsgruppen pro Dienststelle in einem Total zusammengefasst. Im Ergebnis nach betriebsfremden Positionen ist das Globalbudget auch enthalten.

		Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08
Strafverfolgungsbehörden (2727)	Globalbudget	3'052'357	4'086'938	3'783'200	-7%
	Ergebnis nach betriebs-fremden Positionen	6'046'155	7'458'000	7'080'000	-5%
Das Globalbudget ist um Fr. 237'000 tiefer als das Budget 2008. Die ersten Erfahrungen mit dem neuen AT StGB zeigen, dass die Bussen und Gebührenerträge höher ausfallen als im Budget 2008 angenommen. Aufgrund der Rechnung 2007 mussten der Sachaufwand im Bereich nicht verrechenbare Auslagen erhöht und die Dolmetscherkosten gesenkt werden.					
Dienststelle Militär, Zivilschutz und Justizvollzug (2728)	Globalbudget	10'998'892	19'731'537	19'588'379	-1%
	Ergebnis nach betriebs-fremden Positionen	17'688'436	31'530'000	30'785'000	-2%
Das Globalbudget ist um Fr. 243'000 tiefer als das Budget 2008.					
Total Justiz- und Sicherheitsdepartement	Globalbudget	70'888'343	91'726'122	92'231'001	1%
	Ergebnis nach betriebs-fremden Positionen	217'578'948	114'800'800	112'536'600	-2%

Bemerkungen zum Total

Das Globalbudget ist ca. 0.5 Mio. höher als das Budget 2008. Der Personalaufwand steigt um ca. 2%, der Sachaufwand um ca. 4.6%. Die eigenen Beträge sind wesentlich höher, da beim Amt für Gemeinden Fusionsbeiträge von 13,3 Mio. Fr. anfallen (kostenneutral, da Fondsentnahme). Die Einlage in Spezialfinanzierungen reduziert sich um 4,2 Mio. Fr., da die Rückstellungen für den Fonds Finanzausgleich von Fr. 7 Mio. auf Fr. 4 Mio. reduziert werden.

Die Steuern fallen leicht höher an (Motorfahrzeugsteuer). Die Entgelte nehmen vor allem im Bereich der Strafverfolgung aufgrund der CHStPO zu. Auch die Rückerstattungen sind leicht höher.

Grundauftrag, Ziele, Indikatoren und Globalbudget**Grundauftrag**

Das Departementssekretariat ist die Stabsstelle des JSD. Es unterstützt die Departementschefin bei der politischen und betrieblichen Führung sowie in allen Fragen der Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit. Es nimmt die administrative Leitung des JSD wahr und koordiniert die Verwaltungstätigkeiten innerhalb des Departements und gegen aussen.

Das Departementssekretariat gliedert sich in die Abteilung Rechtsdienst, die Abteilung Controlling, Finanzen und Informatik (CFI) und die Abteilung Stabsdienste.

Gesamtzielsetzungen

- Das Departement wird situationsgerecht geführt und richtet sich auf seine Kundschaft aus
- Die Geschäfte werden rasch und - soweit vorhanden - innerhalb der Fristen und entsprechend den Vorgaben abgewickelt
- Das Finanz- und Rechnungswesen entspricht den kantonalen Vorgaben, das Controlling unterstützt den Führungsprozess
- Es werden moderne und kostenoptimale Informatiksysteme betrieben
- Die Öffentlichkeit wird schnell und verständlich informiert, die Leistungen des Departements sind transparent
- Es werden zeitgerechte Personaldienstleistungen angeboten

Indikator Gesamtzielsetzung (Projekte)	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08
Zielerreichung der Umsetzung der Legislaturziele JSD gemäss Projektplanung			90%	-
Kenngrössen für die ganze Dienststelle	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08
Ø Personalbestand in Vollzeitstellen Ø Anzahl Lernende/Praktikantinnen/Praktikanten Vorösse: Eingang/Bearbeitung/Endbestand Beschwerdeerledigung RD: Eingang/Bearbeitung/Endbestand	21,0 1,5 35/56/10 111	16,9 1 60/65/20 120/120/30	16,9 1 30/60/30 120/120/30	0% 0% - -
Finanzierung aller Leistungsgruppen (in Franken)	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08
Laufende Rechnung (Total) + Kosten - Erlöse = Globalkredit/Ertragsüberschuss (-) + Abschreibungen und kalkulatorische Zinsen = Nettokosten / betriebliches Ergebnis + Ausgehende Staatsbeiträge + Einlage in Spezialfinanzierung - Eingehende Staatsbeiträge - Entnahme aus Spezialfinanzierung = Ergebnis nach betriebsfremden Positionen Kostendeckungsgrad Globalkredit	6 380 529 1 596 919 4 783 910 629 992 5 413 902 900 761 598 032 732 000 152 000 6 028 695 25,0%	6 020 882 983 500 5 037 382 418 965 5 456 347 1 190 653 0 272 000 0 6 375 000 16,3%	6 229 973 1 286 200 4 943 773 130 727 5 074 500 821 500 0 272 000 0 5 624 000 20,6%	3% 31% -2% -69% -7% -31% 0% 0% 0% -12% 26%
Investitionen + Ausgaben = Ausgaben-/Einnahmenüberschuss (-)	1 429 091 1 429 091	1 500 000 1 500 000	1 800 000 1 800 000	20% 20%

Begründung von Abweichungen / Besonderheiten

Indikatoren / Kenngrößen

Die Indikatoren wurden ergänzt mit wichtigen Projekten. Die Kennzahlen der Vorstösse und Beschwerdeerledigungen wurden erweitert mit dem Endbestand der pendenten Dossiers per Ende Jahr.

Lernende

Das Departementssekretariat des JSD bildet jeweils eine Lernende aus im Verbund mit dem Amt für Migration und der Schllichtungsbehörde für Miete und Pacht.

Laufende Rechnung

Der Sachaufwand liegt leicht tiefer als im Vorjahr. Der Kostenanteil der Konferenzen ist aufgrund des Einmalbeitrages 2008 für das Haus der Kantone ebenfalls tiefer. Teilweise sind Investitionen bereits vollständig abgeschrieben, so dass die Abschreibungen gesunken sind. Die Erhöhung der Internen Verrechnung erfolgt wegen der Informatikstrategie des Kantons Luzern (Gebühren). Die Interne Verrechnung der Informatikkosten gegenüber den Dienststellen des JSD ist ebenso höher (Durchlaufposition).

Investitionsrechnung

Die Investitionsrechnung (Poolkonto für das JSD) ist leicht höher als im Vorjahr (Informatikinvestitionen).

Staatsbeiträge

Die Auszahlung von Fr. 20'000 an den Fürsorgeverein für Straffällige Kanton Luzern erfolgt neu beim JSDDS (Konto 3656006, bisher Vollzugs- und Bewährungsdienste).

Informationen zu Aufwand und Ertrag	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08
Personalaufwand	3 201 131	2 975 883	2 970 400	0%
Sachaufwand	1 159 532	987 499	809 973	-18%
Abschreibungen	563 428	303 694	115 250	-62%
Eigene Beiträge	880 761	1 170 653	821 500	-30%
Einlagen in Spezialfinanzierungen & Stiftungen	598 032	0	0	0%
Interne Verrechnungen	2 106 429	2 192 771	2 465 077	12%
+ Aufwand	8 509 314	7 630 500	7 182 200	-6%
Entgelte	575 464	80 000	110 000	38%
Entnahmen Spezialfinanzierungen & Stiftungen	152 000	0	0	0%
Interne Verrechnungen	1 753 155	1 175 500	1 448 200	23%
- Ertrag	2 480 619	1 255 500	1 558 200	24%
= Total Aufwand-/Ertragsüberschuss (-)	6 028 695	6 375 000	5 624 000	-12%
Informationen zu den Staatsbeiträgen	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08
3615000 Kostenanteile Konferenzen	277 404	719 153	400 000	-44%
3616001 Milit. + Polizeidirektoren Konferenz	85 123	130 000	80 000	-38%
3616002 ABVS Konkordatsbeitrag	50 350	50 000	50 000	0%
3655019 Mieterv. -Schlichtung	4 500	4 500	4 500	0%
3656001 STB Schiesswesen	71 050	168 000	168 000	0%
3656002 STB Wehrsport	30 918	72 000	72 000	0%
3656004 Lotterie-Erträge	164 000	12 000	12 000	0%
3656006 Verschiedene Staatsbeiträge	12 416	15 000	35 000	133%
3657002 Projektbeiträge	185 000	0	0	0%
3910000 BF: Überweisung Lotterieerträge	20 000	20 000	0	0%
Total ausgehende Staatsbeiträge	900 761	1 190 653	821 500	-31%
4910000 BF: Überweisung Lotterieerträge	732 000	272 000	272 000	0%
Total eingehende Staatsbeiträge	732 000	272 000	272 000	0%
Informationen zu Lotterie-/Sport-Totogeldern	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08
Beiträge mit Kostenart 36 sind bereits in den Staatsbeiträgen enthalten				
3656001 STB Schiesswesen	71 050	168 000	168 000	0%
3656001 STB Wehrsport	30 918	72 000	72 000	0%
3656004 Lotterieerträge	164 000	12 000	32 000	167%
3802004 Einlage in Fonds Schiesswesen	96 950	0	0	0%
3802005 Einlage in Fonds Wehrsport	41 082	0	0	0%
3803002 Einlage Lotterie-Erträge	460 000	0	0	0%
3910000 BF: Überweisung Lotterieerträge	20 000	20 000	0	0%
Total ausgehende Lotterie-/Sport-Totobeiträge	884 000	272 000	272 000	0%
4803002 Entnahme Lotterieerträge	152 000	0	0	0%
4910000 Überweisung Lotterieerträge	732 000	272 000	272 000	0%
Total eingehende Lotterie-/Sport-Totobeiträge	732 000	272 000	272 000	0%

Grundauftrag, Ziele, Indikatoren und Globalbudget**Grundauftrag**

Das Strassenverkehrsamt (StVA) ist ein Dienstleistungsunternehmen, das die strassen- und schifffahrtsrechtlichen Erlasse des Bundes im Bereich Zulassung von Personen, Fahrzeugen und Schiffen vollzieht. Im Verantwortungsbereich des Justiz- und Sicherheitsdepartementes wirkt es mit seinen hoheitlichen Tätigkeiten für einen sicheren und umweltschonenden Verkehr auf den Strassen und Gewässern und erhebt die kantonalen und eidgenössischen Abgaben. Das StVA ist bestrebt, seine Leistungen kundenorientiert und effizient anzubieten.

Gesamtzielsetzungen

- Kontrolle der Betriebs- und Verkehrssicherheit von Fahrzeugen und Schiffen innerhalb der vorgeschriebenen Intervalle
- Objektive Beurteilung der Führerausweisbewerber/innen über ihre Kenntnisse der Verkehrsvorschriften und der Fähigkeit, Fahrzeuge oder Schiffe verkehrsgerecht und sicher zu führen
- Fehlerfreie und rasche Ausstellung der Ausweise und Bewilligungen
- Pflichtgemäße Ermessensausübung bei der Anordnung von Administrativmassnahmen nach Strassenverkehrsgesetz
- Durchsetzung eines termingerechten und vollständigen Steuerbezugs

Indikator Gesamtzielsetzung	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08
Kostendeckungsgrad ohne gewerbliche Leistungen inkl. Abschreibungen und kalkulatorische Zinsen	119.1%	107.8%	108.5%	1%
Kenngrössen für die ganze Dienststelle	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08
Ø Personalbestand in Vollzeitstellen	98.7	102.5	102.5	0%
Ø Anzahl Lernende/Praktikantinnen/Praktikanten	3.4	6.0	6.0	0%
Fahrzeugbestand am 30. September	254 932	258 000	265 000	3%
Schiffsbestand am 30. November	4 072	4 100	4 100	0%
Anzahl Fahrzeugprüfungen	56 501	63 500	63 500	0%
Anzahl praktische Führerprüfungen	9 123	9 500	9 500	0%
Anzahl Administrativmassnahmen	6 998	7 000	7 000	0%
Leistungsgruppen	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08
1. Technische Verkehrssicherheit/Umweltschutz				
+ Kosten	7 210 550	7 726 993	7 791 247	1%
- Erlöse	8 501 377	8 347 260	8 356 931	0%
= Globalkredit/Ertragsüberschuss (-)	-1 290 827	- 620 267	- 565 684	-9%
+ Abschreibungen und kalkulatorische Zinsen	165 775	277 955	87 682	-68%
= Nettokosten / betriebliches Ergebnis	-1 125 052	- 342 312	- 478 002	40%
= Ergebnis nach betriebsfremden Positionen	-1 125 052	- 342 312	- 478 002	40%
Kostendeckungsgrad Globalkredit	117.9%	108.0%	107.3%	-1%
2. Administrative Verkehrssicherheit				
+ Kosten	6 293 443	6 676 480	6 696 224	0%
- Erlöse	8 556 934	8 129 150	7 799 815	-4%
= Globalkredit/Ertragsüberschuss (-)	-2 263 491	- 1 452 670	-1 103 591	-24%
+ Abschreibungen und kalkulatorische Zinsen	296 852	366 493	83 492	-77%
= Nettokosten / betriebliches Ergebnis	-1 966 639	- 1 086 177	- 1 020 099	-6%
= Ergebnis nach betriebsfremden Positionen	-1 966 639	- 1 086 177	- 1 020 099	-6%
Kostendeckungsgrad Globalkredit	136.0%	121.8%	116.5%	-4%
3. Verkehrs- und Schiffssteuern				
+ Kosten	2 280 592	2 382 359	2 404 483	1%
- Erlöse	2 545 359	2 515 620	2 566 474	2%
= Globalkredit/Ertragsüberschuss (-)	- 264 767	- 133 261	- 161 991	22%
+ Abschreibungen und kalkulatorische Zinsen	216 090	187 236	189 494	1%
= Nettokosten / betriebliches Ergebnis	- 48 677	53 975	27 503	-49%
+ Ausgehende Staatsbeiträge	85 421 539	86 200 000	88 200 000	2%
- Steuereinnahmen, Regalien, Konzessionen	85 421 539	86 200 000	88 200 000	2%
= Ergebnis nach betriebsfremden Positionen	- 48 677	53 975	27 503	-49%
Kostendeckungsgrad Globalkredit	111.6%	105.6%	106.7%	1%
4. Gewerbliche Leistungen				
+ Kosten	148 555	198 768	178 247	-10%
- Erlöse	1 085 877	963 170	1 087 881	13%
= Globalkredit/Ertragsüberschuss (-)	- 937 322	- 764 402	- 909 634	19%
+ Abschreibungen und kalkulatorische Zinsen	4 579	5 916	232	-96%
= Nettokosten / betriebliches Ergebnis	- 932 743	- 758 486	- 909 402	20%
= Ergebnis nach betriebsfremden Positionen	- 932 743	- 758 486	- 909 402	20%
Kostendeckungsgrad Globalkredit	731.0%	484.6%	610.3%	26%

Finanzierung aller Leistungsgruppen (in Franken)	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08
Laufende Rechnung (Total)				
+ Kosten	15 933 140	16 984 600	17 070 201	1%
- Erlöse	20 689 547	19 955 200	19 811 101	-1%
= Globalkredit/Ertragsüberschuss (-)	-4 756 407	-2 970 600	-2 740 900	-8%
+ Abschreibungen und kalkulatorische Zinsen	683 295	837 600	360 900	-57%
= Nettokosten / betriebliches Ergebnis	-4 073 112	-2 133 000	-2 380 000	12%
+ Ausgehende Staatsbeiträge	85 421 539	86 200 000	88 200 000	2%
- Steuereinnahmen, Regalien, Konzessionen	85 421 539	86 200 000	88 200 000	2%
= Ergebnis nach betriebsfremden Positionen	-4 073 112	-2 133 000	-2 380 000	12%
Kostendeckungsgrad Globalkredit	129.9%	117.5%	116.1%	-1%
Investitionen				
+ Ausgaben	37 820	200 000	200 000	0%
- Einnahmen	0	0	0	0%
= Ausgaben-/Einnahmenüberschuss (-)	37 820	200 000	200 000	0%
Begründung von Abweichungen / Besonderheiten				
Allgemein				
- Für 2009 sind keine Gebührensenkungen geplant. Die EDV-Investitionen (VIACAR) sind vollständig abgeschrieben (Minderaufwand Abschreibungen).				
Investitionen				
- Für den Ersatz von Prüfgeräten auf den Prüfbahnen sind Fr. 140'000 und für den Ersatz der Betriebsfahrzeuge (Personenwagen/Motorrad) sind Fr. 60'000 budgetiert.				
Technische Verkehrssicherheit/Umweltschutz				
- Es wird mit ungefähr gleichen Kosten und Erlösen wie im laufenden Jahr gerechnet. Es sind keine externen Fahrzeugprüfer mehr im Einsatz, sie wurden durch Festanstellungen ersetzt.				
- Der geringere Abschreibungsbedarf führt zu einer Resultatverbesserung.				
Administrative Verkehrssicherheit				
- Die per 01.01.2009 vom Bund vorgesehene Änderung der Verkehrsregelnverordnung verursacht Mindereinnahmen bei den Sonderbewilligungen von ca. Fr. 200'000. Die Nachfrage nach Führerausweisen im Kreditkartenformat (freiwilliger Umtausch FAK) ist rückläufig und verursacht Mindereinnahmen von Fr. 100'000.				
Verkehrs- und Schiffssteuern				
- Die Kosten und Erlöse bewegen sich im Rahmen des Jahres 2008.				
- Bei den Steuereinnahmen rechnen wir mit einer Steigerung von 1,7%.				
Gewerbliche Leistungen				
- Der Ertrag der gewerblichen Leistungen hängt hauptsächlich vom Verkauf von Wunschkontrollschildern ab. Hier rechnen wir mit einer Steigerung von Fr. 150'000.				
Informationen zu Aufwand und Ertrag	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08
Personalaufwand	9 998 878	10 699 000	10 862 400	2%
Sachaufwand	4 259 486	4 754 000	4 614 600	-3%
Abschreibungen	648 533	695 100	343 100	-51%
Eigene Beiträge	8 346 516	8 430 000	8 630 000	2%
Interne Verrechnungen	78 784 564	79 444 100	81 181 000	2%
+ Aufwand	102 037 977	104 022 200	105 631 100	2%
Steuern	85 421 539	86 200 000	88 200 000	2%
Entgelte	19 896 701	19 161 500	19 024 700	-1%
Rückerstattungen von Gemeinwesen	749 763	735 000	745 000	1%
Interne Verrechnungen	43 084	58 700	41 400	-29%
- Ertrag	106 111 088	106 155 200	108 011 100	2%
= Total Aufwand-/Ertragsüberschuss (-)	-4 073 112	-2 133 000	-2 380 000	12%
Informationen zu den Staatsbeiträgen	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08
3626001 Verkehrsabgaben: Beitr. an Gemeinden	8 346 516	8 430 000	8 630 000	2%
3910001 Betriebsfr. Überw.: Verkehrsabgaben	77 075 023	77 770 000	79 570 000	2%
Total ausgehende Staatsbeiträge	85 421 539	86 200 000	88 200 000	2%

Strassenverkehrsamt		2704	Leistungsinformationen					
1. Technische Verkehrssicherheit/Umweltschutz								
Leistungen	Ziele							
1100 Fahrzeug- und Schiffsprüfungen 1200 Führerprüfungen	1. Prio.: Fahrzeuge mit jährlichem Prüfungsintervall 2. Prio.: Abbau Prüfrückstand übrige Fahrzeugarten Optimale Auslastung der Expertenstunden Prakt. Führerprüfung: Abw. +/- 1% Erfolgsquote CH-Durchschnitt (asa-Statistik)							
Indikatoren	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08				
1100 Personenwagen 1100 Liefer-, Last- und Gesellschaftswagen 1100 Motorräder, Kleinmotorräder 1100 Anhänger 1100 Traktoren und übrige Motorfahrzeuge 1100 Schiffe 1100 Auslastung Expertenstunden 1100 Kostendeckungsgrad exkl. Abschreibungen 1200 Führerprüfungen: Erfolgsquote CH 2007: 64.7% 1200 Kostendeckungsgrad exkl. Abschreibungen	geprüft/fällig 31.12. 37 137 55 683 6 514 3 219 5 049 10 405 5 188 2 451 2 613 3 220 980 1 719 96.5% 119.1% 64.7% 112.8%	zu prüfen 43 000 6 500 6 000 5 500 2 500 1 000 93.0% 109.5% +/- 1% 103.9%	zu prüfen 42 500 6 500 6 500 5 500 2 500 1 000 93.0% 109.5% +/- 1% 98.7%		-1% 0% 8% 0% 0% 0% 0% 0% 0% -5%			
Kommentar Der Bestand der zur Nachprüfung fälligen Fahrzeuge nimmt aufgrund des steigenden Fahrzeugbestandes zu. Ohne Ausbau der Prüfinfrastruktur kann die Prüfkapazität nicht gesteigert werden.								
2. Administrative Verkehrssicherheit								
Leistungen	Ziele							
2100 Fahrzeug-, Führerausweise 2200 Administrativmassnahmen (ADMAS)	Durchschnittliche Bearbeitungsdauer von Ausweisen (neue, Mutationen) < = 3 Arbeitstage ab Posteingang Rasche Behandlung schriftlicher Kundenreklamationen Mit gut begründeten Verfügungen Beschwerden vermeiden Kostendeckungsgrad 100% oder höher							
Indikatoren	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08				
2100 Ausweise: Stichprobe Durchlaufzeit Ausweise Kundenreklamation: 1. Reaktion Kostendeckungsgrad exkl. Abschr. 2200 ADMAS: Beschwerden in % im Verhältnis zur Anzahl Verfügungen Kostendeckungsgrad exkl. Abschr.	72 Std. < = 3 Arbeitstage 146.5%	72 Std. < = 3 Arbeitstage 127.9%	72 Std. < = 3 Arbeitstage 122.4%		0% 0% -4%			
0.5% 105.5%	< 1.5% 107.5%	< 1.5% 104.5%			0% -3%			
3. Verkehrs- und Schiffssteuern								
Leistungen	Ziele							
3100 Bezug der Abgaben	Termingerechte Zustellung der Entzugsverfügung wegen ausstehender Verkehrssteuern Unverzüglicher Entzug des Fahrzeugausweises bei fehlender Versicherungsdeckung							
Indikatoren	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08				
3100 Stichprobe Eröffnung Entzugsverfahren nach Eingang der Sperrkarte der Versicherung	1 Arbeitstag	1 Arbeitstag	1 Arbeitstag		0%			

Gesamte Dienststelle				
Ausweis gewerbliche Leistungen	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08
1 Gewerbliche Leistungen				
Kosten	148 555	198 768	178 247	-10%
Erlöse	1 085 877	963 170	987 881	3%
Saldo	- 937 322	- 764 402	- 809 634	6%
Bemerkungen zu den gewerblichen Leistungen				
Zu den gewerblichen Leistungen zählen: Verkauf von Lehrmitteln, Richtlinien, Wunschkontrollschildern; die Übertragung von Kontrollschildern, Lizenzgebühren Infocar, Halterauskünfte, Reklametafel-Stellplatzmiete, Erstellen von Unfallgutachten.				

Grundauftrag, Ziele, Indikatoren und Globalbudget**Grundauftrag**

Die Kantonspolizei Luzern sorgt für die Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung. Sie trägt durch Information und andere geeignete Massnahmen zur Verhütung von Straftaten und Unfällen bei. Insbesondere nimmt sie die Aufgaben der Sicherheits-, der Kriminal- und der Verkehrspolizei wahr und erfüllt Aufgaben der Strafverfolgung nach den Vorschriften des Gesetzes über die Strafprozessordnung. Sie leistet der Bevölkerung Hilfe in der Not. Zusätzlich vollzieht sie gewerbepolizeiliche und gastgewerbliche Aufgaben.

Gesamtzielsetzungen

- Interventionszeit bei allen dringlichen Polizeieinsätzen so kurz wie möglich
- Zufriedenheit der Ereignisbetroffenen mit der Interventionszeit
- Vertrauen in die Polizei erhalten
- Hohes Sicherheitsempfinden der Bevölkerung erhalten

Indikator Gesamtzielsetzung	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08
1a Interventionszeit unter 25 Minuten	88.4%	90%	90%	0%
1b Mittelwert der Interventionszeit (in Minuten)	10.7	10	10	0%
2. Bewertung der Zufriedenheit durch Ereignisbetroffene (Skala von 1 bis 10)	8.1	8	8	0%
3. Zunahme der Anzahl Beschwerden, maximal	1	3	3	0%
4. Bewertung des Sicherheitsempfindens durch Bevölkerungsbefragung (Skala von 1 bis 10)	7.6	7	7	0%
Kenngrößen für die ganze Dienststelle	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08
Ø Personalbestand in Vollzeitstellen	519.2	533.9	539.2	1%
Ø Anzahl Polizeianwärter/innen	14.0	26.5	23.7	-11%
Ø Anzahl Lernende/Praktikantinnen/Praktikanten	4.5	4.0	6.0	50%
Leistungsgruppen	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08
1. Kriminalpolizeiliche Leistungen				
+ Kosten	26 498 343	30 283 497	31 139 956	3%
- Erlöse	1 109 798	1 264 240	1 197 139	-5%
= Globalkredit/Ertragsüberschuss (-)	25 388 546	29 019 257	29 942 817	3%
+ Abschreibungen und kalkulatorische Zinsen	266 923	418 185	665 947	59%
= Nettokosten / betriebliches Ergebnis	25 655 469	29 437 442	30 608 765	4%
+ Ausgehende Staatsbeiträge	956 596	1 629 434	2 305 699	42%
= Ergebnis nach betriebsfremden Positionen	26 612 065	31 066 876	32 914 464	6%
Kostendeckungsgrad Globalkredit	4.2%	4.2%	3.8%	-8%
2. Verkehrspolizeiliche Leistungen				
+ Kosten	20 486 471	21 550 911	21 060 317	-2%
- Erlöse	11 938 900	11 428 960	11 939 931	4%
= Globalkredit/Ertragsüberschuss (-)	8 547 571	10 121 951	9 120 387	-10%
+ Abschreibungen und kalkulatorische Zinsen	589 955	776 870	924 693	19%
= Nettokosten / betriebliches Ergebnis	9 137 527	10 898 822	10 045 079	-8%
+ Ausgehende Staatsbeiträge	2 093 372	2 583 084	3 479 642	35%
- Eingehende Staatsbeiträge	12 519 774	12 645 000	12 945 000	2%
= Ergebnis nach betriebsfremden Positionen	-1 288 876	836 905	579 721	-31%
Kostendeckungsgrad Globalkredit	58.3%	53.0%	56.7%	7%
3. Sicherheitspolizeiliche Leistungen				
+ Kosten	21 150 709	23 131 486	23 571 989	2%
- Erlöse	5 496 356	2 716 800	2 692 930	-1%
= Globalkredit/Ertragsüberschuss (-)	15 654 353	20 414 686	20 879 059	2%
+ Abschreibungen und kalkulatorische Zinsen	277 471	367 655	508 310	38%
= Nettokosten / betriebliches Ergebnis	15 931 824	20 782 342	21 387 368	3%
+ Ausgehende Staatsbeiträge	2 528 890	3 108 802	4 465 055	44%
= Ergebnis nach betriebsfremden Positionen	18 460 714	23 891 144	25 852 423	8%
Kostendeckungsgrad Globalkredit	26.0%	11.7%	11.4%	-3%

4. Gastgewerbe und Gewerbepolizei	2 389 649 4 576 824 = Globalkredit/Ertragsüberschuss (-) + Abschreibungen und kalkulatorische Zinsen = Nettokosten / betriebliches Ergebnis + Ausgehende Staatsbeiträge - Steuereinnahmen, Regalien, Konzessionen = Ergebnis nach betriebsfremden Positionen Kostendeckungsgrad Globalkredit	1 989 505 5 310 000 -2 187 176 62 373 -2 124 803 2 810 050 3 102 438 -2 417 191 191.5%	2 374 237 5 044 000 -3 320 495 68 689 -3 251 805 3 214 680 2 770 000 -2 807 125 266.9%	19% -5% -20% 45% -21% -2% 6% -16% -20%
5. Zentralschweizerische Polizeischule	1 316 860 1 169 508 = Globalkredit/Ertragsüberschuss (-) = Nettokosten / betriebliches Ergebnis = Ergebnis nach betriebsfremden Positionen Kostendeckungsgrad Globalkredit	0 0 147 352 147 352 147 352 88.8%	0 0 0 0 0 0.0%	0% 0% 0% 0% 0% 0%
Finanzierung aller Leistungsgruppen (in Franken)	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08
Laufende Rechnung (Total)	71 842 032 24 291 386 = Globalkredit/Ertragsüberschuss (-) + Abschreibungen und kalkulatorische Zinsen = Nettokosten / betriebliches Ergebnis + Ausgehende Staatsbeiträge - Eingehende Staatsbeiträge - Steuereinnahmen, Regalien, Konzessionen = Ergebnis nach betriebsfremden Positionen Kostendeckungsgrad Globalkredit	76 955 400 20 720 000 47 550 646 1 196 723 48 747 369 8 388 907 12 519 774 3 102 438 41 514 064 33.8%	78 146 500 20 874 000 56 235 400 1 631 400 57 866 800 10 536 000 12 645 000 2 770 000 52 987 800 26.9%	2% 1% 2% 35% 3% 27% 2% 6% 8% -1%
Investitionen	+ Ausgaben - Einnahmen = Ausgaben-/Einnahmenüberschuss (-)	2 196 670 0 2 196 670	2 150 000 0 2 150 000	1 780 000 0 1 780 000
Begründung von Abweichungen / Besonderheiten				
Laufende Rechnung				
Folgende markante Veränderungen sind gegenüber dem Vorjahresbudget zu verzeichnen:				
<ul style="list-style-type: none"> - Erhöhung Personalaufwand um Fr. 2'200'000 (Aufstockung, Lohnanpassung) und der gleichzeitige Wegfall von Fr. 1'000'000 Mehraufwand der EURO 2008 bewirkt einen Nettoanstieg des Personalaufwandes um Fr. 1'200'000. Ein Lernender wird ausgebildet im Verbund mit den Strafverfolgungsbehörden und des Obergerichtes. - Erhöhung Sachaufwand auf Grund Projektkosten Luzerner Polizei und Arbeitsplatzauslagerung in Folge der neuen eidg. Strafprozessordnung - Die Abschreibungen fallen investitionsbedingt um rund Fr. 500'000 höher aus - Erhöhung der Entschädigung an die Stadtpolizei Luzern für die Abgeltung kantonaler Polizeiaufgaben um Fr. 3'000'000 - Erhöhung der Tourismusbeiträge um Fr. 410'000 (bisher 50% Abgabe, neu 65%) - Effektiv geringere Mietkosten für die Polizeiposten als im Vorjahr budgetiert (Fr. 800'000) - Passverkäufe rückläufig um ca. Fr. 300'000 - Mehrerträge Bund (neuer Beitrag Verkehrsmanagement und Intensivierung Schwerverkehrskontrollen) Fr. 500'000 				
Investitionsrechnung				
<ul style="list-style-type: none"> - Es sind Ausgaben für die Ersatzbeschaffung von Dienstfahrzeugen (Fr. 1'100'000) und für die Beschaffung von technischen Geräten bei der Kriminaltechnik und bei der Bearbeitung des fliessenden Verkehrs (Fr. 520'000) vorgesehen. - Für das Sicherheitsfunknetz Polycom, welches schweizweit eingeführt wird, wird ein erster Teilkredit von Fr. 160'000 veranschlagt. 				
Projekte				
Die vier wichtigen Projekte Fusion mit der Stadtpolizei Luzern, Aufstockung Personalbestand, Sicherheitsfunknetz Polycom und Sicherheitszentrum Sempach, welche in den nächsten Jahren hohe finanzielle Mittel beanspruchen, beschäftigen die Kantonspolizei stark. Die Einführung der biometrischen Ausweise (Pässe/ID-Karten), wo die Vorgaben des Bundes massgebend sind, hat sich weiter verzögert und dürfte per 1. März 2010 in unserem Kanton mit einem neuen Passbüro in Produktion gehen.				
Leistungsgruppen				
Die finanziellen Veränderungen innerhalb der Leistungsgruppen gegenüber dem Vorjahresbudget sind vorwiegend auf die Zahlen der Laufenden Rechnung zurückzuführen. Tendenziell wird die Leistungsgruppe Kriminalpolizei aufgrund der dafür geleisteten Einsätze (Leistungserfassung) immer mehr belastet, was sich bei den Umlagen ebenfalls bemerkbar macht. Das Globalbudget weist eine Erhöhung um 2% auf, wofür die Personalaufstockung (Fr. 1'000'000) verantwortlich ist.				

Informationen zu Aufwand und Ertrag	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08
Personalaufwand	61 104 383	64 194 600	65 392 400	2%
Sachaufwand	6 437 901	5 945 000	6 632 000	12%
Abschreibungen	981 035	1 342 300	1 841 500	37%
Entschädigungen an Gemeinwesen	6 422 414	7 942 000	10 455 000	32%
Eigene Beiträge	1 966 494	2 594 000	2 954 000	14%
Interne Verrechnungen	4 515 436	7 104 900	6 479 100	-9%
+ Aufwand	81 427 662	89 122 800	93 754 000	5%
Steuern	525 712	430 000	520 000	21%
Regalien & Konzessionen	2 576 726	2 340 000	2 430 000	4%
Entgelte	18 413 056	18 113 000	17 752 100	-2%
Rückerstattungen von Gemeinwesen	4 668 174	1 768 200	2 253 000	27%
Interne Verrechnungen	13 729 929	13 483 800	13 813 900	2%
- Ertrag	39 913 598	36 135 000	36 769 000	2%
= Total Aufwand-/Ertragsüberschuss (-)	41 514 064	52 987 800	56 985 000	8%
Informationen zu den Staatsbeiträgen	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08
3500000 Entschädigungen an Bund	1 422 414	1 942 000	1 455 000	-25%
3520000 Entschädigungen an Gemeinden	5 000 000	6 000 000	9 000 000	50%
3626004 Strassenrettungsdienst Feuerwehr	74 000	74 000	74 000	0%
3647003 Interkantonale Polizeischule Hitzkirch	426 782	1 150 000	1 100 000	-4%
3656003 Alpines Rettungswesen SAC	60 000	60 000	60 000	0%
3657022 Fremdenverkehrsorganisationen	880 000	880 000	1 200 000	36%
3657023 Beherbergungsabgaben	525 712	430 000	520 000	21%
Total ausgehende Staatsbeiträge	8 388 908	10 536 000	13 409 000	27%
4910001 Überweisung Motorfahrzeugsteuer	12 519 774	12 645 000	12 945 000	2%
Total eingehende Staatsbeiträge	12 519 774	12 645 000	12 945 000	2%

Kantonspolizei		2705	Leistungsinformationen			
1. Kriminalpolizeiliche Leistungen						
Leistungen	Ziele					
1.1 Ermittlungen Delikte Leib und Leben 1.2 Vermögensdelikte 1.3 Kriminaltechnik	Vollständige Aufklärung von Tötungsdelikten Bekämpfung der Auswüchse der Strassenkriminalität Abnahme der Straftaten bei Auswüchsen der Strassenkriminalität Effizienter Einsatz der DNA-Analysen					
Indikatoren	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08		
1.1 Aufklärungsquote Tötungsdelikte 1.2 Durchgeführte Aktionen im Verhältnis zur Anzahl Auswüchse bei der Strassenkriminalität Entwicklung Straftaten im definierten Bereich 1.3 Anteil gewonnene DNA-Profile im Verhältnis zu den an den Tatorten gesicherten und ausgewerteten Spurenträgern	100% 81.8% -27.8% 45%	100% 75% -10% 50%	100% 75% -10% 50%	0% 0% 0% 0%		
2. Verkehrspolizeiliche Leistungen						
Leistungen	Ziele					
2.1 Bearbeitung fliessender Verkehr	Leistung der vorgegebenen Stunden im fliessenden Verkehr Abnahme der Unfälle bei definierten Unfallschwerpunkten Leistung der vorgegebenen Stunden Schwerverkehrskontrollen Kontrolle der vorgegebenen Anzahl Lastwagen Verbesserung der Einhaltung der Verkehrsvorschriften beim Schwerverkehr					
Indikatoren	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08		
2.1 Anzahl Std. Bearbeitung fliessender Verkehr Entwicklung Unfallzahlen bei Schwerpunkten Anzahl Stunden Schwerverkehrskontrollen Anzahl kontrollierte Lastwagen Entwicklung der Verletzung der Verkehrs-vorschriften beim Schwerverkehr	98 653 +1.2% 11 414 6 614 -9.4%	120 000 -5% 10 000 6 000 -10%	120 000 -5% 10 000 6 000 -10%	0% 0% 0% 0% 0%		
Kommentar Da der Personalunterbestand per 2009 wieder ausgeglichen werden kann, dürften die Sollzahlen bei der Bearbeitung des fliessenden Verkehrs wieder erreicht werden können.						
3. Sicherheitspolizeiliche Leistungen						
Leistungen	Ziele					
3.1 Präventive Präsenz 3.2 Gemeindepolizeiliche Aufgaben	Präsenz der uniformierten Polizei Verbesserung des subjektiven Sicherheitsgefühls der Bevölkerung Leistung der vorgegebenen bzw. vereinbarten Stunden im gemeinde-polizeilichen Aufgabenbereich Zufriedenheit der Gemeindebehörden					
Indikatoren	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08		
3.1 Anzahl Stunden präventive Präsenz durch Uniformpolizei Bewertung des Sicherheitsempfindens durch Bevölkerungsbefragung (Skala von 1 bis 10) 3.2 Anzahl Stunden gemeindepolizeiliche Aufgaben Bewertung der Zufriedenheit durch Gemeindebehörden (Skala von 1 bis 10)	44 944 7.6 21 956 8.4	44 000 7 20 000 8	44 000 7 20 000 8	0% 0% 0% 0%		

4. Gastgewerbe und Gewerbepolizei				
Leistungen	Ziele			
4.1 Gewerbepolizeiliche Leistungen 4.2 Kontrolle Mass und Gewicht	Kurze Bearbeitungszeit von Bewilligungsgesuchen Vorgeschriebene Eichungen sind durchgeführt			
Indikatoren	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08
4.1 Maximale Bearbeitungszeit 8 Arbeitstage 4.2 Erfüllungsgrad	100% 99%	100% 100%	100% 100%	0% 0%
5. Zentralschweizerische Polizeischule				
Leistungen	Ziele			
5.1 Zentralschweizerische Polizeischule	Anteil erfolgreicher Absolventen mit eidg. Fachausweis mind. 95% Durchschnittsnote eidg. Fachprüfung mind. 4.8 Ausgebildete Polizistinnen und Polizisten bewahren sich im Berufsalltag			
Indikatoren	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08
5.1 Anteil erfolgreicher Absolventen Durchschnittsnote eidg. Fachprüfung Zufriedenheit der Polizeikorps mit den Ausgebildeten (Skala von 1 bis 10)	94.3% 4.9 7.5	0 0 0	0 0 0	0% 0% 0%
Kommentar				
Die Zentralschweizerische Polizeischule in Sempach stellte ihren Betrieb im Sommer 2007 ein. Seit Herbst 2007 werden die Polizistinnen und Polizisten an der Interkantonalen Polizeischule Hitzkirch (IPH) ausgebildet.				

Grundauftrag, Ziele, Indikatoren und Globalbudget**Grundauftrag**

Das Amt für Gemeinden leitet das Projekt Gemeindereform 2000+ und die Projekte zur Vereinigung der Stadtregion Luzern sowie der Gemeinden der Region Sursee. Es organisiert Wahlen und Abstimmungen, führt das Stimmregister für Auslandschweizer, prüft Initiativen vor und stellt Antrag zur Erwahrung von Initiativen und Referenden.

Als Aufsichtsbehörde im Zivilstandswesen berät, unterstützt und beaufsichtigt es die Zivilstandsämter. Es beurteilt die Gesuche um Namensänderungen.

Das Amt für Gemeinden bearbeitet Gesuche um Erteilung des kantonalen Bürgerrechts und instruiert für das Justiz- und Sicherheitsdepartement und den Regierungsrat Beschwerden gegen Entscheide der Gemeinden im Zuständigkeitsbereich des Departements.

Das Amt für Gemeinden erarbeitet Gesetzesvorlagen, Vernehmlassungen und Antwortentwürfe für parlamentarische Vorstösse im Zuständigkeitsbereich des Amtes und führt das Sekretariat der Gemeindeschreiberprüfungskommission.

Gesamtzielsetzungen

- Fusionen werden gefördert und begleitet
- Die Prozesse zur Vereinigung der Stadtregion und der Gemeinden der Region Sursee werden gemäss Projektauftrag gefördert
- Die gesetzliche Grundlage zur Förderung von Gemeindefusionen wird in die Vernehmlassung gegeben
- Sicherstellung einer fristgemässen Erledigung aller Aufgaben der Aufsichtsbehörde Zivilstandswesen

Indikator Gesamtzielsetzung	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08
Erfüllt interne Qualitätskontrolle (u.a. Durchlaufzeiten gemäss Projektvorgaben, Termine, Beschwerden, etc.)	nicht gemessen	95.0%	95.0%	0%
Kenngrössen für die ganze Dienststelle	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08
Ø Personalbestand in Vollzeitstellen Ø Anzahl Lernende/Praktikantinnen/Praktikanten Anzahl Gemeinden per Anfang Jahr Anzahl ordentliche Einbürgerungen Anzahl Eingänge Namensänderungen Inspektionstage bei regionalen Zivilstandsämtern Auslandzivilstandsergebnisse von Luzerner Bürgerinnen und Bürgern Anzahl Beschwerdeinstruktionen	9.1 0.2 96 1 271 206 10 1 286 30	9.7 1 <96 1 310 200 13 1 300 35	9.7 1 88 1 300 200 10 1 400 35	0% 0% -8% -1% 0% -23% 8% 0%
Finanzierung der Leistungsgruppe Amt für Gemeinden (in Franken)	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08
Laufende Rechnung (Total) + Kosten - Erlöse = Globalkredit/Ertragsüberschuss (-) + Abschreibungen und kalkulatorische Zinsen = Nettokosten / betriebliches Ergebnis + Ausgehende Staatsbeiträge + Einlage in Spezialfinanzierung - Eingehende Staatsbeiträge - Entnahme aus Spezialfinanzierung = Ergebnis nach betriebsfremden Positionen Kostendeckungsgrad Globalkredit	2 486 142 433 106 2 053 036 13 493 2 066 529 163 741 084 8 207 900 29 633 581 1 790 130 142 591 802 17.4%	1 879 629 290 000 1 589 629 13 871 1 603 500 722 500 8 200 000 165 000 450 000 9 911 000 15.4%	2 089 658 294 000 1 795 658 14 479 1 810 137 13 875 863 4 000 000 165 000 13 300 000 6 221 000 14.1%	11% 1% 13% 4% 13% 1821% -51% 0% 2856% -37% -9%

Begründung von Abweichungen / Besonderheiten**Personal**

Im Personalbereich wurden Mitte 2007 0.5 Stellen zusammen mit dem Finanzausgleich an das Finanzdepartement abgegeben. Diese Stellenreduktion konnte im Soll 2008 nicht mehr berücksichtigt werden. Für das Jahr 2008 wurde ein Mehrstundenpensum von 0.1 Stellen für die Gemeindewahlen bewilligt. Für das Jahr 2009 wird eine Aufstockung auf wiederum 9.7 Stellen vorgenommen. Betroffen sind die Bereiche Zivilstandswesen und juristische Tätigkeiten, da sich die Zahl der Zivilstandsergebnisse von Auslandschweizerinnen und -schweizern in den letzten Jahren um elf Prozent erhöht hat, und die Zahl von Berichtigungen wegen Fehleintragungen im automatisierten Personenstandsregister (InfoStar), durch die regionalen Zivilstandsämter, höher als ursprünglich angenommen ist. Dazu sollen die Vollzugsarbeiten und die Beschwerden wieder innerhalb kürzerer Frist erledigt werden können.

Sonderbeiträge

Auf den 1. Januar 2009 gelangen Fr. 13.3 Mio. an Fusionsbeiträgen aus dem Fonds Sonderbeiträge und Gemeindeprojekte zur Auszahlung: Fr. 3 Mio. für Beromünster-Gunzwil, Fr. 7.3 Mio. für Hitzkirch 7+ und Fr. 3 Mio. für Triengen-Winikon. Die jährliche Rückstellung in den Fonds Sonderbeiträge Finanzausgleich wird von Fr. 7 Mio. auf Fr. 4 Mio. reduziert. Diejenige für Gemeindeprojekte von Fr. 1.2 Mio. entfällt ganz.

Finanzausgleich

Der direkte Finanzausgleich wurde per 1. Juli 2007 an das Finanzdepartement übergeben und noch bis Ende 2007 rechnungstechnisch im Amt für Gemeinden geführt.

Informationen zu Aufwand und Ertrag	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08
Personalaufwand	1 256 512	1 299 987	1 388 438	7%
Sachaufwand	160 274	97 642	202 120	107%
Abschreibungen	12 324	11 958	13 696	15%
Entschädigungen an Gemeinwesen	90 916	100 000	100 000	0%
Eigene Beiträge	159 769 465	457 500	13 610 863	2875%
Durchlaufende Beiträge	3 880 703	165 000	165 000	0%
Einlagen in Spezialfinanzierungen & Stiftungen	8 207 900	8 200 000	4 000 000	-51%
Interne Verrechnungen	1 070 526	483 913	499 883	3%
+ Aufwand	174 448 620	10 816 000	19 980 000	85%
Entgelte	433 106	290 000	294 000	1%
Beiträge für eigene Rechnung	25 752 878	0	0	0%
Durchlaufende Beiträge	3 880 703	165 000	165 000	0%
Entnahmen Spezialfinanzierungen & Stiftungen	1 790 130	450 000	13 300 000	2856%
- Ertrag	31 856 817	905 000	13 759 000	1420%
= Total Aufwand-/Ertragsüberschuss (-)	142 591 803	9 911 000	6 221 000	-37%
Informationen zu den Staatsbeiträgen	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08
3500000 Entschädigungen an Bund	90 916	100 000	100 000	0%
3615000 Kostenanteile Konferenzen	4 035	4 500	7 863	75%
3621000 Beiträge an Gemeinden	0	3 000	3 000	0%
3625000 Gemeindeprojekte	590 130	450 000	13 600 000	2922%
3625001 FA: Ressourcenausgleich	77 258 634	0	0	0%
3625003 FA: Topogr. Lastenausgleich	22 010 000	0	0	0%
3625004 FA: Bildungslastenausgleich	23 120 000	0	0	0%
3625005 FA: Soziallastenausgleich	11 960 000	0	0	0%
3625006 FA: Infrastrukturlastenausgleich	11 960 000	0	0	0%
3625007 FA: Entschuldung der Gemeinden	11 666 666	0	0	0%
3625008 FA: Sonderbeiträge	1 200 000	0	0	0%
3700000 Durchlaufende Beiträge an Bund	175 733	165 000	165 000	0%
3720001 FA: Übergangsregelung	3 704 970	0	0	0%
Total ausgehende Staatsbeiträge	163 741 084	722 500	13 875 863	1821%
4620001 Horizont. FA Einn.	25 752 878	0	0	0%
4720000 DL Beitr. von Gde.	175 733	165 000	165 000	0%
4720001 FA: Übergangsregelung	3 704 970	0	0	0%
Total eingehende Staatsbeiträge	29 633 581	165 000	165 000	0%

Grundauftrag, Ziele, Indikatoren und Globalbudget**Grundauftrag**

Das Handelsregisteramt führt das Handelsregister für den Kanton Luzern. Es nimmt rechtserhebliche Tatsachen ins Tagesregister auf, trägt sie nach Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt (SHAB) ins Hauptregister ein und gewährt der Öffentlichkeit Einsicht ins Handelsregister und in Belege. Gläubiger und Publikum erhalten so Kenntnis über die Verhältnisse und Verantwortlichkeitsordnung Eintragungspflichtiger. Daneben orientiert, dokumentiert, berät und betreut das Handelsregisteramt Anwälte, Notare, Treuhänder usw.

Gesamtzielsetzungen

- Das Handelsregisteramt wird kundenfreundlich, effizient und gewinnorientiert als Dienstleistungsunternehmen geführt

Indikator Gesamtzielsetzung	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08
Gut geheissene Beschwerden aus Eintragungsgeschäften	0	0	0	0%
Kenngrössen für die ganze Dienststelle	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08
Ø Personalbestand in Vollzeitstellen Anzahl Eintragungsgeschäfte	9.3 6 807	9.7 6 500	10.2 6 650	5% 2%
Finanzierung der Leistungsgruppe Handelsregisteramt (in Franken)	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08
Laufende Rechnung (Total)	1 185 536 + Kosten - Erlöse = Globalkredit/Ertragsüberschuss (-) + Abschreibungen und kalkulatorische Zinsen = Nettokosten / betriebliches Ergebnis + Ausgehende Staatsbeiträge = Ergebnis nach betriebsfremden Positionen Kostendeckungsgrad Globalkredit	1 329 172 -2 391 902 -1 206 366 5 014 -1 201 352 207 318 - 994 034 -201.8%	1 393 807 -2 182 000 - 852 828 19 828 - 833 000 195 000 - 638 000 -164.2%	5% 5% 4% -13% 5% 10% 3% 0%

Begründung von Abweichungen / Besonderheiten

Der Personalbestand wird im juristischen Bereich aufgrund der Komplexität der Fälle aufgestockt. Die Eintragungsgeschäfte nehmen leicht zu.

Informationen zu Aufwand und Ertrag	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08
Personalaufwand	995 040	1 066 854	1 124 887	5%
Sachaufwand	56 463	122 018	123 420	1%
Abschreibungen und kalk. Zinsen	4 593	17 093	17 093	0%
Eigene Beiträge	207 318	195 000	214 000	10%
Interne Verrechnungen	134 454	143 035	145 600	2%
+ Aufwand	1 397 868	1 544 000	1 625 000	5%
Entgelte	2 391 902	2 182 000	2 282 000	5%
- Ertrag	2 391 902	2 182 000	2 282 000	5%
= Total Aufwand-/Ertragsüberschuss (-)	- 994 034	- 638 000	- 657 000	3%
Informationen zu den Staatsbeiträgen	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08
3607000 Handelsregistergebühren (an Bund)	207 318	195 000	214 000	10%
Total ausgehende Staatsbeiträge	207 318	195 000	214 000	10%
Ausweis gewerbliche Leistungen	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08
Vorprüfungen				
Kosten	223 094	237 484	250 288	5%
Erlöse	523 713	507 000	507 000	0%
Saldo	- 300 619	- 269 516	- 256 712	-5%

Bemerkungen zu den gewerblichen Leistungen

Die Vorprüfung ist eine gewinnbringende, imagefördernde und geschätzte Dienstleistung. Sie vermindert den Aufwand im hoheitlichen Bereich und bildet damit die Voraussetzung für kostendeckende Leistungen.

Grundauftrag, Ziele, Indikatoren und Globalbudget**Grundauftrag**

Das Staatsarchiv dient zur Aufbewahrung, Sicherung, Erschliessung und Auswertung von Unterlagen. Diese Unterlagen umfassen Schriftgut, welches im Besitz des Kantons Luzern ist und welches aus allen Tätigkeitsbereichen des Kantons und seiner Verwaltung hervorgeht. Im Weitern sammelt und sichert das Staatsarchiv Unterlagen jeglicher Herkunft, welche den Kanton Luzern betreffen und aus kultureller und historischer Sicht zu erhalten sind. Das Staatsarchiv bewahrt die Unterlagen vor Verlust und Zerstörung und sichert der Nachwelt damit ein wichtiges kulturelles Erbe des Kantons Luzern. Es fördert in der Bevölkerung das Verständnis für die eigene Kantongeschichte und wirkt dadurch identitätsstiftend.

Gesamtzielsetzungen

- Das Staatsarchiv schafft Transparenz: Mit Hilfe der archivierten Unterlagen macht es die Tätigkeit des Parlaments, der Regierung, der Verwaltung und Gerichte des Kantons Luzern nach aussen transparent
- Das Staatsarchiv sichert die Verwaltungskontinuität der genannten Institutionen und trägt zur Rechtssicherheit bei
- Das Staatsarchiv erarbeitet eine Überlieferung, die eine Darstellung der Geschichte des Kantons Luzern ermöglicht

Indikator Gesamtzielsetzung	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08
Nicht erschlossene Unterlagen a. Erschliessung Neuzugänge: innerhalb x Mte. b. Altbeständereduktion um	12 Mt 3.3%	12 Mt 3.3%	12 Mt 3.3%	0% 0%
Nicht benutzbare Unterlagen a. Neuzugänge benutzbar machen: innerhalb x Mte. b. Altbestände benutzbar machen: Reduktion Beantwortungsfrist für Fragen: in Arbeitstagen	12 Mt 3.3% 3 Tg	12 Mt 3.3% 3 Tg	12 Mt 3.3% 3 Tg	0% 0% 0%
Kenngrössen für die ganze Dienststelle	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08
Ø Personalbestand in Vollzeitstellen Ø Anzahl Lernende/Praktikantinnen/Praktikanten Zuwachs an staatlichen Akten in Laufmeter Vernichtung von nicht archivwürdigen Akten in t Benutzung des Lesesaals in Tagen Ausleihen in den Lesesaal und interne MA in Akten. Ausleihen an kantonale Dienststellen in Akteneinh.	15.6 2 770 27 3 955 7 870 1 128	15.1 2 785 24 3 970 8 000 800	16.0 2 770 27 3 970 7 900 1 150	6% 0% -2% 15% 0% -1% 44%
Leistungsgruppen	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08
1. Dienstleistungen + Kosten - Erlöse = Globalkredit/Ertragsüberschuss (-) + Abschreibungen und kalkulatorische Zinsen = Nettokosten / betriebliches Ergebnis + Einlage in Spezialfinanzierung - Eingehende Staatsbeiträge = Ergebnis nach betriebsfremden Positionen Kostendeckungsgrad Globalkredit	2 847 618 22 671 2 824 947 94 226 2 919 173 10 500 126 629 2 803 044 0.8%	2 888 669 31 000 2 857 669 110 506 2 968 175 10 500 124 000 2 854 675 1.1%	2 970 826 31 500 2 939 326 98 223 3 037 549 0 114 000 2 923 549 1.1%	3% 2% 3% -11% 2% 0% -8% 2% -1%
2. Forschen und Publizieren + Kosten - Erlöse = Globalkredit/Ertragsüberschuss (-) + Abschreibungen und kalkulatorische Zinsen = Nettokosten / betriebliches Ergebnis + Ausgehende Staatsbeiträge = Ergebnis nach betriebsfremden Positionen Kostendeckungsgrad Globalkredit	679 629 2 960 676 669 9 002 685 671 48 000 733 671 0.4%	715 158 0 715 158 11 167 726 325 58 000 784 325 0.0%	727 249 0 727 249 9 802 737 051 18 000 755 051 0.0%	2% 0% 2% -12% 1% -69% -4% 0%

Finanzierung aller Leistungsgruppen (in Franken)	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08
Laufende Rechnung (Total)				
+ Kosten	3 527 247	3 603 827	3 698 075	3%
- Erlöse	25 631	31 000	31 500	2%
= Globalkredit/Ertragsüberschuss (-)	3 501 616	3 572 827	3 666 575	3%
+ Abschreibungen und kalkulatorische Zinsen	103 228	121 673	108 025	-11%
= Nettokosten / betriebliches Ergebnis	3 604 844	3 694 500	3 774 600	2%
+ Ausgehende Staatsbeiträge	48 000	58 000	18 000	-69%
+ Einlage in Spezialfinanzierung	10 500	10 500	0	0%
- Eingehende Staatsbeiträge	126 629	124 000	114 000	-8%
= Ergebnis nach betriebsfremden Positionen	3 536 715	3 639 000	3 678 600	1%
Kostendeckungsgrad Globalkredit	0.7%	0.9%	0.9%	0%
Begründung von Abweichungen / Besonderheiten				
Kenngrössen				
Die Ausleihungen an kantonale Dienststellen nehmen stark zu, da diese aus Platzgründen vermehrt auch nicht archivierungswürdige Akten während Jahrzehnten ins Staatsarchiv auslagern.				
Personal				
Aufstockung Stellen im Q4/2007 um 20% für Kirchenarchive (vollständig fremdfinanziert) und um 70% für Rechtsquellen Entlebuch (teilweise fremdfinanziert mit Nationalfonds und Welti Stiftung). Der Personalbestand wurde im Budget 2008 noch nicht nachgeführt.				
Informationen zu Aufwand und Ertrag	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08
Personalaufwand	2 022 767	2 159 668	2 195 900	2%
Sachaufwand	158 248	156 259	181 375	16%
Abschreibungen	93 960	103 425	103 425	0%
Eigene Beiträge	48 000	58 000	18 000	-69%
Einlagen in Spezialfinanzierungen & Stiftungen	10 500	10 500	0	0%
Interne Verrechnungen	1 355 498	1 306 148	1 325 400	1%
+ Aufwand	3 688 973	3 794 000	3 824 100	1%
Entgelte	18 073	21 000	21 000	0%
Beiträge für eigene Rechnung	126 629	124 000	114 000	-8%
Interne Verrechnungen	7 559	10 000	10 500	5%
- Ertrag	152 261	155 000	145 500	-6%
= Total Aufwand-/Ertragsüberschuss (-)	3 536 712	3 639 000	3 678 600	1%
Informationen zu den Staatsbeiträgen	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08
3635000 Kulturbeitrag	48 000	58 000	18 000	-69%
Total ausgehende Staatsbeiträge	48 000	58 000	18 000	-69%
4600000 Beiträge für eigene Rechnung	126 629	124 000	114 000	-8%
Total eingehende Staatsbeiträge	126 629	124 000	114 000	-8%

Grundauftrag, Ziele, Indikatoren und Globalbudget**Grundauftrag**

Für den Kanton Luzern regelt das Amt für Migration den Aufenthalt von ausländischen Arbeitskräften, deren Familiennachzug sowie für Schüler, Studenten, Privatiers, Besucher und anerkannte Flüchtlinge. Bei Verstößen gegen die Ausländergesetzgebung werden Massnahmen getroffen.

Im Auftrag des Bundes vollzieht das Amt für Migration die Asylgesetzgebung, indem die administrative Erfassung und die Ausreisegespräche mit abgelehnten Asylsuchenden übernommen werden.

Für unberechtigterweise anwesende Ausländerinnen und Ausländer organisiert das Amt für Migration die Rückführung in ihre Herkunfts länder.

Gesamtzielsetzungen

- Zeit- und kostenbewusste Regelung der Anwesenheiten aller ausländischen Personen unter Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben
- Umsetzung der Übergangslösung zum freien Personenverkehr für EU-Staatsangehörige

Indikator Gesamtzielsetzung	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08
Anteil fristgerechter Bewilligungen B + C Kostendeckungsgrad Bewilligungen	80.0% 95.0%	95.0% 80.0%	90.0% 95.0%	-5% 19%
Kenngrössen für die ganze Dienststelle	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08
Ø Personalbestand in Vollzeitstellen Ø Anzahl Lernende/Praktikantinnen/Praktikanten Personen ständige ausl. Bevölkerung (per 31.12.) Anzahl schriftliche Integrationsvereinbarungen Personen im Asylprozess (Abweichung: Endbestand) (Eingang / Abgänge aus Asylprozess / Endbestand)	38.5 0.5 57 195 0 416 / 506 / 2060	38.8 1 57 450 0 450 / 1060 / 1450	39.9 1.5 59 550 350 450 / 480 / 2000	3% 50% 4% 38%
Leistungsgruppen	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08
1. Aufenthalter und Niedergelassene + Kosten - Erlöse = Globalkredit/Ertragsüberschuss (-) + Abschreibungen und kalkulatorische Zinsen = Nettokosten / betriebliches Ergebnis + Ausgehende Staatsbeiträge = Ergebnis nach betriebsfremden Positionen Kostendeckungsgrad Globalkredit	3 969 606 3 011 138 958 468 45 598 1 004 066 259 586 1 263 652 75.9%	4 193 988 2 833 500 1 360 488 61 396 1 421 884 290 000 1 711 884 67.6%	4 403 435 3 510 000 893 435 62 156 955 591 280 000 1 235 591 79.7%	5% 24% -34% 1% -33% -3% -28% 18%
2. Asyl + Kosten - Erlöse = Globalkredit/Ertragsüberschuss (-) + Abschreibungen und kalkulatorische Zinsen = Nettokosten / betriebliches Ergebnis + Ausgehende Staatsbeiträge - Eingehende Staatsbeiträge = Ergebnis nach betriebsfremden Positionen Kostendeckungsgrad Globalkredit	1 992 657 1 210 762 781 895 8 645 790 540 7 000 13 377 784 163 60.8%	1 696 012 1 105 500 590 512 12 604 603 116 10 000 20 000 593 116 65.2%	1 605 965 1 199 000 406 965 12 444 419 409 10 000 0 429 409 74.7%	-5% 8% -31% -1% -30% 0% 0% -28% 15%
Finanzierung aller Leistungsgruppen (in Franken)	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08
Laufende Rechnung (Total) + Kosten - Erlöse = Globalkredit/Ertragsüberschuss (-) + Abschreibungen und kalkulatorische Zinsen = Nettokosten / betriebliches Ergebnis + Ausgehende Staatsbeiträge - Eingehende Staatsbeiträge = Ergebnis nach betriebsfremden Positionen Kostendeckungsgrad Globalkredit	5 962 263 4 221 900 1 740 363 54 243 1 794 606 266 586 13 377 2 047 815 70.8%	5 890 000 3 939 000 1 951 000 74 000 2 025 000 300 000 20 000 2 305 000 66.9%	6 009 400 4 709 000 1 300 400 74 600 1 375 000 290 000 0 1 665 000 78.4%	2% 20% -33% 1% -32% -3% 0% -28% 17%

Begründung von Abweichungen / Besonderheiten

Allgemeines

Seit dem 1. Juni 2008 führt das Amiga mit allen neu in den Kanton Luzern einreisenden Ausländerinnen und Ausländern Begrüssungsgespräche durch. Ab 1. Januar 2009 setzt das Amiga das Instrument der Integrationsvereinbarungen ein, um Neueinreisende aus nicht EU-/EFTA-Staaten für Sprach- und Integrationskurse zu verpflichten. Dafür wird eine neue Stelle geschaffen. Die Ausländerausweise werden bei dieser Gelegenheit neu direkt vom Amiga an die Ausländerinnen und Ausländer ausgehändigt, also nicht mehr über die Gemeinden. Die volle Ausweisgebühr von Fr. 400'000 geht dann an das Amiga.

Ab 1. November 2008 wird für nicht EU-/EFTA-Bürger ein neuer Ausländerausweis in Kreditkartenformat eingeführt, ab 1. November 2009 mit biometrischen Daten. Aufgrund fehlender Detailangaben seitens Bund können die Auswirkungen noch nicht genau beziffert werden.

Die Beiträge für eigene Rechnung von Fr. 20'000 fallen ab 2008 wegen neuen Pauschalregelungen des Bundes weg.

Personal

Das Amt für Migration bildet ab Sommer 2007 jeweils einen kaufmännischen Lehrling im 2. Lehrjahr aus, im Verbund mit dem Departementssekretariat und der Schlichtungsbehörde für Miete und Pacht. Ab Juli 2009 bietet das Amt für Migration zudem eine Praktikumsstelle an.

Kenngrößen

Die ständige ausländische Bevölkerung ist 2007 um 3.3% gestiegen. Diese aussergewöhnlich hohe Zahl verzeichneten wir, da die Wirtschaft auf Hochtouren gelaufen ist und die Kontingente für 20 EU-/EFTA-Staaten per 1.6.2007 gefallen sind.

Für die Jahre 2007/2008 wurde mit mehr als 500 Statusänderungen gerechnet. Entgegen den Erwartungen wurden erstaunlich wenig vorläufig Aufgenommene (F) in Aufenthalter (B) umgewandelt. Damit hat sich der Bestand 2007/2008 wenig verändert und die Prognose der Anzahl Personen im Asylprozess wurde nur leicht tiefer als 2007 angesetzt.

Informationen zu Aufwand und Ertrag	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08
Personalaufwand	4 065 836	4 127 000	4 229 000	2%
Sachaufwand	633 130	573 000	573 500	0%
Abschreibungen	52 233	64 000	65 500	2%
Entschädigungen an Gemeinwesen	266 586	300 000	290 000	-3%
Interne Verrechnungen	1 265 307	1 200 000	1 216 000	1%
+ Aufwand	6 283 092	6 264 000	6 374 000	2%
Entgelte	3 989 457	3 601 000	4 375 000	21%
Beiträge für eigene Rechnung	13 377	20 000	0	0%
Interne Verrechnungen	232 443	338 000	334 000	-1%
- Ertrag	4 235 277	3 959 000	4 709 000	19%
= Total Aufwand-/Ertragsüberschuss (-)	2 047 815	2 305 000	1 665 000	-28%
Informationen zu den Staatsbeiträgen	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08
3500000 Entschädigung Bund (Zemis-Gebühren)	266 586	300 000	290 000	-3%
Total ausgehende Staatsbeiträge	266 586	300 000	290 000	-3%

Grundauftrag, Ziele, Indikatoren und Globalbudget**Grundauftrag**

Die Regierungsstatthalter sind einzige Verwaltungsbehörde auf Amtsebene und tragen zum Ausgleich der Interessen und zum gegenseitigen Verständnis zwischen Kanton und Gemeinden, Bürgerschaft und Staat bei. Die Regierungsstatthalter sind allgemeine Aufsichtsbehörde über die Gemeinden ihres Amtes und deren Behörden, ferner fachliche Aufsichtsbehörde im Vormundschafts- und Teilungswesen. Sie sind Beschwerdeinstanz in Kinderschutzsachen und bei Verfahren in Erbschaftsfällen. Die Regierungsstatthalter entscheiden über Grundstückserwerb durch Personen im Ausland, über die Erteilung von Pflegekinderbewilligungen im Hinblick auf eine Adoption (Amt Luzern), über Adoptionen, über den Entzug der elterlichen Sorge und über die fürsorgerische Freiheitsentziehung für Erwachsene. Sie besorgen nach den Vorschriften des Gesetzes über die Verwaltungsrechtspflege die Rechtshilfe und die Vollstreckung durch Ersatzvornahme und unmittelbaren Zwang. Sie unterstehen der Dienstaufsicht des Justiz- und Sicherheitsdepartementes.

Gesamtzielsetzungen

- Die Gemeindebehörden sollen ihre gesetzlichen Aufgaben wirtschaftlich und sachgerecht erfüllen und dabei auch legitime Interessen von Personen berücksichtigen, welche diese nicht selber wahrnehmen können

Indikator Gesamtzielsetzung	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08
Untersuch aller zur Prüfung vorgesehenen Vormundschaftsbehörden	100.0%	100.0%	100.0%	0%
Qualitätssicherung aller zur Prüfung vorgesehenen Alters- und Pflegeheime	100.0%	100.0%	100.0%	0%
Entscheide sind rechtlich richtig	100.0%	100.0%	100.0%	0%
Gemeindeaufsicht gemäss GG ist umgesetzt	75.0%	100.0%	100.0%	0%
Kenngrössen für die ganze Dienststelle	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08
Ø Personalbestand in Vollzeitstellen	12.6	12.5	12.7	1%
Ø Anzahl Lernende/Praktikantinnen/Praktikanten	0.0	0.3	0.3	0%
Finanzierung der Leistungsgruppe Regierungsstatthalteramt	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08
Laufende Rechnung (Total)				
+ Kosten	2 264 524	2 375 950	2 384 100	0%
- Erlöse	265 864	234 000	100 000	-57%
= Globalkredit/Ertragsüberschuss (-)	1 998 660	2 141 950	2 284 100	7%
+ Abschreibungen und kalkulatorische Zinsen	2 057	750	5 600	647%
= Nettokosten / betriebliches Ergebnis	2 000 717	2 142 700	2 289 700	7%
+ Ausgehende Staatsbeiträge	5 116	5 300	5 300	0%
= Ergebnis nach betriebsfremden Positionen	2 005 833	2 148 000	2 295 000	7%
Kostendeckungsgrad Globalkredit	11.7%	9.8%	4.2%	-57%

Begründung von Abweichungen / Besonderheiten**Allgemein**

Für 2009 sind keine Kurse für Rechnungs- und Controlling-Kommissionen vorgesehen, daher weniger Sachaufwand und keine Erträge bei den Kurskosten. Der Beitrag des Finanzdepartements für die Einführung Rechnungswesen von Fr. 91'000 fällt weg. Anstelle dieser Kurse werden die Steueramtsuntersuche durchgeführt. Mehrkosten für die interne Miete nach Umzug beim Regierungsstatthalter Luzern von Fr. 21'000. Kleinere Veränderungen ergeben sich durch verstärkte Weiterbildung und einen neuen Leistungsvertrag mit der Schweizerischen Fachstelle für Adoptionen.

Informationen zu Aufwand und Ertrag	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08
Personalaufwand	1 944 446	1 957 350	2 005 300	2%
Sachaufwand	135 424	227 200	165 300	-27%
Abschreibungen	2 005	650	4 900	654%
Eigene Beiträge	5 116	5 300	5 300	0%
Interne Verrechnungen	184 706	191 500	214 200	12%
+ Aufwand	2 271 697	2 382 000	2 395 000	1%
Entgelte	260 864	229 000	100 000	-56%
Interne Verrechnungen	5 000	5 000	0	0%
- Ertrag	265 864	234 000	100 000	-57%
= Total Aufwand-/Ertragsüberschuss (-)	2 005 833	2 148 000	2 295 000	7%
Informationen zu den Staatsbeiträgen	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08
3615000 Kostenanteil Konferenz der kantonalen Vormundschaftsbehörden	5 116	5 105	5 105	0%
Total ausgehende Staatsbeiträge	5 116	5 105	5 105	0%

Grundauftrag, Ziele, Indikatoren und Globalbudget

Grundauftrag

Die Schlichtungsbehörde für Miete und Pacht des Kantons Luzern führt bei Streitigkeiten aus Miete und nichtlandwirtschaftlicher Pacht von Wohn- und Geschäftsräumen den Einigungsversuch durch. Kann keine Einigung erzielt werden, hat die Schlichtungsbehörde je nach Verfahrensart einen Entscheid über die Ansprüche der Parteien zu fällen oder in ihrer Funktion als Vermittlerbehörde einen Weisungsschein auszustellen. Auf Antrag der Parteien amtet die Schlichtungsbehörde als Schiedsgericht. Mietende und Vermietende können sich - auch ausserhalb eines Rechtsstreits - in allen mietrechtlichen Fragen beraten lassen. Administrativ ist die Schlichtungsbehörde dem Justiz- und Sicherheitsdepartement unterstellt.

Gesamtzielsetzungen

- Die Schlichtungsbehörde verfolgt die gesetzlich festgelegten Ziele
- Sie begegnet ihren Kundinnen und Kunden mit Vertrauen und Wertschätzung

Indikator Gesamtzielsetzung	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08
Anzahl Entscheidungsverfahren (Eingang/Bearbeitung/Endbestand)	326 / 261 / 65	320 / 250 / 70	315 / 245 / 70	
Max. Dauer der Entscheidungsverfahren einhalten (5 Mte.)	97.5%	100%	100%	0%
Anzahl Sühneverfahren (Eingang/Bearbeitung/Endbestand)	509 / 395 / 114	550 / 425 / 125	535 / 410 / 125	
Max. Dauer der Sühneverfahren einhalten (6 Mte.)	94.4%	100%	100%	0%
Verfahren rechtlich korrekt abwickeln	100%	100%	100%	0%
Kenngrössen für die ganze Dienststelle	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08
Ø Personalbestand in Vollzeitstellen	7.3	7.3	7.3	0%
Ø Anzahl Lernende/Praktikantinnen/Praktikanten	0	1	1	0%
Finanzierung aller Leistungsgruppen (in Franken)	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08
Laufende Rechnung (Total)				
+ Kosten	1 199 151	1 225 887	1 248 509	2%
- Erlöse	27 516	23 000	23 000	0%
= Globalkredit/Ertragsüberschuss (-)	1 171 636	1 202 887	1 225 509	2%
+ Abschreibungen und kalkulatorische Zinsen	14 943	15 113	14 491	-4%
= Nettokosten / betriebliches Ergebnis	1 186 579	1 218 000	1 240 000	2%
= Ergebnis nach betriebsfremden Positionen	1 186 579	1 218 000	1 240 000	2%
Kostendeckungsgrad Globalkredit	2.3%	1.9%	1.8%	-2%

Begründung von Abweichungen / Besonderheiten

Das Globalbudget 2009 hat keine wesentlichen Anpassungen gegenüber dem Vorjahr.

Ab Mitte 2008 bildet die Schlichtungsbehörde jeweils eine/n kaufm. Lernende/n im 3. Lehrjahr aus, zusammen mit den Verbunddienststellen Departementssekretariat und Amigra.

Informationen zu Aufwand und Ertrag	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08
Personalaufwand	1 063 146	1 086 412	1 095 335	1%
Sachaufwand	5 837	4 245	4 774	12%
Abschreibungen und kalkulatorische Zinsen	13 901	13 028	14 316	10%
Interne Verrechnungen	131 211	137 315	148 575	8%
+ Aufwand	1 214 095	1 241 000	1 263 000	2%
Entgelte	27 516	23 000	23 000	0%
- Ertrag	27 516	23 000	23 000	0%
= Total Aufwand-/Ertragsüberschuss (-)	1 186 579	1 218 000	1 240 000	2%

Grundauftrag, Ziele, Indikatoren und Globalbudget**Grundauftrag**

Die Amtsstatthalterämter (AStA) und das Kant. Untersuchungsrichteramt (URA) führen Strafuntersuchungen bei Erwachsenen durch, erlassen einzelrichterliche Entscheide und vollziehen Geldstrafen und Bussen.

Die Jugendanwaltschaft (Juga) führt Strafuntersuchungen bei Jugendlichen durch, erlässt einzelrichterliche Entscheide und vollzieht Schutzmassnahmen und Strafen nach Jugendstrafgesetz (JStG).

Die Staatsanwaltschaft (STA) ist die oberste Strafverfolgungsbehörde für den Kanton Luzern. Sie sorgt für eine einheitliche Rechtsanwendung auf dem Gebiet des Strafrechts und nimmt den staatlichen Strafanpruch wahr.

Gesamtzielsetzungen

- Die Strafverfolgungsbehörden stellen sicher, dass der Sachverhalt geklärt wird und bei Straftaten die angemessenen Sanktionen ergriffen werden
- Sie leisten damit einen wesentlichen Beitrag dazu, dass sich die Bevölkerung sicher fühlen kann

Indikator Gesamtzielsetzung	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08
Erledigungsquotient in %	104.0%	100.0%	100.0%	0%
Kenngrössen für die ganze Dienststelle	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08
Ø Personalbestand in Vollzeitstellen Ø Anzahl Lernende/Praktikantinnen/Praktikanten Anzahl Akteneingänge STA (ohne Visierung) Anzahl Akteneingänge AStA / URA / Juga	92.2 7 630 41 300	93.5 7 650 42 000	92.5 7 650 42 000	-1% 0% 0% 0%
Leistungsgruppen	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08
1. Staatsanwaltschaft + Kosten - Erlöse = Globalkredit/Ertragsüberschuss (-) + Abschreibungen und kalkulatorische Zinsen = Nettokosten / betriebliches Ergebnis = Ergebnis nach betriebsfremden Positionen Kostendeckungsgrad Globalkredit	1 904 887 10 290 1 894 597 178 543 2 073 140 2 073 140 0.5%	2 201 410 36 000 2 165 410 192 062 2 357 472 2 357 472 1.6%	2 313 392 35 000 2 278 392 197 800 2 476 192 2 476 192 1.5%	5% -3% 5% 3% 5% 5% -7%
2. Amtsstatthalteramt Luzern + Kosten - Erlöse = Globalkredit/Ertragsüberschuss (-) + Abschreibungen und kalkulatorische Zinsen = Nettokosten / betriebliches Ergebnis + Ausgehende Staatsbeiträge = Ergebnis nach betriebsfremden Positionen Kostendeckungsgrad Globalkredit	9 582 513 8 309 783 1 272 730 2 049 416 3 322 146 21 270 3 343 416 86.7%	9 631 958 7 755 000 1 876 958 2 100 000 3 976 958 5 000 3 981 958 80.5%	9 728 765 8 387 000 1 341 765 2 200 000 3 541 765 5 000 3 546 765 86.2%	1% 8% -29% 5% -11% 0% -11% 7%
3. Amtsstatthalteramt Hochdorf + Kosten - Erlöse = Globalkredit/Ertragsüberschuss (-) + Abschreibungen und kalkulatorische Zinsen = Nettokosten / betriebliches Ergebnis + Ausgehende Staatsbeiträge = Ergebnis nach betriebsfremden Positionen Kostendeckungsgrad Globalkredit	1 663 304 2 381 693 - 718 389 363 092 - 355 297 12 170 - 343 127 143.2%	1 572 484 2 398 501 - 826 017 505 000 - 321 017 0 - 321 017 152.5%	1 718 807 2 377 800 - 658 993 405 000 - 253 993 0 - 253 993 138.3%	9% -1% -20% -20% -21% 0% -21% -9%
4. Amtsstatthalteramt Sursee + Kosten - Erlöse = Globalkredit/Ertragsüberschuss (-) + Abschreibungen und kalkulatorische Zinsen = Nettokosten / betriebliches Ergebnis + Ausgehende Staatsbeiträge = Ergebnis nach betriebsfremden Positionen Kostendeckungsgrad Globalkredit	1 238 359 1 856 076 - 617 717 243 487 - 374 230 1 276 - 372 954 149.9%	1 267 407 1 760 751 - 493 344 265 000 - 228 344 0 - 228 344 138.9%	1 299 671 1 838 000 - 538 329 260 000 - 278 329 0 - 278 329 141.4%	3% 4% 9% -2% 22% 0% 22% 2%

5. Amtsstatthalteramt Willisau	1 119 228 1 175 081 = Globalkredit/Ertragsüberschuss (-) + Abschreibungen und kalkulatorische Zinsen = Nettokosten / betriebliches Ergebnis + Ausgehende Staatsbeiträge = Ergebnis nach betriebsfremden Positionen Kostendeckungsgrad Globalkredit	1 179 539 1 131 551 - 55 853 47 988 235 000 282 988 0 282 988 95.9%	1 141 583 1 180 000 - 38 417 131 583 170 000 131 583 0 131 583 103.4%	-3% 4% -180% -28% -54% 0% -54% 8%
6. Amtsstatthalteramt Entlebuch	427 980 341 670 = Globalkredit/Ertragsüberschuss (-) + Abschreibungen und kalkulatorische Zinsen = Nettokosten / betriebliches Ergebnis = Ergebnis nach betriebsfremden Positionen Kostendeckungsgrad Globalkredit	464 813 361 500 86 310 103 313 50 000 153 313 153 313 77.8%	485 939 351 500 134 439 179 439 45 000 179 439 179 439 72.3%	5% -3% 30% -10% 17% 17% -7%
7. Jugandanwaltschaft	1 311 296 120 616 = Globalkredit/Ertragsüberschuss (-) + Abschreibungen und kalkulatorische Zinsen = Nettokosten / betriebliches Ergebnis = Ergebnis nach betriebsfremden Positionen Kostendeckungsgrad Globalkredit	1 307 728 95 100 1 190 680 1 212 628 19 000 1 231 628 1 231 628 7.3%	1 379 342 115 000 1 264 342 1 278 342 14 000 1 278 342 1 278 342 8.3%	5% 21% 4% -26% 4% 4% 15%
Finanzierung aller Leistungsgruppen (in Franken)	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08
Laufende Rechnung (Total)	17 247 567 14 195 209 = Globalkredit/Ertragsüberschuss (-) + Abschreibungen und kalkulatorische Zinsen = Nettokosten / betriebliches Ergebnis + Ausgehende Staatsbeiträge = Ergebnis nach betriebsfremden Positionen Kostendeckungsgrad Globalkredit	17 625 339 13 538 403 3 052 358 4 086 936 3 366 062 7 452 998 5 000 7 457 998 76.8%	18 067 500 14 284 300 3 783 200 7 075 000 3 291 800 7 080 000 5 000 79.1%	3% 6% -7% -2% -5% -5% 3%
Begründung von Abweichungen / Besonderheiten				
Allgemein Im Jahr 2009 wird mit gleichbleibend hohen Fallzahlen bei konstantem Personalkörper gerechnet. Zwischenzeitlich liegen erste Erfahrungen zum neuen AT StGB vor. Es zeigt sich, dass höhere Erträge zu erwarten sind, als dies für das Budget 2008 angenommen wurde. Entsprechend wurden die Bussen- und Gebührenerträge im Budget 2009 nach oben angepasst. Insgesamt ergibt sich eine Reduktion des Globalbudgets im Vergleich zum Jahr 2008 um rund 4%.				
Voraussichtlich per 01.01.2010 tritt die neue eidgenössische Strafprozessordnung in Kraft (CH StPO). Die Umsetzung wird bedeutende personelle und materielle Ressourcen benötigen (Suche von neuen Gebäuden, Ausbildung, Anpassung IT). All diese Arbeiten werden im Rahmen des Budgets abgewickelt werden können. Es ist allerdings zu erwähnen, dass im Rahmen des IFAP für die Jahre 2008 und 2009 zusätzliche Mittel von Fr. 100'000 für die Bewältigung des Projektaufwands CH StPO eingestellt wurden. Dieser Betrag ist beim Obergericht budgetiert und wird den StVB jährlich im Sinne einer Besoldungsrückerstattung gutgeschrieben.				
Personal Per 1.1.2008 wurde als Folge der Einführung des neuen AT StGB eine Stelle kurzfristig an die Vollzugs- und Bewährungsdienste abgetreten, zur Erledigung der übertragenen Strafvollzüge. Per 1.1.2009 wird die Kennzahl nach unten angepasst.				
Laufende Rechnung Aufgrund der Rechnung 2007 wurde der Sachaufwand im Budget 2009 nach oben angepasst. Namentlich die nicht verrechenbaren Auslagen (Parteientschädigungen bei Verfahrenseinstellungen, Dolmetscherkosten, etc.) schlagen zu Buche. Auf der anderen Seite aber konnten die Debitorenverluste leicht nach unten korrigiert werden.				

Informationen zu Aufwand und Ertrag	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08
Personalaufwand	13 069 063	13 369 028	13 525 513	1%
Sachaufwand	2 415 427	2 216 713	2 559 387	15%
Abschreibungen	2 941 539	3 339 571	3 276 000	-2%
Entschädigungen an Gemeinwesen	35 036	5 000	5 000	0%
Interne Verrechnungen	1 780 298	2 066 091	1 998 400	-3%
+ Aufwand	20 241 363	20 996 403	21 364 300	2%
Vermögenserträge	106 227	172 900	106 500	-38%
Entgelte	14 080 854	13 358 503	14 173 000	6%
Interne Verrechnungen	8 129	7 000	4 800	-31%
- Ertrag	14 195 210	13 538 403	14 284 300	6%
= Total Aufwand-/Ertragsüberschuss (-)	6 046 153	7 458 000	7 080 000	-5%
Informationen zu den Staatsbeiträgen	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08
3510000 Entschädigungen an Kantone (Ausserkantonale Haftkosten)	35 036	5 000	5 000	0% 0%
Total ausgehende Staatsbeiträge	35 036	5 000	5 000	0%

Grundauftrag, Ziele, Indikatoren und Globalbudget

Grundauftrag

Die Dienststelle Militär, Zivilschutz und Justizvollzug ist ein Leistungserbringer für die öffentliche Sicherheit und stellt die gesetzlich geforderten Aufgaben zugunsten der Armee, des Zivilschutzes, des Justizvollzuges und der Wirtschaftlichen Landesversorgung sicher. Sie plant die Führung der Verwaltung in ausserordentlichen Lagen und leitet den kantonalen Führungsstab.

Die Hauptabteilung Militär und Zivilschutz (MZ) betreibt und unterhält das Armee-Ausbildungszentrum, das Ausbildungszentrum Sempach, die Regionale Reparaturstelle, die Ratabilierungsstelle und das Vorortlager. Sie erbringt die Betreiberleistungen für bundeseigene Liegenschaften vollzieht im Rahmen der Militärgesetzgebung die kantonalen Aufgaben, stellt gemäss den gesetzlichen Vorgaben die Zivilschutzaufgaben sicher und koordiniert die Belange der Wirtschaftlichen Landesversorgung.

Die Hauptabteilung Vollzugs- und Bewährungsdienste (VBD) vollzieht Freiheitsstrafen, gemeinnützige Arbeit, ambulante und stationäre Massnahmen, überprüft Weisungen, begleitet Personen in ihrer Bewährungsphase und führt die soziale Betreuung durch. Sie verfolgt die Entwicklungen im Justizvollzug und setzt geeignete Massnahmen (z.B. Lernprogramme, Luzerner Interventionsprojekt gegen häusliche Gewalt, Mediation, usw.) um.

Die Hauptabteilung Haftanstalt und Untersuchungsgefängnis Grosshof (Grosshof) führt Untersuchungshaft und Freiheitsstrafen im geschlossenen Vollzug durch. Sie bietet Plätze für Ausschaffungs- und Durchsetzungshaft an und stellt unter Berücksichtigung der Wirtschaftlichkeit bestmögliche Voraussetzungen für eine optimale soziale und berufliche Reintegration der Gefangenen in der Gesellschaft sicher.

Die Hauptabteilung Strafanstalt Wauwilermoos (Möösl) führt Freiheitsstrafen im offenen Vollzug durch, stellt unter Berücksichtigung der Wirtschaftlichkeit bestmögliche Voraussetzungen für eine optimale soziale und berufliche Reintegration der Gefangenen in die Gesellschaft sicher.

Gesamtzielsetzungen

- Die Dienststelle Militär, Zivilschutz und Justizvollzug ist zuständig für die marktgerechte Bewirtschaftung und den nachhaltigen Unterhalt der ihr zugewiesenen kantonalen Infrastrukturen
- Sie ist zuständig für die Erstellung, Wartung und Unterhalt der Schutzanlagen
- Die vorgegebenen Aufgaben aus der Gesetzgebung für die Wehrpflichtigen (Militär und Zivilschutz) werden sichergestellt
- Mit dem primären Ziel der Rückfallvermeidung und der sozialen Integration tragen die Vollzugs- und Bewährungsdienste zur gesellschaftlichen Sicherheit und somit auch zum Opferschutz bei
- Die Haftanstalt und das Untersuchungsgefängnis Grosshof gewährleistet den Schutz der Öffentlichkeit vor weiteren Straftaten durch die konsequente Umsetzung eines Sicherheitskonzeptes auf den Pfeilern instrumentelle Sicherheit, soziale Sicherheit und administrative Sicherheit
- Die Strafanstalt Wauwilermoos bezweckt die Re-/Sozialisierung der Insassen durch einen möglichst offenen, individuellen Vollzug im Hinblick auf die berufliche und soziale Integration.

Indikator Gesamtzielsetzung	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08
MZ: Hohe Kundenzufriedenheit im Armee-Ausbildungszentrum (AAL)	>85%	>85%	>85%	0%
VBD: Anteil in Vollzug gesetzter Ersatzfreiheitsstrafen	41.5%	65%	100%	54%
Grosshof: Ausbrüche (ohne Entweichungen)	0	0	0	0%
Möösl: Anteil geregelte Austrittsverhältnisse	95.3%	90%	90%	0%
Kenngrössen für die ganze Dienststelle	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08
Ø Personalbestand in Vollzeitstellen	166.2	165.8	172.4	4%
Ø Anzahl Lernende/Praktikanten/Praktikantinnen	8.0	12.6	12.0	-5%
MZ: Entlassungen aus dem Militär	1 432	1 400	1 400	0%
MZ: Ersatzabgabepflichtige	10 141	13 000	10 000	-23%
MZ: Wehrpflichtige	30 516	29 600	30 000	1%
MZ: Teilnehmertage Zivilschutzausbildung	6 487	6 000	6 000	0%
VBD: Anzahl Vollzugsaufträge	201	250	350	40%
VBD: Einladung zu Erstgespräch bei Bewährungshilfen / ambulanten Behandlungen	130	125	125	0%
Grosshof: Auslastungsgrad / in Tagen	87% / 35 248	90.1% / 36 500	90.1% / 36 500	0%
Grosshof: Anzahl Ein- Austritte	768	1 100	850	-23%
Möösl: Anzahl Plätze	65	65	65	0%
Möösl: Auslastungsgrad / in Tagen	91.6% / 21 732	95% / 22 550	90% / 21 350	-5%

Leistungsgruppen	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08
1. Militär und Zivilschutz				
+ Kosten	12 773 493	12 599 510	12 984 000	3%
- Erlöse	6 700 553	4 551 000	5 444 200	20%
= Globalkredit/Ertragsüberschuss (-)	6 072 940	8 048 510	7 539 800	-6%
+ Abschreibungen und kalkulatorische Zinsen	57 712	86 490	132 200	53%
= Nettokosten / betriebliches Ergebnis	6 130 652	8 135 000	7 672 000	-6%
+ Ausgehende Staatsbeiträge	1 067 534	656 700	706 700	8%
+ Einlage in Spezialfinanzierung	500 000	500 000	500 000	0%
- Eingehende Staatsbeiträge	2 157 558	1 806 700	1 706 700	-6%
= Ergebnis nach betriebsfremden Positionen	5 540 628	7 485 000	7 172 000	-4%
Kostendeckungsgrad Globalkredit	52.5%	36.1%	41.9%	16%
2. Vollzugs- und Bewährungsdienste				
+ Kosten	4 750 639	6 178 152	6 141 756	-1%
- Erlöse	4 035 692	182 300	288 600	58%
= Globalkredit/Ertragsüberschuss (-)	714 947	5 995 852	5 853 156	-2%
+ Abschreibungen und kalkulatorische Zinsen	44 634	46 568	43 264	-7%
= Nettokosten / betriebliches Ergebnis	759 581	6 042 420	5 896 420	-2%
+ Ausgehende Staatsbeiträge	6 730 914	11 738 580	10 918 580	-7%
- Eingehende Staatsbeiträge	20 000	20 000	0	0%
= Ergebnis nach betriebsfremden Positionen	7 470 495	17 761 000	16 815 000	-5%
Kostendeckungsgrad Globalkredit	85.0%	3.0%	4.7%	59%
3. Haft- und Untersuchungsgefängnis Grosshof				
+ Kosten	7 534 923	8 299 062	8 594 123	4%
- Erlöse	4 533 554	5 315 400	5 503 500	4%
= Globalkredit/Ertragsüberschuss (-)	3 001 369	2 983 662	3 090 623	4%
+ Abschreibungen und kalkulatorische Zinsen	5 421	20 338	24 377	20%
= Nettokosten / betriebliches Ergebnis	3 006 790	3 004 000	3 115 000	4%
= Ergebnis nach betriebsfremden Positionen	3 006 790	3 004 000	3 115 000	4%
Kostendeckungsgrad Globalkredit	60.2%	64.0%	64.0%	0%
4. Strafanstalt Wauwilermoos				
+ Kosten	9 923 181	11 444 813	11 664 050	2%
- Erlöse	8 713 545	8 741 300	8 559 250	-2%
= Globalkredit/Ertragsüberschuss (-)	1 209 636	2 703 513	3 104 800	15%
+ Abschreibungen und kalkulatorische Zinsen	460 884	576 487	578 200	0%
= Nettokosten / betriebliches Ergebnis	1 670 520	3 280 000	3 683 000	12%
= Ergebnis nach betriebsfremden Positionen	1 670 520	3 280 000	3 683 000	12%
Kostendeckungsgrad Globalkredit	87.8%	76.4%	73.4%	-4%
Finanzierung aller Leistungsgruppen (in Franken)	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08
Laufende Rechnung (Total)				
+ Kosten	34 982 236	38 521 537	39 383 929	2%
- Erlöse	23 983 344	18 790 000	19 795 550	5%
= Globalkredit/Ertragsüberschuss (-)	10 998 892	19 731 537	19 588 379	-1%
+ Abschreibungen und kalkulatorische Zinsen	568 651	729 883	778 041	7%
= Nettokosten / betriebliches Ergebnis	11 567 543	20 461 420	20 366 420	0%
+ Ausgehende Staatsbeiträge	7 798 448	12 395 280	11 625 280	-6%
+ Einlage in Spezialfinanzierung	500 000	500 000	500 000	0%
- Eingehende Staatsbeiträge	2 177 558	1 826 700	1 706 700	-7%
= Ergebnis nach betriebsfremden Positionen	17 688 433	31 530 000	30 785 000	-2%
Kostendeckungsgrad Globalkredit	68.6%	48.8%	50.3%	3%
Investitionen				
+ Ausgaben	255 821	480 000	620 000	29%
- Einnahmen	15 880	0	0	0%
= Ausgaben-/Einnahmenüberschuss (-)	239 941	480 000	620 000	29%

Begründung von Abweichungen / Besonderheiten

Personal

Vom Bund wurden im MZ bereits gegenüber Budget 2008 3.8 Stellen übernommen, 0,5 Stellen wurden an der Reception AAL erhöht. Im Grosshof werden 1.3 Stellen für Gesundheit, Psychische Betreuung und Sicherheit geschaffen. Im VBD wurden 4.1 Stellen erhöht für Sekretariat, Vollzug, START, Mediation im Jugendstrafbereich. Gleichzeitig werden im MZ 3.1 Stellen abgebaut in der Wehrpflicht und bei Sektionschefs.

Leistungsgruppe Militär und Zivilschutz (MZ)

Die Übernahme von Bundesstellen ist Ende 2008 abgeschlossen. Total sind per 1. Januar 2009 18 Personen für Bundesaufgaben tätig oder 1320 Stellenprozente. Diese Stellen werden zu 100 % durch den Bund finanziert, was sich gegenüber dem Vorjahr mit ca. Fr. 400'000 bei den Kosten wie auch beim Erlös auswirkt. Die Entschädigungen des Bundes wurden um Fr. 400'000 für nicht immobilienrelevante Dienstleistungen erhöht, sowie Fr. 100'000 für die Retablierungsstelle.

Leistungsgruppe Vollzugs- und Bewährungsdienste (VBD)

Indikator 'Anzahl in Vollzug gesetzter Ersatzfreiheitsstrafen' (neu): Durch die Zentralisierung des Strafvollzuges per 1. Januar 2007 vollziehen die VBD alle Strafen, auch jene mit einer Dauer von weniger als einem Monat. Daraus resultierten Pendzenzen, welche bis Ende 2009 abgebaut werden. Ausserkantonale Vollzugskosten: Im Jahr 2009 wird mit einer Abnahme von Fr. 800'000 gegenüber Budget 2008 gerechnet.

Leistungsgruppe Haft- und Untersuchungsgefängnis Grosshof (Grosshof)

Der Grosshof erarbeitet im Jahr 2008 einen Businessplan, der die künftige Entwicklung betreffend Grösse, Gewerbe, Arbeit und Ausbildung aufzeigen wird.

Das Beitrittsgesuch zum Strafvollzugskonkordat Nordwest- und Innerschweiz wurde Ende 2007 eingereicht und ist noch hängig.

Leistungsgruppe Strafanstalt Wauwilermoos (Möösl)

Aufgrund der Belegungszahlen 2007/2008 und der tendenziell tieferen Auslastung der offenen Anstalten in den nächsten Jahren, musste das Budget auf der Basis einer durchschnittlichen Auslastung von 90% erstellt werden. Der Erlös aus Kostgeldern verringert sich damit um rund Fr. 250'000. Im Zuge der Bereinigung der Kostenmiete resultierte ein um Fr. 80'000 tieferer Mietzins. Die Mietzinsenräge von ca. Fr. 58'000 aus den Personalliegenschaften fallen weg, da sie direkt der Dienststelle Immobilien einbezahlt werden. Die Budgetbeträge für Heizenergie und Treibstoffe mussten den Marktverhältnissen angepasst werden. Die Kosten und Erlöse der Landwirtschaft und Gewerbebetriebe konnten auf gleichem Niveau budgetiert werden wie für das Budget 2008.

Investitionen

In den Jahren 2008 und 2009 wird der Fahrzeugpark des Zivilschutzes erneuert.

Informationen zu Aufwand und Ertrag	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08
Personalaufwand	19 069 745	19 898 772	20 783 000	4%
Sachaufwand	8 398 626	8 549 965	8 858 129	4%
Abschreibungen	475 188	590 886	666 845	13%
Entschädigungen an Gemeinwesen	6 613 334	11 621 000	10 821 000	-7%
Eigene Beiträge	165 605	167 580	197 580	18%
Durchlaufende Beiträge	1 019 509	606 700	606 700	0%
Einlagen in Spezialfinanzierungen & Stiftungen	500 000	500 000	500 000	0%
Interne Verrechnungen	7 607 328	10 211 797	9 853 996	-4%
+ Aufwand	43 849 335	52 146 700	52 287 250	0%
Vermögenserträge	294 984	284 300	226 250	-20%
Entgelte	17 373 194	11 485 900	11 462 200	0%
Anteile & Beiträge ohne Zweckbindung	1 136 224	1 200 000	1 100 000	-8%
Rückerstattungen von Gemeinwesen	2 513 492	2 554 000	4 052 000	59%
Beiträge für eigene Rechnung	1 825	0	0	0%
Durchlaufende Beiträge	1 019 509	606 700	606 700	0%
Interne Verrechnungen	3 821 675	4 485 800	4 055 100	-10%
- Ertrag	26 160 903	20 616 700	21 502 250	4%
= Total Aufwand-/Ertragsüberschuss (-)	17 688 432	31 530 000	30 785 000	-2%
Informationen zu den Staatsbeiträgen	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08
3510000 Entschädigung an Kantone	6 613 333	11 621 000	10 821 000	-7%
3626002 Katastrophenhilfe	48 025	50 000	100 000	100%
3656004 Lotterieerträge	20 000	20 000	0	0%
3656007 Verein Mannebüro	95 000	97 580	97 580	0%
3700000 Durchlaufende Beiträge an Bund	165 750	165 700	165 700	0%
3720000 Beiträge an Gemeinden	853 759	441 000	441 000	0%
Total ausgehende Staatsbeiträge	7 795 867	12 395 280	11 625 280	-6%
4400006 Militärpflichtersatzanteil Kanton	1 136 224	1 200 000	1 100 000	-8%
4700000 Durchlaufende Beiträge vom Bund	1 019 509	606 700	606 700	0%
4910000 BF: Überweisung Lotterieerträge	20 000	20 000	0	0%
Total eingehende Staatsbeiträge	2 175 733	1 826 700	1 706 700	-7%
Informationen zu Lotterie-/Sport-Totogeldern	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08
Beiträge mit Kostenart 36 sind bereits in den Staatsbeiträgen enthalten				
3656004 Lotterieerträge	20 000	20 000	0	0%
Total ausgehende Lotterie-/Sport-Totobeiträge	20 000	20 000	0	0%
4910000 BF: Überweisung Lotterieerträge	20 000	20 000	0	0%
Total eingehende Lotterie-/Sport-Totobeiträge	20 000	20 000	0	0%

Dienststelle Militär, Zivilschutz und Justizvollzug	2728	Leistungsinformationen
--	-------------	-------------------------------

1. Militär und Zivilschutz

Leistungen	Ziele			
1.1 Center	Optimale Belegung der Räumlichkeiten mit hohem Kostendeckungsgrad (AAL)			
Indikatoren	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08
1.2 Dienstverschiebungen / Entlassungen	57%	55%	55%	0%
1.3 Kontrollführung	52%	45%	50%	11%
1.4 Wehrpflichtersatz	99%	100%	100%	0%
1.5 Ausbildung	83.40	79.20	74.10	-6%
1.6 Anlagen und Bauten	86%	85%	85%	0%
	150	0	0	0%
	16	15	15	0%

2. Vollzugs- und Bewährungsdienste

Leistungen	Ziele			
2.1 Überprüfung der Massnahmefälle nach Art. 62d StGB	Alle Massnahmefälle sind überprüft bzw. es ist ein jährlicher Entscheid gefasst worden			
Indikatoren	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08
2.2 Abbrüche gemeinnützige Arbeit	99%	100%	100%	0%
2.3 Regelmässige Gespräche mit Klient/innen mit Bewährungshilfe	83.40	79.20	74.10	-6%
2.4 Überprüfung der ambulanten Behandlungen nach Art. 63a StGB	86%	85%	85%	0%
	150	0	0	0%
	16	15	15	0%

3. Haft- und Untersuchungsgefängnis Grosshof

Leistungen	Ziele			
3.1 Belegung	Erreichung einer hohen Wirtschaftlichkeit durch optimale Auslastung			
Indikatoren	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08
3.2 Anteil Verhaltensauffällige Inhaftierte	38	90	90	0%
3.3 Vollbeschäftigung während Aufenthalt	nicht gemessen	80%	80%	0%
3.4 Geregelte soziale Integration beim Austritt (Strafen >= 3 Monate)	3	0	0	0%
3.1 Belegung	87%	90%	90%	0%
3.2 Anteil Verhaltensauffällige Inhaftierte	20%	20%	20%	0%
3.3 Vollbeschäftigung während Aufenthalt	87%	>=80%	>=80%	0%
3.4 Geregelte soziale Integration beim Austritt (Strafen >= 3 Monate)	65%	>=65%	>=65%	0%

4. Strafanstalt Wauwilermoos				
Leistungen	Ziele			
4.1 Offener Strafvollzug	Re-/Sozialisierung durch offenen, individuellen Vollzug			
4.2 Offener Strafvollzug	möglichst hohe Auslastung			
4.3 Offener Strafvollzug	Erarbeitung und Umsetzung der individuellen Vollzugspläne			
4.4 Betrieb	Differenziertes Angebot an sinnvollen, therapeutisch wertvollen Arbeitsplätzen			
4.5 Betrieb	Bioknospenanforderungen erfüllt (Vereinigung CH-Biolandbau-Organisationen)			
Indikatoren	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08
4.1 Anteil geregelte Austrittsverhältnisse	95%	>90%	>90%	0%
4.2 Möglichst hohe Auslastung	91.6%	95%	90%	-5%
4.3 Individuelle Vollzugspläne liegen innerhalb von 30 Tagen vor	nicht gemessen	>90%	>90%	0%
4.4 Anzahl Inassenerbeitsplatz-Möglichkeiten	20	20	20	0%
4.5 Zertifikat Bio-Knospe	erfüllt	erfüllt	erfüllt	0%
Kommentar				
Der Leistungsauftrag basiert auf einer Auslastung/Belegung von neu 90%. Die Auswirkungen der Revision des Strafgesetzbuches auf den Strafvollzug und auf die Belegung der Anstalten ist noch nicht abschätzbar. Die Auslastungszahlen der offenen Anstalten zeigen für die nächsten Jahre eher nach unten.				
Gesamte Dienststelle				
Ausweis gewerbliche Leistungen	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08
1 Cafeteria Sempach				
Kosten	510 031	423 405	438 800	4%
Erlöse	323 103	370 000	300 000	-19%
Saldo	186 928	53 405	138 800	160%
2 Reparaturstelle Sempach				
Kosten	653 779	491 077	528 000	8%
Erlöse	443 104	350 000	350 000	0%
Saldo	210 675	141 077	178 000	26%
Bemerkungen zu den gewerblichen Leistungen				
(Ausweis der Vollkosten, ohne Abgrenzung der betrieblich notwendigen Leistungen)				
Cafeteria Sempach				
Die Cafeteria versorgt die Zivilschutzangehörigen (AdZS) von Gesetzes wegen im Auftrag des Regierungsrates. Weitere Dritte werden ad hoc verpflegt. Sie arbeitet seit 1.1.2001 auf der Grundlage einer Leistungsvereinbarung mit dem JSD. Durch den höheren Anteil der Eigenproduktion soll der Aufwand verminder werden.				
Reparaturstelle Sempach				
Die Reparaturstelle Sempach arbeitet zugunsten der Kantone LU, AG, BE, SO, OW, NW und für das Bundesamt für Bevölkerungsschutz.				

Gerichtswesen 4099

Globalbudget 2009

Die folgende Darstellung ermöglicht einen raschen Überblick über die beantragten Globalbudgets im Vorranschlag 2009 (Soll-Soll-Vergleich). Dabei sind die Globalbudgets der Leistungsgruppen pro Dienststelle in einem Total zusammengefasst.

		Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08
Obergericht (4000)	Globalbudget	6'150'161	7'189'745	7'660'560	7%
	Ergebnis nach betriebs-fremden Positionen	7'083'416	8'131'971	8'868'650	9%
	Begründung bei Abweichung				
Erstinstanzliche LG (4100)	Globalbudget	9'421'559	11'488'824	11'843'270	3%
	Ergebnis nach betriebs-fremden Positionen	10'853'454	13'510'724	13'632'175	1%
	Begründung bei Abweichung				
Grundbuchämter (4300)	Globalbudget	-7 906 188	-5 847 388	-5 995 330	3%
	Ergebnis nach betriebs-fremden Positionen	-7'483'713	-5'285'392	-5'326'265	1%
	Begründung bei Abweichung				
Konkursämter (4400)	Globalbudget	1 053 327	1 258 330	1 247 130	-1%
	Ergebnis nach betriebs-fremden Positionen	1'097'184	1'308'812	1'297'021	-1%
	Begründung bei Abweichung				
Total Obergericht	Globalbudget	11'550'341	17'666'115	18'471'581	5%

Bemerkungen zum Total

Obergericht: Kostensteigerung wegen diverser Projekte (z.B. wegen JU10).

Erstinstanzliche Gerichte: Pensenerhöhungen wegen des neuen AT StGB.

Grundbuchämter: Es wird nochmals ein leichter Zuwachs für Grundbucheintragungen erwartet.

Konkursämter: Leichte Pensen- sowie Gebührenreduktion.

		Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abweichung 09 zu 08
Verwaltungsgericht (4200)	Globalbudget	6 107 113	7 003 926	7 319 336	5%
	Ergebnis nach betriebs-fremden Positionen	6'241'651	7'058'076	7'356'389	4%
	Begründung bei Abweichung				
Total Verwaltungsgericht	Globalbudget	6'241'651	7'058'076	7'356'389	4%

Total Gerichtswesen	Globalbudget	14'825'971	21'093'437	22'074'966	5%
	Ergebnis nach betriebs-fremden Positionen	17'791'992	24'724'191	25'827'970	4%

Obergericht	4000	Leistungsauftrag / Globalbudget 2009					
Informationen zum Grundauftrag, den Zielen und Indikatoren							
Grundauftrag							
<ul style="list-style-type: none"> Urteile / Entscheide als einzige Instanz oder als Rechtsmittelinstanz fällen; Unterstellte Gerichte und Dienststellen beaufsichtigen und betreuen; Beaufsichtigung der Anwälte und Notare sicherstellen; in den Aufsichtsbehörden mitwirken; Prüfungen durchführen; in Prüfungskommissionen mitwirken. 							
Gesamtzielsetzung							
Das Obergericht entscheidet die eingehenden Fälle und Begehren innert angemessener Frist * korrekt (* Die angemessene Frist ist pro Geschäftsart festgelegt).							
Indikator Gesamtzielsetzung	Ist 2007	Soll 2008	SOLL 2009	Abw. 09 zu 08			
Verhältnis erledigte Fälle zu Eingänge	0.99	1.00	1.00	0%			
Kenngrössen für die ganze Leistungsgruppe	Ist 2007	Soll 2008	SOLL 2009	Abw. 09 zu 08			
<ul style="list-style-type: none"> Anzahl Eingänge Gerichtsverfahren Ø Anstellungen in Personen Ø Personalbestand in Vollzeitstellen zusätzlich Anzahl Lernende / Praktikantinnen / Praktikanten 	971 39.6 32.8 2.2	1065 43.0 37.3 3.0	1075 44.0 38.8 3.0	1% 2% 4% 0%			
Beschluss: Leistungsgruppenbudget	Ist 2007	Soll 2008	SOLL 2009	Abw. 09 zu 08			
Leistungen des Obergerichts & der angegliederten Kommissionen							
+ Kosten	8 526 321	10 214 645	10 716 360	5%			
- Erlöse	2 376 160	3 024 900	3 055 800	1%			
= Globalkredit / Ertragsüberschuss (-)	6 150 161	7 189 745	7 660 560	7%			
+ Abschreibungen und kalkulatorische Zinsen	933 255	942 226	1 208 090	28%			
= Nettokosten / betriebliches Ergebnis	7 083 416	8 131 971	8 868 650	9%			
Kostendeckungsgrad Globalkredit	27.9%	29.6%	28.5%				
Investitionen							
Ausgaben	847 181	1 100 000	579 000				
Einnahmen							
Ausgaben-/Einnahmenüberschuss (-)	847 181	1 100 000	579 000	-47%			
Begründung von Abweichungen / Besonderheiten							
Löhne: Erhöhung für Projekte (gesamte Zivil- und Strafjustiz, inkl. Strafverfolgungsbehörde); für JU10 gehen TCHF 100' an das JSD und TCHF 147' an die Erstinstanzliche Leistungsgruppe. Mehraufwand Kommissionen TCHF 20'.							
Sachaufwand: Die Erhöhung resultiert aus externen IT-Kosten.							
Unentgeltliche Rechtspflege: Anpassung an IST-Werte.							
Abschreibungen: Erhöhung der Debitorenverluste aufgrund der Haftkostenerhöhung.							
Interne Verr. Aufwand: Aufgrund der neuen eidg. Prozessordnungen finden in den Jahren 2008-2010 vermehrt EDV Anpassungen statt. Diese zusätzliche Projektlast wird vor allem durch den Zukauf von extern. Leistungen bewältigt, was den SA belastet und die intern. Aufwendungen entlastet.							
Interne Verr. Ertrag : Der Anstieg beim Sachaufwand für Projekte führt zu höheren Weiterbelastungen an die unterstellten Leistungsgruppen.							
Informationen zu Aufwand & Ertrag	Ist 2007	Soll 2008	SOLL 2009	Abw. 09 zu 08			
Personalaufwand	6 121 376	7 120 745	7 398 060	4%			
Sachaufwand	546 496	771 000	1 051 700	36%			
Unentgeltliche Rechtspflege	413 840	400 000	504 800	26%			
Abschreibungen	930 400	936 700	1 204 775	29%			
Interne Verrechnungen	1 447 465	1 928 426	1 765 115	-8%			
Aufwand	9 459 576	11 156 871	11 924 450	7%			
Entgelte	1 142 156	1 200 000	1 192 800	-1%			
Interne Verrechnungen	1 234 005	1 824 900	1 863 000	2%			
Ertrag	2 376 160	3 024 900	3 055 800	1%			
Total Aufwand-/Ertragsüberschuss (-)	7 083 416	8 131 971	8 868 650				
Zusätzliche Leistungsinformationen	4000						
Leistungen	Ziele						
<ul style="list-style-type: none"> Urteile / Entscheide Erlasse Aufsicht / Weisungen Prüfungen Dienstleistungen zu Gunsten der Politik Dienstleistungen zu Gunsten der Öffentlichkeit 	Rechtsfrieden erhalten, Rechtssicherheit schaffen, Recht durchsetzen Organisation optimieren, Abläufe rechtsstaatlich sicherstellen Einwandfreies Funktionieren der beaufsichtigten Organe, Qualitätssicherung Prüfungsdurchführung gewährleisten, Qualitätssicherung Kenntnisse und Erfahrungen in Gesetze einfließen lassen Unnötige Prozesse verhindern						
Indikatoren	Ist 2007	Soll 2008	SOLL 2009	Abw. 09 zu 08			
<ul style="list-style-type: none"> Anzahl erledigte Gerichtsverfahren Anzahl Vernehmlassungen Anzahl Mitwirkung Aufsichtsfälle Anwälte & Urkundspersonen Anzahl durchgeföhrte Prüfungen Anzahl erledigte übrige Geschäfte 	961 50 75 88 549	1 065 60 90 75 500	1 075 60 100 80 500	1% 0% 11% 7% 0%			

Informationen zum Grundauftrag, den Zielen und Indikatoren**Grundauftrag**

- Urteile / Entscheide fällen;
- Friedensrichter, Betreibungsämter und Konkursämter direkt beaufsichtigen;
- Rechtspraktikant/innen ausbilden.

Gesamtzielsetzungen

Die erstinstanzlichen Gerichte entscheiden die eingehenden Fälle innert angemessener Frist * korrekt.

(* Die angemessene Frist ist pro Geschäftsort festgelegt)

Indikator Gesamtzielsetzung	IST 2007	Soll 2008	SOLL 2009	Abw. 09 zu 08
Verhältnis erledigte Fälle zu Eingänge	1.02	1.00	1.00	0%
Kenngrößen für die ganze Leistungsgruppe	IST 2007	Soll 2008	SOLL 2009	Abw. 09 zu 08
<ul style="list-style-type: none"> • Anzahl Eingänge Gerichtsverfahren • Ø Anstellungen in Personen • Ø Personalbestand in Vollzeitstellen • zusätzlich Anzahl Lernende / Praktikantinnen / Praktikanten 	8 404 109.2 85.2 19.4	9 500 113.0 84.5 19.5	9 250 113.0 86.9 20.0	-3% 0% 3% 3%
Beschluss: Leistungsgruppenbudget	IST 2007	Soll 2008	SOLL 2009	Abw. 09 zu 08
Leistungen der erstinstanzlichen Gerichte in Zivil- und Strafsachen				
+ Kosten	14 239 692	16 313 824	16 668 270	2%
- Erlöse	4 818 133	4 825 000	4 825 000	0%
= Globalkredit / Ertragsüberschuss (-)	9 421 559	11 488 824	11 843 270	3%
+ Abschreibungen und Kalkulatorische Zinsen	1 431 895	2 021 900	1 788 905	-12%
= Nettokosten /betriebliches Ergebnis	10 853 454	13 510 724	13 632 175	1%
Kostendeckungsgrad Globalkredit	33.8%	29.6%	28.9%	
Investitionen				
Ausgaben				0%
Einnahmen				0%
Ausgaben-/Einnahmenüberschuss (-)	0	0	0	0%

Begründung von Abweichungen / Besonderheiten

Kennzahlen: Der Eingang der Fallzahlen wurde den IST-Werten 07 angepasst. Dennoch müssen die Pensen erhöht werden, weil massiv mehr Urteilsbegründungen wegen des neuen AT StGB anfallen werden.

Sachaufwand: Neu werden hier Mietnebenkosten budgetiert.

Unentgeltliche Rechtspflege: Anpassungen an akutelle Tendenz (leichte Abnahme).

Abschreibungen: Weniger kalk. Abschreibungen und weniger Debitorenverluste.

Informationen zu Aufwand und Ertrag	IST 2007	Soll 2008	SOLL 2009	Abw. 09 zu 08
Personalaufwand	12 155 828	12 584 624	12 920 900	3%
Sachaufwand	416 845	472 500	503 170	6%
Unentgeltliche Rechtspflege	1 097 456	1 200 000	1 164 400	-3%
Abschreibungen	1 421 909	2 010 800	1 771 280	-12%
Interne Verrechnungen	579 549	2 067 800	2 097 425	1%
+ Aufwand	15 671 587	18 335 724	18 457 175	1%
Entgelte	4 818 133	4 825 000	4 825 000	0%
Interne Verrechnungen	0	0	0	0%
- Ertrag	4 818 133	4 825 000	4 825 000	0%
= Total Aufwand-/Ertragsüberschuss (-)	10 853 454	13 510 724	13 632 175	

Zusätzliche Leistungsinformationen**Leistungen**

- Entscheide / Urteile
- Rechtshilfe
- Friedensrichter, Betreibungs- + Konkursämter beaufsichtigen
- Praktika
- Prüfungen
- Dienstleistungen zu Gunsten der Politik
- Dienstleistungen zu Gunsten der Öffentlichkeit

Ziele

- Rechtsfrieden erhalten, Rechtssicherheit schaffen, Recht durchsetzen
Recht durchsetzen
Einwandfreies Funktionieren der beaufsichtigten Organe, Qualitätssicherung
Grundlage für erfolgreichen Abschluss des Anwaltspatents schaffen
Prüfungsdurchführung gewährleisten, Qualitätssicherung
Kenntnisse und Erfahrungen in Gesetze einfließen lassen
Unnötige Prozesse verhindern (Rechtsauskünfte Arbeitsgericht)

Indikatoren	IST 2007	Soll 2008	SOLL 2009	Abw. 09 zu 08
• Anzahl erledigte Gerichtsverfahren	8 550	9 500	9 250	-3%
• Anzahl Vernehmlassungen	7	10	7	-30%
• Anzahl ausgebildete Rechtspraktikanten/Innen	48	48	48	0%
• Anzahl kontrollierte Betreibungs-/Konkursämter	67	67	67	0%
• Anzahl Prüfungen mit Mitwirkung	63	63	63	0%

Informationen zum Grundauftrag, den Zielen und Indikatoren

Grundauftrag

- Urteile / Entscheide als Rechtsmittelinstanz oder als einzige Instanz fällen;

Für das Verwaltungsgericht:

- Schätzungskommission nach Enteignungsgesetz und Wildschadenschätzungscommissionen beaufsichtigen und betreuen;
- Mitwirkung in der Aufsichtsbehörde über die Anwältinnen und Anwälte sowie in der Anwaltsprüfungskommission.

Gesamtzielsetzung

Das Verwaltungsgericht und die Schätzungskommission nach Enteignungsgesetz entscheiden die eingehenden Fälle und Begehren innerhalb angemessener Frist * sowie unabhängig und nur dem Recht verpflichtet. *(Die angemessene Frist ist pro Geschäftsort / Rechtsgebiet festgelegt)

Indikator Gesamtzielsetzung	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abw. 09 zu 08
Verhältnis erledigte Fälle zu Eingänge	0.92	1.00	1.06	6%
Kenngrößen für die ganze Leistungsgruppe	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abw. 09 zu 08
<ul style="list-style-type: none"> • Anzahl Eingänge Gerichtsverfahren • Ø Personalbestand in Personen (Anstellungen) • Ø Personalbestand total in Vollzeitstellen • zusätzlich Anzahl Lernende / Praktikantinnen / Praktikanten 	1 389 44.2 34.0 0.5	1 486 47.0 36.6 1.0	1 450 50.0 39.6 1.5	-2% 6% 8% 50%
Beschluss: Leistungsgruppenbudget	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abw. 09 zu 08
Leistungen des Verwaltungsgerichts und der Schätzungskommission				
+ Kosten	6 547 525	7 595 426	7 917 934	4%
- Erlöse	440 412	591 500	598 598	1%
= Globalkredit / Ertragsüberschuss (-)	6 107 113	7 003 926	7 319 336	5%
+ Abschreibungen und kalkulatorische Kosten	134 539	54 150	37 053	-32%
= Nettokosten / betriebliches Ergebnis	6 241 651	7 058 076	7 356 389	4%
Kostendeckungsgrad Globalkredit	6.7%	7.8%	7.6%	-3%
Investitionen				
Ausgaben				0%
Einnahmen				0%
Ausgaben-/Einnahmenüberschuss (-)	0	0	0	0%

Begründung von Abweichungen / Besonderheiten

Kennzahlen: Das Projekt Rechtsweggarantie und ein höheres Erledigungsziel erfordern eine personelle Aufstockung. Für die Schätzungskommission werden erstmals 100% bei den Vollzeitstellen mitgezählt.

Löhne: Aufstockung wegen Rechtsweggarantie. (siehe IFAP TCHF 353')

Sachaufwand: Reduktion der Projektkosten zu Lasten Löhne.

Unentgeltliche Rechtspflege: Die Erhöhung wird zu einem Teil aus den Projektkosten finanziert, welche beim SA reduziert worden sind.

Abschreibungen: Es sind weniger kalk. Abschreibungen angefallen.

Interne Verr. Aufwand: Reduktion Mietaufwand.

Informationen zu Aufwand und Ertrag	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abw. 09 zu 08
Personalaufwand	5 735 137	6 394 726	6 772 107	6%
Sachaufwand	83 132	290 600	224 027	-23%
Unentgeltliche Rechtspflege	188 603	150 000	181 800	21%
Abschreibungen	130 112	48 750	34 903	-28%
Interne Verrechnungen	545 080	765 500	742 151	-3%
Aufwand	6 682 063	7 649 576	7 954 987	4%
Entgelte	440 412	591 500	598 598	1%
Interne Verrechnungen	0	0	0	0%
Ertrag	440 412	591 500	598 598	1%
Total Aufwand-/Ertragsüberschuss (-)	6 241 651	7 058 076	7 356 389	

Leistungen des Verwaltungsgerichts und der Schätzungscommission

Leistungen		Ziele		
<ul style="list-style-type: none"> • Entscheide / Urteile • Erlasse • Aufsicht / Weisungen • Prüfungen • Praktika • Dienstleistungen zu Gunsten der Politik • Dienstleistungen zu Gunsten der Öffentlichkeit 		Rechtsfrieden erhalten, Rechtssicherheit schaffen, Recht durchsetzen Organisation optimieren, Abläufe rechtsstaatlich sicherstellen Einwandfreies Funktionieren der beaufsichtigten Organe, Qualitätssicherung Prüfungsdurchführung gewährleisten, Qualitätssicherung Praktische Grundlage für erfolgreiche Prüfung im Verwaltungsrecht Kenntnisse und Erfahrungen in Gesetze einfließen lassen Unnötige Prozesse verhindern		
Indikatoren		Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009
<ul style="list-style-type: none"> • Anzahl erledigte Gerichtsverfahren • Anzahl Vernehmlassungen • Anzahl Mitwirkung Aufsichtsfälle Anwälte • Anzahl Mitwirkung Prüfungen Anwälte • (Hauptexperte / Präsidium) • Anzahl restliche erledigte übrige Geschäfte 		1 275	1 486	1 530
		54	50	55
		33	50	40
		66	60	70
		55	100	100
				Abw. 09 zu 08
				3% 10% -20% 17% 0%

Informationen zum Grundauftrag, den Zielen und Indikatoren**Grundauftrag**

1. Grundbuchinspektorat:

- übt im Auftrag des Obergerichts die fachliche Aufsicht über die Grundbuchämter aus;
- erbringt Dienstleistungen für das Obergericht und für die Öffentlichkeit.

2. Grundbuchämter:

- führen und verwalten die Dateien über die Grundstücke und die an diesen bestehenden Rechte und Lasten (Art 942 ff ZGB);
- erteilen schriftliche und mündliche Auskünfte über den Inhalt des Grundbuchs.

Gesamtzielsetzung

Die Grundbuchämter erledigen die eingehenden Geschäfte durchschnittlich innert 6 Wochen.

Indikator Gesamtzielsetzung	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abw. 09 zu 08
Verhältnis erledigte Anmeldungen zu Eingänge	1.02	1.02	1.03	0%
Kenngrössen für die ganze Leistungsgruppe	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abw. 09 zu 08
• Anzahl Grundbuchanmeldungen	21 622	21 866	21 730	-1%
• Ø Anstellungen in Personen	53.0	53.0	53.0	0%
• Ø Personalbestand in Vollzeitstellen	39.6	41.1	40.6	-1%
• zusätzlich Anzahl Lernende / Praktikantinnen / Praktikanten	6.5	14.0	9.0	-36%
Beschluss: Leistungsgruppenbudget	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abw. 09 zu 08
Leistungen Grundbuchwesen				
+ Kosten	7 495 652	8 183 712	8 228 070	1%
- Erlöse	15 401 840	14 031 100	14 223 400	1%
= Globalkredit / Ertragsüberschuss (-)	-7 906 188	-5 847 388	-5 995 330	3%
+ Abschreibungen und Kalkulatorische Zinsen	422 475	561 996	669 065	19%
= Nettokosten /betriebliches Ergebnis	-7 483 713	-5 285 392	-5 326 265	1%
Kostendeckungsgrad Globalkredit	205.5%	171.5%	172.9%	1%
Investitionen				
Ausgaben	0	0	0	
Einnahmen	0	0	0	
Ausgaben-/Einnahmenüberschuss (-)	0	0	0	

Begründung von Abweichungen / Besonderheiten

Löhne: Angepasst an IST-Wert (Reduktion gegenüber Budget 08 plus Zuwachs).

Abschreibungen: Erhöhung aufgrund geplanter Investitionen im 2008.

Interne Verw. Aufwand: Der Kostenanstieg wird durch die IT-Projekte verursacht.

Entgelte: Erhöhung aufgrund des guten Ergebnisses 2007.

Interne Verw. Ertrag: Diverse Dienststellen haben neu einen Direktzugriff auf die Grundbuchdaten (keine kostenpflichtigen Grundbuchauszüge mehr).

Informationen zu Aufwand und Ertrag	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abw. 09 zu 08
Personalaufwand	4 688 246	5 075 212	5 087 500	0%
Sachaufwand	206 834	231 500	233 570	1%
Abschreibungen	376 554	504 446	605 535	20%
Interne Verrechnungen	2 646 494	2 934 550	2 970 530	1%
Aufwand	7 918 127	8 745 708	8 897 135	2%
Entgelte	15 385 515	14 010 000	14 210 000	1%
Interne Verrechnungen	16 326	21 100	13 400	-36%
Ertrag	15 401 840	14 031 100	14 223 400	1%
Total Aufwand-/Ertragsüberschuss (-)	-7 483 713	-5 285 392	-5 326 265	

Zusätzliche Leistungsinformationen**Leistungen**

- Grundbuchinspektorat: Aufsicht / Weisungen
 - übrige Dienstleistungen
- Grundbuchämter: Grundbucheintragungen
 - Auskünfte / Auszüge

Ziele

Beaufsichtigung der Grundbuchämter, Qualitätssicherung
 Kenntnisse und Erfahrungen in Gesetze und Projekte einfließen lassen
 Rechtssicherheit schaffen, Recht durchsetzen, Rechtsfrieden erhalten
 Gesetzlichen Informationsauftrag erfüllen, Rechtsfrieden erhalten

Indikatoren	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009	Abw. 09 zu 08
• Grundbuchinspektorat				
• Anzahl Inspektionen und Weisungen	7	6	6	0%
• Anzahl Anfragen und Vernehmlassungen	49	42	42	0%
• Anzahl Leitung und Mitarbeit in Projekten	14	6	6	0%
• Anzahl Kommissionen	1	1	1	
• Grundbuchämter				
• Anzahl erledigte Anmeldungen	22 147	22 377	22 292	0%
• Anzahl schriftliche Auskünfte	12 486	13 078	12 665	-3%

Informationen zum Grundauftrag, den Zielen und Indikatoren**Grundauftrag**

- Konkursverfahren und betreibungsrechtliche Grundpfandverwertungen durchführen;
- Rechtshilfeaufträge zu Konkursverfahren und zu Liquidationen erledigen.

Gesamtzielsetzungen

Die Konkursämter erledigen die eingehenden Geschäfte innert angemessener Frist * korrekt.
(* Die angemessene Frist ist pro Geschäftsart festgelegt).

Indikator Gesamtzielsetzung	IST 2007	SOLL 2008	SOLL 2009	Abw. 09 zu 08
Verhältnis erledigte Konkursverfahren zu Eingänge	1.13	1.04	0.99	-5%
Kenngrößen für die ganze Leistungsgruppe	IST 2007	SOLL 2008	SOLL 2009	Abw. 09 zu 08
• Anzahl Eingänge Konkursverfahren	360	333	376	13%
• Ø Anstellungen in Personen	8.3	9.0	9.3	3%
• Ø Personalbestand in Vollzeitstellen	7.1	9.4	8.7	-7%
• zusätzlich Anzahl Lernende / Praktikantinnen / Praktikanten	1.0	1.0	1.0	0%
Beschluss: Leistungsgruppenbudget	IST 2007	SOLL 2008	SOLL 2009	Abw. 09 zu 08
Leistungen der Konkursämter				
+ Kosten	1 748 192	1 948 330	1 940 850	0%
- Erlöse	694 865	690 000	693 720	1%
= Globalkredit / Ertragsüberschuss (-)	1 053 327	1 258 330	1 247 130	-1%
+ Abschreibungen und Kalkulatorische Zinsen	43 857	50 482	49 891	-1%
= Nettokosten / betriebliches Ergebnis	1 097 184	1 308 812	1 297 021	-1%
Kostendeckungsgrad Globalkredit	39.7%	35.4%	35.7%	
Investitionen				
Ausgaben	0	0	0	
Einnahmen	0	0	0	
Ausgaben-/Einnahmenüberschuss (-)	0	0	0	
Begründung von Abweichungen / Besonderheiten				
Personalaufwand: Pensenreduktion bei Luzern-Land.				
Sachaufwand: Die Versicherungsprämie musste angepasst werden.				
Ø Personalbestand: Die 4 "Sportlerämter" werden insgesamt als eine Vollzeitstelle ausgewiesen. Ein Vergleich zum Budget 2008 ist nicht möglich, weil im 2008 die "Sportler" anders gezählt wurden.				
Informationen zu Aufwand und Ertrag	IST 2007	SOLL 2008	SOLL 2009	Abw. 09 zu 08
Personalaufwand	1 543 870	1 711 390	1 699 600	-1%
Sachaufwand	117 733	47 840	51 450	8%
Abschreibungen	40 954	47 947	48 332	1%
Interne Verrechnungen	89 492	191 635	191 359	0%
+ Aufwand	1 792 049	1 998 812	1 990 741	0%
Entgelte	694 865	690 000	693 720	1%
Interne Verrechnungen	0	0	0	0%
- Ertrag	694 865	690 000	693 720	1%
Total Aufwand-/Ertragsüberschuss (-)	1 097 184	1 308 812	1 297 021	
Leistungen der Konkursämter	4400			
Leistungen	Ziele			
• Konkursverfahren	Recht durchsetzen, bestmögliche Verwertung der Aktiven			
• Betreibungsrechtliche Grundpfandverwertungen	Recht durchsetzen, bestmögliche Verwertung der Aktiven			
• Liquidationen nach Art. 230a SchKG	Recht durchsetzen, bestmögliche Verwertung der Aktiven			
• Nachlassvertrag im Konkurs nach Art.332 SchKG	Recht durchsetzen			
• Rechtshilfetätigkeiten	Recht durchsetzen			
• Dienstleistungen für Öffentlichkeit und Politik	Kenntnisse und Erfahrungen weitergeben			
Indikatoren	IST 2007	SOLL 2008	SOLL 2009	Abw. 09 zu 08
• Anzahl erledigte Konurse	407	347	371	7%
• Anzahl erledigte Grundpfandverwertungen	2	10	7	-30%
• Anzahl erledigte Rechtshilfeaufträge	9	23	27	17%
• Anzahl Vernehmlassungen	1	0	4	

III. Verwaltungsrechnung

- Zusammenzüge**
- Laufende Rechnung**
- Investitionsrechnung**
- Artengliederung**
- Funktionale Gliederung**

ZUSAMMENZUG FINANZIERUNGSRECHNUNG

	Rechnung 2007	Voranschlag 2008	Voranschlag 2009
Unbereinigte Investitions- und Finanzierungsrechnung (Stufe II inkl. ausserordentliche Verbesserungen)			
Laufende Rechnung			
Total Aufwand	3'403'457'027	3'026'758'211	3'071'246'553
Total Ertrag	-3'600'499'623	-3'068'225'226	-3'122'712'175
Aufwand-/Ertragsüberschuss(-)	-197'042'596	-41'467'015	-51'465'621
Investitionsrechnung			
Total Ausgaben	384'616'734	258'651'100	300'728'000
Total Einnahmen (ohne Abschreibungen Artengliederung 68)	-202'662'855	-71'467'700	-113'256'700
= Nettoinvestitionen	181'953'879	187'183'400	187'471'300
Finanzierungsrechnung			
Nettoinvestitionen	181'953'879	187'183'400	187'471'300
- Abschreibungen (exkl. Finanzvermögen)	-190'793'189	-155'488'397	-149'045'431
+/- Aufwand/Ertragsüberschuss (-) der Laufenden Rechnung	-197'042'596	-41'467'015	-51'465'621
= Finanzierungsfehlbetrag/-überschuss (-)	-205'881'906	-9'772'012	-13'039'753
Bereinigte Investitions- und Finanzierungsrechnung (ohne Darlehen und Beteiligungen) (Stufe II inkl. ausserordentliche Verbesserungen)			
Investitionsrechnung			
Total Ausgaben (ohne Artengliederung 52)	383'706'734	256'751'100	299'228'000
Total Einnahmen (ohne Artengliederung 62+68)	-199'478'100	-68'617'000	-110'686'000
= Nettoinvestitionen	184'228'634	188'134'100	188'542'000
Finanzierungsrechnung			
Nettoinvestitionen	184'228'634	188'134'100	188'542'000
- Abschreibungen (exkl. Finanzvermögen)	-190'793'189	-155'488'397	-149'045'431
+/- Aufwand/Ertragsüberschuss (-) der Laufenden Rechnung	-197'042'596	-41'467'015	-51'465'621
+ Saldo aus Einlagen/Entnahmen Spezialfinanzierung	-10'280'766	-5'750'865	11'648'754
= Finanzierungsfehlbetrag/-überschuss (-)	-213'887'916	-14'572'177	-320'299

(in Fr.)

VERWALTUNGSRECHNUNG

Institutionelle Gliederung Laufende Rechnung

Rechnung 2007 Voranschlag 2008 **Voranschlag 2009****Staatskanzlei und Finanzkontrolle**

Total Aufwand	13'102'777	12'923'284	12'852'369
Total Ertrag	-3'851'832	-3'888'800	-3'836'900
Aufwand-/Ertragsüberschuss (-)	9'250'945	9'034'484	9'015'469

Bau-, Umwelt- und Wirtschafts-departement (BUWD)

Total Aufwand	621'714'848	493'192'410	501'647'916
Total Ertrag	-538'314'822	-393'204'400	-406'419'700
Aufwand-/Ertragsüberschuss (-)	83'400'025	99'988'010	95'228'216

Bildungs- und Kulturdepartement (BKD)

Total Aufwand	709'043'068	752'893'512	748'561'795
Total Ertrag	-188'764'131	-168'900'293	-172'487'757
Aufwand-/Ertragsüberschuss (-)	520'278'938	583'993'219	576'074'038

Finanzdepartement (FD)

Total Aufwand	417'134'450	489'006'064	473'131'643
Total Ertrag	-1'775'944'878	-1'783'471'181	-1'781'808'427
Aufwand-/Ertragsüberschuss (-)	-1'358'810'428	-1'294'465'117	-1'308'676'784

Gesundheits- und Sozialdepartement (GSD)

Total Aufwand	1'155'568'485	930'896'646	970'148'392
Total Ertrag	-842'101'499	-510'439'249	-531'619'523
Aufwand-/Ertragsüberschuss (-)	313'466'986	420'457'397	438'528'869

Justiz- und Sicherheitsdepartement (JSD)

Total Aufwand	445'369'996	299'959'603	315'679'950
Total Ertrag	-227'791'051	-185'158'803	-203'143'350
Aufwand-/Ertragsüberschuss (-)	217'578'946	114'800'800	112'536'600

Zivil- und Strafrechtspflege

Total Aufwand	25'131'163	29'492'595	30'381'625
Total Ertrag	-7'194'294	-7'849'900	-7'880'800
Aufwand-/Ertragsüberschuss (-)	17'936'870	21'642'695	22'500'825

Grundbuch- und Konkurswesen

Total Aufwand	9'710'177	10'744'521	10'887'875
Total Ertrag	-16'096'705	-14'721'100	-14'917'120
Aufwand-/Ertragsüberschuss (-)	-6'386'529	-3'976'579	-4'029'245

Verwaltungsrechtspflege

Total Aufwand	6'682'063	7'649'576	7'954'987
Total Ertrag	-440'412	-591'500	-598'598
Aufwand-/Ertragsüberschuss (-)	6'241'651	7'058'076	7'356'389

VERWALTUNGSRECHNUNG

Institutionelle Gliederung Investitionsrechnung

Rechnung 2007 Voranschlag 2008

Voranschlag 2009**Staatskanzlei und Finanzkontrolle**

Total Ausgaben	143'759	130'000	130'000
----------------	---------	---------	---------

Bau- Umwelt- und Wirtschafts-departement (BUWD)

Total Ausgaben	239'173'054	150'159'000	192'468'000
Total Einnahmen	-160'031'647	-70'802'000	-103'806'000
Ausgaben-/Einnahmenüberschuss (-)	79'141'407	79'357'000	88'662'000

Bildungs- und Kulturdepartement (BKD)

Total Ausgaben	9'990'800	13'457'100	13'553'000
Total Einnahmen	-162'500	0	0
Ausgaben-/Einnahmenüberschuss (-)	9'828'300	13'457'100	13'553'000

Finanzdepartement (FD)

Total Ausgaben	110'193'225	88'900'000	88'503'000
Total Einnahmen	-47'329'378	-5'570'700	-13'803'700
Ausgaben-/Einnahmenüberschuss (-)	62'863'848	83'329'300	74'699'300

Gesundheits- und Sozialdepartement (GSD)

Total Ausgaben	20'349'314	575'000	1'095'000
Total Einnahmen	0	0	0
Ausgaben-/Einnahmenüberschuss (-)	20'349'314	575'000	1'095'000

Justiz- und Sicherheitsdepartement (JSD)

Total Ausgaben	3'919'401	4'330'000	4'400'000
Total Einnahmen	-15'880	0	0
Ausgaben-/Einnahmenüberschuss (-)	3'903'521	4'330'000	4'400'000

Zivil- und Strafrechtspflege

Total Ausgaben	847'181	1'100'000	579'000
-----------------------	----------------	------------------	----------------

VERWALTUNGSRECHNUNG

Laufende Rechnung Staatskanzlei

Rechnung 2007 Voranschlag 2008 **Voranschlag 2009****Staatskanzlei und Finanzkontrolle**

Total Aufwand	13'102'777	12'923'284	12'852'369
Total Ertrag	-3'851'832	-3'888'800	-3'836'900
Aufwand-/Ertragsüberschuss (-)	9'250'945	9'034'484	9'015'469

2001 Staatskanzlei

Total Aufwand	11'210'957	10'991'349	10'913'339
Total Ertrag	-3'544'492	-3'601'800	-3'471'900
Aufwand-/Ertragsüberschuss (-)	7'666'465	7'389'549	7'441'439

2002 Finanzkontrolle

Total Aufwand	1'891'820	1'931'935	1'939'030
Total Ertrag	-307'340	-287'000	-365'000
Aufwand-/Ertragsüberschuss (-)	1'584'480	1'644'935	1'574'030

VERWALTUNGSRECHNUNG

Laufende Rechnung BUWD

Rechnung 2007 Voranschlag 2008 **Voranschlag 2009**

Bau- Umwelt- und Wirtschafts-departement (BUWD)

Total Aufwand	621'714'848	493'192'410	501'647'916
Total Ertrag	-538'314'822	-393'204'400	-406'419'700
Aufwand-/Ertragsüberschuss (-)	83'400'025	99'988'010	95'228'216

2101 Departementssekretariat

Total Aufwand	3'672'318	4'020'456	4'365'900
Total Ertrag	-522'187	-530'045	-695'800
Aufwand-/Ertragsüberschuss (-)	3'150'131	3'490'411	3'670'100

2111 Landwirtschaft und Wald (lawa)

Total Aufwand	248'920'613	229'702'310	236'989'180
Total Ertrag	-227'366'647	-210'707'000	-222'022'000
Aufwand-/Ertragsüberschuss (-)	21'553'967	18'995'310	14'967'180

2112 Raumentwicklung, Wirtschaftsförderung und Geoinformation (rawi)

Total Aufwand	20'611'268	16'603'515	16'686'127
Total Ertrag	-13'602'304	-8'997'000	-9'235'000
Aufwand-/Ertragsüberschuss (-)	7'008'963	7'606'515	7'451'127

2113 Umwelt und Energie (uwe)

Total Aufwand	28'261'964	28'729'478	23'081'516
Total Ertrag	-8'274'511	-7'143'000	-7'561'000
Aufwand-/Ertragsüberschuss (-)	19'987'452	21'586'478	15'520'516

2114 Verkehr und Infrastruktur (vif)

Total Aufwand	175'468'912	191'922'671	199'776'193
Total Ertrag	-148'678'717	-145'559'255	-146'156'900
Aufwand-/Ertragsüberschuss (-)	26'790'195	46'363'416	53'619'293

2115 Wirtschaft und Arbeit (wira)

Total Aufwand	142'848'016		
Total Ertrag	-139'870'456		
Aufwand-/Ertragsüberschuss (-)	2'977'560		

2116 Landwirtschaftliche Kreditkasse

Total Aufwand	1'931'757	1'945'880	
Total Ertrag	0	0	
Aufwand-/Ertragsüberschuss (-)	1'931'757	1'945'880	

2117 Organisationseinheit zentras

Total Aufwand		20'268'100	20'749'000
Total Ertrag		-20'268'100	-20'749'000
Aufwand-/Ertragsüberschuss (-)		0	0

VERWALTUNGSRECHNUNG

Laufende Rechnung BKD

Rechnung 2007 Voranschlag 2008 **Voranschlag 2009**

Bildungs- und Kulturdepartement (BKD)

Total Aufwand	709'043'068	752'893'512	748'561'795
Total Ertrag	-188'764'131	-168'900'293	-172'487'757
Aufwand-/Ertragsüberschuss (-)	520'278'937	583'993'219	576'074'038

2201 Departementssekretariat

Total Aufwand	166'713'391	25'853'626	13'538'072
Total Ertrag	-20'672'240	-4'300'671	-3'678'728
Aufwand-/Ertragsüberschuss (-)	146'041'151	21'552'955	9'859'344

Dienststelle Volksschulbildung

Total Aufwand		208'977'266	205'321'278
Total Ertrag		-29'453'912	-30'064'944
Aufwand-/Ertragsüberschuss (-)		179'523'354	175'256'334

2211 Amt für Volksschulbildung

Total Aufwand	153'731'793		
Total Ertrag	-6'522'386		
Aufwand-/Ertragsüberschuss (-)	147'209'408		

2212 Fachstelle für Schulevaluation

Total Aufwand	1'529'099		
Total Ertrag	-18'005		
Aufwand-/Ertragsüberschuss (-)	1'511'093		

2215 Heilpädagogisches Zentrum Hohenrain

Total Aufwand	20'134'533		
Total Ertrag	-24'062'788		
Aufwand-/Ertragsüberschuss (-)	-3'928'255		

2216 Heilpädagogisches Zentrum Sunnebüel

Total Aufwand	13'328'206		
Total Ertrag	-13'558'326		
Aufwand-/Ertragsüberschuss (-)	-230'121		

2218 Fachstelle für Schulberatung

Total Aufwand	1'359'786		
Total Ertrag	-92'353		
Aufwand-/Ertragsüberschuss (-)	1'267'434		

Dienststelle Berufs- und Weiterbildung

Total Aufwand		223'719'618	218'611'157
Total Ertrag		-75'677'972	-71'179'784
Aufwand-/Ertragsüberschuss (-)		148'041'646	147'431'373

2221 Amt für Berufsbildung

Total Aufwand	90'900'496		
Total Ertrag	-23'028'345		
Aufwand-/Ertragsüberschuss (-)	67'872'151		

2222 Berufs- und Studienberatung

Total Aufwand	5'621'052		
Total Ertrag	-624'825		
Aufwand-/Ertragsüberschuss (-)	4'996'227		

2231 Bildungszentrum für Hauswirtschaft

Total Aufwand	4'043'624		
Total Ertrag	-1'984'795		
Aufwand-/Ertragsüberschuss (-)	2'058'829		

VERWALTUNGSRECHNUNG

Laufende Rechnung BKD

Rechnung 2007 Voranschlag 2008 **Voranschlag 2009**

2232 Ausbildungszentrum Gesundheitsberufe			
Total Aufwand	22'211'699		
Total Ertrag	-11'673'311		
Aufwand-/Ertragsüberschuss (-)	10'538'388		
2233 LBBZ Hohenrain			
Total Aufwand	4'822'337		
Total Ertrag	-2'024'302		
Aufwand-/Ertragsüberschuss (-)	2'798'034		
2234 LBBZ Schüpfheim			
Total Aufwand	3'597'212		
Total Ertrag	-1'351'684		
Aufwand-/Ertragsüberschuss (-)	2'245'528		
2235 Milchwirtschaftl. Bildungszentrum Sursee			
Total Aufwand	1'810'819		
Total Ertrag	-842'305		
Aufwand-/Ertragsüberschuss (-)	968'514		
2236 Berufsbildungszentrum Emmen			
Total Aufwand	7'526'927		
Total Ertrag	-2'158'040		
Aufwand-/Ertragsüberschuss (-)	5'368'887		
2237 Berufsbildungszentrum Luzern			
Total Aufwand	27'591'041		
Total Ertrag	-13'022'346		
Aufwand-/Ertragsüberschuss (-)	14'568'695		
2238 Berufsbildungszentrum Sursee			
Total Aufwand	14'896'547		
Total Ertrag	-4'831'297		
Aufwand-/Ertragsüberschuss (-)	10'065'251		
2239 Berufsbildungszentrum Willisau			
Total Aufwand	9'090'127		
Total Ertrag	-2'776'378		
Aufwand-/Ertragsüberschuss (-)	6'313'749		
2240 Hochschule für Gestaltung und Kunst (nicht FH-Bereiche)			
Total Aufwand	5'602'875		
Total Ertrag	-2'339'701		
Aufwand-/Ertragsüberschuss (-)	3'263'174		
2241 Höhere Fachschule für Tourismus			
Total Aufwand	1'802'649		
Total Ertrag	-1'188'681		
Aufwand-/Ertragsüberschuss (-)	613'968		
2242 Mittelschulzentrum Luzern			
Total Aufwand	5'124'547		
Total Ertrag	-4'454'310		
Aufwand-/Ertragsüberschuss (-)	670'237		
Dienststelle Gymnasialbildung (-)			
Total Aufwand	142'650'632		
Total Ertrag	-47'139'790		
Aufwand-/Ertragsüberschuss (-)	95'510'842		
2251 Kantonsschule Beromünster			
Total Aufwand	8'503'314	9'190'161	
Total Ertrag	-3'621'327	-3'644'518	
Aufwand-/Ertragsüberschuss (-)	4'881'987	5'545'643	

VERWALTUNGSRECHNUNG

Laufende Rechnung BKD

Rechnung 2007 Voranschlag 2008 **Voranschlag 2009**

2252 Kantonsschule Luzern			
Total Aufwand	38'263'687	37'961'174	
Total Ertrag	-15'705'646	-14'609'894	
Aufwand-/Ertragsüberschuss (-)	22'558'041	23'351'280	
2253 Kantonsschule Reussbühl			
Total Aufwand	18'276'505	18'880'773	
Total Ertrag	-7'183'498	-7'198'400	
Aufwand-/Ertragsüberschuss (-)	11'093'008	11'682'373	
2254 Kantonsschule Schüpfheim			
Total Aufwand	4'310'634	4'869'429	
Total Ertrag	-993'542	-1'019'561	
Aufwand-/Ertragsüberschuss (-)	3'317'093	3'849'868	
2255 Kantonsschule Sursee			
Total Aufwand	17'935'481	18'066'613	
Total Ertrag	-7'500'835	-5'740'091	
Aufwand-/Ertragsüberschuss (-)	10'434'646	12'326'522	
2256 Kantonsschule Willisau			
Total Aufwand	13'177'877	13'876'116	
Total Ertrag	-5'704'249	-4'577'530	
Aufwand-/Ertragsüberschuss (-)	7'473'628	9'298'586	
2257 Kantonale Mittelschule Seetal			
Total Aufwand	14'267'332	12'708'659	
Total Ertrag	-4'700'963	-3'938'400	
Aufwand-/Ertragsüberschuss (-)	9'566'368	8'770'259	
2258 Kantonsschule Musegg			
Total Aufwand	13'169'767	13'624'709	
Total Ertrag	-1'833'969	-1'274'956	
Aufwand-/Ertragsüberschuss (-)	11'335'798	12'349'753	
Dienststelle Hochschulbildung Kultur und Sport			
Total Aufwand	165'165'368	168'440'656	
Total Ertrag	-17'464'388	-20'424'511	
Aufwand-/Ertragsüberschuss (-)	147'700'980	148'016'145	

VERWALTUNGSRECHNUNG

Laufende Rechnung BKD

Rechnung 2007 Voranschlag 2008 **Voranschlag 2009****2274 Religionspädagogisches Institut**

Total Aufwand	1'501'210
Total Ertrag	-1'150'957
Aufwand-/Ertragsüberschuss (-)	350'253
3011000 Bruttolohn Verwalt.-Betriebspersonal kt. Schulen	237'317
3020000 Bruttolohn Lehrkräfte der kantonalen Schulen	892'790
3020103 Besondere Sozialzulagen	0
3030002 AHV IV EO FAK ALV Verw.und Betriebspers.	18'638
3030004 AHV IV EO FAK ALV Lehrkräfte	69'185
3040002 Pensionskasse Verw. und Betriebsp. kant. Schulen	24'987
3040004 Pensionskasse Lehrkräfte	91'259
3040100 Annuität LUPK	0
3050002 UVG Verw.- und Betriebspersonal kant. Schulen	782
3050004 UVG Lehrkräfte	2'973
3090001 Aus- und Weiterbildung	420
3090090 Übriger Personalaufwand	0
3100000 Büromaterial Informatikverbrauchsmaterial	9'824
3100002 Lehrmittel	1'744
3100004 Druckkosten	3'115
3100005 Bücher Fachliteratur	11'561
3160000 Raummieten	70'950
3170001 Reisespesen	11'655
3170090 Übrige Spesenentschädigungen	0
3181000 Telekommunikationsgebühren	1'164
3181001 Porto	3'652
3189090 Übrige Dienstleistungen / Honorare	36'371
3190090 Übriger Sachaufwand	2'736
3954350 ILL Einkäufe	10'087
4330000 Kurs- und Schulgelder	-137'545
4390000 Übrige Entgelte	-3'824
4600000 Beiträge für eig. Rechnung Bund	0
4610000 Beitr.für eig.Rechnung Kantone	-776'804
4690000 Beitr.für eig.Rechnung Übrige	-232'784

2275 Zentral- und Hochschulbibliothek

Total Aufwand	7'997'682
Total Ertrag	-2'346'573
Aufwand-/Ertragsüberschuss (-)	5'651'109

2278 Naturmuseum

Total Aufwand	1'927'805
Total Ertrag	-224'342
Aufwand-/Ertragsüberschuss (-)	1'703'463

2279 Historisches Museum

Total Aufwand	1'795'446
Total Ertrag	-351'516
Aufwand-/Ertragsüberschuss (-)	1'443'930

2280 Amt für Denkmalpflege und Archäologie

Total Aufwand	6'477'571
Total Ertrag	-220'296
Aufwand-/Ertragsüberschuss (-)	6'257'274

VERWALTUNGSRECHNUNG

Laufende Rechnung FD

Rechnung 2007 Voranschlag 2008 **Voranschlag 2009**

Finanzdepartement (FD)		417'134'450	489'006'064	473'131'643
Total Aufwand				
Total Ertrag		-1'775'944'878	-1'783'471'181	-1'781'808'427
Aufwand-/Ertragsüberschuss (-)		-1'358'810'428	-1'294'465'117	-1'308'676'784
2301 Departementssekretariat				
Total Aufwand		33'913'989	185'729'057	159'914'766
Total Ertrag		-24'709'606	-43'339'172	-32'266'230
Aufwand-/Ertragsüberschuss (-)		9'204'383	142'389'885	127'648'536
2302 Dienststelle Finanzen				
Total Aufwand		180'272'937	69'096'396	83'117'741
Total Ertrag		-293'732'473	-527'831'309	-516'211'163
Aufwand-/Ertragsüberschuss (-)		-113'459'536	-458'734'913	-433'093'422
2303 Dienststelle Personal				
Total Aufwand		8'298'729	11'272'417	10'480'226
Total Ertrag		-1'465'526	-5'709'000	-6'303'800
Aufwand-/Ertragsüberschuss (-)		6'833'203	5'563'417	4'176'426
2304 Finanzverwaltung				
Total Aufwand		5'006'720		
Total Ertrag		-345'952		
Aufwand-/Ertragsüberschuss (-)		4'660'768		
2305/ Dienststelle Informatik				
2307	Total Aufwand		26'186'584	33'864'315
Total Ertrag			-24'256'000	-26'020'734
Aufwand-/Ertragsüberschuss (-)			1'930'584	7'843'581
2305 Organisations- und Informatikdienste				
Total Aufwand		8'451'132		
Total Ertrag		-9'127'669		
Aufwand-/Ertragsüberschuss (-)		-676'537		
2307 Lehrmittelverlag / Drucksachen- und Materialzentrale				
Total Aufwand		15'280'000		
Total Ertrag		-15'927'382		
Aufwand-/Ertragsüberschuss (-)		-647'381		
2308 Amt für Statistik				
Total Aufwand		2'419'650		
Total Ertrag		-1'248'541		
Aufwand-/Ertragsüberschuss (-)		1'171'110		
2309 Dienststelle Steuern				
Total Aufwand		59'999'317	65'481'220	66'532'095
Total Ertrag		-1'278'051'284	-1'031'120'000	-1'060'730'000
Aufwand-/Ertragsüberschuss (-)		-1'218'051'967	-965'638'780	-994'197'905
2310 Dienststelle Immobilien				
Total Aufwand		103'491'975	131'240'390	119'222'500
Total Ertrag		-151'336'446	-151'215'700	-140'276'500
Aufwand-/Ertragsüberschuss (-)		-47'844'471	-19'975'310	-21'054'000

VERWALTUNGSRECHNUNG

Laufende Rechnung GSD

Rechnung 2007 Voranschlag 2008 **Voranschlag 2009**

Gesundheits- und Sozialdepartement (GSD)		Rechnung 2007	Voranschlag 2008	Voranschlag 2009
Total Aufwand		1'155'568'485	930'896'646	970'148'392
Total Ertrag		-842'101'499	-510'439'249	-531'619'523
Aufwand-/Ertragsüberschuss (-)		313'466'986	420'457'397	438'528'869
2401 Departementssekretariat				
Total Aufwand		341'484'211	370'726'379	383'296'683
Total Ertrag		-291'076'849	-281'529'940	-292'570'249
Aufwand-/Ertragsüberschuss (-)		50'407'362	89'196'439	90'726'434
2402 Dienststelle Soziales und Gesellschaft				
Total Aufwand		110'826'235	160'845'996	183'026'400
Total Ertrag		-71'602'106	-88'935'590	-98'566'000
Aufwand-/Ertragsüberschuss (-)		39'224'129	71'910'406	84'460'400
2403 Kantonsärztliche Dienste				
Total Aufwand		19'975'180	18'574'601	20'029'000
Total Ertrag		-3'504'694	-2'298'704	-3'569'000
Aufwand-/Ertragsüberschuss (-)		16'470'485	16'275'897	16'460'000
2404 Kantonsapotheke				
Total Aufwand		1'184'667	1'085'291	1'241'650
Total Ertrag		-244'815	-216'700	-240'500
Aufwand-/Ertragsüberschuss (-)		939'852	868'591	1'001'150
2405 Dienststelle Lebensmittelkontrolle & Verbraucherschutz				
Total Aufwand		3'271'235	4'540'909	4'932'759
Total Ertrag		-927'486	-850'000	-980'000
Aufwand-/Ertragsüberschuss (-)		2'343'749	3'690'909	3'952'759
2406 Veterinärdienst				
Total Aufwand		5'711'343	8'671'751	9'064'600
Total Ertrag		-3'916'658	-6'668'315	-7'132'774
Aufwand-/Ertragsüberschuss (-)		1'794'686	2'003'436	1'931'826
2407 Kantonsspital Luzern				
Total Aufwand		438'583'944		
Total Ertrag		-333'038'277		
Aufwand-/Ertragsüberschuss (-)		105'545'667		
2407 Sanitätsnotruf 144				
Total Aufwand		1'585'386		
Total Ertrag		-713'203		
Aufwand-/Ertragsüberschuss (-)		872'183		
2408 Kant. Spital Sursee-Wolhusen				
Total Aufwand		131'751'282		
Total Ertrag		-80'031'061		
Aufwand-/Ertragsüberschuss (-)		51'720'221		

VERWALTUNGSRECHNUNG

Laufende Rechnung GSD

Rechnung 2007 Voranschlag 2008 **Voranschlag 2009****2409 Psychiatriezentrum Luzerner Landschaft****St. Urban**

Total Aufwand	87'631'917
Total Ertrag	-48'463'090
Aufwand-/Ertragsüberschuss (-)	39'168'827

2410 Luzerner Höhenklinik Montana

Total Aufwand	13'563'085
Total Ertrag	-8'583'259
Aufwand-/Ertragsüberschuss (-)	4'979'826

2412 Dienststelle Spitäler

Total Aufwand	230'070'619	233'380'900
Total Ertrag	-20'000	-21'000
Aufwand-/Ertragsüberschuss (-)	230'050'619	233'359'900

2413 Dienststelle Wirtschaft und Arbeit

Total Aufwand	136'381'100	135'176'400
Total Ertrag	-129'920'000	-128'540'000
Aufwand-/Ertragsüberschuss (-)	6'461'100	6'636'400

VERWALTUNGSRECHNUNG

Laufende Rechnung JSD

Rechnung 2007 Voranschlag 2008 **Voranschlag 2009**

Justiz- und Sicherheitsdepartement (JSD)

Total Aufwand	445'369'996	299'959'603	315'679'950
Total Ertrag	-227'791'051	-185'158'803	-203'143'350
Aufwand-/Ertragsüberschuss (-)	217'578'946	114'800'800	112'536'600

2701 Departementssekretariat

Total Aufwand	8'509'314	7'630'500	7'182'200
Total Ertrag	-2'480'619	-1'255'500	-1'558'200
Aufwand-/Ertragsüberschuss (-)	6'028'695	6'375'000	5'624'000

2704 Strassenverkehrsamt

Total Aufwand	102'037'977	104'022'200	105'631'100
Total Ertrag	-106'111'088	-106'155'200	-108'011'100
Aufwand-/Ertragsüberschuss (-)	-4'073'112	-2'133'000	-2'380'000

2705 Kantonspolizei

Total Aufwand	81'427'662	89'122'800	93'754'000
Total Ertrag	-39'913'598	-36'135'000	-36'769'000
Aufwand-/Ertragsüberschuss (-)	41'514'064	52'987'800	56'985'000

2706 Haftanstalt und Untersuchungs-

gefängnis Grosshof

Total Aufwand	7'540'344		
Total Ertrag	-4'533'554		
Aufwand-/Ertragsüberschuss (-)	3'006'790		

2707 Strafanstalt Wauwilermoos

Total Aufwand	10'384'066		
Total Ertrag	-8'713'545		
Aufwand-/Ertragsüberschuss (-)	1'670'520		

2717 Amt für Gemeinden

Total Aufwand	174'448'619	10'816'000	19'980'000
Total Ertrag	-31'856'816	-905'000	-13'759'000
Aufwand-/Ertragsüberschuss (-)	142'591'803	9'911'000	6'221'000

2718 Handelsregisteramt

Total Aufwand	1'397'867	1'544'000	1'625'000
Total Ertrag	-2'391'902	-2'182'000	-2'282'000
Aufwand-/Ertragsüberschuss (-)	-994'035	-638'000	-657'000

2719 Staatsarchiv

Total Aufwand	3'688'974	3'794'000	3'824'100
Total Ertrag	-152'260	-155'000	-145'500
Aufwand-/Ertragsüberschuss (-)	3'536'714	3'639'000	3'678'600

2721 Amt für Migration

Total Aufwand	6'283'092	6'264'000	6'374'000
Total Ertrag	-4'235'276	-3'959'000	-4'709'000
Aufwand-/Ertragsüberschuss (-)	2'047'815	2'305'000	1'665'000

2723 Regierungsstatthalter

Total Aufwand	2'271'697	2'382'000	2'395'000
Total Ertrag	-265'864	-234'000	-100'000
Aufwand-/Ertragsüberschuss (-)	2'005'833	2'148'000	2'295'000

VERWALTUNGSRECHNUNG

Laufende Rechnung JSD

Rechnung 2007 Voranschlag 2008 **Voranschlag 2009**

2724 Schlichtungsbehörde Miete und Pacht			
Total Aufwand	1'214'095	1'241'000	1'263'000
Total Ertrag	-27'516	-23'000	-23'000
Aufwand-/Ertragsüberschuss (-)	1'186'579	1'218'000	1'240'000
2725 Amt für Militär und Zivilschutz			
Total Aufwand	14'398'738		
Total Ertrag	-8'858'111		
Aufwand-/Ertragsüberschuss (-)	5'540'628		
2726 Vollzugs- und Bewährungsdienste			
Total Aufwand	11'526'187		
Total Ertrag	-4'055'692		
Aufwand-/Ertragsüberschuss (-)	7'470'496		
2727 Strafverfolgungsbehörden			
Total Aufwand	20'241'365	20'996'403	21'364'300
Total Ertrag	-14'195'210	-13'538'403	-14'284'300
Aufwand-/Ertragsüberschuss (-)	6'046'155	7'458'000	7'080'000
2728 Dienststelle Militär, Zivilschutz und Justizvollzug			
Total Aufwand	52'146'700	52'287'250	
Total Ertrag	-20'616'700	-21'502'250	
Aufwand-/Ertragsüberschuss (-)	31'530'000	30'785'000	

VERWALTUNGSRECHNUNG

Laufende Rechnung Rechtspflege, Grundbuch- und
Konkurswesen

Rechnung 2007 Voranschlag 2008 **Voranschlag 2009**

Civil- und Strafrechtspflege

Total Aufwand	25'131'163	29'492'595	30'381'625
Total Ertrag	-7'194'294	-7'849'900	-7'880'800
Aufwand-/Ertragsüberschuss (-)	17'936'870	21'642'695	22'500'825

4000 Obergericht (LOG)

Total Aufwand	9'459'576	11'156'870	11'924'450
Total Ertrag	-2'376'160	-3'024'900	-3'055'800
Aufwand-/Ertragsüberschuss (-)	7'083'416	8'131'970	8'868'650

4100 Erstinstanzliche Gerichte in Zivil- und Strafsachen (LOG)

Total Aufwand	15'671'587	18'335'725	18'457'175
Total Ertrag	-4'818'133	-4'825'000	-4'825'000
Aufwand-/Ertragsüberschuss (-)	10'853'454	13'510'725	13'632'175

Grundbuch- und Konkurswesen

Total Aufwand	9'710'177	10'744'521	10'887'876
Total Ertrag	-16'096'705	-14'721'100	-14'917'120
Aufwand-/Ertragsüberschuss (-)	-6'386'529	-3'976'579	-4'029'244

4300 Grundbuchwesen (LOG)

Total Aufwand	7'918'127	8'745'709	8'897'135
Total Ertrag	-15'401'840	-14'031'100	-14'223'400
Aufwand-/Ertragsüberschuss (-)	-7'483'713	-5'285'391	-5'326'265

4400 Konkursämter (LOG)

Total Aufwand	1'792'049	1'998'812	1'990'741
Total Ertrag	-694'865	-690'000	-693'720
Aufwand-/Ertragsüberschuss (-)	1'097'184	1'308'812	1'297'021

Verwaltungsrechtspflege

Total Aufwand	6'682'063	7'649'576	7'954'987
Total Ertrag	-440'412	-591'500	-598'598
Aufwand-/Ertragsüberschuss (-)	6'241'651	7'058'076	7'356'389

4200 Verwaltungsgericht und Schätzungs-kommission (LOG)

Total Aufwand	6'682'063	7'649'576	7'954'987
Total Ertrag	-440'412	-591'500	-598'598
Aufwand-/Ertragsüberschuss (-)	6'241'651	7'058'076	7'356'389

VERWALTUNGSRECHNUNG

Investitionsrechnung Staatskanzlei

Rechnung 2007 Voranschlag 2008 **Voranschlag 2009****Staatskanzlei und Finanzkontrolle**

	Total Ausgaben	143'759	130'000	130'000
2001 Staatskanzlei				
Total Ausgaben		143'759	130'000	130'000
5060000 Fahrzeuge			50'000	
5080000 Investitionen Informatik		143'759	80'000	130'000

VERWALTUNGSRECHNUNG

Investitionsrechnung BUWD

Rechnung 2007 Voranschlag 2008 **Voranschlag 2009**

Bau- Umwelt- und Wirtschaftsdepartement (BUWD)

	Total Ausgaben	150'159'000	192'468'000
	Total Einnahmen	-70'802'000	-103'806'000
	Ausgaben-/Einnahmenüberschuss (-)	79'141'407	88'662'000
2101 Departementssekretariat			
Total Ausgaben	1'117'753	1'300'000	1'800'000
Total Einnahmen	-80'000	0	0
Ausgaben-/Einnahmenüberschuss (-)	1'037'753	1'300'000	1'800'000
5080001 Investitionen Informatik Pool	1'117'753	1'300'000	1'800'000
6690098 Rückbuchung Kreditübertrag	-80'000		
2111 Landwirtschaft und Wald (lawa)			
Total Ausgaben	18'929'550	12'417'000	14'873'000
Total Einnahmen	-16'430'515	-10'325'000	-10'901'000
Ausgaben-/Einnahmenüberschuss (-)	2'499'036	2'092'000	3'972'000
Landwirtschaft			
5659001 Beiträge Güterstrassen	4'634'814	4'415'000	3'917'700
5659002 Beiträge übrige Meliorationen	1'450'000	1'450'000	1'450'000
5659003 Verwendung der Rückerstattungen	34'073	20'000	20'000
5659005 Reg.proj. Art. 9			480'000
5659006 Wohnbausanierung			500'000
5750000 Bundesbeiträge an Dritte: Überweisung	7'486'858	4'200'000	4'200'000
6230000 Darlehensrückzahlung			-600'000
6450000 Rückerstattung von Staatsbeiträgen	-34'073	-20'000	-20'000
6700000 Durchlaufende Beiträge vom Bund	-7'486'858	-4'200'000	-4'200'000
6810000 Abschreibungen Strassenrechnung	-4'398'650	-4'415'000	-3'917'700
Wald			
5050000 Naturgefahren	229'134	92'000	92'000
5060000 Fahrzeuge		50'000	50'000
5659004 Beiträge Waldstrassen	356'134	490'000	435'300
5669000 Staatsbeiträge	705'504	500'000	2'000'000
5750000 Bundesbeiträge an Dritte: Überweisung	4'033'034	1'200'000	1'728'000
6700000 Durchlaufende Beiträge vom Bund	-4'033'034	-1'200'000	-1'728'000
6810000 Übern. Abschr. Laufende Rechnung Strassen	-477'900	-490'000	-435'300
2112 Raumentwicklung, Wirtschaftsförderung und Geoinformation (rawi)			
Total Ausgaben	4'558'687	9'600'000	8'015'000
Total Einnahmen	-1'934'055	-6'140'000	-4'185'000
Ausgaben-/Einnahmenüberschuss (-)	2'624'632	3'460'000	3'830'000
Raumplanung			
5090000 Übrige Sachgüter	349'982	350'000	250'000
Wirtschaftsförderung			
5220000 Darlehen an Gemeinden	847'500	1'900'000	
5220001 NRP Darlehen an Gemeinden			1'500'000
5250000 Darlehen an private Institutionen	62'500		
5650000 Staatsbeiträge		1'100'000	
5650001 NRP Staatsbeiträge Kanton			1'500'000
5700000 Durchlaufende Beiträge an Bund		3'000'000	
5700001 NRP Beiträge Bund			2'365'000
6220000 Darlehensrückzahlungen von Gemeinden	-1'334'455	-1'900'000	
6220001 NRP Darlehensrückzahlungen Gemeinden			-1'283'900
6240000 Darlehensrückzahl. Gemischtwirtsch.Untern.	-232'950		
6240001 NRP Darlehensrückzahlungen gemw. Unternehmungen			-196'050

VERWALTUNGSRECHNUNG

Investitionsrechnung BUWD

Rechnung 2007 Voranschlag 2008 **Voranschlag 2009**

6250000 Darlehensrückzahlungen privater Institutionen	-333'850		
6250001 NRP Darlehensrückzahlungen privat		-307'250	
6260000 Darlehensrückzahlungen privater Haushalte	-32'800		-32'800
6690001 Auflösung von Rückstellungen		-1'240'000	
6700000 Durchlaufende Beiträge vom Bund		-3'000'000	
6700001 NRP Vergütung Bund			-2'365'000
GIS-Koordination			
5080000 Investitionen Informatik	500'091	500'000	500'000
5090000 Übrige Sachgüter	2'798'614	2'750'000	1'900'000
2113 Umwelt und Energie (uwe)			
Total Ausgaben	1'022'030	2'500'000	1'600'000
Total Einnahmen	-737'176	-2'050'000	-1'140'000
Ausgaben-/Einnahmenüberschuss (-)	284'854	450'000	460'000
5090000 Übrige Sachgüter	80'688	500'000	600'000
5621001 Beiträge an Gewässerschutzanlagen (Gemeinden)	248'213		
5720001 Bundesbeiträge an Gewässerschutzanlagen	693'130	2'000'000	1'000'000
6600000 Beiträge vom Bund	-44'046	-50'000	-140'000
6700000 Durchlaufende Beiträge vom Bund	-693'130	-2'000'000	-1'000'000
2114 Verkehr und Infrastruktur (vif)			
Total Ausgaben	212'495'033	123'842'000	166'180'000
Total Einnahmen	-139'199'901	-51'487'000	-87'580'000
Ausgaben-/Einnahmenüberschuss (-)	73'295'132	72'355'000	78'600'000
Planung und Projektabwicklung			
5080000 Investitionen Informatik			200'000
5090000 Übrige Sachgüter	356'059	350'000	200'000
Öl- und Schadenwehren			
5621000 Beiträge für Öl-/Feuerwehreins.auf Autobahnen	174'832		
Neu- und Ausbau Nationalstrassen			
5010000 Tiefbauten	45'183'028	6'250'000	28'100'000
6601000 Beiträge vom Bund Nationalstrassenbau	-38'053'912	-5'250'000	-25'100'000
Baulicher Unterhalt Nationalstrassen			
5010001 Baulicher Unterhalt	41'516'233	6'667'000	5'500'000
6601000 Beiträge vom Bund Nationalstrassenbau	-35'301'998	-5'667'000	-5'500'000
Neu- und Ausbau Kantonsstrassen			
5010000 Tiefbauten	45'652'444	47'500'000	47'310'000
5010002 Belagserneuerungen	16'804'313	10'500'000	10'000'000
5010003 Kunstdauten	2'956'274	2'500'000	3'000'000
5010004 Erneuerung LSA und Systeme	880'402	1'800'000	1'700'000
5100000 MWST der IR	7'266		
6601100 Beiträge vom Bund Kantonsstrassenbau	-19'476'329	-1'000'000	-1'900'000
6620000 Beiträge von Gemeinden	-199'578		
6690000 Beiträge für eigene Rechnung von Übrigen	-157'955		
Seetalbahn			
5010000 Tiefbauten	5'445'343	1'400'000	370'000
5100000 MWST der IR	26'038		
6600000 Beiträge für eigene Rechnung vom Bund	-4'179'300	-1'070'000	
6601200 Beiträge der SBB Sanierung Seetalbahn	-502'606	-140'000	-40'000
6620002 Beiträge Gemeinden Sanierung Seetalbahn	-318'552	-5'000	-40'000

VERWALTUNGSRECHNUNG

Investitionsrechnung BUWD

Rechnung 2007 Voranschlag 2008 **Voranschlag 2009**

		Rechnung 2007	Voranschlag 2008	Voranschlag 2009
Investitionen KSI				
5010001 Baulicher Unterhalt	208'562	100'000	250'000	
5060001 Fahrzeuge Ersatzans.	1'732'641	1'000'000	1'000'000	
5090002 Winterkonzept Ersatzanschaffungen	749'983	750'000	750'000	
vif Öffentlicher Verkehr				
5100000 MWST der IR				
5651000 Beiträge an Investit. priv. Verkehrsunternehmen	11'959'052	9'250'000	6'000'000	
6620003 Gemeindebeiträge Investitionen des öff. Verkehrs	-6'104'588	-7'495'000	-6'700'000	
6690000 Beiträge für eigene Rechnung von Übrigen	-863'240	-985'000		
vif Wasserbau				
5020000 Tiefbauten Gewässer (Sammelkonto)	22'757'844	22'750'000	16'000'000	
5100000 MWST der IR	922			
5720000 Bundesbeiträge an Dritte: Überweisung	12'337'215	2'225'000	3'300'000	
6600000 Beiträge für eigene Rechnung vom Bund	-6'894'237	-7'750'000	-4'800'000	
6620000 Beiträge für eigene Rechnung von Gemeind	-4'491'902	-4'250'000	-4'150'000	
6690000 Beiträge für eigene Rechnung von Übrigen	-1'023'688	-3'750'000	-2'150'000	
6690001 Auflösung Rückstellungen Investitionsrechnung	-6'948'939	-3'600'000	-1'400'000	
6700000 Durchlaufende Beiträge vom Bund	-12'337'215	-2'225'000	-3'300'000	
vif Ausbau Zentralbahn				
5010000 Tiefbauten	2'633'218	9'300'000	35'100'000	
5651000 Beiträge an Investit. priv. Verkehrsunternehmen	1'113'363	1'500'000	7'400'000	
6600000 Beiträge vom Bund		-4'450'000	-17'500'000	
6690000 Beiträge für einene Rechnung von Übrigen	-2'345'863	-3'850'000	-15'000'000	
2116 Landwirtschaftliche Kreditkasse				
Total Ausgaben	1'050'000	500'000		
Total Einnahmen	-1'650'000	-800'000		
Ausgaben-/Einnahmenüberschuss (-)	-600'000	-300'000		
5669000 Staatsbeiträge	500'000	500'000		
5760000 Bundesbeiträge an Dritte: Überweisung	550'000			
6230000 Darlehensrückzahlungen von eigenen Anstalten	-1'100'000	-800'000		
6770000 Durchlaufende Beiträge Bund/Gemeinden	-550'000			

VERWALTUNGSRECHNUNG

Investitionsrechnung BKD

Rechnung 2007 Voranschlag 2008 **Voranschlag 2009**

Bildungs- und Kulturdepartement (BKD)		9'990'800	13'457'100	13'553'000
Total Ausgaben		9'990'800	13'457'100	13'553'000
Total Einnahmen		-162'500	0	0
Ausgaben-/Einnahmenüberschuss (-)		9'828'300	13'457'100	13'553'000
2201 Departementssekretariat				
Total Ausgaben		7'300'030	3'691'000	3'272'000
5080001 Investitionen Informatik Pool-Kredit		2'236'030	3'441'000	3'272'000
5622001 Staatsbeiträge Berufsschulen neue Zusicherungen		3'550'000		
5622003 Beitrag an Informatikprojekte		264'000	250'000	
5650000 Staatsbeiträge Verkehrshaus der Schweiz		1'250'000		
Dienststelle Volksschulbildung				
Total Ausgaben			148'100	548'000
5040001 Maschinen Apparate			148'100	148'000
5622003 Beitrag an Informatikprojekte				250'000
5652000 Investitionsbeiträge an priv. Schulen				150'000
2215 Heilpädagogisches Zentrum Hohenrain				
Total Ausgaben			163'373	
5040001 Maschinen Apparate			163'373	
2216 Heilpädagogisches Zentrum Sunnebüel				
Total Ausgaben			111'705	
5040001 Maschinen Apparate			111'705	
Dienststelle Berufs- und Weiterbildung				
Total Ausgaben			3'900'000	4'000'000
5040000 Mobilien Einrichtungen			350'000	
5040002 Instrumente Geräte			200'000	300'000
5060000 Fahrzeuge Neuanschaffungen			100'000	
5650000 Staatsbeiträge			3'100'000	3'700'000
5652000 Investitionsbeiträge an private Schulen			150'000	
2236 Berufsbildungszentrum Emmen				
Total Ausgaben			199'912	
5040002 Instrumente Geräte			199'912	
2237 Berufsbildungszentrum Luzern				
Total Ausgaben			351'354	
5040000 Mobilien Einrichtungen			351'354	
2258 Kantonsschule Musegg				
Total Ausgaben			200'000	
5040002 Instrumente Geräte			200'000	

VERWALTUNGSRECHNUNG

Investitionsrechnung BKD

Rechnung 2007 Voranschlag 2008 **Voranschlag 2009**

Dienststelle Hochschulbildung, Kultur und Sport		5'518'000	5'733'000
Total Ausgaben			
5060001	Fahrzeuge Ersatzanschaffungen		60'000
5650000	Staatsbeiträge	1'350'000	1'250'000
5665001	Denkmalpflege: neue Zusicherungen	4'168'000	4'423'000
2280 Amt für Denkmalpflege und Archäologie			
Total Ausgaben		1'864'426	
Total Einnahmen		-162'500	
Ausgaben-/Einnahmenüberschuss (-)		1'701'926	
5665001	Denkmalpflege: neue Zusicherungen	1'864'426	
6690099	Vereinnahmung nicht beanspruchter Beiträge	-162'500	

VERWALTUNGSRECHNUNG

Investitionsrechnung FD

Rechnung 2007 Voranschlag 2008 **Voranschlag 2009**

		Rechnung 2007	Voranschlag 2008	Voranschlag 2009
Finanzdepartement (FD)				
Total Ausgaben		110'193'225	88'900'000	88'503'000
Total Einnahmen		-47'329'378	-5'570'700	-13'803'700
Ausgaben-/Einnahmenüberschuss (-)		62'863'848	83'329'300	74'699'300
2301 Departementssekretariat				
Total Ausgaben		4'454'627	5'080'000	3'700'000
5080000 Investitionen Informatik		2'546'153		
5080001 Investitionen Informatik Pool			3'160'000	3'700'000
Informatik-Gesamtverantwortlicher: Konzerninformatik				
5080000 Investitionen Informatik		1'908'474	1'920'000	
2302 Dienststelle Finanzen				
Total Einnahmen		-463'616	-150'700	-150'700
6080000 Informatik		-312'916		
6250000 Darlehensrückzahlungen privater Institutionen		-150'700	-150'700	-150'700
2303 Dienststelle Personal				
Total Ausgaben		-105		
5080000 Investitionen Informatik		-105		
2305/ Dienststelle Informatik				
2307 Total Ausgaben				2'650'000
5080000 Investitionen Informatik				2'650'000
2310 Dienststelle Immobilien				
Total Ausgaben		105'738'703	83'820'000	82'153'000
Total Einnahmen		-46'865'761	-5'420'000	-13'653'000
Ausgaben-/Einnahmenüberschuss (-)		58'872'942	78'400'000	68'500'000
5000000 Grundstücke (ohne Strassenwesen)		41'896'600	100'000	
5030000 Hochbauten (Sammelkonto)		63'842'103	83'720'000	82'153'000
6000000 Grundstückverkäufe		-20'013'500		
6600000 Beiträge für eigene Rechnung vom Bund		-1'037'177	-5'320'000	-13'553'000
6620000 Beiträge für eigene Rechnung von Gemeinden		-21'800'000		
6690000 Beiträge für eigene Rechnung von Übrigen		-3'176'084	-100'000	-100'000
6690001 Auflösung Rückstellungen Investitionsrechnung		-839'000		

VERWALTUNGSRECHNUNG

Investitionsrechnung GSD

Rechnung 2007 Voranschlag 2008 **Voranschlag 2009**

Gesundheits- und Sozialdepartement (GSD)

	Total Ausgaben	20'349'314	575'000	1'095'000
2401 Departementssekretariat				
Total Ausgaben		136'987	300'000	650'000
5080000 Investitionen Informatik		136'987	300'000	650'000
2402 Kantonsapoteker oder -apothekerin				
Total Ausgaben				105'000
5040000 Mobilien, Einrichtungen				75'000
5040002 Instrumente, Geräte				30'000
2405 Dienststelle Lebensmittelkontrolle & Verbraucherschutz				
Total Ausgaben		560'408	275'000	340'000
5040002 Instrumente Geräte		250'408	225'000	290'000
5080000 Investitionen Informatik		310'000		
5080001 Investitionen Informatik Pool-Kredit			50'000	50'000
2407 Kantonsspital Luzern				
Total Ausgaben		13'163'605		
5040000 Mobilien Einrichtungen		1'391'875		
5040003 Medizinische und chirurgische Einrichtungen		8'926'875		
5040004 Anschaffungen: Röntgen		349'637		
5060000 Fahrzeuge		35'786		
5080000 Investitionen Informatik		2'459'431		
2408 Kant. Spital Sursee-Wolhusen				
Total Ausgaben		5'447'970		
5040000 Mobilien Einrichtungen		887'534		
5040003 Medizinische und chirurgische Einrichtungen		3'495'729		
5080000 Investitionen Informatik		1'064'706		
2409 Psychiatriezentrum Luzerner Landschaft St. Urban				
Total Ausgaben		687'597		
5060000 Fahrzeuge		267'601		
5080000 Investitionen Informatik		419'996		
2410 Luzerner Höhenklinik Montana				
Total Ausgaben		352'748		
5040000 Mobilien Einrichtungen		103'239		
5040003 Medizinische und chirurgische Einrichtungen		173'540		
5080000 Investitionen Informatik		75'969		

VERWALTUNGSRECHNUNG

Investitionsrechnung JSD

Rechnung 2007 Voranschlag 2008 **Voranschlag 2009**

Justiz- und Sicherheitsdepartement (JSD)

Total Ausgaben	3'919'401	4'330'000	4'400'000
Total Einnahmen	-15'880	0	0
Ausgaben-/Einnahmenüberschuss (-)	3'903'521	4'330'000	4'400'000

2701 Departementssekretariat

Total Ausgaben	1'429'091	1'500'000	1'800'000
5080001 Investitionen Informatik Pool	1'429'091	1'500'000	1'800'000

2704 Strassenverkehrsamt

Total Ausgaben	37'820	200'000	200'000
5040001 Maschinen Apparate		150'000	140'000
5060000 Fahrzeuge	37'820		
5060001 Fahrzeuge Ersatzanschaffungen		50'000	60'000

2705 Kantonspolizei

Total Ausgaben	2'196'670	2'150'000	1'780'000
5040001 Maschinen Apparate	202'187	300'000	520'000
5040002 Instrumente Geräte	96'065		160'000
5040005 Radaranlagen N2/14	613'924	320'000	
5060000 Fahrzeuge	1'284'494	1'530'000	1'100'000

2707 Strafanstalt Wauwilermoos

Total Ausgaben	255'821
Total Einnahmen	-15'880
Ausgaben-/Einnahmenüberschuss (-)	239'941

5040000 Mobilien Einrichtungen	7'720
5040001 Maschinen Apparate	248'101
6060000 Fahrzeuge / Maschinen	-15'880

2728 Militär Zivilschutz und Justizvollzug

Total Ausgaben	480'000	620'000
5040001 Maschinen Apparate	230'000	230'000
5060000 Fahrzeuge	100'000	
5060001 Fahrzeuge Ersatzanschaffungen	150'000	390'000

VERWALTUNGSRECHNUNGInvestitionsrechnung Rechtspflege, Grundbuch- und
KonkurswesenRechnung 2007 Voranschlag 2008 **Voranschlag 2009****Zivil- und Strafrechtspflege**

	847'181	1'100'000	579'000
4001 Gerichtswesen Allgemein			
Total Ausgaben	847'181	1'100'000	579'000
5080000 Investitionen Informatik	847'181	1'100'000	579'000

VERWALTUNGSRECHNUNG
Artengliederung Laufende Rechnung

Rechnung 2007 Voranschlag 2008 **Voranschlag 2009**

3 Aufwand	3'403'457'027	3'026'758'211	3'071'246'553
30 Personalaufwand	921'590'133	543'585'210	548'912'030
300 Behörden Kommissionen und Richter	13'022'407	14'201'000	14'427'939
301 Löhne Verwaltungs- und Betriebspersonal	615'714'211	276'784'971	278'076'374
302 Löhne Lehrkräfte der kantonalen Schulen	147'432'392	161'361'761	163'042'877
303 Sozialversicherungsbeiträge	59'873'372	34'696'933	35'078'087
304 Personalversicherungsbeiträge	67'301'802	42'611'024	44'219'423
305 Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	2'455'169	1'650'848	1'667'380
306 Dienstkleider Zulagen	1'232'763	621'959	710'096
307 Rentenleistungen	4'542'059	4'800'000	4'650'000
308 Entschädigung temporäre Arbeitskräfte	149'738	160'521	210'994
309 Übriger Personalaufwand	9'866'221	6'696'193	6'828'861
31 Sachaufwand	355'218'443	179'545'291	189'809'696
310 Büro- und Schulmaterial Drucksachen	22'665'093	20'474'316	21'128'684
311 Mobilien Maschinen Fahrzeuge	9'682'328	4'536'990	5'822'322
312 Wasser Energie und Heizmaterialien	12'188'039	5'694'527	6'439'620
313 Verbrauchsmaterial	136'062'911	10'740'072	11'020'078
314 Dienstleist. Dritter f. baulichen Unterhalt	27'323'516	25'247'987	24'954'482
315 Dienstleist. Dritter f. übrigen Unterhalt	31'401'276	17'963'878	20'042'697
316 Dritt-Raumkosten (Mieten / Pachten)	29'386'818	33'585'900	33'405'212
317 Spesenentschädigungen	5'075'205	4'983'528	4'901'812
318 Dienstleistungen / Honorare	64'585'461	52'246'503	57'224'622
319 Übriger Sachaufwand	16'847'795	4'071'590	4'870'167
32 Passivzinsen	48'578'555	52'612'500	48'627'500
320 Zinsen laufende Verpflichtungen	110'380	150'000	150'000
321 Passivzinsen kurzfristige Schulden	12'340'040	1'080'000	1'470'000
322 Zinsen mittel- und langfristige Schulden	29'610'491	44'300'000	38'200'000
323 Zinsen Sonderrechnungen	326'395	607'500	607'500
329 Übrige Passivzinsen	6'191'249	6'475'000	8'200'000
33 Abschreibungen	205'471'098	173'228'697	164'754'731
330 Abschreibungen Finanzvermögen	14'677'909	17'740'300	15'709'300
331 Ordentl. Abschreibungen Verwaltungsvermögen	154'975'003	144'478'397	127'245'431
332 Zusätzl. Abschreibungen Verwaltungsvermögen	35'818'185	11'010'000	21'800'000
34 Anteile/Beiträge ohne Zweckbindung		5'827'000	5'835'000
341 Anteile/Beiträge ohne Zweckbindung		5'827'000	5'835'000
35 Entschädigungen an Gemeinwesen	17'655'983	26'048'000	26'481'000
350 Entschädigungen an Bund	1'791'150	2'347'000	1'855'000
351 Entschädigungen an Kantone	7'050'545	13'526'000	11'726'000
352 Entschädigungen an Gemeinden	8'814'287	10'175'000	12'900'000

VERWALTUNGSRECHNUNG
Artengliederung Laufende Rechnung

Rechnung 2007 Voranschlag 2008 Voranschlag 2009

36	Staatsbeiträge	1'120'115'517	1'395'749'428	1'434'357'182
360	Staatsbeiträge an Bund	97'881'270	9'750'600	10'082'000
361	Staatsbeiträge an Kantone	80'798'814	85'249'246	140'900'547
362	Staatsbeiträge an Gemeinden	308'880'057	325'067'578	319'801'319
363	Staatsbeiträge an eigene Anstalten	3'269'375	229'008'000	251'568'000
364	Staatsbeiträge an gemischtwirtsch. Unternehmen	73'323'027	72'154'839	4'732'039
365	Staatsbeiträge an private Institutionen	178'314'556	273'309'165	297'606'777
366	Staatsbeiträge an private Haushalte	377'648'417	401'210'000	409'666'500
37	Durchlaufende Beiträge	393'197'656	345'822'297	354'891'700
370	Durchlaufende Beiträge an Bund	138'625'766	128'713'700	127'343'700
371	Durchlaufende Beiträge an Kantone	24'200	300'000	300'000
372	Durchlaufende Beiträge an Gemeinden	24'594'351	8'466'597	7'491'000
375	Durchlaufende Beiträge an private Institutionen	16'860'496	5'086'000	4'986'000
376	Durchlaufende Beiträge an private Haushalte	213'092'843	203'256'000	214'771'000
38	Einlagen in Spezialfinanzierungen Stiftungen	18'222'237	9'386'220	5'208'320
380	Einlagen in Spezialfinanzierungen Stiftungen	18'222'237	9'386'220	5'208'320
39	Interne Verrechnungen	323'407'405	294'953'568	292'369'393
390	Interne Überweisungen und Verrechnungen	27'804'731	34'979'000	41'777'100
391	Betriebsfremde int. Überweisung / Verrechnung	110'206'636	105'354'208	109'215'200
395	Interne Lieferungen / Leistungen (ILL)	146'209'650	110'295'551	106'253'630
397	Kalkulatorische Zinsen und Abschreibungen	39'186'388	44'324'809	35'123'463
4	Ertrag	-3'600'499'623	-3'068'225'226	-3'122'712'175
40	Steuern	-1'080'199'572	-988'950'000	-1'015'885'000
400	Einkommens- und Vermögenssteuern	-774'618'794	-668'445'000	-688'510'000
401	Ertrags- und Kapitalsteuern	-142'209'821	-152'800'000	-147'655'000
402	Grundsteuern	-12'723'250	-16'125'000	-16'750'000
403	Vermögensgewinnsteuern	-17'711'302	-36'675'000	-40'500'000
404	Vermögensverkehrssteuern	-30'565'448	-19'125'000	-22'500'000
405	Erbschaftssteuern	-16'423'706	-9'150'000	-11'250'000
406	Besitz- und Aufwandsteuern	-85'947'251	-86'630'000	-88'720'000
41	Regalien und Konzessionen	-25'920'265	-18'164'704	-18'851'200
410	Regalien und Konzessionen	-25'920'265	-18'164'704	-18'851'200
42	Vermögenserträge	-134'564'073	-138'046'900	-134'675'400
420	Post- und Bankkonti	-57'942	-37'200	-45'800
421	Guthaben	-8'737'489	-4'713'500	-5'263'500
422	Anlagen des Finanzvermögens	-12'345'528	-9'680'000	-10'645'000
423	Liegenschaftserträge des Finanzvermögens	-9'713'564	-6'375'000	-5'228'000

VERWALTUNGSRECHNUNG

Artengliederung Laufende Rechnung

Rechnung 2007 Voranschlag 2008 Voranschlag 2009

424	Buchgewinne aus Anlagen des Finanzvermögens	-39'686'346	-9'200'000	
425	Darlehen des Verwaltungsvermögens	-31'777	-3'560'000	-4'308'000
426	Beteiligungen des Verwaltungsvermögens	-50'000'854	-50'050'000	-54'400'000
427	Liegenschaftserträge des Verwaltungsvermögens	-13'990'572	-54'431'200	-54'785'100
43	Entgelte	-624'423'560	-182'815'261	-168'595'846
431	Gebühren für Amtshandlungen	-63'756'607	-61'836'350	-62'640'976
432	Spital- und Heimtaxen Kostgelder	-374'417'704	-8'383'302	-8'857'300
433	Schulgelder	-11'346'196	-10'552'771	-8'508'198
434	Andere Benützungsgebühren / Dienstleistungen	-13'159'096	-31'040'782	-14'473'523
435	Verkäufe	-17'269'164	-17'073'576	-18'951'270
436	Rückerstattungen	-85'604'308	-21'434'215	-21'839'506
437	Bussen	-20'799'187	-19'793'003	-20'584'200
439	Übrige Entgelte	-38'071'298	-12'701'262	-12'740'873
44	Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	-376'365'713	-537'172'000	-533'762'000
440	Anteil an Bundeseinnahmen	-376'365'713	-537'172'000	-533'762'000
45	Rückerstattungen von Gemeinwesen	-61'251'558	-55'728'506	-63'734'135
450	Rückerstattungen vom Bund	-33'085'770	-28'415'200	-27'357'000
451	Rückerstattungen von Kantonen	-22'385'695	-25'828'306	-34'726'435
452	Rückerstattungen von Gemeinden	-5'762'328	-1'485'000	-1'650'700
453	Rückerstattungen vom Ausland	-17'765		
46	Beiträge für eigene Rechnung	-573'228'350	-502'936'635	-523'090'427
460	Beiträge für eigene Rechnung vom Bund	-271'755'214	-198'741'487	-214'672'928
461	Beiträge für eigene Rechnung von Kantonen	-4'043'094	-7'238'600	-2'810'000
462	Beiträge für eigene Rechnung von Gemeinden	-293'446'738	-295'554'388	-303'698'499
469	Beiträge für eigene Rechnung von Übrigen	-3'983'304	-1'402'160	-1'909'000
47	Durchlaufende Beiträge	-393'197'656	-345'822'297	-354'891'700
470	Durchlaufende Beiträge vom Bund	-368'965'604	-335'281'700	-344'676'700
471	Durchlaufende Beiträge vom Kanton			-50'000
472	Durchlaufende Beiträge von Gemeinden	-24'232'052	-10'540'597	-10'165'000
48	Entnahmen aus Spezialfinanz. Stiftungen	-7'941'472	-3'635'355	-16'857'074
480	Entnahmen aus Spezialfinanzierungen Stiftungen	-7'941'472	-3'635'355	-16'857'074
49	Interne Verrechnungen	-323'407'405	-294'953'568	-292'369'393
490	Interne Überweisungen und Verrechnungen	-27'904'605	-35'024'881	-41'777'130
491	Betriebsfremde int. Überweisung / Verrechnung	-110'206'636	-105'354'208	-109'215'200
495	Interne Lieferungen / Leistungen (ILL)	-146'109'776	-110'249'670	-106'250'200
497	Kalkulatorische Zinsen und Abschreibungen	-39'186'388	-44'324'809	-35'126'863

VERWALTUNGSRECHNUNG
Artengliederung Investitionsrechnung

Rechnung 2007 Voranschlag 2008 **Voranschlag 2009**

5 Ausgaben		384'616'734	258'651'100	300'728'000
50 Sachgüter		330'502'087	215'883'100	253'159'000
500	Grundstücke	41'896'600	100'000	
501	Tiefbauten Strassen	161'279'817	86'017'000	131'330'000
502	Tiefbauten Gewässer	22'757'844	22'750'000	16'000'000
503	Hochbauten	63'842'103	83'720'000	82'153'000
504	Mobilien Maschinen	17'573'178	2'123'100	1'893'000
505	Waldungen	229'134	92'000	92'000
506	Fahrzeuge	3'358'342	3'030'000	2'660'000
508	Informatik und Kommunikationssysteme	15'195'516	13'351'000	15'331'000
509	Übrige Sachgüter	4'369'552	4'700'000	3'700'000
52 Darlehen und Beteiligungen		910'000	1'900'000	1'500'000
522	Darlehen an Gemeinden	847'500	1'900'000	1'500'000
525	Darlehen an private Institutionen	62'500		
56 Eigene Beiträge		28'104'410	28'243'000	33'476'000
562	Investitionsbeiträge an Gemeinden	4'237'045	250'000	250'000
565	Investitionsbeiträge an private Institutionen	20'797'436	22'825'000	26'803'000
566	Investitionsbeiträge an private Haushalte	3'069'929	5'168'000	6'423'000
57 Durchlaufende Beiträge		25'100'237	12'625'000	12'593'000
570	Durchlaufende Beiträge an Bund		3'000'000	2'365'000
572	Durchlaufende Beiträge an Gemeinden	13'030'345	4'225'000	4'300'000
575	Durchlaufende Beiträge an private Institutionen	11'519'892	5'400'000	5'928'000
576	Durchlaufende Beiträge an private Haushalte	550'000		

VERWALTUNGSRECHNUNG
Artengliederung Investitionsrechnung

Rechnung 2007 Voranschlag 2008 **Voranschlag 2009**

6	Einnahmen	-207'539'405	-76'372'700	-117'609'700
60	Abgang von Sachgütern	-20'342'296		
600	Grundstücke	-20'013'500		
606	Fahrzeuge	-15'880		
608	Informatik und Kommunikation	-312'916		
62	Rückzahlungen von Darlehen / Beteiligungen	-3'184'755	-2'850'700	-2'570'700
622	Darlehensrückzahlungen von Gemeinden	-1'334'455	-1'900'000	-1'283'900
623	Darlehensrückzahlungen eigener Anstalten	-1'100'000	-800'000	-600'000
624	Darlehensrückz. von gemischtw. Unternehmen	-232'950		-196'050
625	Darlehensrückzahlungen von privaten Institutionen	-484'550	-150'700	-457'950
626	Darlehensrückzahlungen privater Haushalte	-32'800		-32'800
64	Rückzahlungen eigener Beiträge	-34'073	-20'000	-20'000
645	Rückz. eigener Beiträge private Institutionen	-34'073	-20'000	-20'000
66	Beiträge für eigene Rechnung	-154'001'494	-55'972'000	-98'073'000
660	Beiträge für eigene Rechnung vom Bund	-105'489'604	-30'697'000	-68'533'000
661	Beiträge für eigenen Rechnung von Kantonen	-80'000		
662	Beiträge für eigene Rechnung von Gemeinden	-32'914'620	-11'750'000	-10'890'000
669	Beiträge für eigene Rechnung von Übrigen	-15'517'269	-13'525'000	-18'650'000
67	Durchlaufende Beiträge	-25'100'237	-12'625'000	-12'593'000
670	Durchlaufende Beiträge vom Bund	-25'100'237	-12'625'000	-12'593'000
677	Durchlaufende Beiträge Bund / Gemeinden			
68	Übernahme der Abschreibungen	-4'876'550	-4'905'000	-4'353'000
681	Ordentliche Abschreibungen Spezialfinanzierungen	-4'876'550	-4'905'000	-4'353'000

VERWALTUNGSRECHNUNG
Funktionale Gliederung

Rechnung 2007 Voranschlag 2008

Voranschlag 2009

Laufende Rechnung

0 Allgemeine Verwaltung

Aufwand	354,5	389,1	399,9
Ertrag	-326,2	-279,8	-284,6
Aufwand-/Ertragsüberschuss	28,3	109,3	115,4

01 Legislative und Exekutive

Aufwand	8,5	8,2	8,2
Ertrag	-2,0	-2,0	-1,9
Aufwand-/Ertragsüberschuss	6,5	6,2	6,2

02 Allgemeine Verwaltung

Aufwand	248,4	252,5	275,7
Ertrag	-182,2	-135,2	-150,3
Aufwand-/Ertragsüberschuss	66,2	117,3	125,4

03 Leistungen für Pensionierte

Aufwand	4,5	4,8	4,7
Ertrag	-0,1	-0,2	-0,1
Aufwand-/Ertragsüberschuss	4,4	4,6	4,5

09 Nicht aufteilbare Aufgaben

Aufwand	93,0	123,6	111,4
Ertrag	-141,9	-142,4	-132,2
Aufwand-/Ertragsüberschuss	-48,9	-18,9	-20,8

1 Öffentliche Sicherheit

Aufwand	220,7	243,2	252,3
Ertrag	-140,9	-124,6	-130,0
Aufwand-/Ertragsüberschuss	79,8	118,6	122,3

10 Rechtsaufsicht

Aufwand	29,4	29,5	30,9
Ertrag	-34,0	-28,1	-33,0
Aufwand-/Ertragsüberschuss	-4,6	1,4	-2,1

11 Polizei

Aufwand	96,5	104,8	109,5
Ertrag	-59,0	-53,9	-52,8
Aufwand-/Ertragsüberschuss	37,6	50,9	56,7

12 Rechtsprechung

Aufwand	51,9	58,1	59,7
Ertrag	-21,8	-22,0	-22,8
Aufwand-/Ertragsüberschuss	30,1	36,2	36,9

13 Strafvollzug

Aufwand	28,4	36,9	38,0
Ertrag	-17,3	-14,3	-14,4
Aufwand-/Ertragsüberschuss	11,1	22,6	23,6

15 Militärische Landesverteidigung

Aufwand	7,2	7,5	8,1
Ertrag	-5,5	-5,0	-5,6
Aufwand-/Ertragsüberschuss	1,7	2,5	2,5

16 Zivile Landesverteidigung

Aufwand	7,2	6,4	6,3
Ertrag	-3,4	-1,4	-1,6
Aufwand-/Ertragsüberschuss	3,9	5,0	4,7

VERWALTUNGSRECHNUNG
Funktionale Gliederung

Rechnung 2007 Voranschlag 2008

Voranschlag 2009

2 Bildung			
Aufwand	716,8	759,5	761,2
Ertrag	-208,8	-185,8	-191,5
Aufwand-/Ertragsüberschuss	507,9	573,7	569,7
21 Volksschule			
Aufwand	152,4	154,4	147,4
Ertrag	-23,1	-16,8	-17,3
Aufwand-/Ertragsüberschuss	129,4	137,6	130,1
22 Sonderschulen			
Aufwand	68,9	91,9	101,3
Ertrag	-52,4	-41,5	-46,7
Aufwand-/Ertragsüberschuss	16,5	50,4	54,6
23 Berufsbildung			
Aufwand	190,4	188,6	183,3
Ertrag	-69,4	-71,5	-69,0
Aufwand-/Ertragsüberschuss	121,0	117,1	114,3
25 Allgemeinbildende Schulen			
Aufwand	134,3	138,9	147,9
Ertrag	-49,2	-43,5	-47,7
Aufwand-/Ertragsüberschuss	85,0	95,4	100,3
27 Hochschulen und Forschung			
Aufwand	113,5	129,2	131,8
Ertrag	-3,7	-3,9	-6,0
Aufwand-/Ertragsüberschuss	109,7	125,3	125,7
29 Übriges Bildungswesen			
Aufwand	57,4	56,5	49,5
Ertrag	-11,0	-8,7	-4,8
Aufwand-/Ertragsüberschuss	46,4	47,9	44,8
3 Kultur und Freizeit			
Aufwand	53,8	49,3	52,3
Ertrag	-10,8	-11,7	-14,9
Aufwand-/Ertragsüberschuss	42,9	37,6	37,4
30 Kulturförderung			
Aufwand	45,6	40,7	43,7
Ertrag	-10,1	-11,1	-11,5
Aufwand-/Ertragsüberschuss	35,5	29,6	32,1
31 Denkmalpflege und Heimatschutz			
Aufwand	6,5	6,8	4,1
Ertrag	-0,2	-0,1	-0,1
Aufwand-/Ertragsüberschuss	6,3	6,7	4,0
34 Sport			
Aufwand	1,4	1,5	4,3
Ertrag	-0,5	266,6	-3,3
Aufwand-/Ertragsüberschuss	0,8	268,1	1,0
39 Kirche			
Aufwand	0,3	0,3	0,3
Ertrag	0,0	0,0	0,0
Aufwand-/Ertragsüberschuss	0,3	0,3	0,3

VERWALTUNGSRECHNUNG
Funktionale Gliederung

Rechnung 2007 Voranschlag 2008

Voranschlag 2009

4 Gesundheit			
Aufwand	702,2	261,6	266,6
Ertrag	-477,4	-5,2	-6,5
Aufwand-/Ertragsüberschuss	224,9	256,4	260,1
40 Spitäler			
Aufwand	598,5	198,0	200,8
Ertrag	-422,8	-0,3	-1,0
Aufwand-/Ertragsüberschuss	175,7	197,6	199,8
42 Psychiatrische Kliniken			
Aufwand	87,6	46,0	46,7
Ertrag	-48,5	0,0	0,0
Aufwand-/Ertragsüberschuss	39,2	46,0	46,7
45 Krankheitsbekämpfung			
Aufwand	0,6	3,2	2,9
Ertrag	-1,5	-1,7	-1,6
Aufwand-/Ertragsüberschuss	-0,8	1,5	1,4
47 Lebensmittelkontrolle			
Aufwand	3,3	4,5	4,9
Ertrag	-0,9	-0,9	-1,0
Aufwand-/Ertragsüberschuss	2,3	3,7	4,0
49 Übriges Gesundheitswesen			
Aufwand	12,1	9,8	11,3
Ertrag	-3,7	-2,3	-3,0
Aufwand-/Ertragsüberschuss	8,4	7,5	8,3
5 Soziale Wohlfahrt			
Aufwand	656,4	631,8	657,5
Ertrag	-554,7	-486,9	-501,7
Aufwand-/Ertragsüberschuss	101,7	144,9	155,9
50 Altersversicherung			
Aufwand	42,4	0,0	0,0
Ertrag	-30,7	0,0	0,0
Aufwand-/Ertragsüberschuss	11,6	0,0	0,0
51 Invalidenversicherung			
Aufwand	48,9	0,0	0,0
Ertrag	-35,5	0,0	0,0
Aufwand-/Ertragsüberschuss	13,5	0,0	0,0
52 Krankenversicherung			
Aufwand	158,3	153,6	158,2
Ertrag	-148,7	-118,3	-122,1
Aufwand-/Ertragsüberschuss	9,6	35,2	36,1
53 Sonstige Sozialversicherungen			
Aufwand	171,5	203,4	210,9
Ertrag	-139,9	-160,9	-165,9
Aufwand-/Ertragsüberschuss	31,6	42,5	44,9
54 Jugendschutz			
Aufwand	11,4	4,3	4,7
Ertrag	-2,7	-2,2	-2,2
Aufwand-/Ertragsüberschuss	8,8	2,1	2,5
55 Invalidität			
Aufwand	15,7	80,2	98,2
Ertrag	-6,7	-40,4	-48,8
Aufwand-/Ertragsüberschuss	9,0	39,8	49,4

VERWALTUNGSRECHNUNG
Funktionale Gliederung

Rechnung 2007 Voranschlag 2008

Voranschlag 2009

56 Sozialer Wohnungsbau			
Aufwand	3,5	3,8	3,6
Ertrag	-3,5	-3,8	-3,5
Aufwand-/Ertragsüberschuss	0,0	0,0	0,1
58 Wirtschaftliche Sozialhilfe			
Aufwand	204,7	186,5	182,0
Ertrag	-187,1	-161,3	-159,1
Aufwand-/Ertragsüberschuss	17,6	25,2	23,0
6 Verkehr			
Aufwand	105,4	148,4	146,5
Ertrag	-148,0	-165,3	-166,2
Aufwand-/Ertragsüberschuss	-42,6	-16,9	-19,7
60 Nationalstrassen			
Aufwand	33,4	20,2	20,2
Ertrag	-78,5	-20,2	-20,2
Aufwand-/Ertragsüberschuss	-45,2	0,0	0,0
61 Kantonsstrassen			
Aufwand	21,3	48,7	49,9
Ertrag	-50,2	-116,2	-115,5
Aufwand-/Ertragsüberschuss	-28,9	-67,4	-65,6
62 Gemeindestrassen			
Aufwand	8,3	8,4	8,6
Ertrag	0,0	0,0	0,0
Aufwand-/Ertragsüberschuss	8,3	8,4	8,6
65 Regionalverkehr			
Aufwand	42,3	71,0	67,7
Ertrag	-19,2	-28,9	-30,5
Aufwand-/Ertragsüberschuss	23,1	42,1	37,2
7 Umwelt und Raumordnung			
Aufwand	40,4	38,1	32,3
Ertrag	-10,9	-9,2	-9,9
Aufwand-/Ertragsüberschuss	29,5	28,9	22,3
75 Gewässerverbauungen			
Aufwand	4,4	4,7	4,9
Ertrag	-0,7	-0,5	-0,7
Aufwand-/Ertragsüberschuss	3,7	4,2	4,2
77 Naturschutz			
Aufwand	6,9	7,0	7,5
Ertrag	-4,3	-3,9	-4,2
Aufwand-/Ertragsüberschuss	2,6	3,1	3,4
78 Übriger Umweltschutz			
Aufwand	21,4	21,8	15,6
Ertrag	-4,0	-3,2	-3,4
Aufwand-/Ertragsüberschuss	17,4	18,5	12,2
79 Raumordnung			
Aufwand	7,7	4,6	4,3
Ertrag	-1,9	-1,6	-1,7
Aufwand-/Ertragsüberschuss	5,8	3,0	2,6

VERWALTUNGSRECHNUNG
Funktionale Gliederung

Rechnung 2007 Voranschlag 2008

Voranschlag 2009

8 Volkswirtschaft			
Aufwand	269,4	250,0	253,2
Ertrag	-239,1	-222,9	-230,4
Aufwand-/Ertragsüberschuss	30,3	27,1	22,8
80 Landwirtschaft			
Aufwand	246,8	225,5	232,1
Ertrag	-224,4	-210,5	-221,9
Aufwand-/Ertragsüberschuss	22,4	15,0	10,2
81 Forstwirtschaft			
Aufwand	14,8	15,2	14,3
Ertrag	-8,1	-5,8	-6,2
Aufwand-/Ertragsüberschuss	6,7	9,4	8,1
82 Jagd und Fischerei			
Aufwand	1,2	1,1	1,2
Ertrag	-1,1	-1,1	-1,1
Aufwand-/Ertragsüberschuss	0,1	0,1	0,1
84 Industrie, Gewerbe und Handel			
Aufwand	6,6	8,1	5,7
Ertrag	-5,3	-5,5	-1,3
Aufwand-/Ertragsüberschuss	1,3	2,6	4,4
87 Sonstige gewerbliche Betriebe			
Aufwand	0,0	0,0	0,0
Ertrag	-0,2	0,0	0,0
Aufwand-/Ertragsüberschuss	-0,2	0,0	0,0
9 Finanzen und Steuern			
Aufwand	284,0	255,7	249,2
Ertrag	-1'483,7	-1'576,7	-1'586,9
Aufwand-/Ertragsüberschuss	-1'199,6	-1'321,0	-1'337,7
90 Steuern			
Aufwand	10,4	12,6	10,5
Ertrag	-994,3	-902,3	-927,2
Aufwand-/Ertragsüberschuss	-983,8	-889,8	-916,7
92 Finanzausgleich			
Aufwand	171,3	169,7	149,7
Ertrag	-30,7	-360,7	-347,6
Aufwand-/Ertragsüberschuss	140,7	-191,0	-197,8
93 Einnahmeanteile			
Aufwand	16,0	17,6	18,5
Ertrag	-274,4	-200,5	-202,7
Aufwand-/Ertragsüberschuss	-258,4	-182,9	-184,2
94 Vermögens- und Schuldenverwaltung			
Aufwand	50,1	53,9	48,7
Ertrag	-184,3	-68,9	-74,5
Aufwand-/Ertragsüberschuss	-134,2	-15,0	-25,8
99 Nicht aufgeteilte Posten			
Aufwand	36,2	1,9	21,8
Ertrag	0,0	-44,2	-35,0
Aufwand-/Ertragsüberschuss	36,2	-42,3	-13,2

VERWALTUNGSRECHNUNG
Funktionale Gliederung

Rechnung 2007 Voranschlag 2008

Voranschlag 2009

Investitionsrechnung

Gesamte Verwaltung

Ausgaben	384,6	258,7	300,7
Einnahmen	-207,5	-76,4	-117,6
Ausgaben-/Einnahmenüberschuss	177,1	182,3	183,1

0 Allgemeine Verwaltung

Ausgaben	9,9	9,9	11,6
Einnahmen	-2,3	-0,2	-0,5
Ausgaben-/Einnahmenüberschuss	7,7	9,6	11,0

1 Öffentliche Sicherheit

Ausgaben	10,2	9,6	9,1
Einnahmen	-2,4	-0,3	-0,7
Ausgaben-/Einnahmenüberschuss	7,9	9,4	8,4

2 Bildung

Ausgaben	50,4	42,8	42,0
Einnahmen	-19,1	-2,3	-5,6
Ausgaben-/Einnahmenüberschuss	31,4	40,5	36,4

3 Kultur und Freizeit

Ausgaben	5,0	6,7	6,9
Einnahmen	-1,4	-0,2	-0,4
Ausgaben-/Einnahmenüberschuss	3,6	6,5	6,5

4 Gesundheit

Ausgaben	71,1	40,8	40,5
Einnahmen	-22,5	-2,6	-6,6
Ausgaben-/Einnahmenüberschuss	48,6	38,2	34,0

5 Soziale Wohlfahrt

Ausgaben	0,0	0,0	0,0
Einnahmen	0,0	0,0	0,0
Ausgaben-/Einnahmenüberschuss	0,0	0,0	0,0

6 Verkehr

Ausgaben	177,2	98,9	146,9
Einnahmen	-107,5	-29,9	-71,8
Ausgaben-/Einnahmenüberschuss	69,7	69,0	75,1

7 Umwelt und Raumordnung

Ausgaben	37,4	33,8	26,5
Einnahmen	-34,4	-29,8	-21,1
Ausgaben-/Einnahmenüberschuss	3,0	4,1	5,4

8 Volkswirtschaft

Ausgaben	23,3	16,2	17,3
Einnahmen	-18,1	-11,1	-10,9
Ausgaben-/Einnahmenüberschuss	5,2	5,0	6,4

IV. Anhänge

- Anzahl besetzter/geplanter Vollzeitstellen**
- Anzahl Lernende,
Praktikantinnen und Praktikanten**
- Investitionen kantonale Hochbauten**
- Glossar**
- Register der Dienststellen**

1. Anzahl besetzter/ geplanter Vollzeitstellen

Wie bereits in den Vorjahren liefern wir Informationen zur Anzahl der besetzten und der geplanten Vollzeitstellen. Diese Information unterstützt als Planungs- und Steuerungsinstrument den Personalcontrolling-Prozess und ist direkt mit den Personalkosten gekoppelt.

Seit Ende März 2003 erhalten die Dienststellen und Departemente monatlich Meldung über die über das zentrale Personalinformationssystem abgerechneten Lohn- und Personendaten (Anstellungsverhältnisse). Die auf den folgenden Seiten abgedruckte Übersicht über die Anzahl besetzter/geplanter Stellen beruht auf dieser Personalbestandes- und Personalkostenauswertung.

Die Plan-Zahlen für die Jahre 2008 und 2009 geben die durch die Dienststellen und Departemente gemeldeten Anstellungen wieder. Diese entsprechen den im jeweiligen Voranschlagsjahr eingestellten Personalkosten. Wir rechnen keine Doppelbesetzungen für Abwesenheiten (Krankheit, Unfall oder Mutterschaft), für Mehrstunden sowie für nicht planbare Aushilfen in die Plan-Zahlen ein. Diese Zahlen werden erst bei den Ist-Zahlen hinzugefügt.

Um die Einheitlichkeit der Rückmeldungen sicherzustellen, wenden wir eine einheitliche Zählweise an. Lernende, Praktikantinnen und Praktikanten werden nicht den Vollzeitstellen zugerechnet, sondern separat ausgewiesen (vgl. Anhang 2).

Anzahl Vollzeitstellen (VZ)	Ist 2007	Plan 2008	Plan 2009	Bemerkungen
-----------------------------	-------------	--------------	--------------	-------------

2001	Staatskanzlei	28.8	30.4	31.4	Stelle Informatik von DIN
2002	Finanzkontrolle	10.7	11.0	11.0	
	Total Staatskanzlei	39.5	41.4	42.4	Veränderung total: +1.0 VZ

2101	Departementssekretariat BUVD	12.8	15.5	15.0	
2111	Landwirtschaft und Wald (lawa)	77.7	78.0	77.0	
2112	Raumentwicklung, Wirtschaftsförderung und Geo-information (rawi)	55.3	54.5	56.5	Fehler 08, budgetneutral
2113	Umwelt und Energie (uwe)	62.0	63.4	64.2	
2114	Verkehr und Infrastruktur (vif)	116.6	96.4	88.3	Synergiegewinn mit zentras
2115	Wirtschaft und Arbeit (wira)	179.7			
2117	zentras	0	34.5	37.0	
	Total Bau-, Umwelt- und Wirtschaftsdepartement	504.1	342.3	338.0	Veränderung total: -4.3 VZ

2201	Departementssekretariat BKD	28.5	16.7	16.7	
	Dienststelle Volksschulbildung		299.3	303.8	Zusätzliche Internatsgruppe HPZ Hohenrain
2211	Amt für Volksschulbildung	38.5			
2212	Fachstelle für Schulevaluation	9.5			
2215	Heilpädagogisches Zentrum Hohenrain	142.4			

Anzahl Vollzeitstellen (VZ)		Ist 2007	Plan 2008	Plan 2009	Bemerkungen
2216	Heilpädagogisches Zentrum Sunnebüel	112.3			
2218	Fachstelle für Schulberatung	8.5			
	Dienststelle Berufs- und Weiterbildung		713.0	741.0	12 VZ Lehrpersonen: Pensenreduktion um eine halbe Lektion, Angebotserweiterung in der Weiterbildung; 16 VZ Verwaltung, davon 10 im Budget 2008 irrtümlicherweise nicht deklariert
2221	Amt für Berufsbildung	62.2			
2222	Berufs- und Studienberatung	36.1			
2231	Bildungszentrum für Hauswirtschaft	23.7			
2232	Ausbildungszentrum für Gesundheitsberufe	74.1			
2233	LBBZ Hohenrain	23.0			
2234	LBBZ Schüpfheim	18.7			
2235	Milchwirtschaftliches Bildungszentrum Sursee	7.4			
2236	Berufsbildungszentrum Emmen	40.8			
2237	Berufsbildungszentrum Luzern	146.6			
2238	Berufsbildungszentrum Sursee	78.6			
2239	Berufsbildungszentrum Willisau	49.9			
2240	Hochschule f. Gestaltung und Kunst: Nicht-FH-Bereiche	20.6			
2241	Höhere Fachschule für Tourismus	8.5			
2242	Mittelschulzentrum Luzern	28.4			
	Dienststelle Gymnasialbildung			691.9	Reorganisation der Führungsstruktur des Bildungs- und Kulturdepartements, 9,5 zusätzliche Klassen
2251	Kantonsschule Beromünster	45.6	46.7		
2252	Kantonsschule Luzern	209.8	204.0		
2253	Kantonsschule Reussbühl	96.7	96.0		
2254	Kantonsschule Schüpfheim	21.6	22.2		
2255	Kantonsschule Sursee	99.2	98.0		
2256	Kantonsschule Willisau	74.2	70.5		
2257	Kantonale Mittelschule Seetal	66.3	67.0		
2258	Kantonsschule Musegg	60.2	63.0		
	Dienststelle Hochschulbildung, Kultur und Sport		95.0	105.5	Budget 2008 2 Stellen nicht deklariert, Bau- und Fundstelleninventar +2,5 VZ, anstehende Projekte 5 VZ (1,6 VZ fremdfinanziert)
2274	Religionspädagogisches Institut	8.4			
2275	Zentral- und Hochschulbibliothek	49.2			

Anzahl Vollzeitstellen (VZ)		Ist 2007	Plan 2008	Plan 2009	Bemerkungen
2278	Naturmuseum	10.0			
2279	Historisches Museum	7.9			
2280	Amt für Denkmalpflege und Archäologie	19.5			
Total Bildungs- und Kulturdepartement		1'726.9	1'791.4	1'858.9	Abweichung: +67.5 VZ

2301	Departementssekretariat FD	15.2	13.2	11.2	Verschiebung zu DIN
2302	Dienststelle Finanzen	13.3	13.8	14.0	
2303	Dienststelle Personal	32.1	45.7	45.7	
2304	Finanzverwaltung	1.2			
2305/ 07	Dienststelle Informatik	64.0	75.6	80.0	Transfer IGV vom Departementssekretariat +2 VZ, Sicherstellung Leistungen +2,4 VZ
2308	Amt für Statistik	14.9			
2309	Dienststelle Steuern	161.0	165.6	165.6	
2310	Dienststelle Immobilien	41.7	41.8	41.5	
Total Finanzdepartement		343.4	355.7	358.0	Abweichung: +2.3 VZ

2401	Departementssekretariat GSD	15.3	13.4	12.4	
2402	Dienststelle Soziales und Gesellschaft	18.7	24.7	24.2	
2403	Kantonsärztliche Dienste	9.3	10.5	11.7	Aufstockung Arztstelle
2404	Kantonsapotheke	4.1	4.5	5.8	
2405	Dienststelle Lebensmittelkontrolle und Verbraucherschutz	19.8	26.1	27.2	50% Administrationsstelle, 60% Ersatz für Lehrlingsausbildner
2406	Veterinärdienst	9.8	19.6	23.7	+1 VZ für Akkreditierung und EDV-Betreuung für veterinar spezifische Anwendungen Kantonale Fleischkontrolleure und amtliche Tierärzte +2,9 VZ Anpassung an effektive Gegebenheiten, im Budget 2008 noch nicht bekannt
2412	Dienststelle Spitäler		4.0	3.9	
2413	Wirtschaft und Arbeit		180.0	168.0	Bundesfinanzierte Stellen entsprechend Arbeitsmarktprognosen – 10,0, VZ kantonsfinanzierte Stellen – 2,0 VZ aufgrund Auslagerung von Inspektionstätigkeiten
2407	Kantonsspital Luzern (KSL)	2'334.1			
2407	Luzerner Psychiatrie (LUPS)	556.1			
2407	Sanitätsnotruf 144	10.8			
2408	Kantonales Spital Sursee-Wolhusen	710.2			
2410	Luzerner Höhenklinik Montana	84.1			
Total Gesundheits- und Sozialdepartement		3'772.3	282.8	276.9	Abweichung: -5.9 VZ

2701	Departementssekretariat JSD	21.0	16.9	16.9	
2704	Strassenverkehrsamt	98.7	102.5	102.5	
2706	Haftanstalt und Untersuchungsgefängnis Grosshof	42.2			Integriert in 2728
2707	Strafanstalt Wauwilermoos	41.6			Integriert in 2728

Anzahl Vollzeitstellen (VZ)		Ist 2007	Plan 2008	Plan 2009	Bemerkungen
2717	Amt für Gemeinden	9.1	9.7	9.7	
2718	Handelsregisteramt	9.3	9.7	10.2	Juristische Tätigkeit
2719	Staatsarchiv	15.6	15.1	16.0	Aufstockung um 0,2 VZ für Kirchenarchive (fremdfinanziert) und um 0,7 VZ für Rechtsquellen Entlebuch
2721	Amt für Migration	38.5	38.8	39.9	Umsetzung Integrationsvereinbarungen
2723	Regierungsstatthalter	12.6	12.5	12.7	
2724	Schllichtungsbehörde für Miete und Pacht	7.3	7.3	7.3	
2725	Amt für Militär und Zivilschutz	70.4			Integriert in 2728
2726	Vollzugs- und Bewährungsdienste	12.0			Integriert in 2728
2727	Strafverfolgungsbehörden	92.2	93.5	92.5	Als Folge der Einführung des neuen AT StGB eine Stelle kurzfristig an die Vollzugs- und Bewährungsdienste abgetreten
2728	Dienststelle Militär, Zivilschutz und Justizvollzug		165.8	172.4	Militär und Zivilschutz: - Übernahmen vom Bund +3,8 VZ (fremdfinanziert) - Reception AAL +0,5 VZ - Wehrpflicht und Sektionschefs -3,1 VZ - Grosshof + 1,3 VZ - Vollzugs- und Bewährungsdienste +4,1 VZ
	Total Justiz- und Sicherheitsdepartement ohne Kantonspolizei	470.5	471.8	480.1	
2705	Kantonspolizei	519.2	533.9	539.2	Umsetzung B 58
	Total Justiz- und Sicherheitsdepartement	989.7	1'005.7	1'019.3	Abweichung: +13.6 VZ

4000	Obergericht	32.8	37.3	38.8	
4100	Erstinstanzliche Gerichte in Zivil- und Strafsachen	85.2	84.5	86.9	Mehr Urteilsbegründungen wegen AT StGB
4200	Verwaltungsgericht und Schätzungscommissionen	34.0	36.6	39.6	Projekt Rechtsweggarantie und höheres Erledigungsziel
4300	Grundbuchwesen	39.6	41.1	40.6	
4400	Konkursämter	7.1	9.4	8.7	Pensenreduktion bei Luzern-Land
	Total Gerichtswesen	198.7	208.9	217.1	Abweichung: +8.2 VZ

	Gesamttotal	7'574.6	4'028.2	4'108.1	
--	-------------	---------	---------	---------	--

2. Anzahl Lernende, Praktikanten / Praktikantinnen

Gemäss Bemerkung des Grossen Rates zur Staatsrechnung 2006 sind die Anzahl der Beschäftigten in Lehrverhältnissen und die Anzahl Praktikantinnen und Praktikanten in der Staatsrechnung und im Voranschlag auszuweisen.

Wir haben in der nachfolgenden Übersicht jene Dienststellen aufgeführt, die gemäss Voranschlag 2009 Lernende oder Praktikantinnen und Praktikanten beschäftigen. Weil bis 2007 noch nicht alle Dienststellen ihre Lernenden und Praktikantinnen und Praktikanten ausgewiesen haben, ist ein Mehrjahresvergleich nur begrenzt möglich.

Anzahl Lernende / Praktikantinnen und Praktikanten	Ist 2007	Plan 2008	Plan 2009	Bemerkungen
--	-------------	--------------	--------------	-------------

2111	Landwirtschaft und Wald (lawa)	5.0	5.0	5.0
2112	Raumentwicklung, Wirtschaftsförderung und Geoinformation (rawi)	3.0	3.0	4.0
2113	Umwelt und Energie (uwe)	5.0	3.0	4.0
2114	Verkehr und Infrastruktur (vif)	1.0	1.0	1.0
2117	Zentras			3.0
Total Bau-, Umwelt- und Wirtschaftsdepartement		14.0	12.0	17.0

2201	Departementssekretariat BKD	3.2	3.0	3.0
	Dienststelle Volksschulbildung	38.5	44.0	43.5
	Dienststelle Berufs- und Weiterbildung		24.0	22.0
	Dienststelle Gymnasialbildung			11.8 Reorganisation der Führungsstruktur
2252	Kantonsschule Luzern	2.5	1.0	
2255	Kantonsschule Sursee	1.0	2.3	
2257	Kantonale Mittelschule Seetal	1.6	1.0	
2258	Kantonsschule Musegg	1.0	1.0	
	Dienststelle Hochschulbildung, Kultur und Sport		7.8	9.3
	Total Bildungs- und Kulturdepartement	47.8	84.1	89.6

2301	Departementssekretariat FD	0.1	1.0	1.0
2302	Dienststelle Finanzen	1.0	1.0	1.0
2303	Dienststelle Personal	3.4	5.4	5.4
2305/ 2307	Dienststelle Informatik	6.0	6.0	6.0
2309	Dienststelle Steuern	6.0	6.0	6.0
	Total Finanzdepartement	16.5	19.4	19.4

2401	Departementssekretariat GSD	1.0	1.0	1.0
2402	Dienststelle Soziales und Gesellschaft	3.0	4.0	4.0
2404	Kantonsapotheke	1.0	1.0	2.0
2405	Dienststelle Lebensmittelkontrolle und Verbraucherschutz	1.4	1.5	1.5
2413	Wirtschaft und Arbeit	3.0	3.0	4.0
	Total Gesundheits- und Sozialdepartement	9.4	10.5	12.5

Anzahl Lernende / Praktikantinnen und Praktikanten		Ist 2007	Plan 2008	Plan 2009	Bemerkungen
2701	Departementssekretariat JSD	1.5	1.0	1.0	
2704	Strassenverkehrsamt	3.4	6.0	6.0	
2705	Kantonspolizei inkl. Polizeianwärter/-innen	18.5	30.5	29.7	
2717	Amt für Gemeinden	0.2	1.0	1.0	
2719	Staatsarchiv	2.0	2.0	2.0	
2721	Amt für Migration	0.5	1.0	1.5	
2723	Regierungsstatthalter	0.0	0.3	0.3	
2724	Schlichtungsbehörde für Miete und Pacht	0.0	1.0	1.0	
2727	Strafverfolgungsbehörden	7.0	7.0	7.0	
2728	Dienststelle Militär, Zivilschutz und Justizvollzug	8.0	12.6	12.0	
Total Justiz- und Sicherheitsdepartement		41.1	62.4	61.5	

4000	Obergericht	2.2	3.0	3.0	
4100	Erstinstanzliche Gerichte in Zivil- und Strafsachen	19.4	19.5	20.0	
4200	Verwaltungsgericht und Schätzungskommissionen	0.5	1.0	1.5	
4300	Grundbuchwesen	6.5	14.0	9.0	
4400	Konkursämter	1.0	1.0	1.0	
Total Gerichtswesen		29.6	38.5	34.5	

Gesamtotal		158.4	226.9	234.5	
------------	--	-------	-------	-------	--

3. Investitionen kantonale Hochbauten

WE	Projekt Bezeichnung	Budget 2008 B19 v. 6.11.07	Budget 2009 Entwurf	Folgejahre bis 2013
	BUDGETBERICHT 2009			
	Globalbudget - Vorgabe	79'000	69'200	
	Bildungs- und Kulturdepartement	27'360	27'204	
	Bau-Umwelt- und Wirtschaftsdepartement	245	240	
	Finanzdepartement	5'885	5'610	
	Gesundheits- und Sozialdepartement	49'030	43'980	
	Justiz- und Sicherheitsdepartement	5'225	5'152	
	GESAMTTOTAL	87'745	82'186	
	Bildungs- und Kulturdepartement	27'360	27'204	
3	Bahnhofstrasse 12-18 Luzern	30	50	
	Renovation und Sanierung	30	50	200
12	Klosteranlage Werthenstein		350	
	Sanierung der Stützmauer		350	
13	Schloss Heidegg Gelfingen	50	50	
	Diverse Renovationen		50	200
	Sanierung der Fenster	50		
17	Kantonsschule Luzern	1'565	610	
	Ersatz Geschirrwaschmaschine, Kühlzelle, etc. Mensa		100	
	Erweiterung Bibliothek ins Zi. VO.12, Hauptgebäude		50	
	Umgebungsarbeiten	100	100	400
	Sicherheit/Evakuat.: 2. Alarmzentrale Spez.-Trakt	50	30	400
	Allgemeiner Unterhalt: Renovation, San.ganze Anlage	150	150	600
	Innenrenov.: WC-Konzeptergänzung Papierverwendung		10	
	Betriebliche Verbesserungen, ganze Anlage	200	170	800
	Hauptgebäude: Umnutzung Chemie-Geografiezimmer	800		
	Gesamtanlage: Unterrichtszimmer / EDV-Beamer	200		
	Ausstattungen	65		
18	Pfistnergasse: Universität Luzern	250	100	
	Renovation Sanierung 018	100	100	300
	Raumprovisorien	150		
19	Kantonsschule Reussbühl	650	650	
	Betriebliche Verbesserungen	40	50	200
	Bodenbeläge Zufahrt + Zugänge Aussenanlagen		45	
	Ersatz Tore für Maschinen- /Geräteraum, Aussenanlage		17	
	Metall-Fenstererneuerung im Turnhallentrakt		50	450
	Neue Photovoltaikanlage, Haupttrakt			
	Renovationen + Sanierung Haupt-+ Ergänzungstrakt	100	88	600
	Sanierung Decke Attika		200	
	Schallisolation Musikraum + Bandraum, Ergänzung		50	
	Vernetzung Ergänzungstrakt mit Haupttrakt		150	
	Fenstersanierung Attika	160		
	Ersatz Türen Korridore	350		

21 Kantonsschule Sursee	1'325	570	
Aussenhülle Hauptgebäude: Farbe / Fenstersanierung	260	250	250
Betriebliche Verbesserungen	50	50	
Hauptgebäude: Sanierung Innenausbau, letzte Etappe		200	
Renovation und Sanierung	150	50	400
Solarenergieprojekt		20	150
Ausstattungen	65		
Hauptgebäude: Sanierung Mensa	600		
Hauptgebäude: Installation Beamer (25 Zimmer)	200		
22 Kantonsschule Beromünster	850	1'117	
Betonsanierung Fassade Trakt A		250	500
Hallenbad: Sanierung Bodenheizung	500	900	700
Hallenbad: Sanierung Bodenheizung / Beiträge		-433	
Hallenbad: Betonsanierung(Karbonatisierung)	300		
Sanierung Fenster + Storen Trakt A		250	500
Sanierung 100m-Bahn		40	
Sanierung des Bodenbelags		30	
Sanierung Treppenaufgang		20	
Allgemeines	50	60	250
23 Kantonsschule Willisau	760	120	
Betriebliche Verbesserungen		50	350
Renovation und Sanierung	100	70	280
Trakt A: Fenstersanierung	660		
24 Kantonsschule Schüpfheim	330	160	
Undichte Stellen Flachdach orten und reparieren		20	
Abdichtung Fensterbrüstung, Ern. Bodenbel., Z 05		20	
Lamellenstoren erneuern, elektrifizieren		50	
Stromunterverteilung Musiksaal erneuern		20	
Beleuchtung Parkplatz, Ganze Anlage Lichtsensoren)		10	
Parkfelder markieren und nummerieren		10	
Betriebliche Verbesserungen	130	30	200
WC-Anlagen renovieren, sanieren	200		
25 Kantonsschule Musegg, Luzern	150	490	
Umbau/Rochade (Ziel zusätzl. Unterrichtszimmer)		100	
Renovation Bibliothek KSM		50	
Umbau Biologiezimmer (ENS2)		100	
Optimierung Arbeits- und Platzverhältnis		30	
Umbau Vorbereitungszimmer Biologie (ENS2)		30	
Elektro- u. Gasanschl. Physikzimmer MUB1		20	
Renovation und Sanierung	50	100	200
Anschlagbrett-/ fläche		10	
Betriebliche Verbesserungen	100	50	200
26 Mittelschulzentrum Hirschgraben, Luzern	370	150	
10 Schulzi. mit fest install. Beamer ausrüsten		50	
Renovation und Sanierung	60	50	350
Betriebliche Verbesserungen	60	50	200
Mensa: Umbau / Anpassungen	250		
27 Dufourstrasse 26, Luzern		30	
Imprägnierung Hartbetonboden		30	
28 Seminar Bellerive Luzern	50	50	
Renovation und Sanierung	50	50	300

30 Schulgeb. Sentimatt Luzern	1'860	550	
Sanierung Frischwasserzuleitung	200		
Neubau HWV-Trakt u. Geamtsanierung Haupgebäude	50		12'000
Renovationen / Sanierungen	150	200	
Betriebliche Verbesserungen	100	100	
Gesamtsanierung / Ausbau/Erweiterung	250		
Masterplan HGK			
Ostrakt / Notausgänge 2.OG	130		
Werkstatt: Einbau Spritzkabine	30		
Westtrakt: Ausbau Dachgeschoss	1'200		
31 Rössligasse HGK, Luzern	165	120	
Renovation und Sanierung	100	100	300
Betriebliche Verbesserungen	20	20	60
Ausstattungen	45		
32 HTA Luzern, Horw	3'925	2'280	
Trakt 3, Elektrotechniklabor: Modernisierung	700		
Hörsaal D300: Sanierung/Umnutzung	250		
Sanierung Elektroverteilung, Haupt- u. Unterverteiler			850
Trakt 2+5 Korridorsanierung (Brandschutz)	100		
Hohlraum Trakt 3/5 Ebene C: Betonsanierung)	200		
Grosslabor: Sanitäranlagen Sanierung (Projekt)	30		1'470
Grosslabor: Kälteanlage Ersatz/Ausbau	25	1'000	
Renovation/Sanierung Gesamtanlage	100	200	800
Betriebliche Verbesserungen	100	100	450
Grosslabor: Heizung/BHKW	25		
Verwaltungstrakt: Einbau Hörsäle	2'600		
Grosslabortrakt: Werkstatt für Studierende Ebene A	275		
Verwaltungstrakt: Bodensanierung	500		
Schultrakte: Not-/Fluchtwegbeleuchtung, Brandschutz	300		
HTA - Beiträge		-300	
34 HPZ Hohenrain	250	680	
Turnhalle: Sanierung Bodenbelag	200		
Gesamtanlage: Instandstellungskonzept/Masterplan	80		13'500
Sicherheit: Geländer/Brüstungen ganze Anlage	100		200
Pförtnerhaus: Notmassnahmen	50		
Renovation und Sanierung	200	200	1'150
Betriebliche Verbesserungen	50	50	250
35 HPZ Schüpfheim	600	820	
Fensterersatz: Masterplan	20		2'000
Wohnhaus 1+2, Pikkzimmer: Ersatz Sanitäranlagen	150		
Ateliers: Erweiterung (auf 5 Arbeitsgr.)	50	350	
Renovation und Sanierung	150	250	800
Betriebliche Verbesserungen		50	200
Erneuerung der Lifte	400		
37 ZHB Luzern	830	1'340	
Sanierung und Umbau Büchermagazin	500	640	15'000
Neues Aussenlager	250	550	10'000
Renovation Büros und Korridore, Rolläden		40	90
Renovation und Unterhalt	50	60	400
Betriebliche Verbesserungen	30	50	200
38 Natur-Museum Luzern	50	180	
Rollstuhlgängigkeit verbessern	80		
Konzeptstudie Erweiterung	50		
Renovation und Sanierung	50	50	200

39 Historisches Museum Luzern	20	50		
Betriebliche Verbesserungen		20		
Renovation und Sanierung	20	30	120	
40 Kantonsspital Luzern	100	100		
16/41/46 HFGZ: Renovationen / Sanierungen	100	100	400	
46 Vonmattstrasse 16, Luzern		50		
Betriebliche Verbesserungen Gesamtanlage		20		
Renovation / Sanierung Gesamtanlage		30	120	
60 Museggstrasse 37 (Museggmagazin), Luzern		50		
Renovation und Sanierung		50	200	
64 LBBZ Hohenrain	375	420		
Telefonzentrale: Ersatz		120		
Grossküche: Ersatz Kühlzellen/Kühlschränke		120		
Zwischenboden bei Waschraum Internat erstellen		50		
Bau einer Solaranlage in Absprache mit UWE		50	350	
Renovation und Sanierung	50	80	360	
WC-Anlagen renovieren, sanieren	125			
Konvikt: 6-er Schlafzimmer erneuern und umbauen	200			
65 Schulgutsbetrieb Hohenrain		200		
Schulgutbetrieb Hohenrain: Sanierung Dach+Tore		200		
66 BHW Sursee	375	170		
Hauptgebäude: Fachbibliothek einrichten	20	20	200	
Renovation und Sanierung	100	100	400	
Betriebliche Verbesserungen	100	50	200	
Areal: Umgestaltung Gartenanlage	130			
Nebengebäude: Fenster und Aussentüren erneuern	25			
68 MBZ Sursee	40	70		
Betriebliche Verbesserungen		20	90	
Renovation und Sanierung	40	50	200	
72 LBBZ Schüpfheim	200	100		
Gesamtanlage: Sicherheitsstandards		50	100	
Renovation und Sanierung	50	50	200	
Fassadenrenovation	150			
82 Miete: Hubelmatt West Luzern		30		
Betriebliche Verbesserung 082		30		
88 Burgruine Lieli		70		
Konservierungsarbeiten, Planung		70		
114 Baselstrasse 61		10		
Diverse Unterhaltsarbeiten		10		
132 KM Seetal, Baldegg	320	100		
Diverse Renovationen, KMS Baldegg	100	100		
Küche: Ersatz Gross-Abwaschmaschine	80			
Küche: Geräte-Geschirrrübernahme Schw.Baldegg	100			
Ausstattungen	40			
134 Miete: Obergrundstrasse 51 Luzern	10	15		
Betriebliche Verbesserungen	10	15		

141 BBZE Emmen	130	590	
Umsetzung Berufsfachschulplanung		490	50
Lichtkonzept Gänge u. Foyer Haupttrakt		20	
Lichtkonzept Aussenanlagen		20	
Boden der Aula sanieren / ersetzen		20	
Diverse Unterhaltsarbeiten		40	40
Renovation / Sanierungen	120		
Austattungen	10		
142 BBZL Luzern Bahnhof	730	500	
Turhallenboden sanieren und neu markieren	100	300	
Turnhalle: Beleuchtungersatz		100	
Anpassungen an Digitales Fernsehen		5	
2. Etappe Sanierung Garderobenschränke		15	
Markierung "rauchfreie Zone" vor den Eingängen		5	
Bei Parkplätzen Hinweis-Tafeln+Markierung ergänzen		5	
Diverse Unterhaltsarbeiten		70	40
Ausstattungen	30		
Berufsschulplanung / Gesamtkonzept	250		
Mensa: Küchensanierungen	200		
Betriebliche Verbesserungen	150		
143 BBZS Sursee	4'150	2'782	
Sanierung und Ausbau Hauptgebäude	100	200	8'500
Erweiterung AZG (ehem. ICT)		1'000	11'580
Betriebliche Verbesserungen		50	200
Neubau 3-Fach Turnhalle	4'000	3'182	
Neubau 3-Fach Turnhalle / Beiträge		-1'800	
Prov. Verkabelung überführen in Festanschlüsse		20	
Neue Verkabelung-überführen in Festanschlüsse		20	
Türdurchbruch aus Lehrervorbereitungszl.		30	
Lehrervorbereitungszl. Informatik gemäss		10	
PVC Boden für Unterrichtszl. 4.04 + 4.06		20	
Renovation und Unterhalt		50	600
Ausstattungen	50		
144 BBZW Willisau	275	230	
Brandschutz GVL		100	1'200
Teppiche ersetzen durch Teppiche, Hauptgebäude		30	
Diverse Unterhaltsarbeiten	150	70	400
Betriebliche Verbesserungen	100	30	
Ausstattungen	25		
149 BBZL Luzern Heimbach	1'100	200	
Brandschutz GVL	800	100	
Streichen Schulzimmer, Gänge u. Treppen		25	
Korpus ersetzen, Linol-Bodenbelag ersetzen		10	
Diverse Unterhaltsarbeiten	80	65	400
Ausstattungen	70		
Betriebliche Verbesserungen	150		
150 BBZL Luzern Weggismatt	150	140	
Umfassende Renovation div. Schulzimmer		50	
Diverse Unterhaltsarbeiten	130	50	400
Anpassungen an die neuen Bildungsverordnungen		30	
Anpassung des Netzes für Digitales Fernsehen		10	
Ausstattungen	20		
344 Friedental/Munitionsmagazin Luzern		20	80
Renovation / Sanierungen		20	

345 Libellenstrasse/Munitionsmagazin		40		160
Renovation / Sanierungen		40		
502 Miete: PMZ Dagmersellen	50			
Renovation / Sanierungen	50			
527 UNI + PHZ Frohburg, Luzern	5'275	10'550		
Umnutzung Postgebäude UNI+PHZ / Ausführung	10'000	20'000	70'000	
Umnutzung Postgebäude / Beiträge UNI	-4'725	-9'450	-33'075	
634 Doppelturnhalle Allmend		250		
Mieterausbau Doppelturnhalle Allmend		250		2'940
Bau-Umwelt- und Wirtschaftsdepartement	245	240		
8 Libellenrain 15 Luzern	60	20		
Betriebliche Verbesserungen		20		
Lager / Fundbearbeitung: Bauliche Optimierungen	60			
16 Arsenalstr. 43 Kriens	90	180		
Beschriftungskonzept		50		
Sanierung Einstellhallenboden		80		
Renovation und Sanierung	50	50		120
Ausstattungen	40			
101 Kellerstrasse 10/Brünigstrasse 18		15		
Betriebliche Verbesserungen aufgr. Reform 06		15		
153 Miete: Centralstr. 33 Sursee / LAWA	15	25		
Umbau Sitzungsnische		5		
Einbau Büro Werkhof Altishofen		20		
Betriebliche Verbesserungen (Beamerinstalllation)	15			
156 Miete: Bürgenstr. 12, Luzern	80			
WIRA: Grossraumbüro 5.OG / Lüftungsanlage	80			
Finanzdepartement	5'885	5'610		
1 Regierungsgebäude Luzern	560	570		
Ersatz Mikrofone, Kantonsratssaal		100		
EDV-Wireless, Kantonsratssaal		120		
Neue Abstimmungsanlage, Kantonsratssaal		300		
Sicherheitsmassnahmen	500	50		
Renovationen / Sanierungen	20			
Betriebliche Verbesserungen	40			
2 Finanzgebäude Luzern	30	50		
Belüftungs- u. Schalloptimierung		0		350
Renovation und Sanierung	30	50		200
5 Miete: Buobenmatt 1 Luzern	50	20		
Instandhaltung (Bodenbeläge, Malerarbeiten)		20		
Renovation / Sanierungen	50			
7 Zentralstrasse 28, Luzern	20	50		
Renovation und Sanierung	20	50		200
10 Jesuitenkirche Luzern	150	50		
Renovation und Sanierung	70	50		
Hauptorgel Generalrevision	80			

11 Hist. Gebäuden St. Urban	60	750		
Brandschutzkonzept + Brandabschnitte Süd		300		
Renovationen / Sanierungen	60			
Konvent Festsaal Einbau Heizung		300		
Renovation/Sanierung (Sammelprojekt) Div		150		2'000
12 Kloster Werthenstein	290	100		
Sanierung Gräberhalle, Planungskredit		50		
Renovation und Sanierung	30	50		200
Klosterkirche: Fassadenrenovation	260			
49 Löwengraben 20, Luzern	450	100		
Renovation und Sanierung	150	100		
WC-Sanierung / Einbau Besucher WC	250			
Fassaden-/Dachsanierung: Konzept	50			
76 Kaplanenhaus Hitzkirch		80		
Diverse Renovationen		80		80
79 Miete: Murbacherstrasse 21+23 Luzern		20		
Instandhaltung (DIN)		20		
95 Miete Hirschengraben 36: Personalamt	25	20		
Diverse Unterhaltsarbeiten		20		
Empfang: Umbau/Sanierung	25			
127 Sonnhalde, St.Urban	50	100		
Renovationen / Sanierungen	50	0		
Ersatz Einfahrttor, Beh. Holzkonstruktion, etc.		100		
137 Reussport 2/4 + 5, Luzern	50	350		
Sanierung Stützmauern		300		
Renovation und Sanierung	50	50		200
302 Sennweid, Hohenrain	200			
Fassadensanierung	200			
95 Sammelkredite	3'950	3'350		
950 Staatsdomänen (Budgetierung)	100	100		400
951 Raumdisposition	250	250		1'000
951 Reform 07 / Räumliche Optimierungen-Anpassungen	500			
952 Konzepte / Entwicklungen (Budgetierung)	500	500		2'000
953 TV / EDV-Verkabelungen	100	0		400
999 Finanzplan / Reservenbewirtschaftung	2'500	2'500		25'000
Gesundheits- und Sozialdepartement	49'030	43'980		
1 Regierungsgebäude Luzern		50		
Renovation u. Sanierung		50		200
40 Kantonsspital Luzern	30'740	29'940		
12 Hirschpark: Ersatz Brandmeldeanlage (8058)		150		
13 KJPĐ: Umbau Saal		330		
16 Physioschule: Gesamtsanierung (Konzeptstudie)				10'500
21 Frauenklinik: Zusätz. Gebärzimmer 2.OG (8075)		450		
25 Energie: Ersatz Dampfkessel/Notwärme (4172)	2'500	2'000		500
30 Augenklinik: Sanierung: Projektierung	500	1'000		26'000
31 Zentrum: Anpassung Urologie (ESWL-Gerät)	340	750		
31 Zentrum Liftersatz (6035/6054)		100		
31 Zentrum: Anpassungen UVG (4169/4170)	200	200		200
31 Zentrum: Apotheke/Planung (7029/6110/6179/8001)	40	250		4'000

31 Zentrum: Einbau Angio-Röntgen		1'000	
31 Zentrum: Ersatz Destwasser-/HELPPEX-Anlage		350	
31 Zentrum: Ersatz EL-Unterverteilung (7089/8035)	200	200	800
31 Zentrum: Ersatz Gehbadleitungen (7182)		70	
31 Zentrum: Ersatz Liftrufanlage (7098/7099)	130	250	
31 Zentrum: Ersatz WRG (7079/8002)		340	
31 Zentrum: Patientenzimmersanierung (6081-7103)	700		
31 Zentrum: San. Aufwachr.Chirurgie EG/1.OG (7014)		1'900	0
31 Zentrum: San. Buffet/Restaurant (7127)	2'000	650	5'300
31 Zentrum: Sanierung OP's	9'000	8'000	2'000
31 Zentrum: Sanierung Sanitärverteilung	280	240	
31 Zentrum: Sanierung / Erweiterung Spitalzentrum		150	40'000
31 Zentrum: Sanierung / Erweiterung: Projektierung		500	
31 Zentrum: Umbau für Einbau PET-Gerät (3112)		1'500	0
31 Zentrum: Umbau Röntgen-Anmeldung (7027)		250	
31 Zentrum: Verbesserung Erdbebensicherheit (7464)	1'000	100	
31 Zentrum: ZLM Baul. Anpassung PCR-Labor	230	230	
33 Kinderspital: Sanierung / Erweiterung: Projektierung		1'500	16'500
34 Parkhaus Erweiterung und Aufstockung		200	
40 PWH 1: Innensanierung	300	2'500	6'000
41 HFGZ/AZG: Planung Fensterersatz (3239/3260)		530	
45 PWH/SPA: Gesamtsanierung (2174/5133)			5'400
46 HFGZ/AZG: Dach- /Fassadensanierung (7109/7033)		680	
7 Psychiatriegeb: Ersatz Brandmeldeanlag		40	
Erneuerung Messkonzept (602/6021/8004)	200	200	200
Erweiterung USV-Netz (8052)		150	
Infrastruktur: Ersatz Wasseraufbereit. (6036/6037)	400	400	
Infrastruktur: Rohwassernetz San. Teil 1		130	180
Spitalareal: Gesamtplanung (7104)	100	100	400
Spitalareal: Technische Erneuerungen	1'500	1'500	6'000
Visonik: Teilersatz	300	300	1'200
CAD-Planbeschaffung	100	100	400
Unvorhergesehenes	300	300	1'200
Ausbau Informatik-Rechenzentrale (8006)		300	
10 Alte FKL: Abbruch HNO Pavillon		600	
13 KJPD: Fassadensanierung		900	
16 Physioschule: Ersatz Brandmeldeanlage		230	
21 Frauenklinik: IMC - Umbau 2 Bettzimmer		500	
21 Frauenklinik: Vergrösserung IVF-Labor		250	
28 Onkologie: Anpassung Bunker Linac 2		330	
30 Augenklinik: Betr. Verbesserungen MRI		400	
30 MRI: Einbau Lift in Treppenhaus		250	
31 Zentrum: 11 OG Medizin IPS / Anpassungen SGI		650	
31 Zentrum: Betr. Optimierungen 2.OG / Hämatologie		1'400	
31 Zentrum: Brandschutzabschlüsse Liftvorplatz EG-2.OG		500	
31 Zentrum: Einbau Angio-Röntgen		170	
31 Zentrum: Einbau Endoskopiezentrums		350	
31 Zentrum: Ersatz Brandmelder		100	
31 Zentrum: Ersatz Storenmotoren /Steuerungen		150	
31 Zentrum: Ersatz TV-Kabelantennenanlage		50	
31 Zentrum: Frischluftversorgung		230	
31 Zentrum: Nordanbau		500	
31 Zentrum: Umgestaltung Information/Post-Notfallpraxis		750	
31 Zentrum: Umnutzung div. Räume Breitfuss LKS		1'000	
31 Zentrum: ZLM Einbau Analysestrasse		300	
33 Kinderspital: Umbau Labor		250	
4 Verwaltung II: Ersatz Brandmeldeanlage		160	
4 Verwaltung II: Sanierung Liftanlage		90	
45 PWH/SPA: Gesamtsanierung		100	
Infrastruktur: Ersatz PWW-Leitung		80	

41 KSSW Sursee	6'020	4'670	
7183_Hauptgeb. Haustechnik	1'000	300	
7187_Hauptgeb. Sanierung Med. Diagnos	200	2'500	
7194_Hauptgeb. Renovationen-Sanierungen	300	300	2'000
7195_Hauptgeb. Tech. Erneuerungen	200	300	2'000
7196_Hauptgeb. Unvorhergesehenes	100	100	400
7206_CAD-Planbeschaffung		50	200
8029_Hauptgeb. Sanierung Transformatoren		140	
8030_Hauptgeb. Sanierung Radio/TV-Antenn		50	
8033_Hauptgeb. Sanierung Gynäkologie	200		1'750
8036_Hauptgeb. Sanierung EG (Labor/Eingang)		200	3'100
8038_Hauptgeb. Sanierung Etagenverteilung		150	
8050_Hauptgeb. Ausbau EDV-Netz	300	300	
8114_Hauptgeb. Sanierung Bettenaufzüge		280	
Hauptgebäude: Sanierung IPS	2'800		
Hauptgebäude: Fenster / Fassade	50		
Hauptgebäude: Ersatz Sanitäranlagen	100		
PWH B+C: Küchenersatz	120		
Hauptgebäude: Liftsanierungen	100		
Parkplatz Personal (Prov. Handwerkerparkplatz)	50		
Hauptgebäude: Verbesserung Erdbebensicherheit	500		
42 KSSW Wolhusen	6'450	2'950	
7198_Hauptgeb. Sanierung Elektrohauptverteilung	1'500	300	
7206_CAD-Planbeschaffung	50	50	200
7208_Hauptgeb. Renovationen-Sanierungen	300	330	2'000
7209_Hauptgeb. Tech. Erneuerungen	250	300	2'000
7210_Hauptgeb. Unvorhergesehenes	100	100	400
8015_Hauptgebäude Sanierung Besucherlift		120	
8018_Hauptgeb. Ersatz Sanitärzentrale		250	
8021_Werkstattgebäude Sanierung		100	900
8022_Hauptgeb. Sanierung Beleuchtung		50	
8025_Umgebung Sanierung Heliokopterlandeplatz		50	
8054_Hauptgeb. Sanierung MSRL-Technik	300	300	300
Hauptgebäude: Geamtsanierung Projektierung	500	1'000	31'000
Hauptgebäude: Umnutzung, Sanierung Behandlungstrakt	500		
Umgebung: Sanierung PP	400		
Hauptgebäude: Kälteanlage / Ersatz	300		
Hauptgebäude: Sanierung Kleinwaren- und Laborlifte	100		
Betriebliche Verbesserungen / Patientenzimmer	750		
Personalhäuser Sanierung Liftanlagen	400		
Hauptgebäude: Verbesserung Erdbebensicherheit	1'000		
43 Psych. Zentrum, St. Urban	4'820	5'440	
Erneuerung Lüftungs-Monoblocs		580	3'000
Areal Umgestaltung, GEP-Etappe		100	
Erneuerung DDC-Steuerung / Infrastruktur	450	400	
Betr. Anpassung / Innensanierung Haus A	2'200	2'000	200
Sanierung Küche / T+W: Planung		300	
Sanierung Küche, T+W: Ausführung 1. Etappe		1'080	
Sanierung EL-Hauptverteilung u. Potenzialausgleich	500	500	
Gesamtplan+Proj-Vorbereitung		30	120
Renovation und Sanierung	200	100	1'200
Betriebliche Verbesserungen	20	50	80
CAD-Planbeschaffung	50	100	120
Betriebliche Verbesserungen, Unvorhergesehenes	100	50	
Technische Erneuerung (Sammelprojekt) Diverse		150	600
Infrastr.: EDV-Netzwerk, 2. Etappe Realis.	200		
Technische Erneuerungen	400		
Haus A: Ersatz USV	200		
Infrastruktur: Ersatz Notstromanlage NEA	500		

44 Landw.Betriebe St. Urban	50	50	
Ersatz Fenster; San. Balkon-Haustüre; Badezi.malen	50	50	
45 Höhenklinik Montana	30		
Renovationen / Sanierungen	30		
46 Kantonales Labor, Luzern	720		
Renovationen / Sanierungen	40		
Raumbelegung: Optimierung / RRB Meyerstrasse	680		
47 Asylzentrum Sonnenhof, Emmen	100	740	
Renovation und Sanierung	100	150	
Dachsanierung und -dämmung		590	
127 Sonnhalde, St.Urban		100	
Ersatz Ökonomiegebäude unter finanziel. Mitwirkung		100	
121 Ausserhofmatt Schachen	50		
Renovationen / Sanierungen	50		
136 Kriens: Fenkernstrasse 15	50		
Betriebliche Verbesserungen	50		
140 Meyerstrasse 20 Luzern		20	
Diverse Unterhaltsarbeiten		20	
156 Bürgenstrasse 12 Luzern		10	
Trennwand zwischen Recht+Finanz 5.OG		10	
541 Rösslimattstrasse 37 Luzern		10	
Anpassung Lüftungsanlage		10	
Justiz- und Sicherheitsdepartement	5'225	5'152	
4 Gerichtsgebäude Luzern	45	70	
Renovation und Sanierung	20	30	160
Treppenhaus Video-Überwachungsanlage erneuern	25	40	120
6 Klosterstrasse 31 / KAPO Luzern	70	80	
Renovation und Sanierung	20	50	200
Umn. Fotolabor, Anpassungen Kriminaltechn-Dienst	50	30	
7 Zentralstrasse 28 Luzern		100	
Umbauarbeiten 2. und 3. Stock		100	350
9 Grosshof Kriens	880	540	
Planungskredit Ausbau / Aufbau Zellentrakte		150	3'750
Parkplätze, Nordseite Grosshof		40	
Renovation und Sanierung	200	200	850
Betriebliche Verbesserungen	180	150	
HU: Sicherheitsanlagen/Ersatz	200		
ASTA: Ersatz Beleuchtung Sitzungszimmer	50		
Gebäudeleitsystem: Ersatz	250		
36 Staatsarchiv Luzern	130	80	
Magazin: Kleinmaterial	30	30	
Renovation und Sanierung		50	400
Energiezentrale: Ersatz Regulierungen	100		

48 Strafanstalt Wauwilermoos Egolzwil	2'120	1'100		
Ersatz Telefonanlage		150		
Sicherheitsleitsystem (Projektkredit)		50	350	
Fassadenrenovation Projektkredit		100	4'000	
Areal: Sanierung Drainagen		200	200	
Erweiterung Gewerbegebäude (Wäscherei)		250	5'000	
Renovation und Sanierung	200	250	1'050	
Betriebliche Verbesserungen		100		
Pferde- + Fohlenstall: Erweiterung	300			
Dächer sanieren	200			
Erweiterung Gewerbegebäude (Wäscherei)	1'000			
Heizung: Erweiterung der Speicherkapazität	40			
Schiebetor beim Haupteingang automatisieren und überwachen	50			
Gewerbegebäude: Überdachung des Palettenlagers	200			
Umgebung: Hochwasserschutz beim Ronkanal	100			
Kühl- + Verarbeitungsraum einrichten für Obstverarbeitung	30			
50 Kapo Luzern	250	550		
Nutzungsergänzung ELZ KAPO/STAPO, Polycom	100	900		
Renovation und Sanierung	100	100	400	
Einbau einer Umluftkühlwanlage Pol.-Museum		50		
Ausstattungen	50			
KAPO Luzern, Nutzungsergänz. ELZ KAPO/STAPO, Poly		-500		
51 Kapo Sprengi, Emmenbrücke	50	170		
Renovation und Sanierung	50	50	200	
Kauf/Umzug prov. Lagerhalle (prov. Einstellhalle)		120		
VMZ-CH Teilprojekt Infrastruktur	400			
VMZ-CH : Finanzierung vif	-400			
52 Strassenverkehrsamt Kriens	330	130		
Betriebliche Verbesserungen		30	120	
Renovation und Sanierung	50	50	200	
Sanierung Expertentrakt		50		
Prüfhalle: Falttore ersetzen	220			
Prüfhalle: Flachdach bei Bahn 4 Sanieren	60			
53 Seepolizei Luzern	50	60		
Bootshaus Sempach: Sanierung Fassade	50	60	300	
54 Amtsgebäude Hochdorf	30	20		
Renovation und Sanierung	30	20	90	
55 Amtsgebäude Schüpfheim	20	20		
Renovation und Sanierung	20	20	90	
56 Amtsgebäude Sursee	240	230		
Zellentrakt: Erweiterung/Sanierung		150		
Ersatz Elektroinstallationen; Projektkredit		30		
Renovation und Sanierung	20	50	200	
Pikettwohnung: Einbau Schallschutztüren	20			
Eingang/Treppenhaus/WC: Sanierung - Behi-Erschliessung	200			
57 Amtsgebäude Willisau	90	220		
Zellentrakt: Sanierung		200		
Renovation und Sanierung	20	20	110	
KAPO: Einbau Garderoben/Duschen im UG	70			

58 AAL Luzern		100	380	
Aussentreppe Neubau			30	
Notbeleuchtung mit Kaltkatoden ausrüsten			50	
Schutzzäume im Nebenbau (Einbau Entfeuchter)			40	
Sonnen- und Blendschutzrollen Trakt 2 und 3			100	
Hitze- und Blendreduktion, Sonnenschutzfilm			70	
Warenaufzugslift			210	
Pinselrenovation, Enzmannbau neues Farbkonzept			300	
Renovation und Sanierung	50		50	300
Betriebliche Verbesserungen	50			
AAL / z.L. Unterhaltskonto - Beitrag			-470	
63 Zivilschutz-Zentrum, Sempach		500	550	
Sicherheitszentrum Sempach: Projektwettbewerb		500	500	30'000
Renovation und Sanierung			50	100
104 Miete: Bundesplatz 14 Luzern		20		
Vollzugs+ Bewährungsdienste / Schallschutzmassnahmen		20		
103 Bahnhofstrasse 22 (Rucklihaus)			3	
Automatischer Türöffner im 2.OG			3	
135 Interkantonale Polizeischule Hitzkirch		0		
IPH: Umbauten Hitzkirch		500		
IPH: Neubauten Aabach		500		
IPH: Akonto Finanzierung IPH		-1'000		
172 Grabenstrasse 2 Luzern			9	
Ersatz Beleuchtung im Gerichtssaal I+II			9	
602 Hauptposten Ebikon			20	
Ausbau / Erweiterung (P-Posten Ebikon)			20	
611 Polizeiposten Meggen			30	
Umbau Schalter (P-Posten Meggen)			30	
622 Polizeiposten Weggis			10	
Ersatz Beleuchtung (P-Posten Weggis)			10	
Diverse		300	780	
Raumbedarf Passbüro			180	
Raumbedarf Kriminalpolizei+Stabsbereich			200	
Neuorganisation JU10+Kantonsgericht			400	
Miete: Amtsgerichte Sicherheitsmassnahmen (Kantonalisierung)	300			
Kontroll-Total		87'745	82'186	

4. Glossar

Abschreibungen	Abschreibungen erfassen den Wertverzehr von Anlagegütern, die nicht innerhalb einer Rechnungsperiode verbraucht werden. Die Abschreibungsursache kann technischer (Verschleiss durch Gebrauch), wirtschaftlicher (Marktveränderung) oder auch zeitlicher Natur (Fristablauf bei Lizenzen, Konzessionen etc.) sein. Gemäss Finanzhaushaltsgesetz ist das Verwaltungsvermögen mit mindestens zehn Prozent des Restbuchwertes abzuschreiben.
Anlagebuchhaltung	In der Anlagebuchhaltung werden Vermögenswerte (Anlagegüter) erfasst, die über mehrere Jahre genutzt werden. Das Harmonisierte Rechnungsmodell (→ <i>HRM</i>) teilt die Vermögenswerte entweder dem Finanz- oder dem Verwaltungsvermögen zu. In der → <i>Kosten-, Leistungs- und Erlösrechnung (KLER)</i> sind die Vermögenswerte des Verwaltungsvermögens zu berücksichtigen, da diese für die betriebliche Leistungserstellung benötigt werden. Die durch die Anlagegüter des Verwaltungsvermögens verursachten Kosten müssen somit den Produkten zugerechnet werden. (→ <i>kalkulatorische Kosten</i>).
Auftrag (parlamentarischer)	Der Auftrag ist ein Instrument des Kantonsrates. Im Beschluss, mit dem der Kantonsrat zu einem Planungsbericht (insbesondere IFAP) Stellung nimmt, kann er dem Regierungsrat für die weitere Planung und die Vorbereitung der Vorlagen Aufträge erteilen.
Besoldung	Im Personalgesetz (§ 31) definierter Begriff für den Lohn, die Zulagen und die Vergütungen.
Durchlaufende Beiträge	Beiträge, die der Kanton von anderen Gemeinwesen (in erster Linie Bund) erhält und an Dritte weitergeben muss. Es handelt sich dabei um Vollzugsaufgaben, welche der Kanton erfüllt, ohne die Aufwendungen selber finanzieren zu müssen (z.B. Arbeitslosenkasse, Direktzahlungen an die Landwirtschaft u.a.m.). Da die Beeinflussbarkeit durch den Kanton äusserst gering ist, werden die Durchlaufenden Beiträge in der konsolidierten Darstellung ausgeklammert (vgl. → <i>Liquiditätswirksame Einnahmen und Ausgaben</i>).
Finanzvermögen	Unter Finanzvermögen werden all jene Vermögenswerte eines Gemeinwesens verstanden, die nicht für öffentlich-rechtlich festgelegte Verwaltungsaufgaben dienen. Über das Finanzvermögen kann nach kaufmännischen Grundsätzen verfügt werden. Entscheidend ist das Kriterium der Realisierbarkeit. Vermögenswerte sind realisierbar, wenn sie ohne Verletzung einer bestimmten gesetzlichen oder anderen öffentlich-rechtlichen Verpflichtung verwertbar sind, d.h. jederzeit ohne Beeinträchtigung der öffentlichen Aufgabenerfüllung veräußert werden können (z.B. Wertpapiere als reine Finanzanlage).
Fremdkapital	Das Fremdkapital beinhaltet sämtliche Schulden eines Unternehmens oder Gemeinwesens gegenüber Dritten. In unserem Rechnungsmodell besteht das Fremdkapital aus laufenden Verpflichtungen, kurz-, mittel- und langfristigen Schulden, Verpflichtungen für Sonderrechnungen und Spezialfinanzierungen, Rückstellungen sowie transitorischen Passiven.
Gewerbliche Leistungen	Die Dienststellen können unter Einhaltung gewisser Bedingungen ihre Leistungen (im Rahmen ihres Kerngeschäftes) beschränkt auch auf dem freien Markt anbieten.
Globalbudget	Budgetierungsform, die auf eine starre Bindung der zur Verfügung gestellten Mittel an einzelne Konten verzichtet. Die Aufteilung der Mittel liegt in der Kompetenz der entsprechenden Verwaltungseinheit. Massgebend ist der Saldo von Aufwand und Ertrag, der im Voranschlag je Leistungsgruppe ausgewiesen und vom Kantonsrat beschlossen wird. Das Globalbudget ist integrierter Bestandteil des → <i>Leistungsauftrages</i> .

Grundauftrag	→ Leistungsauftrag
HRM	Abkürzung für Harmonisiertes Rechnungsmodell. Die Konferenz der Kantonalen Finanzdirektoren hat dieses Modell zur gemeinsamen Grundlage für die Finanzrechnungen in der öffentlichen Verwaltung erklärt.
IFAP	Der IFAP (Integrierter Finanz- und Aufgabenplan) ist eine rollende, jährlich aktualisierte Vierjahresplanung. Er ist nach Aufgabenbereichen gegliedert und gibt einen Überblick über die Aufwendungen (inklusive Investitionen) sowie die erwarteten Einnahmen. Der IFAP enthält zudem Finanzkennzahlen und Aussagen zur Entwicklung des Steuerfusses. Detailliert dargestellt sind namentlich die aus dem Legislaturprogramm abgeleiteten Ziele und Massnahmen sowie die daraus erwarteten Änderungen bei den Ressourcen. Der IFAP ist das eigentliche Planungsinstrument der Regierung und des Parlaments.
Interne Fakturierung	Kosten und Erlöse zwischen den Dienststellen werden über die interne Fakturierung getätigten. Die Basis für die Verrechnung ist eine Leistungsvereinbarung zwischen Leistungserbringerin und Leistungsempfängerin. Die Buchung muss über die Kostenart des Erbringers mit 49nnnnnn und des Empfängers mit 39nnnnnn erfolgen. Beispiele: Miete, Leistungen OID, u.a.m.
Kapitaldienstanteil	Der Kapitaldienstanteil gibt an, welcher Anteil der Staatssteuern zur Bewirtschaftung der Schulden gebunden ist (Nettozinsen plus ordentliche Abschreibungen auf Verwaltungsvermögen und allfälliger Bilanzfehlbetrag in Prozent des Nettostaatssteuerertrages).
Kosten kalkulatorische	Kalkulatorische Kosten sind Kosten, denen überhaupt kein Aufwand (Zusatzkosten) oder ein Aufwand in anderer Höhe gegenübersteht. In der öffentlichen Verwaltung sind kalkulatorische Abschreibungen, kalkulatorische Zinsen und kalkulatorische Mietkosten denkbar. Die Kalkulatorischen Kosten geben die betriebswirtschaftlichen Kosten für die Nutzung des betrieblichen Vermögens wieder. Sie bringen keinen Finanzfluss, sind aber aus Gründen der Kostenwahrheit zu betriebswirtschaftlich sinnvollen Werten in die Kostenartenrechnung einzubeziehen.
Kosten-, Leistungs- und Erlösrechnung (KLER)	Rechnung, die durch das Verursacherprinzip geprägt ist. Alle Kosten und Erlöse werden denjenigen Leistungen zugeordnet, welche die Kosten und Erlöse verursacht haben. Die Kostenrechnung wird oft als → Vollkostenrechnung geführt.
Kostenart	Die Rechnungen der öffentlichen Haushalte sind gemäss Harmonisiertem Rechnungsmodell (→ HRM) nach Kostenarten (Sachaufwand, Personalaufwand usw.) gegliedert.
Kostenartenrechnung	Die Kostenartenrechnung ist der Ausgangspunkt der → KLER. Sie übernimmt die Aufwands- und Ertragskonti aus der → Laufenden Rechnung. Sie sorgt für die systematische und lückenlose Erfassung der in einer Periode anfallenden betrieblichen Kosten und Erlöse und gibt Antwort auf die Frage, welche Kosten und Erlöse in der Dienststelle durch die Leistungserbringung entstanden sind.
Kostenstufenrechnung	Gegenüberstellung der Kosten und Erlöse, gestuft nach der Beeinflussbarkeit bzw. den Verantwortungsbereichen. Jede Stufe soll damit nur die durch sie erzeugten und beeinflussten Kosten verantworten.
Kreditübertrag	Voranschlagskredite sind die beschlossenen → Globalbudgets je Leistungsgruppe, die → Staatsbeiträge und die Investitionen der Dienststellen gemäss → Voranschlag. Sie sind verbindlich. Sie verfallen, wenn sie nicht bis zum Jahresende beansprucht werden. Für Verpflichtungen, die zulasten eines Voranschlagskredites eingegangen worden sind, können → Rückstellungen und für Vorfinanzierungen von geplanten Investitionen Kreditübertragungen gemacht werden.
Kurzfristige Schulden	Kontokorrent-Schulden bei Banken und kurzfristige Darlehens-Schulden, welche zur Überbrückung vorübergehender Liquiditätsengpässe benötigt werden (Laufzeit kleiner als ein Jahr).
Laufende Rechnung	Nach Kostenarten gegliederte Rechnung des gegenwärtigen Rechnungsjahrs, die den aktuellen Stand der einzelnen Kostenarten bezüglich Budget und Verbrauch ausweist. Die Laufende Rechnung entspricht in der Privatwirtschaft der Erfolgsrechnung.

Laufende Verpflichtungen	Alle Verpflichtungen, die kurzfristig fällig sind oder fällig werden können (Kreditoren etc.).
Legislaturprogramm	Das Legislaturprogramm wird dem Parlament vom Regierungsrat innert sechs Monaten nach Beginn einer Legislatur vorgelegt. Es gibt namentlich Auskunft über die grundsätzlichen Absichten und Erwägungen, von denen sich der Regierungsrat während der Amtsperiode leiten lässt, und die geplanten Massnahmen zu deren Umsetzung; über wesentliche neue Aufgaben und die dafür benötigten zusätzlichen Ressourcen; über die Dringlichkeitsordnung, nach welchen dem Kantonsrat wichtige Vorlagen unterbreitet werden sollen. Das Parlament kann zum Legislaturprogramm in Bemerkungen seine Meinung festhalten und allenfalls andere Schwerpunkte setzen.
Leistungsauftrag	Zusammenstellung der → <i>Leistungen</i> (zusammengefasst in Leistungsgruppen) einer Verwaltungseinheit mit Kosten-, Leistungs- und Wirkungszielen und den entsprechenden Indikatoren. Bestandteil des Leistungsauftrags sind auch die → <i>Globalbudgets</i> je Leistungsgruppe. Der Leistungsauftrag wird im Planungsprozess von der Verwaltungseinheit erarbeitet, mit dem zuständigen Departement vereinbart und vom Regierungsrat genehmigt.
Leistungsauftrag (politischer)	Im → <i>Voranschlag</i> wird ein konsolidierter (zusammengefasster) Leistungsauftrag (politischer Leistungsauftrag) dargestellt. Die darin enthaltenen Globalbudgets je Leistungsgruppe (Leistungsgruppenbudgets), die Investitionen und die → <i>Staatsbeiträge</i> sind Gegenstand des Kantonsratsbeschlusses über den Voranschlag. Die weiteren Inhalte des politischen Leistungsauftrags dienen dem Kantonsrat zur Information.
Liquiditätswirksame Einnahmen und Ausgaben	Ergebnis der Laufenden Rechnung, bereinigt um nicht kassawirksame Vorgänge wie Abschreibungen, Fondseinlagen, durchlaufende Beiträge und interne Verrechnungen sowie Investitionen ohne Darlehen und Beteiligungen. Insbesondere für Zeitreihenvergleiche und für die Würdigung der Finanzpolitik unter volkswirtschaftlichen Gesichtspunkten wichtig.
Lohnzuwachs	Durchschnittlicher Anstieg der Löhne des Staatspersonals (lineare Anpassungen zur Erhaltung der Kaufkraft und individuelle Anpassungen).
Mittel- und langfristige Schulden	Mittel- und langfristige Schulden haben eine Laufzeit von mehr als einem Jahr (Obligationen, Schuldscheine, Kassascheine etc.).
Mutationseffekt	Differenz zwischen den höheren Löhnen der austretenden Angestellten und den tieferen Löhnen der Eintretenden.
Nettoinvestitionen	Saldo zwischen Investitionseinnahmen und Investitionsausgaben. Bei den bereinigten Nettoinvestitionen werden die Leistung bzw. Rückzahlung von Darlehen und Beteiligungen sowie die aus der → <i>Laufenden Rechnung</i> übernommenen → <i>Abschreibungen</i> nicht berücksichtigt.
Nettoschuld	→ <i>Fremdkapital</i> minus → <i>Finanzvermögen</i> .
Nettozinsen	Passivzinsen abzüglich Kapital- und Vermögenserträge.
Personalaufwand	Begriff aus der → <i>Kostenartenrechnung</i> des Harmonisierten Rechnungsmodells (→ <i>HRM</i>). Umfasst sämtliche Personalkosten wie Löhne, Sozialversicherungsbeiträge, Dienstkleider, Zulagen u.a.m.
Rückstellung	Geld, das vorsorglich zur Abdeckung von eingegangenen Verpflichtungen zurückgestellt wird.
Saldo der Finanzierungsrechnung	Nettoinvestitionen abzüglich Abschreibungen und abzüglich Ertragsüberschuss bzw. zuzüglich Aufwandüberschuss der Laufenden Rechnung. Überwiegen die Nettoinvestitionen, spricht man von einem Finanzierungsfehlbetrag, ansonsten von einem Finanzierungsüberschuss.

Selbstfinanzierung (Cash-Flow)	Die Selbstfinanzierung gibt an, welche Investitionen (absolute Höhe) der Kanton aus eigenen Mitteln finanzieren kann (Summe der Saldi der → <i>Laufenden Rechnung</i> und der Einlagen in und Entnahmen aus Spezial- und Vorfinanzierungen plus → <i>Abschreibungen</i> auf dem → <i>Verwaltungsvermögen</i> und dem Bilanzfehlbetrag).
Selbstfinanzierungsgrad	→ <i>Selbstfinanzierung</i> in Prozenten der Nettoinvestitionen (Saldo zwischen Investitionsausgaben und -einnahmen). Diese Kennzahl gibt an, welcher Teil der → <i>Nettoinvestitionen</i> aus eigenen Mitteln finanziert werden kann. Ein Selbstfinanzierungsgrad von unter 100 Prozent erhöht die Staatsverschuldung, ein Selbstfinanzierungsgrad über 100 Prozent reduziert sie.
Schuldendienst	Passivzinsen, zuzüglich ordentliche Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen, abzüglich Vermögenserträge.
Staatsschulden	Die Staatsschulden sind nicht identisch mit der Staatsverschuldung. Sie umfassen alle kurz-, mittel- und langfristigen Schulden (Fremdkapital), unabhängig davon, ob die zugrunde liegenden Werte abzuschreiben sind (z.B. Immobilien des Verwaltungsvermögens) oder nicht (z.B. Darlehen und Beteiligungen).
Verwaltungsvermögen	Unter dem Verwaltungsvermögen werden all jene Vermögenswerte verstanden, die der Erfüllung öffentlich-rechtlich festgelegter Verwaltungsaufgaben dienen. Beim Verwaltungsvermögen wird zwischen „Verwaltungsvermögen im engeren Sinne“ (z.B. Schulen, Spitäler, Verwaltungsgebäude) und „Sachen im Gemeingebräuch“ (z.B. Straßen) unterschieden. Zum Verwaltungsvermögen werden auch Afond-perdu-Beiträge an Dritte gezählt, die über die Investitionsrechnung ausgelöst werden. Es spielt also keine Rolle, ob durch die Investition Eigentum des Gemeinwesens begründet wird.
Verzichtspaket 2006	Kurzfristiges Massnahmenpaket der Verwaltung innerhalb des Projekts Reform 06, um den Voranschlag 2006 gegenüber dem Finanzplanjahr 2006 des IFAP 2005–2009 um rund 56 Millionen Franken zu entlasten.
Vollkostenrechnung	Rechnung, die nach den Grundsätzen der Kostenrechnung alle Kosten erfasst, die zur Erbringung einer Leistung oder einer ganzen Leistungsgruppe entstehen. Die Vollkostenrechnung gibt eine transparente Darstellung der vollen Kosten jeder einzelnen Leistungsgruppe oder Leistung einer Verwaltungseinheit. Zwingende Voraussetzung für die Vollkostenrechnung ist die → <i>interne Fakturierung</i> .
Voranschlag	Kurzfristiges Steuerungsinstrument des Kantonsrates und Managementinstrument des Regierungsrates. Darin wird die mittelfristige rollende Planung (IFAP) auf das Kalenderjahr umgesetzt. Der Voranschlag umfasst zum Beschluss durch den Kantonsrat: die Globalbudgets der Dienststellen (gegliedert nach Leistungsgruppen), die Investitionen und die Staatsbeiträge. Lediglich zur Information dienen dem Parlament die zusammenfassenden Darstellungen (Finanzierungsrechnung, funktionale Gliederung usw.) sowie die weiteren Bestandteile der politischen Leistungsaufträge. Angesichts des grossen Anteils an (gesetzlich) gebundenen Ausgaben sind die Steuerungsmöglichkeiten über den Voranschlag relativ bescheiden.
Zinsbelastungsanteil	Diese Kennzahl gibt an, welcher Anteil der Staatssteuern durch den → <i>Nettozinsaufwand</i> gebunden ist (Nettozinsen in Prozent des Netto-Staatssteuerertrags).

5. Register der Dienststellen/Buchungskreise

Aus der untenstehenden Tabelle können Sie entnehmen, auf welchen Seiten Sie den politischen Leistungsauftrag, die Angaben zur Laufenden Rechnung und zur Investitionsrechnung der entsprechenden Dienststelle finden. Zudem haben wir auch vermerkt, welche Kommission für die Erstellung des Mitberichts zuständig ist.

BUKR	Dienststelle	Zuständige Kommission	Leistungs-auftrag	Laufende Rechnung	Investitions-rechnung
------	--------------	-----------------------	-------------------	-------------------	-----------------------

Staatskanzlei und Finanzkontrolle					
	<i>Übersicht Leistungsaufträge/Globalbudgets</i>			19	
2001	Staatskanzlei	SPK	20	168	180
2002	Finanzkontrolle	SPK	22	168	

Bau-, Umwelt und Wirtschaftsdepartement					
	<i>Übersicht Leistungsaufträge/Globalbudgets</i>			23	
2101	Departementssekretariat BUWD	VBK	25	169	181
2111	Landwirtschaft und Wald (lawa)	RUEK/WAK	27	169	181
2112	Raumentwicklung, Wirtschaftsförderung und Geoinformation (rawi)	RUEK/WAK	31	169	181
2113	Umwelt und Energie (uwe)	RUEK	35	169	182
2114	Verkehr und Infrastruktur (vif)	VBK	40	169	182
2117	Zentras	VBK	45	169	
	Landwirtschaftliche Kreditkasse			46	

Bildungs- und Kulturdepartement					
	<i>Übersicht Leistungsaufträge/Globalbudgets</i>			47	
2201	Departementssekretariat BKD	EBKK	51	170	184
	Dienststelle Volksschulbildung	EBKK	54	170	184
	Dienststelle Berufs- und Weiterbildung	EBKK	58	170	184
	Dienststelle Gymnasialbildung	EBKK	65	171	
	Dienststelle Hochschulbildung, Kultur und Sport	EBKK	69	172	185
	Universität Luzern		75		

Finanzdepartement					
	<i>Übersicht Leistungsaufträge/Globalbudgets</i>			79	
2301	Departementssekretariat FD	WAK	80	174	186
2302	Dienststelle Finanzen	WAK	83	174	186
2303	Dienststelle Personal	SPK	86	174	
2305/07	Dienststelle Informatik	SPK	89	174	186
2309	Dienststelle Steuern	WAK	91	174	
2310	Dienststelle Immobilien	VBK	95	174	186
	Lustat Statistik Luzern		99		

BUKR	Dienststelle	Zuständige Kommission	Leistungs-auftrag	Laufende Rechnung	Investitions-rechnung
Gesundheits- und Sozialdepartement					
	<i>Übersicht Leistungsaufträge/Globalbudgets</i>		101		
2401	Departementssekretariat GSD	GASK	103	175	187
2402	Dienststelle Soziales und Gesellschaft	GASK	107	175	
2403	Kantonsärztliche Dienste	GASK	110	175	
2404	Kantonsapotheke	GASK	113	175	187
2405	Dienststelle Lebensmittelkontrolle und Verbraucherschutz	GASK	114	175	187
2406	Veterinärdienst	GASK	115	175	
2412	Dienststelle Spitäler	GASK	117	176	
2413	Dienststelle Wirtschaft und Arbeit	GASK	119	176	
	Luzerner Spitäler		121		
	Luzerner Kantonsspital		122		
	Luzerner Psychiatrie		124		
Justiz- und Sicherheitsdepartement					
	<i>Übersicht Leistungsaufträge/Globalbudgets</i>		126		
2701	Departementssekretariat JSD	JSK	128	177	188
2704	Strassenverkehrsamrt	VBK	130	177	188
2705	Kantonspolizei	JSK/WAK	134	177	188
2717	Amt für Gemeinden	SPK	139	177	
2718	Handelsregisteramt	WAK	141	177	
2719	Staatsarchiv	EBKK	142	177	
2721	Amt für Migration	SPK	144	177	
2723	Regierungsstatthalter	SPK	146	177	
2724	Schllichtungsbehörde für Miete und Pacht	JSK	147	178	
2727	Strafverfolgungsbehörden	JSK	148	178	
2728	Dienststelle Militär, Zivilschutz und Justizvollzug	JSK	151	178	188
Gerichte, Grundbuch- und Konkurswesen					
	<i>Übersicht Leistungsaufträge/Globalbudgets</i>		156		
4000	Obergericht	JSK	157	179	189
4100	Erstinstanzliche Gerichte in Zivil- und Strafsachen	JSK	158	179	
4200	Verwaltungsgericht und Schätzungskommission	JSK	159	179	
4300	Grundbuchwesen	JSK	161	179	
4400	Konkursämter	JSK	162	179	

